



Rote Liste und Verzeichnis der Schmetterlinge Baden-Württembergs

 4. Fassung. Stand 31.12.2023

Rote Liste und Verzeichnis der Schmetterlinge Baden-Württembergs

 4. Fassung, Stand 31.12.2023

The text is centered below the title. It features a small black lion logo to the left of the text '4. Fassung, Stand 31.12.2023'.

HERAUSGEBER	LUBW Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg Postfach 10 01 63, 76231 Karlsruhe, www.lubw.baden-wuerttemberg.de
AUTOREN	Axel Steiner und Dr. Robert Trusch Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe, unter Mitarbeit von Dr. Thomas Bamann, Daniel Bartsch, Stefan Hafner, Gabriel Hermann, Axel Hofmann, Oliver Karbiener, Dr. Jörg-Uwe Meineke, Dr. Rolf Mörnter, Erwin Rennwald und Rudolf Schick
PROJEKT BETREUUNG UND REDAKTION	LUBW Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg Dr. Florian Theves, Referat Artenschutz, Landschaftsplanung Lena Hauenstein, Regina Posur, Claudia Wilhelm, Wolfram Grönitz, Referat Flächenschutz, Fachdienst Naturschutz
BEZUG	https://pd.lubw.de/10630
ISBN	978-333-88251-416-2
ISSN	1437-0182 Naturschutz-Praxis Artenschutz 18
SATZ UND BARRIEREFREIHEIT	Satzweiss.com Print Web Software GmbH Mainzer Straße 116, 66121 Saarbrücken
TITELBILD	Purpurweiden-Jungfernkid (<i>Boudinotiana touranginii</i>). Foto: Robert Trusch
ZITIERVORSCHLAG	STEINER, A. & R. TRUSCH (2025): Rote Liste und Verzeichnis der Schmetterlinge Baden-Württembergs. – 4. Fassung, Stand 31.12.2023. – Naturschutz-Praxis Artenschutz 18, Landesanstalt für Umwelt Baden- Württemberg, Karlsruhe, 156 S.

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Zustimmung des Herausgebers unter
Quellenangabe und Überlassung von Belegexemplaren gestattet.

Namentlich gekennzeichnete Fremdbeiträge müssen nicht in jedem Fall mit der
Meinung des Herausgebers übereinstimmen. Für die inhaltliche Richtigkeit von
Beiträgen ist der jeweilige Verfasser verantwortlich.

ZUSAMMENFASSUNG		7
1	EINLEITUNG	8
2	GRUNDLAGEN	9
2.1	Betrachtungszeitraum und Datengrundlage	9
2.2	Systematik und Nomenklatur	16
2.3	Einstufungskriterien	19
2.3.1	Aktuelle Bestandssituation	21
2.3.2	Langfristiger Bestandstrend	22
2.3.3	Kurzfristiger Bestandstrend	23
2.3.4	Risikofaktoren	24
2.3.5	Etablierungskriterien	24
2.4	Kategorien der Roten Liste	24
2.5	Verantwortlichkeit	26
3	ARTENVERZEICHNIS UND ROTE LISTE	30
3.1	Erläuterungen und Legende	30
3.2	Rote Liste und Verzeichnis der Schmetterlinge Baden-Württembergs	31
3.3	Kommentierung ausgewählter Arten	94
3.3.1	Arten der Roten Liste	94
3.3.2	Weitere diskussionswürdige Arten	117
3.3.3	Anmerkungen zur Taxonomie und Nomenklatur einiger Arten	124
4	AUSWERTUNG	129
4.1	Bilanz der Gefährdungssituation	129
4.2	Änderungen gegenüber der letzten Fassung	130
4.3	Gefährdungsfaktoren	137
4.3.1	Biotopverlust durch Entwertung und Isolation	137
4.3.2	Strukturwandel in der Landschaft	138
4.3.3	Stickstoffanreicherung	138
4.3.4	Pflanzenschutzmittel	138
4.3.5	Überschwemmungen	138
4.3.6	Lichtverschmutzung	139
4.3.7	Klimawandel	139
4.3.8	Fehlende oder ungeeignete Schutz- und Pflegemaßnahmen	140
4.3.9	Neophyten	140

5	FAZIT	142
6	DANKSAGUNG	143
7	LITERATUR UND QUELLEN	144
8	REGISTER	148

Zusammenfassung

Die aktuelle 4. Fassung der Roten Liste der Schmetterlinge Baden-Württembergs umfasst 1.353 etablierte Arten, die sich wie folgt zusammensetzen: 1.144 Arten gehören zu den traditionell als Großschmetterlinge bezeichneten Familien (Tag- und Nachtfalter), die auch im Grundlagenwerk „Die Schmetterlinge Baden-Württembergs“ behandelt wurden. Hinzu kommen die früher zu den Kleinschmetterlingen gerechneten Zünsler (Pyralidae und Crambidae), die in Baden-Württemberg 209 etablierte Arten umfassen. Alle Arten werden hier erstmals nach der aktuellen Einstufungsmethodik des Bundesamtes für Naturschutz (BfN) behandelt.

Bei den Großschmetterlingen zeigt der Vergleich mit der vorhergehenden 3. Fassung der Roten Liste, dass heute nur noch 32,5 % der Arten als ungefährdet gelten können, während es 2005 noch 51,1 % waren. Als ausgestorben oder bestandsgefährdet werden 50,3 % der Arten eingestuft (Rote-Liste-Kategorien 0, 1, 2, 3, G), gegenüber 33,6 % in der vorigen Fassung. Hinzu kommen extrem seltene Arten mit 0,1 % (R), sodass insgesamt 50,4 % der baden-württembergischen Arten auf der Roten Liste stehen. Der Anteil der Arten auf der Vorwarnliste hat sich von 13,9 % auf 16,8 % erhöht (V). Bei den weniger gut erforschten Zünslern liegt der Anteil der als ungefährdet eingeschätzten Arten bei 44,4 %, während 34,3 % als ausgestorben oder bestandsgefährdet gelten, 4,3 % extrem selten sind und 13 % in die Vorwarnliste eingestuft werden.

Die beträchtlichen Unterschiede gegenüber der vorigen Fassung der Roten Liste sind nicht nur auf die neue Einstufungsmethodik nach den Kriterien des BfN zurückzuführen. Sie spiegeln auch Veränderungen wider, die bis ins späte 20. Jahrhundert zurückreichen, aber bei der Abfassung der Roten Liste bis zum Jahr 2004 mangels geeigneter Auswertungsroutinen noch nicht zu erkennen waren. Der Großteil dieser Veränderungen ist auf tatsächliche Bestandsveränderungen zurückzuführen, die sich auf Grundlage der Daten von fortlaufenden, größtenteils ehrenamtlichen faunistischen Kartierungen und den Erkenntnissen des Artenschutzprogramms sowie des Nachtfalter-Monitorings ergeben haben.

Die Gründe für den Rückgang der Schmetterlingsfauna, welche die Arten aller Habitattypen betreffen, liegen vor allem im Verlust und der Verinselung ihrer Lebensräume durch direkte Zerstörung (Erschließung, Nutzungsänderung), in der Sukzession und/oder Aufforstung von Offenlandbiotopen, in der landwirtschaftlichen Intensivierung und dem Einsatz von Umweltgiften (Pestiziden) sowie an indirekten Einflüssen wie den Stickstoffeinträgen aus Luft und Landwirtschaft. Der Klimawandel spielt hinsichtlich der Gefährdung vor allem bei den Arten kühlfeuchter und montaner Lebensräume eine Rolle. Wärmeliebende Arten, insbesondere der trockenwarmen Gehölzfluren, nehmen lokal zu. Der hieraus resultierende Faunenwandel ist jedoch nicht in der Lage, die Verluste an Arten insgesamt auszugleichen.

1 Einleitung

Der Rückgang von Insektenpopulationen, der in den Medien auch als Insektensterben bezeichnet wird, ist spätestens seit der Veröffentlichung der sogenannten Krefelder Studie [HALLMANN et al. 2017] als gut belegte Tatsache anerkannt. Dieser Rückgang wird durch die vorliegende aktuelle Rote Liste der Schmetterlinge Baden-Württembergs erneut bestätigt. In allen Gefährdungskategorien sowie in die Vorwarnliste mussten deutlich mehr Arten eingestuft und aufgenommen werden, als es für die unmittelbar vorhergehende Rote Liste [EBERT et al. 2005] bis zum Jahr 2004 erforderlich war. Inzwi-

schen kann nur noch ein Drittel des Artenbestands Baden-Württembergs als ungefährdet gelten, zuletzt war es noch über die Hälfte [EBERT et al. 2005]. Darüber hinaus machen sich die Rückgänge auch in den Populationsstärken bemerkbar. So zeigt die aktuelle Studie zum Wandel der Nachtfalterfauna Baden-Württembergs – sie behandelt zwei Drittel des für die vorliegende Rote Liste behandelten Arteninventars – neben dem Wandel eindeutig einen Verlust an Arten sowie auch einen Rückgang der Menge der Individuen [KARBIENER & TRUSCH 2022].



Abbildung 1.1: Grafik der Wiesentrauten-Goldeule des vielfach ausgezeichneten Illustrators Johann Brandstetter aus Neuötting. Schmetterlinge spielen nicht nur in den Ökosystemen, sondern auch in Kunst und Kultur eine wichtige Rolle. Diese Falterart der Feuchtwiesen ist in Baden-Württemberg stark gefährdet. Bild: Johann Brandstetter

2 Grundlagen

2.1 Betrachtungszeitraum und Datengrundlage

Über die Schmetterlinge im Gebiet des heutigen Baden-Württembergs wurden erste regionale Artenverzeichnisse bereits Anfang des 19. Jahrhunderts veröffentlicht [ROTH VON SCHRECKENSTEIN 1800, LEINER 1829]. Ab Mitte des Jahrhunderts erschienen erste Landesfaunen des damaligen Großherzogtums Baden und des Königreichs Württemberg [SEYFFER 1850, REUTTI 1853, STEUDEL & HOFMANN 1882], denen bald aktualisierte Neubearbeitungen folgten [KELLER & HOFFMANN 1861, REUTTI 1898, SCHNEIDER & WÖRZ 1936, SCHNEIDER 1937 – 1940, WÖRZ 1949 – 1958], während gleichzeitig Lokalfaunen größeren und kleineren Umfangs publiziert wurden. In den 1970er Jahren begannen erste Vorarbeiten zu einer Landesfauna der Großschmetterlinge Baden-Württembergs unter der Koordination der Landessammlungen für Naturkunde Karlsruhe (heute: Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe, SMNK) mit neuer Methodik [EBERT 1979] und unter der Herausgeberschaft von Günter Ebert. Als Ergebnis dieser vorbereitenden Untersuchungen wurde schon früh eine erste Fassung einer Roten Liste der Großschmetterlinge Baden-Württembergs publiziert [EBERT 1978]. Im Verlauf des Landesfauna-Projekts erfolgte bereits Mitte der 1980er Jahre der methodische Übergang von der Arbeit mit Karteikarten zur elektronischen Datenverarbeitung (EDV) und damit die Einrichtung einer computerbasierten Landesdatenbank für die im Grundlagenwerk [GLW, EBERT 1991 – 2005] bearbeiteten Schmetterlingsfamilien. Die zehn Bände des GLW „Die Schmetterlinge Baden-Württembergs“ erschienen von 1991 bis 2005. Unter Eberts Nachfolger Robert Trusch erhielt die Landesdatenbank Schmetterlinge Baden-Württembergs als eine der ersten in Deutschland im Juli 2008 eine Onlinepräsenz [TRUSCH 2009], durch die seitdem die Beobachtungskarten in aktualisierter Form abgerufen werden können (www.schmetterlinge-bw.de). Dabei wurden nun auch die Arten der sogenannten Kleinschmetterlinge mit in die Datensammlung aufgenommen, sodass die gesamte Ordnung der Schmetterlinge (Lepidoptera)

repräsentiert ist – allerdings mit sehr unterschiedlicher Bearbeitungsintensität. Viele Familien der Kleinschmetterlinge sind im Vergleich mit den Tagfaltern und den größeren Nachtfaltern vor allem in ihrer flächenmäßigen Verbreitung und zum Teil auch in ihrer Biologie und Ökologie (Raupennahrungspflanzen, Habitatbindung) weit weniger bekannt und erforscht als die Großschmetterlinge. Aufgrund dieser Defizite war es bislang nicht sinnvoll, die Kleinschmetterlinge in seriöser Form in Roten Listen zu bearbeiten. Die bisher erschienenen Roten Listen über die Schmetterlinge Baden-Württembergs für die sogenannten Großschmetterlinge sind:

- 1. Fassung: EBERT [1978]
- 2. Fassung: EBERT (Hrsg.) [1991 – 2003] RL-Einstufungen der in den Bänden 1–9 im GLW behandelten Arten
- 3. Fassung: EBERT et al. [2005] im 10. Band des GLW

Die Erfassung von faunistischen Schmetterlingsdaten wurde nach dem Erscheinen des GLW am SMNK fortgesetzt und erhielt neue Impulse durch die Möglichkeit, Funde online zu melden. So waren mit dem Start der Onlinepräsenz im Jahr 2008 nur von 40 Kartenblättern (TK25, Fläche ca. 12 × 12 km) Nachweise von mehr als 600 Schmetterlingsarten vorhanden, was auf der Zahl von rund 0,6 Mio. Datensätzen für Baden-Württemberg basierte. Im Jahr 2018 war die Anzahl von 600 nachgewiesenen Arten bereits auf 118 TK25 überschritten worden und die Menge der Datensätze hatte sich – durch zumeist ehrenamtliche Mitarbeit – auf 1,4 Mio. erhöht.

Diese Datenmenge war die Basis des Nachtfalter-Monitoringprojekts [KARBIENER & TRUSCH 2022, siehe Abbildung 2.2]. Eine Neuprogrammierung im Jahr 2021 hob die Webseite zur Schmetterlingsfauna Baden-Württembergs (www.schmetterlinge-bw.de) schließlich auf die Stufe einer Online-Datenbank. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt (Stand Dezember 2023) enthält die Datenbank rund 1,8 Mio. Datensätze. Der Durchforschungsstand ist in Baden-Württemberg jedoch weiter heterogen

(Abbildung 2.1), was an der unterschiedlich guten Abdeckung der Fläche mit faunistisch tätigen Personen sowie einer vorwiegend ehrenamtlichen Datenerhebung liegt.

Alle Vorgängerversionen der Roten Liste der Schmetterlinge Baden-Württembergs wurden auf einer deutlich schlechteren Datenbasis erstellt als die hier veröffentlichte 4. Fassung. Zudem fehlte früher aufgrund kaum vorhandener selektiver Abfragewerkzeuge die Möglichkeit, verschiedene Zeithorizonte für einzelne Arten vergleichend darzustellen und zu betrachten. Auch wenn für die vorhergehende Rote Liste [EBERT et al. 2005] der damals bekannte Gesamtdatenbestand schon EDV-erfasst vorlag, war ein Überblick über die Entwicklungstrends jeder einzelnen Art zu verschiedenen Zeit-

horizonten nicht einmal für die Bearbeitung der Roten Liste möglich. Mit der Online-Datenbank, die seit 2021 u. a. mit dieser Funktionalität der Öffentlichkeit zugänglich ist, sind diese Darstellungen des Datenbestandes heute kein Problem mehr.

Darüber hinaus ist die aktuelle 4. Fassung der Roten Liste erstmals mit standardisierten Kriterien erstellt worden, was bei der Vorgängerversion noch nicht der Fall war. Diese Kriterien richten sich im Wesentlichen nach den Vorgaben des BfN [LUDWIG et al. 2009]. Aus diesem Grund sind die aktuellen Einstufungen mit jenen der Vorgängerversionen nicht immer vergleichbar. Dies betrifft besonders die in den 1970er Jahren erschienene Rote Liste der Zünslerfalter [Pyraloidea: Crambidae und Pyralidae, ROESLER & SPEIDEL 1979].

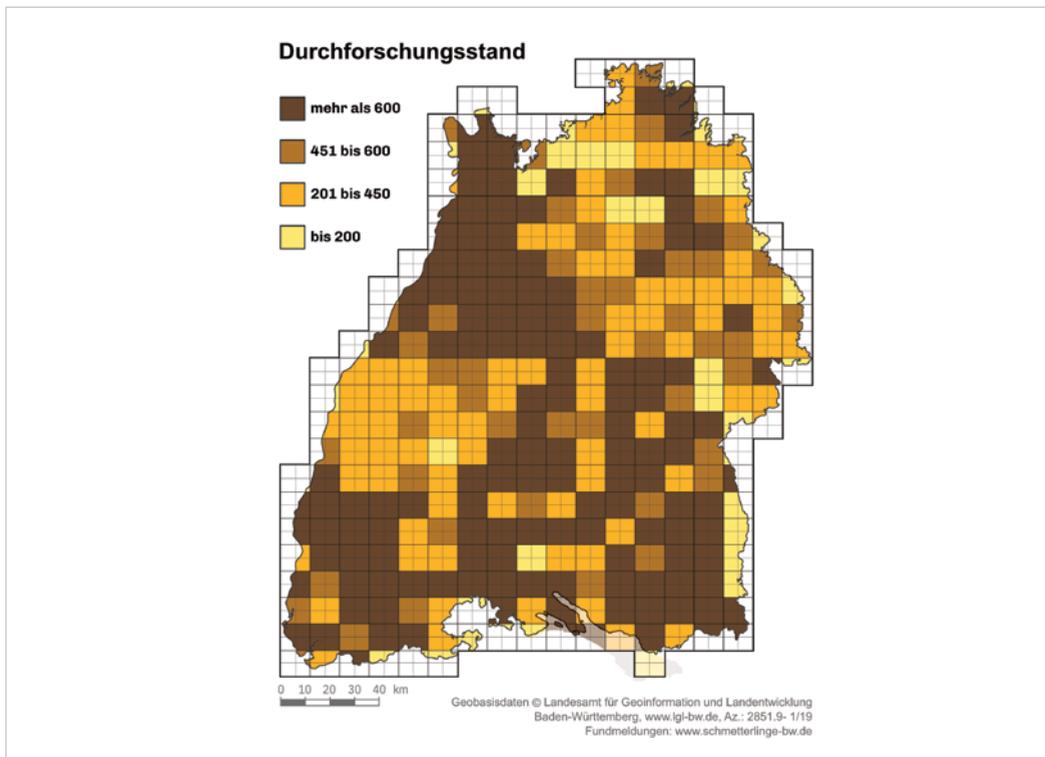


Abbildung 2.1: Aktueller Durchforschungsstand auf www.schmetterlinge-bw.de (Arten pro TK25, sogenanntes Messtischblatt) für die Abfassung dieser Roten Liste. Die Farblegende gibt die Anzahl der je TK25 nachgewiesenen Arten an. Stand: 31.12.2023, von 136 TK25 sind über 600 Arten bekannt. Bearbeitung: Ulrike Eberius

Artenschutzprogramm Schmetterlinge Baden-Württembergs

Seit 1993 werden im Rahmen des Artenschutzprogramms Baden-Württemberg (ASP) die Standorte stark gefährdeter und vom Aussterben bedrohter Falter gezielt untersucht und zum Teil durch Pflegemaßnahmen in ihrem Bestand stabilisiert und gefördert. Die fachliche Basis hierfür ist das GLW Schmetterlinge mit dem darin zusammengetragenen Wissen zur Biologie, Lebensweise, Verbreitung und Gefährdung der Arten. Über die Umsetzung des GLW Schmetterlinge im ASP und der Roten Listen wurde von HOFMANN & EBERT [2000] und HOFMANN et al. [2005] berichtet. Gezielte Erhebungen und Maßnahmen werden seitdem durch das ASP bei jenen Arten vorgenommen, deren Gefährdung dies rechtfertigt. Dabei handelt es sich allerdings vorwiegend um Tagfalter. Die bei den Erhebungen gewonnenen Erkenntnisse sollen der Verbesserung der Lebensbedingungen der betroffenen Arten in ihren letzten ver-

bliebenen Vorkommensgebieten dienen und flossen wo immer möglich in diese Rote Liste mit ein.

Nachfalter-Monitoring Baden-Württemberg

Im Rahmen des Sonderprogramms zur Stärkung der biologischen Vielfalt des Landes Baden-Württemberg wurde über eine Kooperation von LUBW und SMNK in den Jahren 2019 und 2020 ein landesweites Nachfalter-Monitoring durchgeführt [KARBIENER & TRUSCH 2022]. Dabei wurden 25 TK25-Quadranten ausgewählt, die im Zeitraum 1970–2000 besonders intensiv auf Nachfalter untersucht worden waren und bei denen es sich um ökologisch diverse und besonders hochwertige Lebensräume handelt (Abbildung 2.2). Die Untersuchung widmete sich somit dem aktuellen Zustand einer Auswahl der lepidopterologisch wertvollsten Gebiete Baden-Württembergs und ist gewissermaßen eine Inventur des „Nachfalter-Tafelsilbers“ des Bundeslandes.

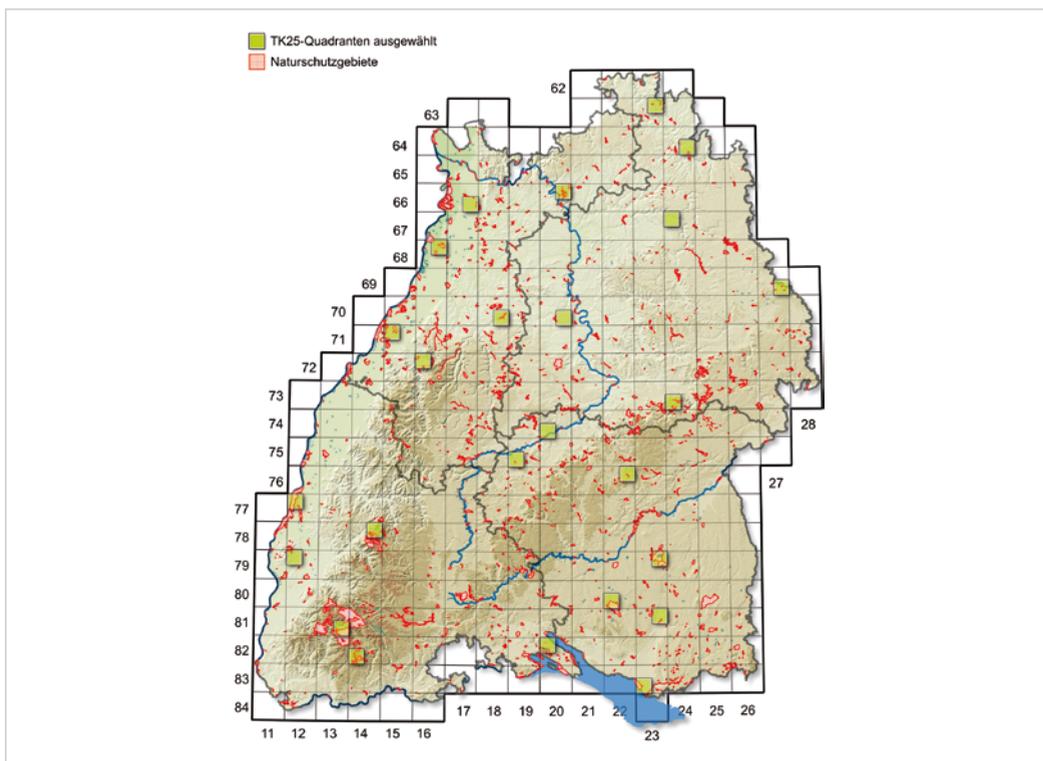


Abbildung 2.2: Lage der im Nachfalter-Monitoring untersuchten Messtischblatt-Quadranten in Baden-Württemberg. Vorteilhaft für landesweit abzuleitende Aussagen ist die räumlich und naturräumlich gleichmäßige Verteilung der Untersuchungsflächen, die ca. 2 % der Landesfläche ausmachen. Aus KARBIENER & TRUSCH [2022: 5], Geobasisdaten: © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg | www.lgl-bw.de, Aktenzeichen 2851.9-1/19

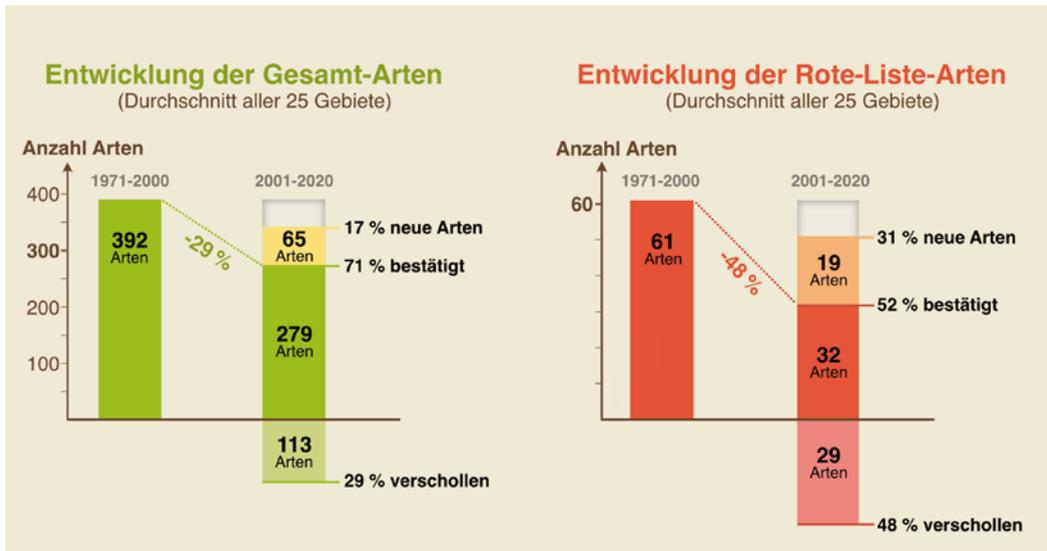


Abbildung 2.3: Im Nachfalter-Monitoring Baden-Württemberg [KARBIENER & TRUSCH 2022] konnte in den 25 untersuchten TK25-Quadranten gezeigt werden, dass die Artenzahlen – ohne neue Arten – in den Vergleichszeiträumen um durchschnittlich 29 % bzw. sogar 48 % bei den Arten der alten Roten Liste [EBERT et al. 2005] zurückgegangen sind. (Die Prozentangaben geben den Vergleich zum Altzeitraum an.) Den hier erstmals statistisch belastbar festgestellten Faunenwandel verdeutlichen die neu hinzugekommenen Arten in den beiden Grafiken. Grafik: Ulrike Eberius

Die Auswertung des Vergleichs der in der Studie betrachteten Untersuchungszeiträume 1971–2000 und 2001–2020 liefert eine wichtige Datengrundlage für die hier vorgelegte Rote Liste. Die Studie ergab, dass die Artenzahlen in den Vergleichszeiträumen um durchschnittlich 12 % zurückgegangen sind und macht einen starken Faunenwandel sichtbar. So wurde in einer differenzierten Analyse festgestellt, dass aktuell durchschnittlich nur noch 71 % der früher gefundenen Arten nachzuweisen waren, im Mittel aber 17 % andere Arten hinzukamen, die vor der Jahrtausendwende nicht gefunden worden waren. Je Quadrant wurden im Durchschnitt 113 der vormals gemeldeten Arten nicht mehr bestätigt, wenngleich die Anzahl der fehlenden Arten von Quadrant zu Quadrant variiert. Für die Arten der

damals noch gültigen 3. Fassung der Roten Liste [EBERT et al. 2005] sind diese Zahlen mit durchschnittlich 52 % an nicht mehr nachgewiesenen und 31 % an neuen Arten nochmals dramatischer (Abbildung 2.3).

Gezielte Nachsuchen

In den Jahren 2021–2023 wurden gezielte Nachsuchen nach ausgewählten Arten der Roten Liste durchgeführt. Dabei wurden Arten ausgewählt, deren letzte Nachweise noch nicht zu lange zurückliegen, die in den letzten Jahren nicht mehr gesucht wurden und deren Lebensweise und Biotopbindung ein gezieltes Auffinden möglich erscheinen ließ. Auch einige Nicht-Zielarten sind in Tabelle 2.1 mitaufgelistet, sofern sie der Rote-Liste-Kategorie 1 angehören.

Tabelle 2.1: In den Jahren 2021–2023 durchgeführte gezielte Nachsuchen ausgewählter Arten der Roten Liste

Art	Ort	Ergebnis	Bearbeitung
<i>Jordanita notata</i>	Schwäbische Alb, Bargaen	Nachweis	S. Hafner/S. Berndt
<i>Chamaesphecia aerifrons</i>	Kaiserstuhl und südbadische Trockenaue	Nachweise	D. Bartsch
<i>Chamaesphecia dumonti</i>	Kaiserstuhl und südbadische Trockenaue	Nachweise	D. Bartsch
<i>Xanthocrambus lucellus</i>	Kressbronn, NSG Argen (zuletzt 1932)	kein Nachweis	R. Schick
<i>Gastropacha populifolia</i>	Oberrhenebene, Sauschollen und Taubergießen (zuletzt 1982)	kein Nachweis	J.-U. Meineke
<i>Phylloidesma ilicifolia</i>	Kniebis und Schliffkopf (zuletzt 1979)	kein Nachweis	E. Rennwald
<i>Colias palaeno</i>	Südschwarzwald, Hinterzarten	Nachweis	G. Paulus
<i>Agriades optilete</i>	Südschwarzwald, Hinterzarten	Nachweis	G. Paulus
<i>Coenonympha tullia</i>	Südschwarzwald, Hinterzarten	Nachweis	G. Paulus
<i>Idaea aureolaria</i>	Schwäbische Alb, Möhringen	Nachweis	S. Hafner
<i>Idaea aureolaria</i>	Schwäbische Alb, Bargaen	Nachweis	S. Hafner/S. Berndt
<i>Idaea aureolaria</i>	Schwäbische Alb, Stiegelesfels (zuletzt 2016)	kein Nachweis	S. Hafner/W. Bantle
<i>Scopula caricaria</i>	Alpenvorland, Kreuzweiher	Nachweis	R. Schick
<i>Scopula caricaria</i>	Oberrhenebene, Sauschollen	Nachweis	J.-U. Meineke
<i>Entephria cyanata</i>	Südschwarzwald, Raum Todtnau (zuletzt 1998)	kein Nachweis	J. Asal
<i>Entephria cyanata</i>	Schwäbische Alb, Beuron-Hausen und Thiergarten (zuletzt 1983)	kein Nachweis	D. Bartsch
<i>Entephria flavicinctata</i>	Schwäbische Alb, Hayingen und Indelhausen (zuletzt 1971)	kein Nachweis	D. Bartsch
<i>Venusia cambrica</i>	Südschwarzwald, Zastler Tal (zuletzt 1998)	kein Nachweis	O. Karbiener
<i>Horisme aemulata</i>	Aachtobel (zuletzt 1982)	kein Nachweis	R. Schick
<i>Horisme calligraphata</i>	Schwäbische Alb	Nachweis	R. Mörtter
<i>Horisme aquata</i>	zentraler Kaiserstuhl (zuletzt 2003)	kein Nachweis	O. Karbiener
<i>Horisme aquata</i>	Tauberland (zuletzt 1983)	kein Nachweis	D. Bartsch
<i>Mesotype verberata</i>	Südschwarzwald, Schauinsland, Feldberg, Herzogenhorn (zuletzt 2018)	kein Nachweis	O. Karbiener
<i>Gagitodes sagittata</i>	Wolfegger Achtal (zuletzt 1982)	kein Nachweis (Nahrungspflanze fast erloschen)	R. Schick
<i>Gagitodes sagittata</i>	Umgebung Kißlegg	kein Nachweis	R. Schick
<i>Gagitodes sagittata</i>	Wangen, Eglofs	kein Nachweis	R. Schick
<i>Gagitodes sagittata</i>	Umgebung Isny, Bodenmöser	kein Nachweis	R. Schick
<i>Eupithecia veratraria</i>	Südschwarzwald (bisher dort unbekannt)	Nachweis	O. Karbiener
<i>Eupithecia pygmaeata</i>	Oberrhenebene, Rußheim/Graben-Neudorf, Saalbachdamm u. a. (zuletzt 1999)	kein Nachweis	E. Rennwald
<i>Eupithecia impurata</i>	Alb, Fridingen, Stiegelesfels	Nachweis	R. Schick
<i>Eupithecia orphnata</i>	Tauberland, Haigergrund und Lauda (zuletzt 1999)	kein Nachweis	M. König
<i>Eupithecia cauchiata</i>	Tauberland, Lauda (zuletzt 1997)	kein Nachweis	M. König

Art	Ort	Ergebnis	Bearbeitung
<i>Eupithecia immundata</i>	Tauberland, Lauda	Nachweis	M. König
<i>Chesias rufata</i>	nörtl. Oberrheinebene, Oftersheim	Nachweis	O. Karbiener/R. Mörtter/ R. Trusch
<i>Boudinotiana touranginii</i>	südl. Oberrheinebene	Nachweise	mehrere Mitarbeitende
<i>Alcis jubata</i>	Nordschwarzwald, sechs Fundorte (zuletzt 2013)	kein Nachweis	K. Hofsäß
<i>Charissa ambiguata</i>	Schwäbische Alb, Geisingen	Nachweis	S. Hafner
<i>Lycia zonaria</i>	Baar, Löffingen	Nachweis	S. Hafner
<i>Drymonia velitaris</i>	mittl. Schwarzwald, Steinach, Zell am Harmersbach, Oberentersbach, Hausach (zuletzt 1995)	kein Nachweis	O. Karbiener
<i>Meganola togatalalis</i>	Oberrheinebene, Grißheim (zuletzt 1995)	kein Nachweis	O. Karbiener
<i>Gynaephora fascalina</i>	Baar, Löffingen	Nachweis	S. Hafner
<i>Arctia matronula</i>	Schwäbische Alb, Auendorf, Pfaffenberg u. a. (zuletzt 1977)	kein Nachweis	R. Mörtter
<i>Arctia matronula</i>	Randen (dort auf Schweizer Seite 2022 nachgewiesen)	kein Nachweis	M. Falkenberg/ R. Herrmann
<i>Diacrisia purpurata</i>	Schwäbische Alb, Geisingen (zuletzt 2010)	kein Nachweis	S. Hafner
<i>Setina irrorella</i>	Schwäbische Alb, Geisingen	Nachweis	S. Hafner
<i>Actinotia radiosa</i>	Schwäbische Alb, Kraftstein (zuletzt angeblich 2004)	kein Nachweis	R. Bertscheit/A. Steiner
<i>Actinotia radiosa</i>	Schwäbische Alb, Inzigkofen, Gutenstein und Göpfelstein (zuletzt 1984)	kein Nachweis	R. Schick
<i>Actinotia radiosa</i>	Schwäbische Alb, Umgebung Engen (zuletzt 1980)	kein Nachweis	A. Steiner
<i>Athetis pallustris</i>	Baar, Löffingen	Nachweis	S. Hafner
<i>Athetis pallustris</i>	Schwäbische Alb, Stiegelesfels (zuletzt 2015)	kein Nachweis	R. Schick
<i>Athetis pallustris</i>	Schwäbische Alb, Irndorfer Hardt	Nachweis	R. Schick
<i>Coenobia rufa</i>	Bodensee, Wollmatingen (zuletzt 2008)	kein Nachweis (Habitat verändert)	S. Hafner
<i>Eucarta amethystina</i>	Oberrheinebene, Sauschollen und Taubergießen (zuletzt 2020)	kein Nachweis	J.-U. Meineke
<i>Hydraecia petasitis</i>	Schwäbische Alb, Lipbachtal (zuletzt 1979)	kein Nachweis	S. Hafner
<i>Hydraecia petasitis</i>	Wutachschlucht, Dietfurt (zuletzt 2008)	kein Nachweis (Nahrungspflanze erloschen)	S. Hafner
<i>Hydraecia petasitis</i>	Obere Donau, Weigheim	kein Nachweis	S. Hafner
<i>Coranarta cordigera</i>	Südschwarzwald, Hotzenwald (zuletzt 1993)	kein Nachweis	W. Bantle
<i>Coranarta cordigera</i>	Südschwarzwald, Hinterzarten	Nachweis	G. Paulus
<i>Coranarta cordigera</i>	Nordschwarzwald, Wildseemoor (zuletzt 2000)	kein Nachweis	K. Hofsäß
<i>Lacanobia splendens</i>	Oberrheinebene, Sauschollen und Taubergießen (zuletzt 2011)	kein Nachweis	J.-U. Meineke
<i>Diarsia dahlui</i>	Südschwarzwald, Hotzenwald (zuletzt 2014)	kein Nachweis	O. Karbiener
<i>Euxoa decora</i>	Schwäbische Alb, Amtenhauser Tal	kein Nachweis	S. Hafner
<i>Spaelotis suecica</i>	Südschwarzwald, Feldberggebiet (zuletzt 1893)	kein Nachweis	R. Schick



Abbildung 2.4: Der Fröhe Ginster spanner (*Chesias rufata*) ist in Baden-Württemberg nach der Jahrtausendwende nur noch auf sechs TK25-Quadranten nachgewiesen worden. Früher in den Ginsterheiden des Schwarzwalds und der Oberrheinebene lokal verbreitet, hat die Art starke Gebietsverluste erlitten. Nur in der Schwetzingener Hardt konnte sie im Rahmen der gezielten Nachsuchen für diese Rote Liste (Tabelle 2.1) bestätigt werden, nicht jedoch im Hardtwald bei Karlsruhe. RL 1. Foto: Robert Trusch



Abbildung 2.5: Die Wiesen-Staubeule (*Athetis pallustris*) konnte im Rahmen der gezielten Nachsuchen (Tabelle 2.1) für diese Rote Liste an zwei Fundorten (auf der Baar und der Schwäbischen Alb) wiedergefunden werden. RL 1. Foto: Robert Trusch



Abbildung 2.6: Auch wenn der Bergmatten-Kräuterspanner (*Mesotype verberata*) nicht bei der gezielten Suche (Tabelle 2.1) gefunden werden konnte, zeigen neuere Nachweise von 2023, dass die Art noch auf dem Feldberg vorhanden ist. RL 1. Foto: Robert Trusch

2.2 Systematik und Nomenklatur

Die Schmetterlinge (Ordnung Lepidoptera) wurden früher in zwei große Gruppen geteilt: die Großschmetterlinge (Macrolepidoptera) und die Kleinschmetterlinge (Microlepidoptera). Allerdings zeichnete sich bereits im frühen 20. Jahrhundert ab, dass es sich dabei nicht um natürliche Verwandtschaftsgruppen handelt. Aber aus praktischen Gründen hat sich diese traditionelle Einteilung bis in die Gegenwart gehalten. So wurden auch im GLW und in der 1. bis 3. Fassung der Roten Liste nur die herkömmlichen Großschmetterlinge behandelt.

In der vorliegenden 4. Fassung wurde das Familienspektrum um die Zünslerfalter (Überfamilie Pyraloidea, Familien Pyralidae und Crambidae) erweitert (Tabelle 2.2). Dabei handelt es sich um zum Teil relativ große und daher besser bekannte Arten. Zudem stehen sie verwandtschaftlich den übrigen Großschmetterlingen näher als den Kleinschmetterlingen.

Andererseits wurde für die 4. Fassung auf die Familie der Sackträger (Psychidae) verzichtet, weil diese kleinen, unscheinbaren und dabei taxonomisch schwierigen Tiere heute kaum noch Bearbeiterinnen oder Bearbeiter haben, die sie kartieren bzw. faunistisch erfassen. Der aktuelle Kenntnisstand ist dadurch wieder schlechter, als er noch während der Bearbeitung des GLW in den letzten beiden Dekaden des vergangenen Jahrhunderts war. Für die praktische Arbeit mit den Roten Listen spielen die Sackträger daher nur noch eine geringe Rolle.

Systematik und Nomenklatur basieren auf dem aktuellen Stand der Forschung, wie er auf der Webseite des Lepiforums, das sich in dieser Hinsicht zum Normgeber entwickelt hat, zugänglich gemacht ist (lepiforum.org).



Abbildung 2.7: Der Ginster-Fleckenzünsler (*Eurrhysis pollinalis*) ist heute auf wenige Fundorte im Südschwarzwald und auf der Schwäbischen Alb zurückgedrängt. Ehemals kam er auch in der nördlichen Oberrheinebene vor und war auf der Alb weiter verbreitet. RL 1. Foto: Michael Falkenberg



Abbildung 2.8: Die an Thymian als Raupennahrung gebundene *Pyrausta sanguinalis* ist aus Baden-Württemberg nur aus dem 19. Jahrhundert von zwei Fundorten in Oberschwaben und in der nördlichen Oberrheinebene bekannt und seit langem bei uns verschwunden. RL 0. Foto: Robert Trusch



Abbildung 2.9: Der Schwarzweiße Fleckenzünsler (*Anania funebris*) ist aus den meisten Großlandschaften Baden-Württembergs nachgewiesen, aber im Rückgang begriffen. Seine Raupe lebt an Echter Goldrute (*Solidago virgaurea*) und Atern. RL 2. Foto: Robert Trusch

Tabelle 2.2: Bearbeitete Schmetterlingsfamilien im GLW „Die Schmetterlinge Baden-Württembergs“ [EBERT 1991–2005], in der letzten Fassung der Roten Liste [EBERT et al. 2005, entspricht RL 2005] und in der aktuellen Roten Liste. Im Vergleich zum GLW werden die Eulenfalter heute in die zwei Familien Noctuidae und Erebidae aufgeteilt und die ehemaligen Familien Arctiidae (Bärenspinner) und Lymantriidae (Trägspinner) sind als Unterfamilien bei den Erebidae eingegliedert. Die ehemalige Familie Lemoniidae (Wiesenspinner) ist in den Brahmaeidae aufgegangen. Die ehemaligen Thyatiridae (Wollrückenspinner) haben heute den Status einer Unterfamilie der Drepanidae.

Familie	im GLW behandelt	RL 2005	aktuelle RL
Hepialidae – Wurzelbohrer	X	X	X
Psychidae – Sackträger	X	X	
Limacodidae – Schneckenspinner	X	X	X
Zygaenidae – Widderchen	X	X	X
Sesiidae – Glasflügler	X	X	X
Cossidae – Holzbohrer	X	X	X
Thyrididae – Fensterschwärmerchen	X	X	X
Pyralidae – Zünsler (partim)			X
Crambidae – Zünsler (partim)			X
Lasiocampidae – Glucken	X	X	X
Brahmaeidae – Wiesenspinner	X	X	X
Endromidae – Birkenspinner	X	X	X

Familie	im GLW behandelt	RL 2005	aktuelle RL
Saturniidae – Pfauenspinner	X	X	X
Sphingidae – Schwärmer	X	X	X
Hesperiidae – Dickkopffalter	X	X	X
Papilionidae – Ritterfalter	X	X	X
Pieridae – Weißlinge	X	X	X
Riodinidae – Würffalter	X	X	X
Lycaenidae – Bläulinge	X	X	X
Nymphalidae – Edelfalter u. a.	X	X	X
Drepanidae – Sichelflügler u. a.	X	X	X
Geometridae – Spanner	X	X	X
Notodontidae – Zahnspinner u. a.	X	X	X
Nolidae – Grauspinnerchen u. a.	X	X	X
Erebidae – Eulen (partim) u. a.	X	X	X
Noctuidae – Eulen (partim)	X	X	X

2.3 Einstufungskriterien

Die Gefährdungseinstufung erfolgt hier nach der Methodik, die vom BfN für die Erstellung der Roten Listen Deutschlands erarbeitet wurde [LUDWIG et al. 2009, ROTE-LISTE-TEAM 2016, 2021; Tabelle 2.3]. Dabei werden die aktuelle Bestandssituation, der kurz- und langfristige Bestandstrend sowie das Vorhandensein von Risikofaktoren als standardisierte Kriterien verwendet, die zur Einstufung führen. Diese werden in den folgenden Unterkapiteln 2.3.1–2.3.4 genauer beschrieben.

Die Kriterien wurden für alle Arten anhand der in der Landesdatenbank Schmetterlinge aktuell vorliegenden Daten ermittelt. Auch wenn diese Rote Liste mit der jemals größten Menge EDV-erfasster Art-Meldungen erstellt wurde, spiegeln die vorhandenen Datensätze aufgrund der in Kapitel 2.1 beschriebenen Heterogenität der Durchforschung in etlichen Fällen nicht die tatsächliche Gefährdung wider. In diesen Fällen kam der Experteneinschät-

zung eine höhere Bedeutung zu als der Datenlage. Beispiele hierfür sind die häufigeren Zünsler (z. B. *Synaphe punctalis*, *Pyralis farinalis*), die alle viel weiter verbreitet sind, als es die Datenlage auf den Beobachtungskarten vermuten lässt und folglich keine oder keine hohe Gefährdung aufweisen. So verhält es sich auch bei Arten, die aufgrund der Erfassungsmethodik unterrepräsentiert sind, weil sie beispielsweise kaum durch Lichtfang nachzuweisen sind (z. B. *Cucullia prenanthis*). Es gibt darüber hinaus taxonomische Gründe für eine Datenlage, die nicht der Realität entspricht. Ein Beispiel dafür sind die *Leptidea*-Arten, bei denen trotz weiter Verbreitung nur wenige artgenaue Determinationen vorliegen. Ferner variiert die Bestandssituation bei einigen Arten in den verschiedenen Landesteilen bzw. es gibt regional unterschiedlich starke Rückgänge. Hier sind z. B. *Hepialus humuli*, *Calophasia lunula*, *Epirrhoë molluginata* oder *Coenonympha arcania* zu nennen. In all diesen Fällen wurde bei der Bewertung des Gefährdungsstatus ein Kompromiss gesucht.

Tabella 2.3: Einstufungsschema [ROTE-LISTE-TEAM 2021], zur Erläuterung der Symbole siehe Kapitel 2.3 und 2.4

Einstufungsschema		Kriterium 3: kurzfristiger Bestandstrend								
		(↓)	↓↓↓	↓↓	↓	=	↑	?		
Kriterium 1	Kriterium 2	Kriterium 4: Risiko/stabile Teilbestände								
		Stabile Bestände vorhanden: Kategorie 1 → 2				Risiko vorhanden: 1 Spalte nach links				
aktuelle Bestandssituation	es	langfristiger Bestandstrend	(<)	1	1	1	1	2	G	1
			<<<	1	1	1	1	1	2	1
			<<	1	1	1	1	2	2	1
			<	1	1	1	1	2	3	1
			=	1	1	1	1	R	R	R
			>	1	1	1	1	R	R	R
			? o. [>]	1	1	1	1	R	R	R
	ss	langfristiger Bestandstrend	(<)	G	1	1	2	G	G	G
			<<<	1	1	1	1	2	3	1
			<<	1	1	1	1	2	3	1
			<	2	1	2	2	3	V	2
			=	3	2	3	3	*	*	*
			>	V	3	V	V	*	*	*
			? o. [>]	G	1	1	2	*	*	D
	s	langfristiger Bestandstrend	(<)	G	1	2	3	G	V	G
			<<<	1	1	1	1	2	3	1
			<<	2	2	2	2	3	V	2
			<	3	2	3	3	V	*	3
			=	V	3	V	V	*	*	*
			>	*	V	*	*	*	*	*
			? o. [>]	G	1	2	3	*	*	D
	mh	langfristiger Bestandstrend	(<)	G	2	3	V	V	*	G
			<<<	2	2	2	2	3	V	2
			<<	3	3	3	3	V	*	3
			<	V	3	V	V	*	*	V
			=	*	V	*	*	*	*	*
			>	*	*	*	*	*	*	*
			? o. [>]	G	2	3	V	*	*	D
h	langfristiger Bestandstrend	(<)	V	3	V	*	*	*	V	
		<<<	3	3	3	3	V	*	3	
		<<	V	V	V	V	*	*	V	
		<	*	V	*	*	*	*	*	
		=	*	*	*	*	*	*	*	
		>	*	*	*	*	*	*	*	
		? o. [>]	V	3	V	*	*	*	D	
sh	langfristiger Bestandstrend	(<)	*	V	*	*	*	*	*	
		<<<	V	V	V	V	*	*	V	
		<<	*	*	*	*	*	*	*	
		<	*	*	*	*	*	*	*	
		=	*	*	*	*	*	*	*	
		>	*	*	*	*	*	*	*	
		? o. [>]	*	V	*	*	*	*	D	
?		langfristiger und kurzfristiger Bestandstrend egal: Kategorie D								

2.3.1 Aktuelle Bestandssituation

In den Online-Verbreitungskarten des Portals der Landesdatenbank Schmetterlinge wird die Verbreitung ebenso wie im GLW im TK25-Quadranten-Raster dargestellt (www.schmetterlinge-bw.de). Für die Berechnung der Rasterfrequenzen (Tabelle 2.4) wurde die Anzahl besetzter TK25 zugrunde gelegt, nicht die Gesamtzahl aller einzelnen TK25-Quadranten. Die aktuelle Bestandssituation ist ein ungefähres Maß für die Verbreitung der Arten im Untersuchungsgebiet und darf nicht mit der Individuen-Häufigkeit verwechselt werden. Je nach Organismengruppe ist sie mehr oder weniger genau bekannt und darstellbar. Bei den Schmetterlingen kennen wir sie – wie bei vielen anderen Insektengruppen – sehr viel weniger gut als beispielsweise bei Vögeln oder Säugetieren.

In Übereinstimmung mit den Kriterien des BfN wurde die Bestandssituation der letzten 20 bis maximal 25 Jahre als „aktuell“ betrachtet. Dies korrespondiert gut mit den Einträgen in den Online-Verbreitungskarten: In den für den Abdruck in dieser Roten Liste grafisch überarbeiteten Abbildungen der Landesdatenbank Schmetterlinge beginnt der aktuelle Zeitabschnitt mit dem Jahr 2001 und wird mit blauer Signatur dargestellt. Der vorherige Zeitraum 1951–2000 wird in Grün, der Zeitraum 1901–1950 in Orange und Nachweise bis 1900 in Gelb angegeben (vgl. Abbildung 2.10). In vielen Fällen zeigte sich jedoch, dass sich die Bestände der Arten in den letzten zehn bis 15 Jahren besonders stark negativ verändert haben. Die Betrachtung der Nachweise eines 20-Jahre-Zeitraums würde folglich Vorkommen mit einschließen, an denen die Art inzwischen nachweislich verschwunden ist (z. B. bekannte Zerstörung des Habitats, wiederholte negative Ergebnisse bei gezielter Nachsuche) und damit ein falsches Bild ergeben. Lagen solche Erkenntnisse vor, wurden die Entwicklungen der letzten zehn bis 15 Jahre bei der Festlegung der aktuellen Bestandssituation berücksichtigt. Dies betrifft etwa die relativ gut untersuchten tagaktiven Schmetterlinge sowie jene Arten, die im Nachfalter-Monitoring

[KARBIENER & TRUSCH 2022] oder bei gezielter Nachsuche an ehemaligen Standorten trotz mehrfacher Suche zur richtigen Zeit nicht mehr wiedergefunden werden konnten.

Innerhalb der Gruppe der Schmetterlinge gibt es beträchtliche Unterschiede hinsichtlich des Kenntnisstandes zu den einzelnen Arten: Manche Tagfalter sind gut flächenhaft kartiert, bei nachtaktiven oder sehr versteckt lebenden bzw. kryptischen Arten gibt es jedoch noch erhebliche Defizite bei der Erfassung in der Fläche. Die verwendete Erfassungsmethodik spielt ebenfalls eine Rolle. Bestimmte Arten (auch Gattungen) lassen sich im Ei- oder Raupenstadium gezielter nachweisen als im Falterstadium. So haben sich manche der hier mitarbeitenden lepidopterologischen Fachleute auf bestimmte Falterfamilien spezialisiert oder nutzen bestimmte Erfassungsmethoden, die speziell dem Nachweis einer Art (z. B. Pheromone) oder einer Gruppe von Arten (z. B. Ei-Suche) dienen. Dadurch ist der Durchforschungsstand zusätzlich zur oben beschriebenen Situation (Abbildung 2.1) sowohl bei einzelnen Arten als auch in einzelnen Gebieten des Bundeslandes ebenfalls heterogen.

Aus diesen Gründen musste in etlichen Fällen die Bestandssituation auf der Grundlage des Expertenwissens der Mitarbeitenden dieser Roten Liste angepasst oder berichtigt werden. Die Grundlage zur Ermittlung der aktuellen Bestandssituation bildeten immer die Verbreitungs- bzw. Beobachtungskarten: Hier wurde die Rasterfrequenz als Grundlage für die Häufigkeitsklassen gewählt und – je nach Art – entsprechend ihrer Nachweisproblematik durch Experteneinschätzung angepasst. Das heißt, es wurde in Grenzfällen bei schwer nachweisbaren Arten eine höhere Rasterfrequenz angenommen, bei leichter nachweisbaren Arten eher eine niedrigere. Diese Einschätzung erfolgte im Konsens mit den jeweils beteiligten Mitarbeitenden bei der familienweisen Durcharbeitung des gesamten Artenbestandes. Grundsätzlich erfolgte in diesem Kreis die Diskussion jeder einzelnen Art.

Tabelle 2.4: Die aus der Rasterfrequenz ermittelten Häufigkeitsklassen für die Bestandssituation für Baden-Württemberg im Vergleich zum gesamten Deutschland. Die Abweichungen zu Gesamtdeutschland resultieren daraus, dass die Daten für das Bundesland Baden-Württemberg im Vergleich vollständiger sind. Sich überschneidende Häufigkeitsklassen sind geduldet, weil zur Einschätzung einer Art immer das Wissen von Fachleuten genutzt wurde. Beispielsweise muss abgewogen werden, ob Vorkommen auf zwei benachbarten TK25 zu ein und derselben Metapopulation gehören oder nicht.

Häufigkeitsklasse	Rasterfrequenz (prozentual und Anzahl TK25)	
	Baden-Württemberg (n TK25) gesamt 311 TK25	Deutschland gesamt 3.004 TK25
sh (sehr häufig)	> 70 % = > 219 TK25 (Verbreitung ohne größere Lücken!)	> 65 % (Verbreitung ohne größere Lücken!)
h (häufig)	35–70 % = 110–218 TK25	33–65 %
mh (mäßig häufig)	10–35 % = 32–109 TK25	10–33 %
s (selten)	3–10 % = 10–31 TK25	2–10 %
ss (sehr selten)	1–3 % = 3–10 TK25	0,3–2 %
es (extrem selten)	< 1 % = 1–3 TK25	< 0,3 % (Nachweise in 10 und weniger TK 25)
ex (ausgestorben/verschollen)	0	0

Methodische Artefakte

Wie wichtig im Einzelfall die Beurteilung durch Expertinnen und Experten ist, zeigt das Beispiel des Schneespanners (*Phigalia pilosaria*), einer Art, die in den Monaten Januar bis März fliegt und wegen dieser frühen Flugzeit in vielen Gebieten „unterkarti-ert“ ist. Tatsächlich dürfte sie in Baden-Württemberg mit Ausnahme der Hochlagen nahezu flächen-deckend verbreitet sein. Die Beobachtungskarte (Abbildung 2.10) zeigt in der Landesmitte (Obere Gäue/Mittlerer Neckar) eine Häufung von Funden aus den 1990er Jahren (grüne Signatur). Dieses Ge-biet wurde damals von zwei dort ansässigen Ento-mologen (N. Hirneisen und A. Steiner) im Winter-halb-jahr intensiv kartiert, um Nachweis-lücken für die Herbst- und Frühjahrsarten zu schließen. Die Häufung der Funde der aktuellen (blauen) Signatur im Bereich Kraichgau und angrenzenden Natur-räu-men (rechte Karte) geht wiederum auf eine inten-sive Kartierung dieses Gebiets in den 2000er und 2010er Jahren zurück, die vor allem durch K. Hofsäß erfolgte.

Natürlich ist diese Art im Kraichgau schon früher ebenso weit verbreitet gewesen und in den Oberen Gäuen ebenfalls heute noch präsent, nur hat sich die Beobachtungsintensität geändert. Derartige Phä-nomene können nur von Expertinnen und Exper-ten der jeweiligen Tiergruppe und mit Kenntnis der

Durchforschungssituation (wozu auch die Lebens-daten und Sammelgebiete der Lepidoptero-philien gehören) sowie der spezifischen Biologie der einzel-nen Arten richtig interpretiert werden.

2.3.2 Langfristiger Bestandstrend

Der langfristige Bestandstrend soll gemäß den Vor-gaben des BfN die erfolgte Änderung zwischen dem Bestand vor etwa 50 bis 100 Jahren und dem aktuellen Bestand charakterisieren:

<<<	sehr starker Rückgang
<<	starker Rückgang
<	mäßiger Rückgang
(<)	Rückgang im Ausmaß unbekannt
=	gleichbleibend, stabil
>	deutliche Zunahme
?	Daten ungenügend
[>]	erstmalig im Zeitraum des langfristigen Trends nachgewiesen
[leer]	für alle ausgestorbenen oder verschollenen Taxa

Zusätzlich wurden die faunistischen Werke des 19. Jahrhunderts berücksichtigt. Vor allem bei REUTTI [1853, 1898] finden sich manche verwertbaren Anga-ben zu Abundanz und Verbreitungsdichte, die in die Abschätzung des langfristigen Trends mit einfließen konnten. Dies war besonders bei den tagaktiven Ar-

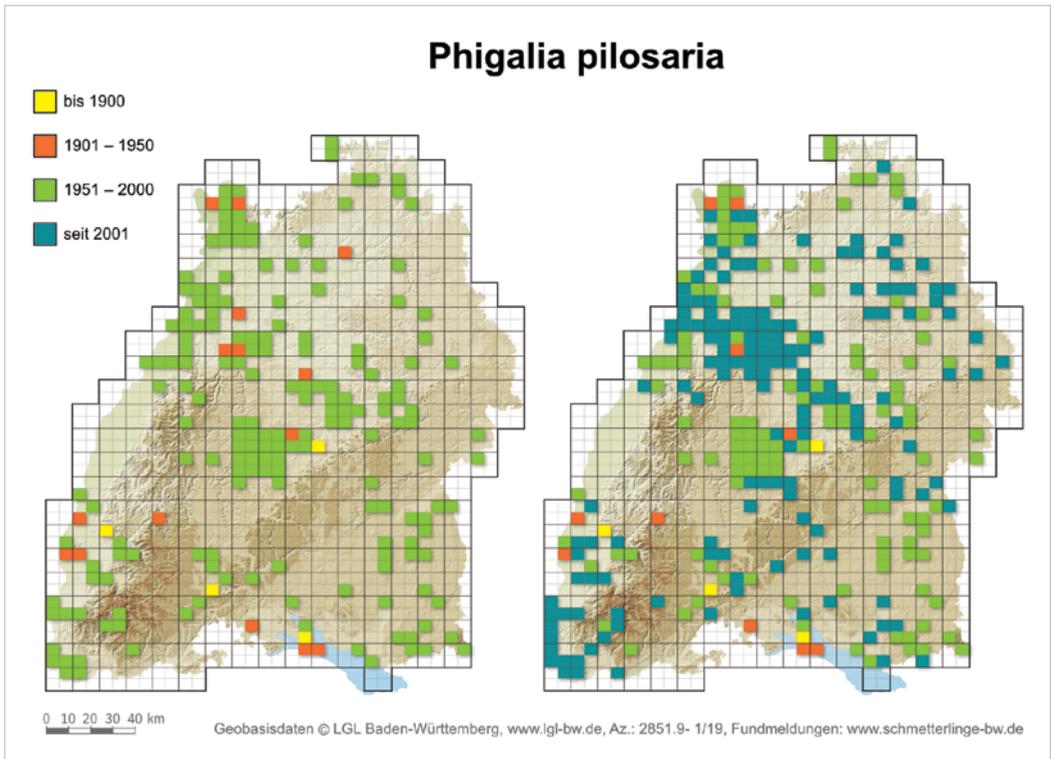


Abbildung 2.10: Die Meldungen des Schneespanners (*Phigalia pilosaria*) aus Baden-Württemberg. Links die Nachweise bis zum Jahr 2000, rechts alle Nachweise in der Landesdatenbank Schmetterlinge. Bearbeitung: Ulrike Eberius

ten und bei den faunistisch weniger gut bearbeiteten Zünslern (Pyralidae und Crambidae) hilfreich.

Der langfristige Trend lässt sich bei den Schmetterlingen nicht streng nach der Datengrundlage errechnen, denn dafür sind die historischen Daten zur Abundanz und zum Teil auch zur Verbreitung insgesamt zu ungenau und zu heterogen. Die Trendangaben wurden hier darum überwiegend aufgrund von Experteneinschätzungen festgelegt.

2.3.3 Kurzfristiger Bestandstrend

Der kurzfristige Bestandstrend soll die erfolgte Bestandsänderung während der letzten zehn bis maximal 25 Jahre charakterisieren, also ungefähr ab der Jahrtausendwende (20 Jahre). Wie beim langfristigen Trend erfolgten die Einstufungen als Einschätzung der Expertengruppe unter Berücksichtigung der Erfassungintensität, der Daten-Heterogenität und der von Art zu Art unterschiedlichen Nachweismwahrscheinlichkeit. In der Regel reichen die

vorhandenen Daten nicht für eine zuverlässige rein mathematische Berechnung aus, insbesondere nicht bei nachtaktiven Arten und jenen, für die noch kein Grundlagenwerk existiert (Pyraloidea, Zünslerfalter). Für die Festlegung des kurzfristigen Bestandstrends wurde deshalb die Einschätzung durch die Expertengruppe genutzt.

- vvv sehr starke Abnahme
- vv starke Abnahme
- v mäßige Abnahme
- (v) Abnahme im Ausmaß unbekannt
- = gleichbleibend, stabil
- ^ deutliche Zunahme
- ? Daten ungenügend
- [leer] für alle ausgestorbenen oder verschollenen Taxa

Einige Arten, z. B. der Schwammspinner (*Lymantria dispar*), zeigen langfristige starke Bestandsschwankungen, die sich in den Trends nicht wiedergeben lassen.

In solchen Fällen wurde in beiden Trends „stabil“ eingetragen (siehe die Erläuterung zu *Litbosia quadra* in Kapitel 3.3.2).

2.3.4 Risikofaktoren

Gemäß der Definition des BfN [LUDWIG et al. 2009] versteht man unter Risikofaktoren solche Einwirkungen, die voraussichtlich bis zur nächsten Bearbeitung der Roten Liste zu einer Verschlechterung des Bestandstrends um mindestens eine Klasse führen werden. Die zehn definierten Risikofaktoren sind:

- | | |
|---|--|
| A | Bindung an stärker abnehmende Arten |
| B | verstärkte Tendenz zur Bastardierung
(z. B. mit Neobiota) |
| D | verstärkte direkte Einwirkungen,
z. B. Bauvorhaben |
| F | Fragmentierung/Isolation der verbliebenen Teilpopulationen |
| I | verstärkte indirekte Einwirkungen,
z. B. Verschlechterung der Habitatqualität |
| M | Mindestgröße lebensfähiger Populationen unterschritten |
| N | Abhängigkeit von nicht gesicherten Naturschutzmaßnahmen |
| R | stark reduzierte Reproduktionsrate |
| V | verringerte genetische Vielfalt |
| W | Wiederbesiedlung nach Habitatverlusten sehr erschwert |

Einige dieser Risikofaktoren sind für Insekten schwer oder gar nicht abschätzbar, etwa M, R oder V. Der Faktor B kommt bei Schmetterlingen nicht in Frage. Für die Auswirkungen des Klimawandels existiert hingegen noch kein Risikofaktor. Diese Auswirkungen (Rückzug kälteliebender Arten in größere Höhenlagen und kühlfeuchte Lebensräume, Ausdünnung ihrer Bestände in niedrigen und wärmeren Lagen) lassen sich am ehesten mit den Risikofaktoren I und F beschreiben. Zukünftig wäre ein eigens für den Klimawandel definierter Risikofaktor sinnvoll.

2.3.5 Etablierungskriterien

Eine Art gilt im Bezugsraum als etabliert, wenn sie das Zeitkriterium und das populationsbiologische Kriterium erfüllt (Ausnahme bei wandernden Arten möglich):

Zeit:

- Überleben der Art im Bezugsraum über mindestens 25 Jahre
- oder
- eine geringere Zeitspanne, wenn diese (in Verbindung mit der Biologie der Art) ein weiteres Überleben im Bezugsraum gewährleistet
- oder
- Ausbreitung über klimatisch unterschiedliche Gebiete, die in kürzerer Zeitspanne die klimatische Bandbreite einer Region repräsentieren (Ersatz von Zeit durch Raum)

und

Populationsbiologie:

- Bildung selbstständig vermehrungsfähiger Einheiten in zweimaliger Folge
- und für lokale Populationen gilt zusätzlich
- mehrfaches Entstehen neuer Teilpopulationen ohne Hilfe des Menschen aus der zuerst angegangenen Population außerhalb des Nahverbreitungsradius

Einige der in Baden-Württemberg neu etablierten Arten werden seit weniger als 25 Jahren dauerhaft festgestellt, sind jedoch wegen ihres alljährlichen Auftretens, oft an denselben Standorten, als bodenständig zu betrachten (siehe Tabelle 4.10).

2.4 Kategorien der Roten Liste

Im Ergebnis der Gefährdungsanalyse werden alle Arten der Roten Listen Deutschlands seit 2009 in zehn Kategorien eingeordnet [LUDWIG et al. 2009, siehe folgende Übersicht]. Die Kategorie „nicht bewertet“ (Arten, für die keine Gefährdungsanalyse durchgeführt wurde) kommt bei der 4. Fassung der Roten Liste der Schmetterlinge Baden-Württembergs nicht vor:

0	ausgestorben oder verschollen
1	vom Aussterben bedroht
2	stark gefährdet
3	gefährdet
G	Gefährdung unbekanntes Ausmaßes
R	extrem selten
V	Vorwarnliste
D	Daten unzureichend
*	ungefährdet
nb	nicht bewertet

Gefährdungskategorie 0: ausgestorben oder verschollen

Schmetterlingsarten, die in Baden-Württemberg trotz einzelner oder mehrerer Nachsuchen an bekannten Fundorten seit mehr als 20 Jahren nicht mehr nachgewiesen wurden. Bei ihnen muss davon ausgegangen werden, dass ihre Vorkommen erloschen sind. Zu dieser Gefährdungskategorie werden für diese Rote Liste ebenfalls Arten gezählt, von denen keine aktuellen Nachweise in der Landesdatenbank Schmetterlinge vorliegen und die im Rahmen der Nachsuchen hier aus verschiedenen Gründen nicht gezielt überprüft werden konnten. Auch Arten, von denen keine Nachweise durch Foto oder Belegexemplar vorliegen, werden in diese Kategorie gezählt, um die zukünftige Nachforschung zu stimulieren (z. B. *Arctia matronula*). Eine Übersicht über die gezielten Artensuchen für diese Rote Liste gibt Tabelle 2.1.

Gefährdungskategorie 1: vom Aussterben bedroht

Arten, die als Ergebnis ihres starken Rückgangs extrem selten geworden sind und deshalb als vom Aussterben bedroht angesehen werden müssen, wenn die Gefährdungsursachen fortbestehen. Ein Überleben in Baden-Württemberg kann nur durch die Beseitigung der Ursachen oder wirksame Schutz- und Hilfsmaßnahmen für die Restbestände dieser Arten gesichert werden.

Gefährdungskategorie 2: stark gefährdet

Arten, deren Bestände erheblich zurückgegangen und inzwischen extrem selten bis selten geworden sind oder infolge laufender bzw. absehbarer menschlicher Einwirkungen erheblich bedroht sind. Wird die aktuelle Gefährdung der Art nicht abgewendet, muss sie zukünftig voraussichtlich in die Kategorie „vom Aussterben bedroht“ eingestuft werden.

Gefährdungskategorie 3: gefährdet

Arten, die merklich zurückgegangen oder durch gegenwärtige bzw. absehbare menschliche Einwirkungen bedroht sind. Wird die aktuelle Gefährdung der Art nicht abgewendet, wird sie zukünftig voraussichtlich in eine höhere Kategorie eingestuft werden müssen.

Gefährdungskategorie G: Gefährdung unbekanntes Ausmaßes

Arten, die als gefährdet zu betrachten sind. Einzelne Populationen lassen eine Gefährdung erkennen, aber die vorliegenden Informationen reichen für eine exakte Zuordnung in die Kategorien 1 bis 3 nicht aus.

Gefährdungskategorie R: extrem selten

Extrem seltene Arten, deren Bestände in der Summe weder lang- noch kurzfristig abgenommen haben und die auch nicht aktuell bedroht, aber gegenüber unvorhersehbaren Gefährdungen besonders anfällig sind.

Kategorie V: Vorwarnliste

Arten, die merklich zurückgegangen, aber aktuell noch nicht als gefährdet angesehen werden. Bei Fortbestehen von bestandsreduzierenden Einwirkungen ist in Zukunft eine Einstufung in eine höhere Kategorie wahrscheinlich.

Kategorie D: Daten unzureichend

Die Informationen zur Verbreitung, Biologie und Gefährdung dieser Art sind unzureichend, eine mögliche Gefährdung kann nicht beurteilt werden. Hierzu gehören Arten, die bisher übersehen bzw. nicht unterschieden wurden oder Arten, die erst



Abbildung 2.11: Baden-Württemberg beherbergt die einzige Population des Labkrautbärs (*Watsonarctia deserta*) in Deutschland. Die Art hält sich nach wie vor im Kaiserstuhl, ist aber wegen ihres hochgradig isolierten Vorkommens an diesem nördlichen Vorposten in RL 1 einzustufen. Fotos: Axel Steiner

in jüngster Zeit taxonomisch als eigenständig angesehen werden. In die Kategorie fallen auch sehr selten nachgewiesene Arten, bei denen infolge ihrer kaum bekannten Lebensweise eine gezielte Nachsuche nicht möglich ist (z. B. *Caradrina ingrata* sowie einige Zünslerarten), ferner einige nach äußeren Merkmalen nicht sicher zu bestimmende Arten (z. B. *Aricia artaxerxes*, *Scotopteryx mucronata*).

Kategorie *: ungefährdet

Arten werden als derzeit nicht gefährdet angesehen, wenn ihre Bestände zugenommen haben, stabil oder so wenig zurückgegangen sind, dass sie nicht mindestens in die Kategorie V eingestuft werden müssen.

2.5 Verantwortlichkeit

Nationale Verantwortlichkeit

Für den Erhalt und Schutz von Arten mit nationaler Verantwortlichkeit trägt Deutschland eine besondere Verantwortung entsprechend der nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt. Voraussetzung ist, dass diese Arten entweder nur in Deutschland vorkommen (dort endemisch sind) oder ein beson-

ders hoher Anteil der Weltpopulation in Deutschland lebt.

In Baden-Württemberg kommen unter den hier behandelten Schmetterlingsfamilien keine endemischen Arten vor. Auch Arten, deren Gesamtareal ganz oder überwiegend in Baden-Württemberg liegt, kommen unter den behandelten Schmetterlingsfamilien nicht vor.

In den Tabellen 3.2 bis 3.6 werden deshalb anstatt der nationalen Verantwortlichkeit Arten gekennzeichnet, für die eine besondere Verantwortlichkeit auf Landesebene (VL) definiert werden kann.

Arten mit bundesweit ausschließlichem Vorkommen oder Vorkommensschwerpunkt in Baden-Württemberg

Eine Reihe von Arten ist mit ihren Vorkommen innerhalb Deutschlands auf Baden-Württemberg beschränkt oder besitzt dort ihren Schwerpunkt. Für diese liegt darum eine besondere Verantwortlichkeit des Bundeslandes vor.



Abbildung 2.12: Der Rotbindige Samtfalter (*Arethusana arethusa*) kam in Deutschland nur in den Trockenauen der südlichen Oberrheinebene vor. Die letzten Beobachtungen gelangen dort 1976, seitdem ist die Art verschollen. RL 0.
Foto: Robert Trusch

Tabelle 2.5: Arten, deren Vorkommen innerhalb Deutschlands auf Baden-Württemberg beschränkt ist oder die dort einen Schwerpunkt haben. Für sie liegt eine besondere Verantwortlichkeit des Bundeslandes vor.

Art	Vorkommensgebiet	Art des Vorkommens
<i>Adscita manni</i>	Kaiserstuhl	isolierter Vorposten, nördlicher Arealrand
<i>Epischnia prodromella</i>	Kaiserstuhl	letztes aktuelles Vorkommen in D
<i>Acrobasis legatea</i>	Grißheim	neben Umgebung Regensburg einziger Fundort in D
<i>Eurhodope rosella</i>	Kaiserstuhl	einziges Vorkommen in BW, neben Funden in Bayern und im Saarland
<i>Pyrausta coracinalis</i>	Schwäbische Alb	letzte aktuelle Vorkommen in BW, neben aktuellen Funden im Alpenvorland (nördlicher Arealrand)
<i>Ostrinia quadripunctalis</i>	Kaiserstuhl	einziges Vorkommen in BW, neben aktuellen Funden im Raum Regensburg
<i>Watsonarctia deserta</i>	Kaiserstuhl	isolierter Vorposten, nördlicher Arealrand
<i>Boudinotiana touranginii</i>	südlicher Oberrhein	Vorposten, nördlicher Arealrand
<i>Triphosa sabaudiata</i>	Schwäbische Alb	isoliertes Teilareal, nördlicher Arealrand
<i>Horisme calligraphata</i>	Schwäbische Alb	isolierter Vorposten, nördlicher Arealrand
<i>Cucullia caninae</i>	südliche Oberrheinebene	Vorposten, nördlicher Arealrand

Für folgende in Baden-Württemberg bereits ausgestorbene Arten bestünde im Falle ihres Wiederauftretens eine besondere Verantwortlichkeit des Bundeslandes Baden-Württemberg.

Tabelle 2.6: Ausgestorbene Arten, deren Vorkommen innerhalb Deutschlands auf Baden-Württemberg beschränkt war. Für sie würde im Falle eines Wiederauftretens eine besondere Verantwortlichkeit des Bundeslandes bestehen.

Art	ehemaliges Vorkommensgebiet	Art des ehemaligen Vorkommens
<i>Zygaena cynarae</i>	nördliche Oberrheinebene (ausgestorben)	isolierter Vorposten, nördlicher Arealrand
<i>Calamotropha aureliellus</i>	südliche Oberrheinebene (ausgestorben)	isolierter Vorposten, nördlicher Arealrand
<i>Xanthocrambus lucellus</i>	Bodenseegebiet (ausgestorben)	isolierter Vorposten, nördlicher Arealrand
<i>Pyrgus onopordi</i>	Schwäbische Alb (ausgestorben)	isolierter Vorposten, nördlicher Arealrand
<i>Cupido osiris</i>	Schwäbische Alb (ausgestorben)	isolierter Vorposten, nördlicher Arealrand
<i>Arethusana arethusa</i>	südliche Oberrheinebene (ausgestorben)	isolierter Vorposten, nördlicher Arealrand
<i>Eupithecia breviculata</i>	Kaiserstuhl (ausgestorben)	isolierter Vorposten, nördlicher Arealrand
<i>Spaelotis suecica</i>	Südschwarzwald (ausgestorben)	isolierter Vorposten, südlicher Arealrand

Endemische Unterarten in Baden-Württemberg

Für eine Reihe von Arten, insbesondere bei den Tagfaltern und den Widderchen, sind Unterarten in zum Teil beträchtlicher Zahl beschrieben worden. Die Gültigkeit von Unterarten wird in der Fachliteratur sehr kontrovers diskutiert. Wir folgen hier einem zurückhaltenden Ansatz, der das übermäßige Aufspalten von Arten in zahlreiche, geografisch oft kaum abgrenzbare Unterarten zu vermeiden sucht.

Bei den folgenden vier Arten kann von endemischen Unterarten in Baden-Württemberg gesprochen werden, wodurch dem Bundesland eine besondere Verantwortlichkeit für diese zukommt.

Bereits ausgestorben sind die früher als subspezifisch angesehenen Formen *P. apollo phonolithi* und *P. apollo marcianus* im Schwarzwald, die gemäß GLW [EBERT & RENNWALD 1991] nur als eine Unterart (*P. a. marcianus*) angesehen werden.

Tabelle 2.7: Endemische Unterarten in Baden-Württemberg, deren Vorkommen innerhalb Deutschlands auf Baden-Württemberg beschränkt ist und für die eine besondere Verantwortlichkeit des Bundeslandes besteht.

Art	Vorkommensgebiet
<i>Parnassius apollo suevicus</i>	Schwäbische Alb
<i>Zygaena angelicae elegans</i>	Schwäbische Alb
<i>Apamea rubrivena abnoba</i>	Nordschwarzwald
<i>Oligia fasciuncula marmorata</i>	Nordschwarzwald



Abbildung 2.13: Die Schwarzweiße Grasbüscheleule (*Apamea rubrivena*) kommt in den Alpen und im württembergischen Allgäu in einer bis auf die Makeln fast einfarbig braunschwarzen Form vor. Im Nordschwarzwald tragen die Falter weiße Zeichnungen auf den Vorderflügeln (ssp. *abnoba*). RL 2. Foto: Axel Steiner

3 Artenverzeichnis und Rote Liste

3.1 Erläuterungen und Legende

Die Rote-Liste-Tabellen im folgenden Kapitel 3.2 sind gleichzeitig ein aktuelles Verzeichnis aller in Baden-Württemberg sicher nachgewiesenen indigenen (I, etablierten) und der unbeständigen Arten. Als unbeständig (U) werden die mehr oder weniger regelmäßig als Wanderfalter oder seltener als Irrgäste im Bundesland einfliegenden Arten bezeichnet, von denen sich hier einige zwar im Sommerhalbjahr fortpflanzen können, die aber alle normalerweise den Winter nicht überleben. Neozoen (N) finden sich nur bei der für diese 4. Fassung neu hinzukommenden Artengruppe der Zünslerfalter, wie z. B. der Buchsbaumzünsler (*Cydalima perspectalis*). Ausgeschlossen wurden Arten, die zwar – meist in Einzelstücken – sicher nachgewiesen wurden, deren Auftauchen aber wahrscheinlich auf passiver Verschleppung beruht, z. B. durch Obst- und Gemüsetransporte, Einfuhr von Garten- und Zierpflanzen oder durch Urlauber. Tabelle 3.1 gibt Auskunft über die Anzahl und den Etablierungsstatus der in dieser Roten Liste behandelten Arten.

Die Einstufungskriterien sind in Kapitel 2.3 erläutert. Die Spalte „Kategorieänderung“ gibt an, ob sich die Gefährdungseinstufung gegenüber der letzten Version der Roten Liste geändert hat oder nicht.

- + aktuelle Verbesserung des Einstufungsergebnisses
- = Kategorie unverändert
- aktuelle Verschlechterung des Einstufungsergebnisses
- [leer] die Kategorieänderung ist nicht bewertbar, beispielsweise weil das Taxon (a) in der alten Gesamtliste nicht enthalten oder nicht bewertet war, oder (b) für nicht etablierte Taxa (in Spalte „Status“ mit Status „U“, „?“, „F“ oder „kN“)

Die Spalte „Grund für Kategorieänderung“ gibt den Grund für eine erfolgte Änderung an (Erläuterungen dazu in Kapitel 4.2):

- R reale Veränderung des Gefährdungsgrades
- R(Na) reale Veränderung des Gefährdungsgrades aufgrund von Naturschutzmaßnahmen
- K Kenntniszuwachs
- M Methodik der Bewertung, Änderungen im Kriteriensystem
- T taxonomische Änderungen (Aufspaltung, Zusammenführung oder Neuentdeckung von Taxa)
- [leer] (a) es ist kein Grund einer Kategorieänderung bekannt oder (b) es liegt keine Änderung vor

Table 3.1: Status der in dieser Roten Liste behandelten Arten

Status	Großschmetterlinge	Pyraloidea	insgesamt
I = indigen, etabliert	1.144	207	1.351
U = unbeständig	41	9	50
N = Neozoon, etabliert	–	2	2
gesamt	1.185	218	1.403

Beispiele für „Kenntniszuwachs“ sind der Ulmenzipfelfalter (*Satyrrium w-album*) oder verschiedene Glasflüglerarten (Sesiidae), die aufgrund von gezielten Kartierungen und verfeinerten Nachweismethoden besser bekannt sind als früher. Bei den meisten Arten hingegen müssen wir von einer realen Veränderung des Gefährdungsgrades ausgehen. Umgekehrt gibt es einen Fall von Kenntniszuwachs, der nicht zu einer veränderten Einstufung führt: Der Habichtskraut-Wiesenspinner (*Lemonia dumi*) wird unverändert in der Kategorie „stark gefährdet“ geführt, obwohl zahlreiche neue Nachweise vorliegen. Diese beruhen auf dem Einsatz von künstlichen Pheromonen als Anlock- und Nachweismethode für diese sonst schwer aufzufindende Art (herbstliche Flugzeit, kurze Aktivitätsperiode, unauffälliges Verhalten). Hier täuscht das Kartenbild eine Expansion der Art vor, die ein Artefakt ist, denn die neu entdeckten Standorte haben sicher schon früher bestanden.

3.2 Rote Liste und Verzeichnis der Schmetterlinge Baden-Württembergs

Die folgenden fünf Tabellen 3.2 bis 3.6 enthalten insgesamt alle für das Land nachgewiesenen Schmetterlingsarten (ohne Microlepidoptera) sowie die Rote Liste der Schmetterlinge Baden-Württembergs in ihrer 4. Fassung. Die Untergliederung in die fünf Praxisgruppen Tagfalter – Spinnerartige Falter – Eulenfalter, Trägspinner und Graueulchen – Spinner, Eulenspinner und Sichelflügler – Zünsler erfolgt, um eine bessere Übersichtlichkeit und Handhabbarkeit zu gewährleisten. Sie entspricht jenen Gruppen, die vom BfN als separate Rote Listen publiziert wurden und werden [in dieser Reihenfolge: REINHARDT & BOLZ 2011, RENNWALD et al. 2011, TRUSCH et al. 2011, WACHLIN & BOLZ 2011, NUSS 2011] und sie sollen unter der Regie des Rote-Liste-Zentrums am Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt auch zukünftig so erscheinen.

Die Sortierung innerhalb dieser Praxisgruppen erfolgt so, wie dies bereits für die 3. Fassung der Roten Liste [EBERT et al. 2005: 114–132] als vorteilhaft herausgearbeitet wurde und sich in der Praxis in den vergangenen zwei Jahrzehnten bewährt hat: nach dem Art-Epitheton. Dies ist taxonomisch wesentlich stabiler als der Gattungsname. Die elektronisch herunterladbare Gesamttabelle (www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/rote-listen) enthält weitere Informationen, insbesondere die Taxon-GUIDs des aktuellen taxonomischen Normgebers für die Schmetterlinge Europas Lepiforum (lepiforum.org), die hier aus Platzgründen nicht abgedruckt werden.

Deutsche oder Trivialnamen unterliegen keinen Nomenklaturregeln, öfters gibt es mehrere für ein und dieselbe Art. Hier wird nur ein Trivialname genannt, in der Regel folgen wir dabei dem GLW. Andere bekannte Trivialnamen nutzen wir dann, wenn die Art nicht im GLW behandelt ist. Dies gilt insbesondere für die Zünslerfalter, für die kein Grundlagenwerk existiert. In einem Fall wurde hier allerdings vom GLW abgewichen: Bei *Odezia atrata* haben wir nicht das mundartliche „Kaminfegerle“ stehengelassen, sondern zu „Schwarzspanner“ geändert.

Änderungen der Schreibweise aufgrund neuer deutscher Rechtschreibung werden hingegen nicht vorgenommen. Wir sind einerseits der Ansicht, dass Eigennamen von einer Emendation ausgenommen sein sollten, so wie dies auch bei Ortsnamen gängige Praxis ist (z. B. „Thiergarten“). Andererseits sind solche Veränderungen im Vergleich zum GLW bereits zu beobachten. So wird z. B. die Schreibweise für „Raufußspinner“ (Gattung *Clostera*) im Lepiforum (u. a.) inzwischen zu „Raufußspinner“ geändert oder bei „Stengeleule“ (Gattung *Amphipoea*) zu „Stängeleule“. Darüber hinaus gibt es noch weitere Emendationen, wie die Änderung von „Perlmutterfalter“ zu „Perlmutterfalter“ (lepiforum.org). Es sind jedoch beide Varianten richtig.

Legende zu den Tabellen

RL BW	aktuelle Rote Liste
Verantwortlichkeit BW	besondere Verantwortlichkeit auf Landesebene (VL); keine Angabe bedeutet, dass eine allgemeine Verantwortlichkeit auf Landesebene besteht
BNatSchG	Bundesnaturschutzgesetz (2009), Schutzstatus: § = besonders geschützte Art zu § 7 Absatz 2 Nr. 13, §§ = streng geschützte Art zu § 7 Absatz 2 Nr. 14.
RL BW Vorgängerversion	EBERT et al. [2005]
RL D 2011	REINHARDT & BOLZ [2011] für die Tagfalter, RENNWALD et al. [2011] für die spinnerartigen Falter, WACHLIN & BOLZ [2011] für die eulenartigen Falter, TRUSCH et al. [2011] für die spannerartigen Falter und NUSS [2011] für die Zünsler
Letzter Nachweis	wird angegeben für Arten der Kategorie 0, ? = Nachweis unsicher, () = Einzelnachweis, keine etablierte Population
Arealrand	N = nördlicher, NW = nordwestlicher usw. Arealrand, ? = vermuteter Arealrand
Anm. auf S.	Die Spalte „Anm. auf S.“ (= Anmerkung auf Seite) gibt an, auf welcher Seite hier im Text eine Art erwähnt bzw. kommentiert wird.

Die Praxisgruppe der Tagfalter enthält wie gewohnt die Verwandtschaftsgruppe der Tagfalter, nämlich die Überfamilie Papilionoidea (früher auch als Rhopalocera bezeichnet und manchmal in zwei Überfamilien Papilionoidea und Hesperioidea aufgeteilt).

Tabelle 3.2: Rote Liste und Verzeichnis der Tagfalter (Papilionoidea) Baden-Württembergs, 4. Fassung

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL BW	Verantwortlichkeit BW	Schutzstatus nach BNatSchG	Aktuelle Bestandssituation	Trend langfristig	Trend kurzfristig	Risikofaktoren	Kategorieänderung	Grund für Kategorieänd.	RL BW Vorgängerversion	RL D 2011	Letzter Nachweis	Status	Arealrand	Anm. auf S.
<i>acaciae, Satyrium</i>	Kleiner Schlehenzweifelfalter	V			s	<	=		+	K	3	V		I		
<i>accreta, Pyrgus</i>	Veritys Würfel-Dickkopffalter	1		§	es	<	v		=		1	1		I	N	97, 124
<i>achine, Lopinga</i>	Gelbringfalter	1		§§	ss	<<<	v		=		1	2		I		
<i>acteon, Thymelicus</i>	Mattscheckiger Braundickkopffalter	2			s	<<	vvv		-	R	V	3		I		98
<i>adippe, Fabriciana</i>	Feuriger Perlmutterfalter	V			h	<<	vv		+	R	3	3		I		
<i>aegeria, Pararge</i>	Waldbrettspiel	*			h	=	=		=		*	*		I		
<i>aethiops, Erebia</i>	Graubindiger Mohrenfalter	2		§	s	<<	vvv		-	R	*	3		I		101
<i>agestis, Aricia</i>	Kleiner Sonnenröschen-Bläuling	*			mh	=	=		=		*	*		I		125
<i>aglaja, Speyeria</i>	Großer Perlmutterfalter	3			mh	<<	vv		-	R	V	V		I		
<i>alceae, Carcharodes</i>	Malven-Dickkopffalter	*		§	h	=	=		+	R	3	*		I		
<i>alcetas, Cupido</i>	Südlicher Kurzgeschwänzter Bläuling														U	
<i>alciphron, Lycaena</i>	Violetter Feuerfalter	2		§	s	<<	vv		=		2	2		I		100

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL BW	Verantwortlichkeit BW	Schutzstatus nach BNatSchG	Aktuelle Bestandssituation	Trend langfristig	Trend kurzfristig	Risikofaktoren	Kategorieänderung	Grund für Kategorieänd.	RL BW Vorgängerversion	RL D 2011	Letzter Nachweis	Status	Arealrand	Ann. auf S.
<i>alcon, Phengaris</i>	Enzian-Ameisenbläuling	2		§ s	<<	vv	=				2	2 ¹⁾	I			125
<i>alexis, Glaucopsyche</i>	Alexis-Bläuling	2		§ s	<<	v	=				2	3	I			
<i>alfariensis, Colias</i>	Hufeisenkleegelbling	V		§ mh	<	v	=				V	*	I			
<i>alveus, Pyrgus</i>	Sonnenröschen-Würfel-Dickkopffalter	2		§ s	<<	vv	=				2	2	I			124
<i>amandus, Polyommatus</i>	Vogelwicken-Bläuling	1		§ ss	<<	v	-	R			3	*	I			
<i>antiopa, Nymphalis</i>	Trauermantel	3		§ mh	<<	v	=				3	V	I			
<i>apollo, Parnassius</i>	Apollofalter	1		§§ es	<<<	=	=				1	2	I			98
<i>aquilonaris, Boloria</i>	Hochmoor-Perlmutterfalter	2		§ s	<<	vv	=				2	2	I			
<i>arcania, Coenonympha</i>	Weißbindiges Wiesenvögelchen	3		§ mh	<<	vv	-	R			V	*	I			
<i>arethusia, Arethusana</i>	Rotbindiger Samtfalter	0	VL	§§ ex			=				0	0	1976	I	N	
<i>argiades, Cupido</i>	Kurzschwänziger Bläuling	V			mh	<	v	=			V	V	I			
<i>argiolus, Celastrina</i>	Faulbaumbläuling	*			sh	=	=	=			*	*	I			
<i>argus, Plebejus</i>	Argus-Bläuling	3		§ mh	<<	v	-	R			V	*	I			
<i>argyrognomon, Plebejus</i>	Kronwicken-Bläuling	V		§ mh	<	v	=				V	*	I			
<i>arion, Phengaris</i>	Quendel-Ameisenbläuling	2		§§ s	<<	vv	=				2	3	I			
<i>armoricanus, Pyrgus</i>	Mehrbrütiger Würfel-Dickkopffalter	V		§§ s	<	=	+	R			1	3	I			
<i>artaxerxes, Aricia</i>	Großer Sonnenröschen-Bläuling	D			s	?	?				V	G	I			125
<i>atalanta, Vanessa</i>	Admiral	*			sh	=	=	=			*	*	I			
<i>athalia, Melitaea</i>	Wachtelweizen-Scheckenfalter	3			mh	<<	v	=			3	3	I			
<i>aurelia, Melitaea</i>	Ehrenpreis-Scheckenfalter	3			mh	<<	v	=			3	V	I			
<i>aurinia, Euphydryas</i>	Goldener Scheckenfalter	1		§ ss	<<<	vvv	=				1	2	I			
<i>baton, Pseudophilotes</i>	Westlicher Quendelbläuling	2		§ s	<<	vv	=				2	2	I			
<i>bellargus, Lysandra</i>	Himmelblauer Bläuling	V			mh	<	v	+	R		3	3	I			
<i>betulae, Thecla</i>	Nierenfleck	*			h	<	=	=			*	*	I			

1) RL D 2011: Kategorie 3 für *P. rebeli*

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL BW	Verantwortlichkeit BW	Schutzstatus nach BNatSchG	Aktuelle Bestandssituation	Trend langfristig	Trend kurzfristig	Risikofaktoren	Kategorieänderung	Grund für Kategorieänd.	RL BW Vorgängerversion	RL D 2011	Letzter Nachweis	Status	Arealrand	Anm. auf S.
<i>boeticus, Lampides</i>	Großer Wanderbläuling													U		
<i>brassicae, Pieris</i>	Großer Kohlweißling	V		h	<<	v	-	R	*	*			I			
<i>briseis, Chazara</i>	Berghexe	1	§	ss	<<<	vv	=				1	1		I		
<i>britomartis, Melitaea</i>	Östlicher Scheckenfalter	3		mh	<<	vv	=				3	V		I		
<i>c-album, Polygonia</i>	C-Falter	*		sh	=	=	=			*	*			I		
<i>camilla, Limenitis</i>	Kleiner Eisvogel	*	§	h	<	v	+	R	V	V				I		
<i>cardamines, Anthocharis</i>	Aurorafalter	*		h	<	v	=			*	*			I		
<i>cardui, Vanessa</i>	Distelfalter										*	*		U		
<i>carthami, Pyrgus</i>	Steppenheiden-Würfel-Dickkopffalter	0	§	ex			=				0	2	1979, 1995?	I		
<i>cinxia, Melitaea</i>	Wegerich-Scheckenfalter	2		mh	<<<	vv	=				2	3		I		
<i>circe, Brintesia</i>	Weißer Waldportier	V	§	mh	<<	^	+	R			1	3		I		101
<i>cirsii, Pyrgus</i>	Spätsommer-Würfel-Dickkopffalter	1	§§	es	<<<	vvv	=				1	1		I		
<i>comma, Hesperia</i>	Komma-Dickkopffalter	2		s	<<	vv	-	R			3	3		I		
<i>coridon, Lysandra</i>	Silbergrüner Bläuling	3		mh	<<	v	-	R	V	*				I		
<i>crataegi, Aporia</i>	Baumweißling	V		mh	<	v	=				V	*		I		
<i>croceus, Colias</i>	Postillon	D		mh	?	?						*		I		99
<i>damon, Polyommatus</i>	Weißdolch-Bläuling	1	§§	ss	<<<	vvv	=				1	1		I		NW
<i>daphne, Brenthis</i>	Brombeer-Perlmutterfalter	*	§§	s	>	^	+	R			1	D		I	NO?	118
<i>daphnis, Polyommatus</i>	Zahnflügel-Bläuling	2	§	ss	<	v	-	R			3	3		I		
<i>dia, Boloria</i>	Magerrasen-Perlmutterfalter	V	§	mh	<<	=	=				V	*		I		
<i>diamina, Melitaea</i>	Baldrian-Scheckenfalter	3		mh	<<	vv	=				3	3		I		
<i>didyma, Melitaea</i>	Roter Scheckenfalter	3		mh	<<	vv	=				3	2		I		
<i>dispar, Lycaena</i>	Großer Feuerfalter	V	§§	mh	<	v	+	R			3	3		I		
<i>dorylas, Polyommatus</i>	Großer Wundklee-Bläuling	1	§	ss	<<<	vvv	=				1	2		I		0
<i>dryas, Minois</i>	Blaukernaue	2		s	<<	vvv	=				2	2		I		N?
<i>edusa, Pontia</i>	Resedafalter										*			U		
<i>eumedon, Aricia</i>	Storchschnabel-Bläuling	2		s	<<	vvv	-	R			3	3		I		
<i>eunomia, Boloria</i>	Randring-Perlmutterfalter	2	§	s	<<	vvv	-	R			3	2		I		

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL BW	Verantwortlichkeit BW	Schutzstatus nach BNatSchG	Aktuelle Bestandssituation	Trend langfristig	Trend kurzfristig	Risikofaktoren	Kategorieänderung	Grund für Kategorieänd.	RL BW Vorgängerversion	RL D 2011	Letzter Nachweis	Status	Arealrand	Anm. auf S.
<i>euphrosyne, Boloria</i>	Silberfleck-Perlmutterfalter	2	§	s	<<	vv	-	R	3	2			I			
<i>fagi, Hipparchia</i>	Großer Waldportier	1	§§	es	<<	vv	=		1R	2			I	NO		102
<i>floccifera, Muschampia</i>	Heilziest-Dickkopffalter	1	§§	es	<<	v	=			1	2		I	N?		98
<i>galathea, Melanargia</i>	Schachbrett	*		h	<	v	=		*	*			I			
<i>glycerion, Coenonympha</i>	Rotbraunes Wiesenvögelchen	2	§	mh	<<<	vv	-	R	3	V			I			
<i>helle, Lycaena</i>	Blauschillernder Feuerfalter	1	§§	es	<<<	=	=			1	2		I			
<i>hero, Coenonympha</i>	Wald-Wiesenvögelchen	1	§§	ss	<<<	vv	=			1	2		I			
<i>hippotoe, Lycaena</i>	Lilagold-Feuerfalter	2	§	s	<<	vv	-	R	3	3			I			100
<i>hyale, Colias</i>	Weißkleegelbling	3	§	mh	<<	vv	-	R	V	*			I			
<i>hyperantus, Aphantopus</i>	Schornsteinfeger	V		h	<<	vv	-	R	*	*			I			
<i>icarus, Polyommatus</i>	Hauhechel-Bläuling	*	§	sh	<<	vv	=		*	*			I			
<i>idas, Plebejus</i>	Idas-Bläuling	1	§	ss	<<	vv	=			1	3		I			
<i>ilia, Apatura</i>	Kleiner Schillerfalter	*	§	h	<	=	+	R	3	V			I			
<i>ilicis, Satyrium</i>	Brauner Eichenzipffalter	1		ss	<<<	vv	=			1	2		I			
<i>ino, Brenthis</i>	Mädesüß-Perlmutterfalter	3		mh	<<	vv	-	R	V	*			I			
<i>io, Aglais</i>	Tagpfauenauge	*		sh	=	=	=		*	*			I			
<i>iris, Apatura</i>	Großer Schillerfalter	V	§	h	<<	v	=		V	V			I			
<i>jurtina, Maniola</i>	Großes Ochsenauge	*		sh	<<	vv	=		*	*			I			
<i>juvernica, Leptidea</i>	Unechter Tintenfleckweißling	V		mh	<	v	=		V	D			I			99, 125
<i>lathonia, Issoria</i>	Kleiner Perlmutterfalter	V		mh	<	v	=		V	*			I			
<i>levana, Araschnia</i>	Landkärtchen	*		h	<	v	=		*	*			I			
<i>ligea, Erebia</i>	Weißbindiger Mohrenfalter	2	§	s	<<	vv	-	R	*	V			I			101
<i>lineola, Thymelicus</i>	Schwarzkolbiger Braundickkopffalter	3		mh	<<	vv	-	R	*	*			I			98
<i>lucina, Hamearis</i>	Schlüsselblumen-Würfelfalter	2		s	<<	vv	-	R	3	3			I			99
<i>machaon, Papilio</i>	Schwalbenschwanz	V	§	mh	<	v	-	R	*	*			I			
<i>maera, Lasiommata</i>	Braunauge	2		mh	<<<	vv	-	R	3	V			I			
<i>malvae, Pyrgus</i>	Kleiner Würfel-Dickkopffalter	3	§	mh	<<	vv	-	R	V	V			I			
<i>mannii, Pieris</i>	Karstweißling	*		h	[>]	^		R					I			

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL BW	Verantwortlichkeit BW	Schutzstatus nach BNatSchG	Aktuelle Bestandssituation	Trend langfristig	Trend kurzfristig	Risikofaktoren	Kategorieänderung	Grund für Kategorieänd.	RL BW Vorgängerversion	RL D 2011	Letzter Nachweis	Status	Arealrand	Anm. auf S.
<i>maturna, Euphydryas</i>	Eschen-Scheckenfalter	1		§§	es	<<<	vv	=			1	1		I		101
<i>medusa, Erebia</i>	Rundaugen-Mohrenfalter	2		§	s	<<	vv		- R	*	V			I		101
<i>megea, Lasiommata</i>	Mauerfuchs	*			h	<	v		+ R	V	*			I		
<i>meolans, Erebia</i>	Gelbbindiger Mohrenfalter	V		§	mh	<	v		- R	*	3			I	N	
<i>minimus, Cupido</i>	Zwerg-Bläuling	V			mh	<	v		=	V	*			I		
<i>mnemosyne, Parnassius</i>	Schwarzer Apollofalter	1		§§	ss	<<<	vv		=		1	2		I		98
<i>napi, Pieris</i>	Grünader-Weißling	*			sh	=	=		=		*	*		I		
<i>nausithous, Phengaris</i>	Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling	2		§§	mh	<<<	vvv		- R		3	V		I		
<i>niobe, Fabriciana</i>	Mittlerer Perlmutterfalter	2			s	<<	vv		=		2	2		I		
<i>onopordi, Pyrgus</i>	Ambossfleck-Würfel-Dickkopffalter	0	VL	§	ex				=		0	0	1928	I	N	
<i>optilete, Agriades</i>	Hochmoor-Bläuling	1			ss	<<	vv		- R		2	2		I		100
<i>osiris, Cupido</i>	Kleiner Alpenbläuling	0	VL	§§	ex				=		0	0	1929	I	N	
<i>palaemon, Carterocephalus</i>	Gelbwürflicher Dickkopffalter	3			mh	<<	vv		- R	V	*			I		
<i>palaeno, Colias</i>	Hochmoorgelbling	1		§	ss	<<	vvv		=		1	2		I		99
<i>pamphilus, Coenonympha</i>	Kleines Wiesenvögelchen	*		§	sh	<	v		=		*	*		I		
<i>pandora, Argynnis</i>	Kardinal			§										U		
<i>paphia, Argynnis</i>	Kaisermantel	*		§	sh	<	v		=		*	*		I		
<i>parthenoides, Melitaea</i>	Westlicher Scheckenfalter	2			s	<<	vv		=		2	2		I	N?	
<i>petropolitana, Lasiommata</i>				§							0	3		U		
<i>phlaeas, Lycaena</i>	Kleiner Feuerfalter	V		§	h	<<	v		=		V	*		I		
<i>phoebe, Melitaea</i>	Flockenblumen-Scheckenfalter	0			ex				- R		1	2	2003	I		101
<i>pirithous, Leptotes</i>	Kleiner Wanderbläuling													U		
<i>podalirius, Iphiclydes</i>	Segelfalter	1		§	ss	<<	vv		- R		2	3		I		98
<i>polychloros, Nymphalis</i>	Großer Fuchs	V		§	h	<<	v		+ R		2	V		I		
<i>populi, Limenitis</i>	Großer Eisvogel	1		§	s	<<<	vvv		=		1	2		I		100
<i>pruni, Satyrium</i>	Pflaumenzipfelfalter	V			mh	<	v		- R		*	*		I		
<i>quercus, Favonius</i>	Blauer Eichenzipfelfalter	*			mh	=	v		=		*	*		I		
<i>rapae, Pieris</i>	Kleiner Kohlweißling	*			sh	=	=		=		*	*		I		

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL BW	Verantwortlichkeit BW	Schutzstatus nach BNatSchG	Aktuelle Bestandssituation	Trend langfristig	Trend kurzfristig	Risikofaktoren	Kategorieänderung	Grund für Kategorieänd.	RL BW Vorgängerversion	RL D 2011	Letzter Nachweis	Status	Arealrand	Anm. auf S.
<i>reducta, Limenitis</i>	Blauschwarzer Eisvogel	1	§	s	<<<	vv	N	-	R, K	2	1		I	N		100
<i>rhamnii, Gonepteryx</i>	Zitronenfalter	*			sh	=	=	=		*	*		I			
<i>rubi, Callophrys</i>	Grüner Zipfelfalter	3			mh	<<	vv	-	R	V	V		I			
<i>selene, Boloria</i>	Braunfleckiger Perlmutterfalter	2	§	mh	<<<	vv		-	R	3	V		I			
<i>semele, Hipparchia</i>	Ockerbindiger Samtfalter	1			es	<<<	vvv	=		1	3		I			102
<i>semiargus, Cyaniris</i>	Rotklee-Bläuling	V			h	<<	vvv	=		V	*		I			
<i>serratulae, Pyrgus</i>	Schwarzbrauner Würfel-Dickkopffalter	2	§	s	<<	v		=		2	2		I			
<i>sertorius, Spialia</i>	Roter Würfel-Dickkopffalter	V			mh	<	v	=		V	*		I			
<i>sinapis, Leptidea</i>	Echter Tintenfleckweißling	V			mh	<	v	=		V	D		I			99, 125
<i>spini, Satyrium</i>	Kreuzdornzipfelfalter	2			s	<<	v	-	R	3	3		I			
<i>sylvanus, Ochloides</i>	Rostfarbiger Dickkopffalter	*			sh	=	=	=		*	*		I			
<i>sylvestris, Thymelicus</i>	Braunkolbiger Braundickkopffalter	3			mh	<<	vv	-	R	*	*		I			98
<i>tages, Erynnis</i>	Kronwicken-Dickkopffalter	V			mh	<	v	=		V	*		I			
<i>teleius, Phengaris</i>	Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling	2	§§	s	<<	vv		+	R	1	2		I			
<i>thersites, Polyommatus</i>	Kleiner Esparsetten-Bläuling	3	§	s	<	v		=		3	3		I			
<i>thore, Boloria</i>	Bergwald-Perlmutterfalter	1	§	es	<<	(v)		=		1	G		I	N		
<i>titania, Boloria</i>	Natterwurz-Perlmutterfalter	2	§	s	<<	v		=		2	V		I	N		
<i>tithonus, Pyronia</i>	Rotbraunes Ochsenauge	V			mh	<	v	-	R	*	*		I			
<i>tityrus, Lycaena</i>	Brauner Feuerfalter	3	§	mh	<<	vvv		-	R	V	*		I			
<i>trebevicensis, Pyrgus</i>	Warrens Würfel-Dickkopffalter	2	§	s	<<	vv				3	D		I			124
<i>tullia, Coenonympha</i>	Großes Wiesenvögelchen	1	§	ss	<<<	vvv		=		1	2		I			101
<i>urticae, Aglais</i>	Kleiner Fuchs	*			sh	<	v	=		*	*		I			
<i>vaualbum, Nymphalis</i>	Weißes L													U		
<i>virgaureae, Lycaena</i>	Dukaten-Feuerfalter	1	§	ss	<<<	vv		-	R	2	V		I			99
<i>w-album, Satyrium</i>	Ulmenzipfelfalter	*			mh	=	=	+	K	V	*		I			
<i>xanthomelas, Nymphalis</i>	Östlicher Großer Fuchs		§§									D		U		119

Die Praxisgruppe der spinnerartigen Falter enthält eine sehr heterogene Ansammlung von Familien, die man im 19. Jahrhundert noch für verwandt hielt und oft mit den Begriffen Bombyces (Spinnerartige) und Sphinges (Schwärmer) umschrieb. Heute werden sie nur aus traditionellen und praktischen Gründen zusammen behandelt.

Tabelle 3.3: Rote Liste und Verzeichnis der Spinnerartigen Falter (*Lepidoptera: Bombyces, Sphinges s. l.*) Baden-Württembergs, 4. Fassung

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL	Verantwortlichkeit	Schutzstatus	Aktuelle	Trend	Trend	Risikofaktoren	Kategorie	Grund	RL	RL	Letzter	Status	Areal	Anm.
		BW	BW	nach BNatSchG	Bestandssituation	langfristig	kurzfristig		änderung	für Kategorieänd.	BW Vorgängerversion	D 2011	Nachweis		rand	auf S.
<i>aerifrons, Chamaesphracia</i>	Dost-Glasflügler	3			s	<	=	F	+	K	1R	2		I	N	94
<i>affinis, Pyropteron</i>	Sonnenröschen-Glasflügler	2			ss	<	v		=		2	3		I		
<i>albanensis, Bembecia</i>	Hauhechel-Glasflügler	V			mh	(<)	=		+	K, R	3	3		I		
<i>anachoreta, Clostera</i>	Schwarzgefleckter Raufußspinner	3			s	<	v		-	R	*	3		I		
<i>anastomosis, Clostera</i>	Rostbrauner Raufußspinner	1			es	<<	vv		-	R	*	V		I		
<i>anceps, Peridea</i>	Eichen-Zahnspinner	V			mh	<	v		-	R	*	*		I		
<i>andrenaeformis, Synanthedon</i>	Schneeball-Glasflügler	V			mh	(<)	v		-	R	*	*		I		
<i>angelicae, Zygaena</i>	Elegans-Widderchen	1	VL	§§	ss	<<	vv	N	-	R	2R	1		I	NW	94
<i>apiformis, Sesia</i>	Hornissen-Glasflügler	V			mh	<	v		-	R	*	*		I		
<i>argentina, Spatalia</i>	Silberfleck-Zahnspinner	V			s	<	^		+	R	2	V		I		
<i>asella, Heterogenea</i>	Kleiner Schneckenspinner	3			s	<	vv		-	R	*	V		I		
<i>atropos, Acherontia</i>	Totenkopfschwärmer										*			U		
<i>bembeciformis, Sesia</i>	Großer Weiden-Glasflügler	V			mh	<	v		-	R	*	*		I		
<i>bicoloria, Leucodonta</i>	Weißer Zahnspinner	3			mh	<<	v		-	R	V	*		I		
<i>bicuspis, Furcula</i>	Birken-Gabelschwanz	2			s	<<	vv		-	R	3	*		I		
<i>bifida, Furcula</i>	Kleiner Gabelschwanz	2			s	<<	vv		-	R	V	*		I		
<i>bucephala, Phalera</i>	Mondfleck, Mondvogel	V			mh	<	v		-	R	*	*		I		
<i>capucina, Ptilodon</i>	Kamel-Zahnspinner	*			h	=	=		=		*	*		I		

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL BW	Verantwortlichkeit BW	Schutzstatus nach BNatSchG	Aktuelle Bestandssituation	Trend langfristig	Trend kurzfristig	Risikofaktoren	Kategorieänderung	Grund für Kategorieänd.	RL BW Vorgängerversion	RL D 2011	Letzter Nachweis	Status	Arealrand	Anm. auf S.
<i>carmelita, Odontosia</i>	Mönch-Zahnspinner	3			mh	<<	v	=			3	V		I		
<i>carniolica, Zygaena</i>	Krainer Widderchen	3		§	mh	<<	v	=			3	V		I		
<i>castanaea, Phragmataecia</i>	Rohrbohrer	V			s	<	=	=			V	*		I		
<i>castrensis, Malacosoma</i>	Wolfsmilch-Ringelspinner	2		§	s	<<	v	-	R	V	3			I		
<i>catax, Eriogaster</i>	Hecken-Wollflafer	2		§§	es	<<<	^	+	R	OR	1			I		96
<i>celerio, Hippotion</i>	Großer Weinschwärmer													U		
<i>cephiformis, Synanthedon</i>	Tannen-Glasflügler	*			mh	=	=	A	+	K	V	2		I	N	
<i>chrysidiformis, Pyropteron</i>	Roter Ampfer-Glasflügler	*			h	>	^	+	K, R	V	*			I		
<i>conopiformis, Synanthedon</i>	Alteichen-Glasflügler	V			mh	(<)	v	=		V	V			I		
<i>convolvuli, Agrius</i>	Windenschwärmer										*			U		
<i>cossus, Cossus</i>	Weidenbohrer	*			mh	=	=	=			*	*		I		
<i>crataegi, Trichiura</i>	Weißdornspinner	3			mh	<<	vv	-	R	V	*			I		
<i>crenata, Gluphisia</i>	Pappelaufen-Zahnspinner	*			mh	<	=	=			*	*		I		
<i>cucullina, Ptilodon</i>	Ahorn-Zahnspinner	*			h	=	^	=			*	*		I		
<i>culiciformis, Synanthedon</i>	Kleiner Birken-Glasflügler	*			mh	=	=	=			*	*		I		
<i>curtula, Clostera</i>	Erpelschwanz-Rauhfußspinner	V			mh	<	v	-	R	*	*			I		
<i>cynarae, Zygaena</i>	Haarstrang-Widderchen	0	VL	§	ex			=			0	0	1957	I	N	
<i>dodonaea, Drymonia</i>	Ungefleckerter Zahnspinner	*			h	<	=	=			*	*		I		
<i>dromedarius, Notodonta</i>	Dromedar-Zahnspinner	*			h	=	=	=			*	*		I		
<i>dumi, Lemonia</i>	Habichtskraut-Wiesenspinner	2		§	s	<<	v	=			2	2		I		97
<i>dumonti, Chamaesphacia</i>	Ziest-Glasflügler	1			es	<	v	=			1	2		I		
<i>elpenor, Deilephila</i>	Mittlerer Weinschwärmer	*			h	<	=	=			*	*		I		
<i>empiformis, Chamaesphacia</i>	Zypressenwolfsmilch-Glasflügler	V			mh	<	v	-	R	*	*			I		
<i>ephialtes, Zygaena</i>	Veränderliches Widderchen	3		§	mh	<<	vv	-	R	V	*			I		

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL BW	Verantwortlichkeit BW	Schutzstatus nach BNatSchG	Aktuelle Bestandssituation	Trend langfristig	Trend kurzfristig	Risikofaktoren	Kategorieänderung	Grund für Kategorieänd.	RL BW Vorgängerversion	RL D 2011	Letzter Nachweis	Status	Arealrand	Anm. auf S.
<i>erminea, Cerura</i>	Weißer Gabelschwanz	*			mh	<	^		+	R	V	*		I		
<i>euphorbiae, Hyles</i>	Wolfsmilchschwärmer	3		§	s	(<)	v		=		3	3		I		
<i>fagi, Stauropus</i>	Buchen-Zahnspinner	*			h	=	=		=		*	*		I		
<i>fausta, Zygaena</i>	Bergkronwicken-Widderchen	2		§	s	<<	vv		-	R	3	3		I	N	
<i>fenestrella, Thyris</i>	Fenster-schwärmerchen	V			mh	<	v		=		V	*		I		
<i>filipendulae, Zygaena</i>	Sechsfleck-Widderchen	V		§	h	<<	vv		-	R	*	*		I		
<i>flaviventris, Synanthedon</i>	Weidengallen-Glasflügler	2			s	<<	vv		-	K, R	*	V		I		
<i>formicaeformis, Synanthedon</i>	Weiden-Glasflügler	*			mh	=	=		=		*	*		I		
<i>franconica, Malacosoma</i>	Frankfurter Ringelspinner	0		§§	ex				=		0	1	1840	I		
<i>fuciformis, Hemaris</i>	Hummelschwärmer	V		§	h	<<	vv		=		V	*		I		
<i>furcula, Furcula</i>	Buchen-Gabelschwanz	V			mh	<	v		=		V	*		I		
<i>fuscobulosa, Korscheltellus</i>	Adlerfarn-Wurzelbohrer	2			s	<<	v		-	R	*	V		I		
<i>gallii, Hyles</i>	Labkrautschwärmer	V		§	s	(<)	^				D	*		I		118
<i>geryon, Adscita</i>	Sonnenröschen-Grünwidderchen	2		§	mh	<<<	vv		-	R	3	3		I		
<i>globulariae, Jordanita</i>	Flockenblumen-Grünwidderchen	2		§	s	<<	vv		-	R	3	2		I		
<i>gnoma, Pheosia</i>	Birken-Zahnspinner	V			mh	<	v		-	R	*	*		I		
<i>hecta, Phymatopus</i>	Heidekraut-Wurzelbohrer	3			mh	<<	v		-	R	*	*		I		
<i>hippohaes, Hyles</i>	Sanddornschwärmer													U		
<i>humuli, Hepialus</i>	Großer Hopfen-Wurzelbohrer	2			s	<	vvv		-	R	*	*		I		94
<i>hylaeiformis, Pennisetia</i>	Himbeer-Glasflügler	V			mh	<	v		-	R	*	*		I		
<i>ichneumoniformis, Bembecia</i>	Hornklee-Glasflügler	V			h	(<)	v	D	-	R	*	*		I		
<i>ilicifolia, Phylodesma</i>	Weidenglucke	0		§§	ex				=		0R	1	1979	I		97
<i>insolitus, Paranthrene</i>	Eichenzweig-Glasflügler	G			s	(<)	(v)		-	R	*	*		I		
<i>lanestris, Eriogaster</i>	Frühlings-Wollafter	2			s	<<	vv		-	R	V	3		I		

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL BW	Verantwortlichkeit BW	Schutzstatus nach BNatSchG	Aktuelle Bestandssituation	Trend langfristig	Trend kurzfristig	Risikofaktoren	Kategorieänderung	Grund für Kategorieänd.	RL BW Vorgängerversion	RL D 2011	Letzter Nachweis	Status	Arealrand	Anm. auf S.
<i>leucopsiformis, Chamaesphexia</i>	Spätsommer-Wolfsmilch-Glasflügler	0			ex			=			0	2	1899	I		
<i>ligustri, Sphinx</i>	Ligusterschwärmer	V			mh	<	v	=			V	*		I		
<i>limacodes, Apoda</i>	Großer Schneckenspinner	*			h	=	=	=			*	*		I		
<i>livornica, Hyles</i>	Altweltlicher Linienschwärmer													U		
<i>lobulina, Cosmotriche</i>	Mondfleckglucke	2			s	<<	vv	-	R	*	*			I		96
<i>lonicerae, Zygaena</i>	Großes Fünffleck-Widderchen	1	§		s	<<<	vvv	-	R	V	V			I		94
<i>loranthi, Synanthedon</i>	Mistel-Glasflügler	*			s	=	=	+	K	V	V			I		
<i>loti, Zygaena</i>	Beilfleck-Widderchen	3	§		mh	<<	vv	-	R	V	*			I		
<i>lupulina, Korscheltellus</i>	Kleiner Hopfen-Wurzelbohrer	V			mh	<	v	-	R	*	*			I		
<i>mannii, Adscita</i>	Südwestdeutsches Grünwidderchen	0	VL	§	ex			-	R	1R	1	1997, 2006?		I	N	94
<i>melanocephala, Eusphexia</i>	Espen-Glasflügler	V			mh	(<)	v	-	R	*	*			I		
<i>milhauseri, Harpyia</i>	Pergament-Zahns spinner	*			mh	=	^	=		*	*			I		
<i>minos, Zygaena</i>	Bibernell-Widderchen	2	§		s	<<	vv	-	R	3	3			I		
<i>myopaeiformis, Synanthedon</i>	Apfelbaum-Glasflügler	*			h	=	=	=		*	*			I		
<i>nerii, Daphnis</i>	Oleanderschwärmer													U		
<i>neustria, Malacosoma</i>	Ringelspinner	*			h	<	v	=		*	*			I		
<i>nigrifrons, Chamaesphexia</i>	Johanniskraut-Glasflügler	3			s	<	v	-	R, K	V	2			I	N	
<i>notata, Jordanita</i>	Skabiosen-Grünwidderchen	1	§		ss	<<	v	-	R	2	2			I		
<i>obliterata, Drymonia</i>	Schwarzeck-Zahns spinner	*			sh	>	^	=		*	*			I		
<i>ocellata, Smerinthus</i>	Abendpfauenauge	V			mh	(<)	v	-	R	*	*			I		
<i>osterodensis, Zygaena</i>	Platterbsen-Widderchen	1	§		s	<<<	vvv	-	R	2	2			I	N	94
<i>palpina, Pterostoma</i>	Palpen-Zahns spinner	*			h	=	=	=		*	*			I		

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL BW	Verantwortlichkeit BW	Schutzstatus nach BNatSchG	Aktuelle Bestandssituation	Trend langfristig	Trend kurzfristig	Risikofaktoren	Kategorieänderung	Grund für Kategorieänd.	RL BW Vorgängerversion	RL D 2011	Letzter Nachweis	Status	Arealrand	Anm. auf S.
<i>pavonia, Saturnia</i>	Kleines Nachtpfauenaug	V			h <<	v	-	R	*	*			I			
<i>pigra, Clostera</i>	Kleiner Raufußspinner	3			mh <<	vv	-	R	*	*			I			
<i>pinastri, Sphinx</i>	Kiefernswärmer	*			h	=	=			*	*		I			
<i>pini, Dendrolimus</i>	Kiefernspinner	*			h	=	=			*	*		I			
<i>plumigera, Ptilophora</i>	Haarschuppen-Zahnspinner	*			mh <	=	=			*	*		I			
<i>populi, Laothoe</i>	Pappelschwärmer	*			h <	=	=			*	*		I			
<i>populi, Poecilocampa</i>	Kleine Pappelglucke	V			mh <	v	-	R	*	*			I			
<i>populifolia, Gastropacha</i>	Pappelglucke	1	§§	ss	<<<	v	=			1	1		I			
<i>porcellus, Deilephila</i>	Kleiner Weinschwärmer	*			h <	v	=			*	*		I			
<i>potatoria, Euthrix</i>	Grasglucke	V			mh (<)	v	-	R	*	*			I			
<i>processionea, Thaumetopoea</i>	Eichen-Prozessionsspinner	*			h >	^	=			*	*		I			
<i>proserpina, Proserpinus</i>	Nachtkerzenschwärmer	*	§§	mh	<	=		+	R, K	V	*		I			118
<i>pruni, Odonestis</i>	Pflaumenglucke	2			s <<	vv	=			2	2		I			
<i>pruni, Rhagades</i>	Heide-Grünwidderchen	2	§	s	<<	v	-	R		3	3		I			
<i>purpuralis, Zygaena</i>	Thymian-Widderchen	3	§	s	<	vv	=			3	V		I			
<i>pyri, Saturnia</i>	Großes Nachtpfauenaug										1		U			
<i>pyrina, Zeuzera</i>	Blausieb	*			mh =	=	=			*	*		I			
<i>quercifolia, Gastropacha</i>	Kupferglucke	2	§	s	<<	vv	-	R		3	3		I			97
<i>quercus, Lasiocampa</i>	Eichenspinner	*			h <	=	=			*	*		I			
<i>querna, Drymonia</i>	Weißbinden-Zahnspinner	*			mh >	^		+	R	3	V		I			
<i>rimicola, Eriogaster</i>	Eichen-Wollafter	0	§§	ex			=			0	0	1923	I			
<i>rubi, Macrothylacia</i>	Brombeerspinner	V			mh <	v	-	R	*	*			I			
<i>ruficornis, Drymonia</i>	Dunkelgrauer Zahnspinner	*			h <	=	=			*	*		I			
<i>scoliaeformis, Synanthedon</i>	Großer Birken-Glasflügler	2			s (<)	v	-	K, R		3	V		I			

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL BW	Verantwortlichkeit BW	Schutzstatus nach BNatSchG	Aktuelle Bestandssituation	Trend langfristig	Trend kurzfristig	Risikofaktoren	Kategorieänderung	Grund für Kategorieänd.	RL BW Vorgängerversion	RL D 2011	Letzter Nachweis	Status	Arealrand	Anm. auf S.
<i>soffneri</i> , <i>Synanthedon</i>	Heckenkirschen-Glasflügler	*			s = =	=	=	+	K	V	V			I	N	
<i>spheciformis</i> , <i>Synanthedon</i>	Erlen-Glasflügler	V			mh (<)	v		-	R	*	*			I		
<i>spuleri</i> , <i>Synanthedon</i>	Spulers Glasflügler	*			mh = =			=		*	3			I		
<i>statices</i> , <i>Adscita</i>	Ampfer-Grünwidderchen	2		§	mh <<<	vvv		-	R	3	V			I		
<i>stellatarum</i> , <i>Macroglossum</i>	Taubenschwänzchen	*			h = =			=		*	*			I		
<i>stomoxiformis</i> , <i>Synanthedon</i>	Faulbaum-Glasflügler	3			s (<)	v		+	K, R	2	3			I		
<i>sylvina</i> , <i>Triodia</i>	Ampfer-Wurzelbohrer	*			h = =			=		*	*			I		
<i>tabaniformis</i> , <i>Paranthrene</i>	Kleiner Pappel-Glasflügler	*			mh = =			=		*	*			I		
<i>taraxaci</i> , <i>Lemonia</i>	Löwenzahn-Wiesenspinner	0		§§	ex				-	R	1R	0	1998	I	N	97
<i>tau</i> , <i>Aglaia</i>	Nagelfleck	*			h = =			=		*	*			I		
<i>tenthrediniformis</i> , <i>Chamaesphecia</i>	Eselswolfsmilch-Glasflügler	R			es = =			+	K	1R	3			I		
<i>terebra</i> , <i>Acossus</i>	Zitterpappelbohrer	0		§§	ex				=	0	0		vor 1900	I		
<i>tiliae</i> , <i>Mimas</i>	Lindenschwärmer	*			mh < =			=		*	*			I		
<i>tipuliformis</i> , <i>Synanthedon</i>	Johannisbeer-Glasflügler	*			h = =			=		*	*			I		
<i>tityus</i> , <i>Hemaris</i>	Skabiosenschwärmer	2		§	mh <<<	vv		=		2	2			I		
<i>torva</i> , <i>Notodonta</i>	Gelbbrauner Zahns spinner	1			es <<	vvv		-	R	3	V			I		
<i>transalpina</i> , <i>Zygaena</i>	Hufeisenklee-Widderchen	2		§	s <<	v		-	R	3	V			I		
<i>tremula</i> , <i>Pheosia</i>	Pappel-Zahns pinner	*			mh < =			=		*	*			I		
<i>tremulifolia</i> , <i>Phyllodesma</i>	Eichenglucke	2		§	ss <	v		=		2	3			I		
<i>trifolii</i> , <i>Lasiocampa</i>	Klees pinner	2			s <<	vvv		-	R	3	*			I		
<i>trifolii</i> , <i>Zygaena</i>	Sumpfhornklee-Widderchen	2		§	s <<	vvv		-	R	3	3			I		
<i>tritophus</i> , <i>Notodonta</i>	Espen-Zahns pinner	V			mh <	v		-	R	*	V			I		
<i>ulula</i> , <i>Dyspessa</i>	Zwiebelbohrer	1			es [>]	=			R		2			I	N	94
<i>velitaris</i> , <i>Drymonia</i>	Südlicher Zahns pinner	0			ex				-	R	1	V	1995	I		

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL BW	Verantwortlichkeit BW	Schutzstatus nach BNatSchG	Aktuelle Bestandssituation	Trend langfristig	Trend kurzfristig	Risikofaktoren	Kategorieänderung	Grund für Kategorieänd.	RL BW Vorgängerversion	RL D 2011	Letzter Nachweis	Status	Arealrand	Anm. auf S.
<i>versicolora, Endromis</i>	Birkenspinner	V			mh	<	v	=			V	*		I		
<i>vespertilio, Hyles</i>	Fledermauschwärmer	2		§§	es	<<	^		+	R	1	0		I	N	97
<i>vespiformis, Synanthedon</i>	Wespen-Glasflügler	*			h	=	=		=		*	*		I		
<i>viciae, Zygaena</i>	Kleines Fünffleck-Widderchen	3		§	mh	<<	vv		-	R	V	*		I		
<i>vinula, Cerura</i>	Großer Gabelschwanz	3			mh	<	vvv		-	R	*	*		I		
<i>ziczac, Notodonta</i>	Zickzack-Zahnspinner	*			h	<	v		=		*	*		I		

Die Praxisgruppe der Eulenfalter oder eulenartigen Falter enthält die eigentlichen Eulenfalter, die heute in die beiden Familien Noctuidae und Erebidae aufgeteilt werden. Die ehemaligen Familien Arctiidae (Bärenspinner) und Lymantriidae (Trägspinner) sind jetzt als Unterfamilien Arctiinae und Lymantriinae in die Erebidae eingegliedert. Die Nolidae hatten eine sehr wechselvolle phylogenetische Geschichte als Teilgruppen der Bärenspinner oder der Eulen, wovon ihre deutschen Namen Kahnspinner, Grauspinnerchen, Kleinbären und Wicklereulchen zeugen und sind nun eine eigene Familie innerhalb der Überfamilie Noctuoidea. Hier werden sie zusammen mit den Eulen behandelt. Diese neuen Verwandtschaftsbeziehungen sind durch moderne phylogenetische Methoden (vor allem umfangreiche DNA-Untersuchungen) sehr gut begründet.

Tabelle 3.4: Rote Liste und Verzeichnis der Eulenfalter, Bärenspinner, Trägspinner und Graueulchen (Lepidoptera: Noctuoidea) Baden-Württembergs, 4. Fassung

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL BW	Verantwortlichkeit BW	Schutzstatus nach BNatSchG	Aktuelle Bestandssituation	Trend langfristig	Trend kurzfristig	Risikofaktoren	Kategorieänderung	Grund für Kategorieänd.	RL BW Vorgängerversion	RL D 2011	Letzter Nachweis	Status	Arealrand	Anm. auf S.
<i>abietis, Calliteara</i>	Tannen-Streckfuß	1		§	es	<<	v		=		1R	*		I		
<i>absinthii, Cucullia</i>	Beifuß-Mönch	1		§	ss	<<<	vv		-	R	V	*		I		112
<i>aceris, Acronicta</i>	Ahorn-Rindeneule	*			mh	<	=		+	R	V	*		I		
<i>acetosellae, Mesogona</i>	Eichenwald-Winkeleule	1			ss	<<	v		-	R	2	1		I		

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL BW	Verantwortlichkeit BW	Schutzstatus nach BNatSchG	Aktuelle Bestandssituation	Trend langfristig	Trend kurzfristig	Risikofaktoren	Kategorieänderung	Grund für Kategorieänd.	RL BW Vorgängerversion	RL D 2011	Letzter Nachweis	Status	Arealrand	Ann. auf S.
<i>adaucta, Heliothis</i>	Östliche Sonneneule													U		127
<i>adusta, Mniotype</i>	Rotbraune Waldrandeule	1			s	<<<	vv	-	R	*	3			I		114
<i>aerugula, Nola</i>	Laubholz-Graueulchen	*		§	s	=	=	=		*	V			I		
<i>affinis, Cosmia</i>	Rotbraune Ulmeneule	V			mh	<	v	=		V	*			I		
<i>agathina, Xestia</i>	Heidekraut-Bodeneule	2			ss	<	v	=		2	3			I		
<i>albimacula, Hadenä</i>	Weißgefleckte Nelkeneule	2			s	<<	v	=		2	2			I		
<i>albipuncta, Mythimna</i>	Weißpunkt-Graseule	*			sh	=	=	=		*	*			I		
<i>albovenosa, Simyra</i>	Ried-Weißstriemeneule	2			s	<<	vv	-	R	3	*			I		
<i>albula, Meganola</i>	Weißliches Graueulchen	*			mh	>	^	=		*	*			I		
<i>alchymista, Catephia</i>	Weißes Ordensband	V			s	<<	^	+	R	1	2			I		122
<i>algae, Cryphia</i>	Dunkelgrüne Flechteneule	*			h	<	=	=		*	*			I		
<i>algae, Globia</i>	Teichröhricht-Schilfeule	1			ss	<<	v	=		1	2			I		
<i>algira, Dysgonia</i>	Dunkelbraune Brombeereule	*			mh	[>]	^		R	D	R			I		122
<i>aliena, Lacanobia</i>	Trockenrasen-Kräutereule	2			s	<<	v	-	R	V	3			I		
<i>alni, Acronicta</i>	Erlen-Rindeneule	V			mh	<	v	-	R	*	*			I		
<i>alpium, Moma</i>	Seladoneule	V			mh	<	v	=		V	*			I		
<i>ambigua, Hoplodrina</i>	Hellbraune Staubeule	*			sh	=	=	=		*	*			I		
<i>ambusta, Atethmia</i>	Birnbaumeule	2			s	<<	v	-	R	3	3			I		
<i>amethystina, Eucarta</i>	Amethysteule	1		§§	es	<<<	vvv	-	R	2	2			I		
<i>anceps, Apamea</i>	Feldflur-Grasbüscheleule	3			mh	<<	v	-	R	*	*			I		
<i>ancilla, Dysauxes</i>	Kammerjungfer	V			s	<	=	+	R, K	2	3			I		
<i>anomala, Stilbia</i>	Drahtschmieleneule	2		§	ss	<	v	=		2	R			I	0	
<i>antiqua, Orgyia</i>	Schlehen-Bürstenspinner	*			h	<	=	=		*	*			I		
<i>aprilina, Griposia</i>	Grüne Eicheneule	*			mh	<	=	=		*	V			I		

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL BW	Verantwortlichkeit BW	Schutzstatus nach BNatSchG	Aktuelle Bestandssituation		Trend langfristig	Trend kurzfristig	Risikofaktoren	Kategorieänderung	Grund für Kategorieänd.	RL BW Vorgängerversion	RL D 2011	Letzter Nachweis	Status	Arealrand	Anm. auf S.
					s	<											
<i>aquila, Apamea</i>	Dunkle Pfeifengras-Grasbüscheleule	3			s	<	v	=				3	2		I		
<i>aquilina, Euxoa</i>	Getreideeule	2			s	<<	v	-	R			3	*		I		
<i>areola, Xylocampa</i>	Geißblatteule	*			mh	=	=	=				*	*		I		
<i>armigera, Helicoverpa</i>	Baumwoll-Sonneneule														U		
<i>artemisiae, Cucullia</i>	Feldbeifuß-Mönch	1	§	ss	<<	vv	-	R			V	*			I		112
<i>asclepiadis, Abrostola</i>	Schwalbenwurz-Höckereule	3			s	<	v	-	R		V	*			I		
<i>ashworthii, Xestia</i>	Aschgraue Bodeneule	2			s	<<	v	-	R		3	2			I		
<i>asiatica, Nycteola</i>	Asiatisches Weiden-Wicklereulchen												D		U		
<i>asteris, Cucullia</i>	Astern-Mönch	2	§	s	<<	vv	-	R			V	3			I		
<i>atriplicis, Trachea</i>	Meldeneule	*			mh	=	^	=			*	*			I		
<i>augur, Graphiphora</i>	Augur-Bodeneule	2			s	<<	vv	-	R		*	*			I		
<i>aulica, Arctia</i>	Hofdame	1	§§	es	<<	(v)		+	K		0	1			I	?	110
<i>aurago, Tiliacea</i>	Gold-Gelbeule	*			h	=	=	=			*	*			I		
<i>auricoma, Acronicta</i>	Goldhaar-Rindeneule	V			h	<<	v	-	R		*	*			I		
<i>baja, Xestia</i>	Baja-Bodeneule	*			h	<	v	=			*	*			I		
<i>bankiana, Deltote</i>	Silbergestreiftes Grasmotteneulchen	V			mh	<	v	-	R		*	*			I		
<i>berbera, Amphipyra</i>	Svenssons Pyramideneule	*			h	=	=	=			*	*			I		
<i>bicolorana, Bena</i>	Eichen-Kahneule	*			mh	<	=	=			*	*			I		
<i>bicolorata, Hecatera</i>	Hasenlatticheule	V			mh	<	vv	=			V	*			I		
<i>bicruris, Hadena</i>	Lichtnelkeneule	V			mh	<	v	-	R		*	*			I		
<i>bigramma, Agrotis</i>	Breitflügelige Erdeule	V			s	<	=	=			V	V			I		
<i>bimaculosa, Meganephria</i>	Zweifleckige Plumpeule	0	§§	ex				=			0	1	vor 1853		I	N?	
<i>biren, Papestra</i>	Moorwald-Blättereule	2			s	<<	v	-	R		*	V			I		
<i>birivia, Euxoa</i>	Bleigraue Erdeule	0			ex			=			0	R	1955?		I	N	
<i>blanda, Hoplodrina</i>	Graubraune Staubeule	*			sh	=	=	=			*	*			I		
<i>bombycina, Polia</i>	Hauhechel-Blättereule	2			s	<<	vv	-	R		*	*			I		

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL BW	Verantwortlichkeit BW	Schutzstatus nach BNatSchG	Aktuelle Bestandssituation	Trend langfristig	Trend kurzfristig	Risikofaktoren	Kategorieänderung	Grund für Kategorieänd.	RL BW Vorgängerversion	RL D 2011	Letzter Nachweis	Status	Arealrand	Anm. auf S.
<i>borelii, Gortyna</i>	Haarstrangeule	1		§§	es <	v	=				1	1		I		
<i>bractea, Autographa</i>	Silberblatt-Goldeule	1			ss <<<	vv	-	R	*	*				I		
<i>brassicae, Mamestra</i>	Kohleule	*			h <	v	=		*	*				I		
<i>brunnea, Diarsia</i>	Braune Erdeule	V			h <<	v	-	R	*	*				I		
<i>buettneri, Sedina</i>	Büttners Schrägflügeleule	V			s <<	^	+	K	3	*				I		
<i>caecimacula, Ammoconia</i>	Graubraune Frühherbsteule	*			h =	=	=		*	*				I		
<i>caeruleocephala, Diloba</i>	Blaukopf	3			mh <<	v	-	R	V	*				I		
<i>caja, Arctia</i>	Brauner Bär	3		§	mh <<	vv	=				3	V		I		
<i>calberlai, Clemathada</i>	Waldreben-Eule	*			ss [>]	=		R						I		
<i>caliginosa, Acosmetia</i>	Färberscharteneule	0		§§	ex		=				0	1	1953, 1983?	I		
<i>calvaria, Idia</i>	Dunkelbraune Spannereule	*			s <	^	+	R	2	1				I		122
<i>campanulae, Cucullia</i>	Glockenblumen-Mönch	0		§	ex		-	R	1	2	1992			I		113
<i>candidula, Pseudeustrotia</i>	Dreieck-Grasmotteneulchen	V			s <	=	-	R	*	*				I		
<i>caninae, Cucullia</i>	Hundsbraunwurz-Mönch	1	VL	§§	es <	=	-	K	3R	R				I	N	
<i>caniola, Eilema</i>	Weißgraues Flechtenbärchen	*			h >	^	+	R	V	*				I		
<i>captiuncula, Photedes</i>	Grashalden-Halmeulchen	2			s <<	vv	-	R	3	2				I		
<i>castanea, Xestia</i>	Ginsterheiden-Bodeneule	2			s <<	v	-	R	3	3				I		
<i>c-aureum, Lamprotes</i>	Wiesenrauten-Goldeule	2			s <<	v	=				2	2		I		
<i>centrago, Atethmia</i>	Ockergelbe Escheneule	*			h >	^	=		*	*				I		
<i>cerasi, Orthosia</i>	Rundflügel-Kätzcheneule	*			sh =	=	=		*	*				I		
<i>cespitis, Tholera</i>	Dunkelbraune Lolcheule	3			mh <<	v	-	R	*	*				I		
<i>chalcites, Chrysodeixis</i>	Kupfer-Goldeule													U		

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL BW	Verantwortlichkeit BW	Schutzstatus nach BNatSchG	Aktuelle Bestandssituation	Trend langfristig	Trend kurzfristig	Risikofaktoren	Kategorieänderung	Grund für Kategorieänd.	RL BW Vorgängerversion	RL D 2011	Letzter Nachweis	Status	Arealrand	Anm. auf S.
<i>chamomillae, Cucullia</i>	Kamillen-Mönch	3		§	s < v			-	R	V *				I		
<i>chi, Antitype</i>	Chi-Eule	3			mh << v			-	R	V *				I		
<i>chrysitis, Diachrysia</i>	Messingeule	*			h < (v)			=		* *				I		126
<i>chryson, Diachrysia</i>	Wasserdost-Goldeule	2			s << vv			-	R	V G				I		
<i>chrysorrhoea, Euproctis</i>	Goldafter	*			mh = =			=		* *				I		
<i>cicatricalis, Nola</i>	Flechten-Graueulchen	1		§	es < v			=		1 R				I		
<i>cinerea, Acronicta</i>	Wolfsmilch-Rindeneule	0			ex			-	R	1 2	1980er			I		112, 127
<i>cinerea, Agrotis</i>	Aschgraue Erdeule	2			s << v			=		2 3				I		
<i>cinnamomea, Amphipyra</i>	Zimt-Glanzeule	0			ex			=		0 0	vor 1900			I	N	
<i>circellaris, Sunira</i>	Rötlichgelbe Herbsteule	*			h << =			=		* *				I		
<i>citrago, Tiliacea</i>	Linden-Gelbeule	*			h < =			=		* *				I		
<i>clavipalpis, Caradrina</i>	Heu-Staubeule	3			mh << v			-	R	V *				I		
<i>clavis, Agrotis</i>	Magerwiesen-Bodeneule	3			mh << v			-	R	V *				I		
<i>clorana, Earias</i>	Weiden-Kahneulchen	*			mh = =			=		* *				I		
<i>c-nigrum, Xestia</i>	Schwarzes C	*			sh = =			=		* *				I		
<i>coenobita, Panthea</i>	Klosterfrau	V			mh < v			-	R	* *				I		
<i>collina, Xestia</i>	Mittelgebirgs-Bodeneule	3			s (<) v			-	R	* *				I		
<i>comes, Noctua</i>	Breitflügelige Bandeule	*			sh = =			=		* *				I		
<i>comma, Leucania</i>	Berg-Graseule	2			s << vv			-	R	* *				I		
<i>complana, Eilema</i>	Nadelwald-Flechtenbärchen	*			sh = =			=		* *				I		
<i>compta, Hadena</i>	Weißbinden-Nelkeneule	3			mh << v			-	R	* V				I		
<i>confusa, Hadena</i>	Marmorierte Nelkeneule	2			s << vv			-	R	3 3				I		
<i>confusa, Macdunnoughia</i>	Schafgarben-Silbereule	*			mh < =			=		* *				I		
<i>confusalis, Nola</i>	Hainbuchen-Graueulchen	*		§	h < =			=		* *				I		

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL BW	Verantwortlichkeit BW	Schutzstatus nach BNatSchG	Aktuelle Bestandssituation	Trend langfristig	Trend kurzfristig	Risikofaktoren	Kategorieänderung	Grund für Kategorieänd.	RL BW Vorgängerversion	RL D 2011	Letzter Nachweis	Status	Arealrand	Anm. auf S.
<i>conigera, Mythimna</i>	Weißfleck-Graseule	3			mh	<<	v	-	R	*	*			I		
<i>consocia, Lithophane</i>	Graue Holzeule	2			es	<<	^	+	R	0	2			I	?	
<i>conspicillaris, Egira</i>	Holzrindeneule	*			h	=	^	=		*	*			I		
<i>contigua, Lacanobia</i>	Pfeilflecken-Kräutereule	2			mh	<<<	vvv	-	R	*	*			I		
<i>convergens, Dichonia</i>	Graue Eicheneule	2			ss	<<	=	=		2	2			I		
<i>cordigera, Coranarta</i>	Moor-Bunteule	1		§§	ss	<<	vv	-	R	2	1			I		
<i>coryli, Colocasia</i>	Haseleule	*			sh	=	=	=		*	*			I		
<i>costaestrigalis, Schrankia</i>	Schmalflügel-Motteneule	*			s	=	^	=		*	*			I		
<i>craccae, Lygephila</i>	Randfleck-Wickeneule	3			s	<	v	-	R	*	3			I		
<i>crassalis, Hypena</i>	Heidelbeer-Schnabeleule	*			mh	<	=	=		*	*			I		
<i>crenata, Apamea</i>	Große Veränderliche Grasbüscheleule	3			mh	<<	v	-	R	*	*			I		
<i>cribrumalis, Macrochilo</i>	Sumpfgras-Spannereule	3			s	<<	=	-	R	V	*			I		
<i>crystalata, Nola</i>	Wasserminzen-Graueulchen	2		§§	ss	<	=	N	+	K	1	*		I		
<i>croceago, Jodia</i>	Safran-Wintereule	0			ex			=		0	1	1965		I		
<i>cruda, Orthosia</i>	Kleine Kätzcheneule	*			sh	=	=	=		*	*			I		
<i>cucullatella, Nola</i>	Violettgraues Graueulchen	2		§	s	<<	vv	-	R	*	*			I		109
<i>culta, Lamprosticta</i>	Schmuckeule	0		§§	ex			=		0	0	1958		I		
<i>cuprea, Chersotis</i>	Kupfereule	1			ss	<<	v	-	R	V	V			I		
<i>cuspidis, Acronicta</i>	Erlen-Pfeileule	1			ss	<	vvv	-	R	3	3			I		
<i>dahlia, Diarsia</i>	Moorwiesen-Erdeule	1			ss	<<<	vv	=		1	1			I		
<i>deceptoris, Deltote</i>	Buschrasen-Grasmotteneulchen	V			h	<<	v	-	R	*	*			I		
<i>decimalis, Tholera</i>	Weißgerippte Lolcheule	V			mh	<	v	-	R	*	*			I		
<i>decora, Euxoa</i>	Hellgraue Erdeule	1			ss	<<	vv	-	R	3	3			I	N	116
<i>degenerana, Nycteola</i>	Salweiden-Wicklereulchen	3		§§	s	<<	=	+	R, K	2	3			I		
<i>delphinii, Periphanes</i>	Rittersporn-Sonneneule	0		§§	ex			=		0	0	1922		I		
<i>depressa, Eilema</i>	Bleigraues Flechtenbärchen	*			mh	>	^	=		*	*			I		

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL BW	Verantwortlichkeit BW	Schutzstatus nach BNatSchG	Aktuelle Bestandssituation	Trend langfristig	Trend kurzfristig	Risikofaktoren	Kategorieänderung	Grund für Kategorieänd.	RL BW Vorgängerversion	RL D 2011	Letzter Nachweis	Status	Arealrand	Anm. auf S.
<i>depuncta, Eugnorisma</i>	Basalfleck-Bodeneule	*			mh	=	=	=			*	*		I		
<i>deserta, Watsonarctia</i>	Labkrautbär	1	VL	§	es	=	=	=			1R	1		I	N	
<i>detersa, Auchmis</i>	Berberitzeneule	V			mh	<	v	=			V	3		I		
<i>diffinis, Cosmia</i>	Weißflecken-Ulmeneule	1			ss	<<	v	-	R		2	2		I		
<i>dispar, Lymantria</i>	Schwammspinner	*			h	=	^	=			*	*		I		
<i>dissoluta, Archanara</i>	Gelbbraune Schilfeule	3			ss	<<	^	-	R		V	*		I		
<i>ditrapezium, Xestia</i>	Trapez-Bodeneule	3			mh	<<	v	-	R		*	*		I		
<i>domestica, Bryophila</i>	Weißliche Flechteneule	2			s	<<	v	-	R		V	V		I		
<i>dominula, Callimorpha</i>	Schönbär	V			mh	<	v	=			V	*		I		
<i>dracunculi, Cucullia</i>	Hellgrauer Goldaster-Mönch	1		§	es	=	=	=			1	2		I		
<i>dumerilii, Luperina</i>	Dumerils Graswurzeleule	*		§§	s	=	=	+	K		1R	2		I		123
<i>dysodea, Hecatera</i>	Kompasslatticeule	V			mh	<	v	-	R		*	*		I		
<i>electa, Catocala</i>	Weidenkarmin	2		§	s	<<	v	=			2	2		I		
<i>elocata, Catocala</i>	Pappelkarmin	3		§	s	<<	=	+	R		2	2		I		
<i>emortualis, Trisateles</i>	Gelblinien-Spannereule	*			h	=	=	=			*	*		I		
<i>epomidion, Apamea</i>	Makelrand-Grasbüscheleule	V			mh	<	v	-	R		*	*		I		
<i>eremita, Dryobotodes</i>	Olivgrüne Eicheneule	3			s	<<<	^	+	R, K		1	*		I		
<i>erythrocephala, Conistra</i>	Rotkopf-Wintereule	*			mh	=	^	+	R		V	*		I		
<i>exclamationis, Agrotis</i>	Ausrufungszeichen	*			sh	<<	v	=			*	*		I		
<i>exigua, Spodoptera</i>	Orangefleck-Seidenglanzeule													U		
<i>exsoleta, Xylena</i>	Graue Moderholzeule	1			es	<<<	vv	-	R		3	2		I		
<i>extrema, Photedes</i>	Weißgraue Sumpfgreseule	3			s	<	v	-	R		V	*		I		
<i>fascelina, Gynaephora</i>	Rötlichgrauer Bürstenspinner	1			ss	<<<	vv	-	R		2	2		I		
<i>fasciuncula, Oligia</i>	Moorwiesen-Halmeulchen	*			s	[>]	^	=			*	*		I		

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL BW	Verantwortlichkeit BW	Schutzstatus nach BNatSchG	Aktuelle Bestandssituation	Trend langfristig	Trend kurzfristig	Risikofaktoren	Kategorieänderung	Grund für Kategorieänd.	RL BW Vorgängerversion	RL D 2011	Letzter Nachweis	Status	Arealrand	Anm. auf S.
<i>ferrago, Mythimna</i>	Kapuzen-Graseule	*			sh	<	=	=			*	*		I		
<i>ferruginea, Rusina</i>	Dunkle Waldschatteneule	*			h	=	=	=			*	*		I		
<i>festiva, Arctia</i>	Englischer Bär	0			ex			=			0	0	vor 1940	I	?	
<i>festucae, Plusia</i>	Röhricht-Goldeule	1			s	<<<	vvv		-	R	*	V		I		
<i>filograna, Hadena</i>	Dunkelgelbe Nelkeneule	2			s	<<	v		=		2	2		I		
<i>fimbriata, Noctua</i>	Bunte Bandeule	*			sh	=	=		=		*	*		I		
<i>flammatra, Dichagyris</i>	Schwarzflammen-Erdeule															U
<i>flammea, Panolis</i>	Kieferneule, Forleule	*			mh	<	=		=		*	*		I		
<i>flavago, Gortyna</i>	Kletteneule	V			mh	<	v		-	R	*	*		I		
<i>flavicincta, Polymixis</i>	Gelbliche Steineule	0			ex				=		0	1	1926	I		
<i>flexula, Laspeyria</i>	Sicheule	*			sh	=	=		=		*	*		I		
<i>fluxa, Photedes</i>	Gelbliche Sumpfgraseule	2			s	<<	v		-	R	*	*		I		
<i>fragariae, Orbona</i>	Große Wintereule	0		§§	ex				=		0	0	1954	I	NW?	
<i>fraudatricula, Cryphia</i>	Braungraue Flechteneule	1			es	<	v		=		1	*		I	0	
<i>fraxini, Catocala</i>	Blaues Ordensband	V		§	mh	<	v		=		V	V		I		
<i>fucosa, Amphipoea</i>	Gelbbraune Stängелеule	3			mh	<<	v		-	R	*	*		I		
<i>fuliginaria, Parascotia</i>	Pilzeule	V			s	<	=		-	R	*	*		I		
<i>fuliginosa, Phragmatobia</i>	Zimtbär	*			sh	<	v		=		*	*		I		
<i>fulminea, Catocala</i>	Gelbes Ordensband	V		§	s	<	=		+	R	3	3		I		
<i>funesta, Aedia</i>	Zaunwinden-Traureule	*			mh	<	^		=		*	*		I		123
<i>furcifera, Lithophane</i>	Braungraue Holzeule	2			s	<<	v		=		2	3		I		
<i>furuncula, Mesoligia</i>	Trockenrasen-Halmeulchen	*			sh	=	=		=		*	*		I		
<i>furva, Apamea</i>	Trockenrasen-Grasbüscheleule	1			ss	<<	v		-	R	V	2		I		
<i>gamma, Autographa</i>	Gammaeule	*			sh	=	=		=		*	*		I		
<i>geminipuncta, Lenisa</i>	Zweipunkt-Schilfeule	1			ss	(<)	vvv		-	R	V	*		I		
<i>gemmea, Crypsedra</i>	Bunte Waldgraseule	2		§	s	<<	vv		-	R	3	*		I		

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL BW	Verantwortlichkeit BW	Schutzstatus nach BNatSchG	Aktuelle Bestandssituation	Trend langfristig	Trend kurzfristig	Risikofaktoren	Kategorieänderung	Grund für Kategorieänd.	RL BW Vorgängerversion	RL D 2011	Letzter Nachweis	Status	Arealrand	Anm. auf S.
<i>gilva, Caradrina</i>	Reingraue Staubeule	3			ss	<	=				D	*		I		
<i>gilvago, Cirrha</i>	Ulmen-Gelbeule	2			s	<<	vv	-	R		3	2		I		
<i>glareosa, Eugnorisma</i>	Graue Spätsommer-Bodeneule	*			mh	=	^	=			*	*		I		
<i>glaucina, Episema</i>	Grasliieneule	2			s	<<	v	-	R		3	2		I		
<i>gluteosa, Athetis</i>	Trockenrasen-Staubeule	1			es	<	v	-	R, K		3	2		I		
<i>glyphica, Euclidia</i>	Braune Tageule	*			h	<	v	=			*	*		I		
<i>gnaphalii, Cucullia</i>	Goldruten-Mönch	0		§§	ex			-	R		1	1	1987	I		113
<i>gothica, Orthosia</i>	Gothica-Kätzcheneule	*			sh	=	=	=			*	*		I		
<i>gracilis, Orthosia</i>	Spitzflügel-Kätzcheneule	V			mh	<	v	-	R		*	*		I		
<i>graminis, Cerapteryx</i>	Dreizack-Graseule	3			mh	<<	vv	-	R		*	*		I		
<i>grisealis, Herminia</i>	Bogenlinien-Spannereule	*			h	=	=	=			*	*		I		
<i>griseola, Eilema</i>	Grauleib-Flechtenbärchen	*			sh	=	=	=			*	*		I		
<i>grisescens, Epipsilia</i>	Bergwiesen-Bodeneule	1			es	<	v	-	R		2R	2		I		N
<i>haworthii, Celaena</i>	Haworths Mooreule	1			ss	<<	v	-	R		3	2		I		
<i>helvola, Agrochola</i>	Rötliche Herbsteule	3			mh	<<	v	-	R		*	*		I		
<i>hepatica, Polia</i>	Birken-Blättereule	2			s	<<	vv	-	R		*	V		I		
<i>humidalis, Hypenodes</i>	Moor-Motteneule	3			s	<	=	-	R		V	3		I		
<i>humilis, Agrochola</i>	Graubraune Herbsteule	0			ex			=			0	D	um 1900	I		
<i>hyperici, Chloantha</i>	Ruderalflur-Johanniskrauteule	V			s	<	=	-	R		*	*		I		
<i>icteritia, Cirrha</i>	Bleich-Gelbeule	*			h	<	=	=			*	*		I		
<i>illyria, Apamea</i>	Zweifarbige Grasbüscheleule	3			mh	<<	v	-	R		*	*		I		
<i>impura, Mythimna</i>	Stumpfflügel-Graseule	*			h	<	v	=			*	*		I		
<i>incerta, Orthosia</i>	Variable Kätzcheneule	*			sh	=	=	=			*	*		I		
<i>ingrata, Caradrina</i>	Undankbare Staubeule	D			ss	[>]	?	=			D	R		I		
<i>interjecta, Noctua</i>	Hellbraune Bandeule	*			h	<	v	=			*	*		I		
<i>interposita, Noctua</i>	Verwechselbare Bandeule	*			s	[>]	^		R		*			I		

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL BW	Verantwortlichkeit BW	Schutzstatus nach BNatSchG	Aktuelle Bestandssituation	Trend langfristig	Trend kurzfristig	Risikofaktoren	Kategorieänderung	Grund für Kategorieänd.	RL BW Vorgängerversion	RL D 2011	Letzter Nachweis	Status	Arealrand	Anm. auf S.
<i>interrogationis, Syngrapha</i>	Heidelbeeren-Silbereule	V			s < = =						V R			I		
<i>ipsilon, Agrotis</i>	Ypsiloneule	*			h = = =						* *			I		
<i>irregularis, Hadena</i>	Gipskraut-Nelkeneule	0		§§	ex				=		0 1	1933		I		
<i>irrorella, Setina</i>	Trockenrasen-Flechtenbärchen	1		§	s <<<	v		-	R	V V				I		110
<i>jacobaeae, Tyria</i>	Jakobskrautbär	2			s <<	v		-	R	3 *				I		
<i>janthe, Noctua</i>	Janthe-Bandeule	*			mh = =			=			* *			I		
<i>janthina, Noctua</i>	Janthina-Bandeule	*			h = =			=			* *			I		
<i>jota, Autographa</i>	Jota-Silbereule	2			s <<	v		-	R	V D				I		
<i>juventina, Callopietria</i>	Adlerfarneule	*			mh = ^			=			* *			I		
<i>kadenii, Caradrina</i>	Kadens Staubeule	*			mh [>]	^					D *			I		
<i>lactucae, Cucullia</i>	Lattich-Mönch	3		§	mh <<	v		-	R	V V				I		
<i>laevis, Agrochola</i>	Ockerbraune Herbsteule	V			s <	^		+	R	3 2				I		
<i>l-album, Mythimna</i>	Weißes L	*			h <	=		=			* *			I		
<i>lampra, Sideridis</i>	Bibernell-Bergwieseneule	0		§§	ex				=		0 R	1968, (2008)		I	N	115
<i>latens, Epipsilia</i>	Trockenrasen-Bodeneule	1			ss <<	vv		-	R	3 2				I		
<i>lateritia, Apamea</i>	Ziegelrote Grasbüscheleule	2			s <<	vv		-	R	* *				I		
<i>latruncula, Oligia</i>	Dunkles Halmeulchen	*			h = =			=			* *			I		
<i>leporina, Acronicta</i>	Woll-Rindeneule	V			h <<	v		-	R	* *				I		
<i>leucographa, Cerastis</i>	Gelbfleck-Frühlings-Bodeneule	V			mh <	v		-	R	* *				I		
<i>leucomelas, Aedia</i>	Südliche Zaunwinden-Traureule													U		123
<i>leucostigma, Helotropha</i>	Schwertlilieneule	3			mh <<	v		-	R	* *				I		
<i>libatrix, Scoliopteryx</i>	Zackeneule	V			mh <	v		-	R	* *				I		
<i>ligula, Conistra</i>	Gebüsch-Wintereule	*			mh = =			=			* *			I		
<i>ligustri, Craniophora</i>	Liguster-Rindeneule	*			sh = ^			=			* *			I		
<i>linogrisea, Epilecta</i>	Silbergraue Bandeule	3			s <<	=		=			3 V			I		
<i>lithoxylaea, Apamea</i>	Weißlichgelbe Grasbüscheleule	V			h <<	v		-	R	* *				I		

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL BW	Verantwortlichkeit BW	Schutzstatus nach BNatSchG	Aktuelle Bestandssituation	Trend langfristig	Trend kurzfristig	Risikofaktoren	Kategorieänderung	Grund für Kategorieänd.	RL BW Vorgängerversion	RL D 2011	Letzter Nachweis	Status	Arealrand	Anm. auf S.
<i>littoralis</i> , <i>Spodoptera</i>	Bunte Seidenglanzeule													U		
<i>litura</i> , <i>Agrochola</i>	Schwarzgefleckte Herbsteule	*			h	=	=	=			*	*		I		
<i>livida</i> , <i>Amphipyra</i>	Tiefschwarze Glanzeule	0		§§	ex				=		0	1	vor 1900	I	?	
<i>l-nigrum</i> , <i>Arctornis</i>	Schwarzes L	*			mh	<	=		=		*	*		I		
<i>lota</i> , <i>Agrochola</i>	Dunkelgraue Herbsteule	*			h	<	v		=		*	*		I		
<i>lubricipeda</i> , <i>Spilosoma</i>	Breitflügeliger Fleckleibbär	*			h	<	=		=		*	*		I		
<i>lucens</i> , <i>Amphipoea</i>	Moor-Stängelleule	3			s	<	v		=		3	3		I		
<i>lucerna</i> , <i>Standfussiana</i>	Zackenlinien-Bodeneule	1			es	<	v	F	-	R	2R	*		I		
<i>lucida</i> , <i>Acontia</i>	Malveneule	*		§§	s	<	^						1	I		
<i>lucifuga</i> , <i>Cucullia</i>	Kräuter-Mönch	2		§	s	<<	vv		=		2	2		I		
<i>lucipara</i> , <i>Euplexia</i>	Gelbfleck-Waldschatteneule	*			sh	=	=		=		*	*		I		
<i>lucipeta</i> , <i>Rhyacia</i>	Große Bodeneule	1			ss	<<	vv		-	R	3	3		I		
<i>luctifera</i> , <i>Epatolmis</i>	Kaiserbär	1			ss	<<	vv		=		1	2		I		
<i>luctuosa</i> , <i>Tyta</i>	Ackerwinden-Traueule	*			mh	=	^		=		*	*		I		
<i>ludifica</i> , <i>Trichosea</i>	Gelber Hermelin	0		§§	ex				=		0	2	1959	I		
<i>lueneburgensis</i> , <i>Aporophyla</i>	Graue Heidekraut-Glattrückeneule	*		§§	mh	<	^		+	R	3	*2)		I		127
<i>lunalis</i> , <i>Zanclognatha</i>	Felsbuschwald-Spannereule	3			s	<<	^		+	R	2	2		I		
<i>lunaris</i> , <i>Minucia</i>	Braunes Ordensband	1			ss	<<	v		=		1	V		I		
<i>lunosa</i> , <i>Agrochola</i>	Mondfleck-Herbsteule	*			s	[>]	^				D	*		I		
<i>lunula</i> , <i>Calophasia</i>	Möndcheneule	3			mh	<<	vv		-	R	*	*		I		
<i>lurideola</i> , <i>Eilema</i>	Gelbleib-Flechtenbärchen	*			sh	=	=		=		*	*		I		
<i>lutarella</i> , <i>Eilema</i>	Dunkelstirniges Flechtenbärchen	3			s	<<	=		-	R	V	V		I		
<i>lutea</i> , <i>Spilarctia</i>	Gelber Fleckleibbär	V			h	<<	v		-	R	*	*		I		
<i>luteago</i> , <i>Luteohadena</i>	Braungelbe Leimkrauteule											R		U		123

2) RL D 2011: Kategorie * für *A. lutulenta*, Kategorie 1 für *A. lueneburgensis*

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL BW	Verantwortlichkeit BW	Schutzstatus nach BNatSchG	Aktuelle Bestandssituation	Trend langfristig	Trend kurzfristig	Risikofaktoren	Kategorieänderung	Grund für Kategorieänd.	RL BW Vorgängerversion	RL D 2011	Letzter Nachweis	Status	Arealrand	Anm. auf S.
<i>lutosa, Rhizedra</i>	Schilfrohr-Wurzeule	*			mh	=	=	=			*	*		I		
<i>lychnidis, Agrochola</i>	Veränderliche Herbsteule	*			h	<	=	=			*	*		I		
<i>lychnitis, Cucullia</i>	Später Königskerzen-Mönch	2		§	ss	<	v		-	R	V	*		I		
<i>macilenta, Agrochola</i>	Gelbbraune Herbsteule	*			h	=	=	=			*	*		I		
<i>magnolii, Hadena</i>	Südliche Nelkeneule	1		§§	es	<<	v		=		1	2		I	N	
<i>margaritacea, Chersotis</i>	Graue Labkrauteule	1			ss	<<	v		-	R	3	2		I		
<i>maritima, Chilodes</i>	Schmalflügelige Schilfeule	3			s	<	v		-	R	V	*		I		
<i>matronula, Arctia</i>	Augsburger Bär	0		§§	ex				-	R	1	1	1991	I		110
<i>matura, Thalpophila</i>	Gelbflügel-Raseneule	*			h	=	=	=			*	*		I		
<i>maura, Mormo</i>	Schwarzes Ordensband	*			mh	<	=		+	R	V	V		I		
<i>megacephala, Acronicta</i>	Großkopf-Rindeneule	*			h	=	=	=			*	*		I		
<i>mendica, Diaphora</i>	Grauer Fleckleibbär	*			h	=	=	=			*	*		I		
<i>mendica, Diarsia</i>	Primel-Erdeule	3			mh	<<	v		-	R	*	*		I		
<i>menyanthidis, Acronicta</i>	Heidemoor-Rindeneule	2			s	<<	v		-	R	3	2		I		
<i>mesomella, Cybosis</i>	Elfenbein-Flechtenbärchen	V			mh	<	v		-	R	*	*		I		
<i>meticulosa, Phlogophora</i>	Achateule	*			sh	=	=	=			*	*		I		
<i>mi, Euclidia</i>	Scheck-Tageule	3			mh	<<	v		-	R	*	*		I		112
<i>micacea, Hydraecia</i>	Markeule	3			mh	<<	v		-	R	*	*		I		
<i>miniata, Miltchrista</i>	Rosen-Flechtenbärchen	*			h	=	^	=			*	*		I		
<i>minima, Photedes</i>	Kleine Sumpfraseule	3			mh	<<	v		-	R	*	*		I		
<i>miniosa, Orthosia</i>	Rötliche Kätzcheneule	*			mh	=	^	=			*	V		I		
<i>minutata, Eublemma</i>	Sandstrohlblumen-eulchen	1			es	<<	vv		=		1R	3		I		
<i>modestoides, Euchalcia</i>	Lungenkraut-Höckereule	2			ss	<	vv		-	R	3	3		I		
<i>molothina, Violaphotia</i>	Graue Heidekrauteule	0			ex				=		0	3	1966	I		

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL BW	Verantwortlichkeit BW	Schutzstatus nach BNatSchG	Aktuelle Bestandssituation	Trend langfristig	Trend kurzfristig	Risikofaktoren	Kategorieänderung	Grund für Kategorieänd.	RL BW Vorgängerversion	RL D 2011	Letzter Nachweis	Status	Arealrand	Anm. auf S.
<i>monacha, Lymantria</i>	Nonne	*			h	=	=	=			*	*		I		
<i>moneta, Polychrysia</i>	Eisenhut-Goldeule	2			s	<<	vv	-	R		3	*		I		
<i>monoglypha, Apamea</i>	Große Grasbüscheleule	*			sh	<<	vv	=			*	*		I		
<i>morpheus, Caradrina</i>	Morpheus-Staubeule	3			mh	<<	vv	-	R		*	*		I		
<i>multangula, Chersotis</i>	Braune Labkrauteule	3			mh	<<	v	-	R		V	V		I		
<i>munda, Anorthoa</i>	Zweifleck-Kätzcheneule	*			h	<	v	=			*	*		I		
<i>mundana, Nudaria</i>	Blankflügel-Flechtenbärchen	V			mh	<	v	=			V	3		I		
<i>muralis, Bryopsis</i>	Hellgrüne Flechteneule	*			mh	=	=	+	R		V	3		I		
<i>muscerda, Pelosia</i>	Mausgraues Flechtenbärchen	*			mh	<	=	+	R		V	*		I		
<i>musculosa, Oria</i>	Getreide-Steppeneule	0			ex			-	R		2	2	1992	I		114
<i>musiva, Dichagyris</i>	Musiva-Erdeule	0			ex			=			0	0	1933	I	N	
<i>myrtili, Anarta</i>	Heidekraut-Bunteule	3			s	<	v	-	R		V	V		I		
<i>nebulosa, Polia</i>	Waldstauden-Blättereule	V			mh	<	v	-	R		*	*		I		
<i>neurica, Archanara</i>	Rohrglanzgras-Schilfeule	3			ss	<<	^	=			3	*		I		
<i>nexa, Phragmatiphila</i>	Wasserschwaden-Röhrichteule	1			es	<	v	=			1	*		I		
<i>ni, Trichoplusia</i>	Ny-Silbereule													U		
<i>nickerlii, Luperina</i>	Nickerls Graswurzeleule	1			es	<<	?	+	K, R?		0	*		I		
<i>nigra, Aporophyla</i>	Schwarze Glattrückeneule	V		§	s	<	=	+	R		2	2		I		
<i>nigrescens, Dichagyris</i>	Höfners Felsgeröllhalden-Erdeule	1			es	[>]	=		R			1		I		115
<i>nigricans, Euxoa</i>	Schwarze Erdeule	3			mh	<<	vv	-	R		*	3		I		
<i>nigrofusca, Euxoa</i>	Weizeneule	1			ss	<<<	vv	-	R		V	3		I		116, 127
<i>nitida, Agrochola</i>	Rotbraune Herbsteule	*			mh	=	^	+	R		V	3		I		
<i>nubeculosa, Brachionycha</i>	Frühlings-Rauhaareule	*			mh	<	=	=			*	G		I		
<i>nupta, Catocala</i>	Rotes Ordensband	*		§	h	=	=	=			*	*		I		

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL BW	Verantwortlichkeit BW	Schutzstatus nach BNatSchG	Aktuelle Bestandssituation	Trend langfristig	Trend kurzfristig	Risikofaktoren	Kategorieänderung	Grund für Kategorieänd.	RL BW Vorgängerversion	RL D 2011	Letzter Nachweis	Status	Arealrand	Anm. auf S.
<i>nymphaea, Catocala</i>	Gelbes Nymphen-Ordensband													U		
<i>obelisca, Euxoa</i>	Obelisken-Erdeule	3			s	<	v		-	R	V	V		I		
<i>obesalis, Hypena</i>	Voralpen-Schnabeule	0			ex				-	R	3	2	2000	I		
<i>obsoleta, Leucania</i>	Schilf-Graseule	*			mh	<	=		=		*	*		I		
<i>obtusa, Pelosia</i>	Schilf-Flechtenbärchen	1			es	<	v		=		1	3		I		
<i>occulta, Eurois</i>	Graue Heidelbeereule	2			s	<<	vv		-	R	*	V		I		
<i>ocellaris, Cirrha</i>	Pappel-Gelbeule	V			mh	<	v		=		V	*		I		
<i>ochroleuca, Eremobia</i>	Ockerfarbene Queckeneule	1			ss	<<	v		-	R	2	2		I		
<i>octogenaria, Hoplodrina</i>	Gelbbraune Staubeule	*			sh	=	=		=		*	*		I		
<i>oculea, Amphipoea</i>	Rotbraune Stängелеule	3			mh	<<	v		-	R	*	*		I		
<i>odontites, Anarta</i>	Hufeisenkleeeule	3			s	<	v		=		3	V		I		
<i>oleagina, Valeria</i>	Olivgrüne Schmuckeule	1			ss	<<<	vv	F	=		1	2		I		
<i>oleracea, Lacanobia</i>	Gemüseule	*			h	=	=		=		*	*		I		
<i>ononis, Heliothis</i>	Hauhechel-Sonneneule	0			ex				=		0	1	1987	I	N?	
<i>oo, Dicycla</i>	Eichen-Nulleneule	1			ss	<<	v		=		1	3		I		
<i>ophiogramma, Laterologia</i>	Schlangenlinien-Grasbüscheleule	V			mh	<	v		-	R	*	*		I		
<i>opima, Orthosia</i>	Opima-Kätzcheneule	3			s	<<	=		=		3	3		I		
<i>orbana, Noctua</i>	Schmalflügelige Bandeule	V			s	<	=				D	*		I		
<i>orichalcea, Thysanoplusia</i>	Südliche Goldeule													U		
<i>ornitopus, Lithophane</i>	Hellgraue Holzeule	*			h	<	=		=		*	*		I		
<i>ostrina, Eublemma</i>	Violettes Prachteulchen											D		U		
<i>oxalina, Mesogona</i>	Auenwald-Winkeleule	2			s	<<	vv		-	R	3	3		I		
<i>oxyacanthae, Allophyes</i>	Weißdorneule	*			h	=	=		=		*	*		I		
<i>pabulatricula, Pabulatrix</i>	Helle Pfeifengras-Grasbüscheleule	0	§§		ex				=		0	1	1912	I		

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL BW	Verantwortlichkeit BW	Schutzstatus nach BNatSchG	Aktuelle Bestandssituation	Trend langfristig	Trend kurzfristig	Risikofaktoren	Kategorieänderung	Grund für Kategorieänd.	RL BW Vorgängerversion	RL D 2011	Letzter Nachweis	Status	Arealrand	Anm. auf S.
<i>paleacea, Energia</i>	Gelbe Blatteule	3			mh <<	vv	-	R	*	*			I			
<i>pallens, Mythimna</i>	Bleiche Graseule	*			h <	=	=		*	*			I			
<i>palliatella, Eilema</i>	Ockergelbes Flechtenbärchen	0			ex			=			0	1	1954	I	?	
<i>pallustris, Athetis</i>	Wiesen-Staubeule	1			es <<	vv		=			1	2		I		
<i>parva, Eublemma</i>	Kleines Prachteulchen												D		U	
<i>pastinum, Lygephila</i>	Nierenfleck-Wickeneule	3			mh <<	vv	-	R	*	*			I			
<i>peltigera, Heliothis</i>	Schild-Sonneneule														U	
<i>perflua, Amphipyra</i>	Gesäumte Glanzeule	3			s <	v		=			3	3		I		
<i>perplexa, Hadena</i>	Leimkraut-Nelkeneule	3			mh <<	v	-	R	*	*			I			
<i>persicariae, Melanchra</i>	Flohkrauteule	*			mh <	=		=			*	*		I		
<i>petasitis, Hydracicia</i>	Pestwurzleule	1			es <	v	-	R?			3	3		I		
<i>phragmitidis, Arenostola</i>	Gelbweiße Schilfeule	0			ex			=			0	*	vor 1900	I		
<i>pisi, Ceramica</i>	Erbseneule	3			mh <<	vv	-	R	*	*			I			
<i>plantaginis, Arctia</i>	Wegerichbär	2			mh <<<	vv	-	R			3	V		I		
<i>platinea, Apamea</i>	Platingraue Grasbüscheleule	1			ss <<	vv	-	R			2	2		I	N	
<i>plebeja, Hada</i>	Zahneule	V			mh <	v	-	R	*	*			I			
<i>plecta, Ochropleura</i>	Hellrandige Erdeule	*			sh <	=		=			*	*		I		
<i>plumigeralis, Polygona</i>	Steppenheiden-Spannereule	*			s [>]	^			R			0		I		122
<i>polygona, Opigena</i>	Vielwinkel-Bodeneule	0			ex			-	R	*	*		1994	I		117
<i>polyodon, Actinotia</i>	Vielzahn-Johanniskrauteule	3			mh <<	v	-	R	*	*			I			
<i>populeti, Orthosia</i>	Pappel-Kätzcheneule	V			mh <	v	-	R	*	*			I			
<i>porphyrea, Lycophotia</i>	Kleine Heidekrauteule	V			mh <	v	-	R	*	*			I			
<i>pozzii, Pseudoluperina</i>	Pozzis Graswurzeleule												0		U	
<i>praecox, Actebia</i>	Grünliche Erdeule	0			ex			=			0	1	1977	I		
<i>prasina, Anaplectoides</i>	Grüne Heidelbeereule	V			mh <	v	-	R	*	*			I			
<i>prasinana, Pseudoips</i>	Buchen-Kahneule	*			sh <	v		=			*	*		I		

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL BW	Verantwortlichkeit BW	Schutzstatus nach BNatSchG	Aktuelle Bestandssituation	Trend langfristig	Trend kurzfristig	Risikofaktoren	Kategorieänderung	Grund für Kategorieänd.	RL BW Vorgängerversion	RL D 2011	Letzter Nachweis	Status	Arealrand	Anm. auf S.
<i>prenanthis, Cucullia</i>	Braunwurz-Wald-Mönch	V		§	s	<	=	=			V	3		I		
<i>proboscidalis, Hypena</i>	Nessel-Schnabeule	*			sh	=	=	=			*	*		I		
<i>promissa, Catocala</i>	Kleines Eichenkarmin	*		§	mh	<<	^		+	R	2	V		I		
<i>pronuba, Noctua</i>	Hausmutter	*			sh	=	=	=			*	*		I		
<i>proxima, Lasionhada</i>	Graue Berggraseneule	1			es	<	v		-	R	V	3		I		115
<i>psi, Acronicta</i>	Pfeileule	*			h	=	=	=			*	*		I		
<i>pudibunda, Calliteara</i>	Buchen-Streckfuß	*			sh	<	v		=		*	*		I		
<i>pudorina, Mythimna</i>	Breitflügel-Graseule	V			mh	<	v		-	R	*	*		I		
<i>pulchella, Utetheisa</i>	Punktär														U	
<i>pulchrina, Autographa</i>	Ziest-Silbereule	3			mh	<<	v		-	R	*	*		I		
<i>pulmonaris, Atypha</i>	Lungenkraut-Staubeule	3			s	<	v		-	R	*	*		I		
<i>punicea, Paradiarsia</i>	Moorheiden-Bodeneule	1			ss	<<<	vv		-	R	2	1		I		
<i>purpurata, Diacrisia</i>	Purpurbär	1		§	s	<<<	vv		-	R	3	3		I		
<i>purpurina, Eublemma</i>	Purpur-Prachteulchen	*			ss	[>]	^			R				I		122
<i>puta, Agrotis</i>	Schmalflügelige Erdeule	*			s	=	^		+	R	V	*		I		
<i>putnami, Plusia</i>	Zierliche Röhricht-Goldeule	1			ss	<<	v		-	R	3	*		I		
<i>putris, Axylia</i>	Putris-Erdeule	*			sh	=	=	=			*	*		I		
<i>pygarga, Deltote</i>	Waldrasen-Grasmotteneulchen	*			sh	=	=	=			*	*		I		
<i>pygmaeola, Eilema</i>	Blaßstirniges Flachtenbärchen	V			s	<	=	=			V	V		I		
<i>pygmina, Denticucullus</i>	Rötliche Sumpfgraseule	3			mh	<<	v		-	R	*	*		I		
<i>pyralina, Cosmia</i>	Violettbraune Ulmeneule	V			mh	<	v		-	R	*	*		I		
<i>pyramidea, Amphipyra</i>	Pyramideneule	*			sh	=	=	=			*	*		I		
<i>quadra, Lithosia</i>	Vierpunkt-Flachtenbärchen	*			mh	=	=		+	R	2	3		I		120
<i>quadripunctaria, Euplagia</i>	Russischer Bär	*			h	<<	v		=		*	*		I		

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL BW	Verantwortlichkeit BW	Schutzstatus nach BNatSchG	Aktuelle Bestandssituation	Trend langfristig	Trend kurzfristig	Risikofaktoren	Kategorieänderung	Grund für Kategorieänd.	RL BW Vorgängerversion	RL D 2011	Letzter Nachweis	Status	Arealrand	Anm. auf S.
<i>radiosa, Actinotia</i>	Trockenrasen-Johanniskrauteule	0		§§	ex			-	R		1R	1	1984, 2004?	I	N	
<i>ramosa, Calliergis</i>	Geißblatt-Kappeneule	3			s	<	v	=			3	*		I		
<i>raptricula, Bryophila</i>	Graue Flechteneule	1			ss	<<<	vv	-	R		V	V		I		113
<i>ravida, Spaelotis</i>	Sandrasen-Bodeneule	1			es	<	v	+	R		0	2		I		116
<i>ravula, Bryophila</i>	Bräunliche Flechteneule	2			s	<<	vv	-	R		3	3		I		
<i>recens, Orgyia</i>	Eckfleck-Bürstenspinner	0		§	ex			-	R		1	1	1980	I		110
<i>receptricula, Cryphia</i>	Olivgrüne Flechteneule	0			ex								*3)	I		113
<i>rectalis, Simplicia</i>	Schmalflügelige Spannereule	0			ex			-	R		2	1	1987	I		
<i>rectilinea, Hyppa</i>	Heidelbeer-Stricheule	V			mh	<	vv	-	R		*	3		I		
<i>recussa, Euxoa</i>	Bergsteppen-Erdeule	1			es	<<	vv	-	R		3	3		I	NO	116
<i>remissa, Apamea</i>	Kleine Veränderliche Grasbüscheleule	3			mh	<<	v	-	R		*	*		I		
<i>respersa, Hoplodrina</i>	Gelbgraue Felsflur-Staubeule	*			mh	<	=	=			*	V		I		
<i>reticulata, Sideridis</i>	Netzeule	3			mh	<<	v	-	R		*	*		I		
<i>retusa, Ipimorpha</i>	Weiden-Blatteule	V			mh	<	v	-	R		*	*		I		
<i>revayana, Nycteola</i>	Eichen-Wicklereulchen	*			h	=	=	=			*	*		I		
<i>rica, Paidia</i>	Mauer-Flechtenbärchen	0		§§	ex				K		D	1	1978	I		
<i>rivularis, Sideridis</i>	Violettbraune Kapsleule	V			mh	<	v	-	R		*	*		I		
<i>roscida, Setina</i>	Felshalden-Flechtenbärchen	0		§§	ex			=			OR	1	1965	I		
<i>rostralis, Hypena</i>	Hopfen-Schnabeule	*			mh	=	=	=			*	*		I		
<i>rubi, Diarsia</i>	Rötliche Erdeule	2			s	<<	v	-	R		*	*		I		
<i>rubiginea, Conistra</i>	Rost-Wintereule	*			mh	=	=	=			*	*		I		
<i>rubiginosa, Conistra</i>	Schwarzgefleckte Wintereule	*			h	=	=	=			*	*		I		

3) um 1853–1860, evtl. auch noch später

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL BW	Verantwortlichkeit BW	Schutzstatus nach BNatSchG	Aktuelle Bestandssituation	Trend langfristig	Trend kurzfristig	Risikofaktoren	Kategorieänderung	Grund für Kategorieänd.	RL BW Vorgängerversion	RL D 2011	Letzter Nachweis	Status	Arealrand	Anm. auf S.
<i>rubricollis, Atolmis</i>	Rotkragen-Flechtenbärchen	*			h	=	=	=			*	*		I		
<i>rubricosa, Cerastis</i>	Rotbraune Frühlings-Bodeneule	*			h	<	v	=			*	*		I		
<i>rubrireana, Apamea</i>	Schwarzweiße Grasbüscheleule	2			s	<<	v	-	R	V	V			I		
<i>rufa, Coenobia</i>	Rötliche Binseneule	1			es	<<	=	F	+	K	0	*		I		114
<i>rumicis, Acronicta</i>	Ampfer-Rindeneule	*			sh	=	=	=			*	*		I		
<i>sagittigera, Pachetra</i>	Trockenrasen-Blättereule	3			mh	<<	v		-	R	*	*		I		
<i>salicalis, Colobochoyla</i>	Weiden-Spannereule	V			s	<	=		-	R	*	*		I		
<i>salicis, Leucoma</i>	Pappel-Trägspinner	1			ss	<<<	vvv		-	R	*	V		I		109
<i>sannio, Diacrisia</i>	Rotrandbär	*			mh	<	=	=			*	*		I		
<i>satura, Mniotype</i>	Dunkelbraune Waldrandeule	*			mh	<	=	=			*	*		I		
<i>saucia, Peridroma</i>	Grassteppen-Bodeneule													U		
<i>scabriuscula, Dypterygia</i>	Dunkle Knötericheule	*			mh	<	=	=			*	*		I		
<i>scita, Phlogophora</i>	Smaragdeule	3			mh	<<	v		-	R	*	3		I		
<i>scolopacina, Apamea</i>	Bräunlichgelbe Grasbüscheleule	*			h	<	=	=			*	*		I		
<i>scrophulariae, Cucullia</i>	Braunwurz-Mönch	V		§	mh	<	v		-	R	*	*		I		
<i>scutosa, Protoschinia</i>	Steppen-Sonneneule													U		
<i>secalella, Mesapamea</i>	Kleine Getreide-Halmeule	*			h	<	=	=			*	D		I		
<i>secalis, Mesapamea</i>	Getreide-Halmeule	*			h	<	=	=			*	*		I		
<i>segetum, Agrotis</i>	Saateule	*			h	<	=	=			*	*		I		
<i>selenitica, Gynaephora</i>	Mondfleck-Bürstenspinner	1			es	<<	vv		-	R	2	2		I		
<i>selini, Caradrina</i>	Sandflur-Staubeule	3			ss	<	=		-	R	V	*		I		
<i>semibrunnea, Lithophane</i>	Schmalflügelige Holzeule	3			s	<	v		=		3	3		I		
<i>senex, Thumatha</i>	Rundflügel-Flechtenbärchen	V			mh	<<	^		=		V	*		I		
<i>sericata, Polyphaenis</i>	Bunte Ligustereule	*			mh	>	^		=		*	3		I		

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL BW	Verantwortlichkeit BW	Schutzstatus nach BNatSchG	Aktuelle Bestandssituation	Trend langfristig	Trend kurzfristig	Risikofaktoren	Kategorieänderung	Grund für Kategorieänd.	RL BW Vorgängerversion	RL D 2011	Letzter Nachweis	Status	Arealrand	Anm. auf S.
<i>sericealis, Rivula</i>	Seideneulchen	*			sh	<	=	=			*	*		I		
<i>sexstrigata, Xestia</i>	Sechslinien-Bodeneule	3			mh	<<	v		-	R	*	*		I		
<i>sicula, Mythimna</i>	Kleine Wurzelstriemen-Graseule	3			mh	<<	vv		-	R	*	*4)		I		
<i>siculana, Nycteola</i>	Südliches Weiden-Wicklereulchen	0			ex					K		0	1907	I		109
<i>sigma, Eugraphe</i>	Sigma-Bodeneule	1			ss	<<	vv		-	R	3	2		I		
<i>similis, Sphrageidus</i>	Schwan	3			s	<	v		-	R	*	*		I		
<i>simulans, Rhyacia</i>	Simulans-Bodeneule	2			ss	<	v				D	V		I		
<i>sobrina, Protolampra</i>	Heidemoor-Bodeneule	1			ss	<<	vv		-	R	3	2		I		
<i>socia, Lithophane</i>	Gelbbraune Holzeule	V			mh	<<	=		-	R	*	*		I		
<i>solidaginis, Xylena</i>	Rollflügel-Holzeule	2			s	<<	v		-	R	3	*		I		
<i>sordens, Apamea</i>	Ackerrand-Grasbüscheleule	3			mh	<<	v		-	R	*	*		I		
<i>sororcula, Eilema</i>	Dottergelbes Flechtenbärchen	*			sh	=	=		=		*	*		I		
<i>sparganii, Globia</i>	Igelkolben-Schilfeule	*			s	>	^		+	R	1	*		I		
<i>speciosa, Xestia</i>	Bergwald-Bodeneule	1			ss	<<	vv		-	R	V	2		I		
<i>sphinx, Asteroscopus</i>	Herbst-Rauhaareule	*			mh	=	=		=		*	*		I		
<i>splendens, Lacanobia</i>	Feuchtwiesen-Kräutereule	1			ss	<<<	vvv		-	R	2	3		I		114
<i>sponsa, Catocala</i>	Großes Eichenkarmin	*		§	mh	<	=		+	R	V	*		I		
<i>stenochrysis, Diachrysia</i>	Tutts Messingeule	*			h	<	(v)		=		*	*		I		126
<i>stigmatica, Xestia</i>	Rhombus-Bodeneule	*			h	<	v		=		*	*		I		
<i>straminea, Mythimna</i>	Spitzflügel-Graseule	V			mh	<	v		=		V	*		I		
<i>striata, Spiris</i>	Gestreifter Grasbär	1			ss	<<	v		-	R	2	V		I		
<i>strigilata, Pechipogo</i>	Bart-Spannereule	*			mh	<	=		=		*	*		I		
<i>strigilis, Oligia</i>	Striegel-Halmeulchen	*			h	=	=		=		*	*		I		
<i>strigosa, Acronicta</i>	Striemen-Rindeneule	2			ss	<	v		=		2	3		I		

4) *scirpi*, dort einschließlic *Mythimna scirpi*

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL BW	Verantwortlichkeit BW	Schutzstatus nach BNatSchG	Aktuelle Bestandssituation	Trend langfristig	Trend kurzfristig	Risikofaktoren	Kategorieänderung	Grund für Kategorieänd.	RL BW Vorgängerversion	RL D 2011	Letzter Nachweis	Status	Arealrand	Anm. auf S.
<i>strigula, Meganola</i>	Hellgraues Graueulchen	*			mh = ^			+	R	V	*			I		
<i>suasa, Lacanobia</i>	Veränderliche Kräutereule	2			mh <<<	vvv		-	R	*	*			I		114
<i>subchlamydula, Nola</i>	Gamander-Graueulchen	1		§§	es <<<	=		=		1	R			I		
<i>sublustris, Apamea</i>	Rötlichgelbe Grasbüscheleule	*			h <	v		=		*	*			I		
<i>subrosea, Coenophila</i>	Hochmoor-Bodeneule	1			es [>]	=	F	=		1R	2			I		
<i>subtusa, Ipimorpha</i>	Pappel-Blatteule	V			mh <	v		-	R	*	*			I		
<i>suecica, Spaelotis</i>	Versteckte Bodeneule	0	VL	§§	ex			=		0		1937		I	S	
<i>sulphurago, Tiliacea</i>	Schwefel-Gelbeule	0		§§	ex			=		0	0	1829		I		
<i>superstes, Hoplodrina</i>	Graue Felsflur-Staubeule	3			s <	v		-	R	V	V			I		
<i>suspecta, Parastichtis</i>	Pappelkätzcheneule	1			ss <<<	vv		-	R	2	*			I		
<i>taenialis, Schrankia</i>	Breitflügel-Motteneule	1			es (<)	(v)				D	D			I		
<i>tanacetii, Cucullia</i>	Rainfarn-Mönch	1		§	es <<	vv		-	R	2	2			I		
<i>tarsicrinalis, Herminia</i>	Braungestreifte Spannereule	*			h =	=		=		*	*			I		
<i>tarsipennalis, Herminia</i>	Laubgehölz-Spannereule	*			h =	=		=		*	*			I		
<i>tenebrata, Panemeria</i>	Hornkraut-Tageulchen	3			mh <<	v		-	R	V	*			I		
<i>tentacularia, Polypogon</i>	Palpen-Spannereule	3			s <	v		=		3	3			I		
<i>tenuialis, Herminia</i>	Südliche Bogenlinien-Spannereule	2			ss <	v		-	R	3	2			I	0	
<i>testacea, Luperina</i>	Lehmfarbige Graswurzeleule	*			sh =	=		=		*	*			I		
<i>thalassina, Lacanobia</i>	Schwarzstrich-Kräutereule	V			h <<	v		-	R	*	*			I		
<i>thapsiphaga, Cucullia</i>	Verschollener Königskerzen-Mönch	0		§	ex			=		0	0	vor 1900		I	?	
<i>togata, Xanthia</i>	Violett-Gelbeule	*			h <	v		=		*	*			I		
<i>togatulalis, Meganola</i>	Schwarzliniertes Graueulchen	0			ex			-	R	1	1	1995		I		

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL BW	Verantwortlichkeit BW	Schutzstatus nach BNatSchG	Aktuelle Bestandssituation	Trend langfristig	Trend kurzfristig	Risikofaktoren	Kategorieänderung	Grund für Kategorieänd.	RL BW Vorgängerversion	RL D 2011	Letzter Nachweis	Status	Arealrand	Anm. auf S.
<i>trabealis, Acontia</i>	Ackerwinden-Bunteulchen	*			mh	=	^	=			*	*		I		
<i>tragopoginis, Amphipyra</i>	Dreipunkt-Glanzeule	*			sh	=	=	=			*	*		I		
<i>transversa, Eupsilia</i>	Satellit-Wintereule	*			sh	<	=	=			*	*		I		
<i>trapezina, Cosmia</i>	Trapezeule	*			sh	<<	v	=			*	*		I		
<i>triangulum, Xestia</i>	Triangel-Bodeneule	V			mh	<<	=	-	R		*	*		I		
<i>tridens, Acronicta</i>	Dreizack-Pfeileule	1			ss	<<	vv	-	R		*	D		I		
<i>tridens, Calamia</i>	Grüneule	2			s	<<	v	=			2	*		I		
<i>trifolii, Anarta</i>	Meldenflureule	*			h	<	=	=			*	*		I		
<i>trigrammica, Charanyca</i>	Dreilinienule	*			h	=	=	=			*	*		I		
<i>tripartita, Abrostola</i>	Silbergraue Nessel-Höckereule	*			h	<	v	=			*	*		I		
<i>triplasia, Abrostola</i>	Dunkelgraue Nessel-Höckereule	*			h	=	=	=			*	*		I		
<i>tristalis, Paracolax</i>	Trübgelbe Spannereule	*			mh	=	^	=			*	*		I		
<i>turbida, Sideridis</i>	Kohleulenähnliche Wieseneule	1			ss	<<<	vvv	-	R		2	3		I		
<i>turca, Mythimna</i>	Rotbraune Graseule	3			mh	<<	v	-	R		V	*		I		
<i>typhae, Nonagria</i>	Rohrkolbeneule	3			s	<	v	-	R		*	*		I		
<i>typica, Naenia</i>	Buchdruckereule	1			s	<<<	v	-	R		*	V		I		
<i>umbra, Pyrrhia</i>	Umbra-Sonneneule	*			h	<	v	=			*	*		I		
<i>umbratica, Cucullia</i>	Schatten-Mönch	V		§	h	<<	v	-	R		*	*		I		
<i>unanimis, Apamea</i>	Glanzgras-Grasbüscheleule	3			s	<	v	-	R		*	*		I		
<i>uncula, Deltote</i>	Ried-Grasmotteneulchen	3			mh	<<	v	-	R		V	*		I		
<i>unipuncta, Mythimna</i>	Einpunkt-Graseule															U
<i>urticae, Spilosoma</i>	Schmalflügeliger Fleckleibbär	1			ss	<<<	vv	-	R		2	V		I		
<i>vaccinii, Conistra</i>	Veränderliche Wintereule	*			sh	<	=	=			*	*		I		
<i>variabilis, Euchalcia</i>	Eisenhut-Höckereule	V			s	<	=	-	R		*	V		I		
<i>venustula, Elaphria</i>	Marmoriertes Gebüscheulchen	*			h	=	=	=			*	*		I		
<i>verbasci, Cucullia</i>	Königskerzen-Mönch	*		§	mh	<	=	=			*	*		I		

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL BW	Verantwortlichkeit BW	Schutzstatus nach BNatSchG	Aktuelle Bestandssituation	Trend langfristig	Trend kurzfristig	Risikofaktoren	Kategorieänderung	Grund für Kategorieänd.	RL BW Vorgängerversion	RL D 2011	Letzter Nachweis	Status	Arealrand	Anm. auf S.
<i>vernana, Earias</i>	Silberpappel-Kahneulchen	3			s < v =						3 3			I		
<i>veronicae, Conistra</i>	Eintönige Wintereule	0	§§	ex				=			0 0	1899		I		
<i>versicolor, Oligia</i>	Buntes Halmeulchen	*			h = =			=			* *			I		
<i>vestigialis, Agrotis</i>	Kiefernsaateule	1			es << v			-	R		3 *			I		
<i>vetusta, Xylena</i>	Braune Moderholzeule	2			s << vvv			-	R		* *			I		
<i>viciae, Lygephila</i>	Marmorierte Wickeneule	3			s < v			-	R		* 3			I		
<i>villica, Arctia</i>	Schwarzer Bär	0	§§	ex				=			0 2	1957		I		
<i>vimalis, Brachylochia</i>	Korbweideneule	3			mh << v			-	R		* *			I		
<i>viridaria, Phytometra</i>	Kreuzblumen-Bunteulchen	3			mh << v			-	R		V 3			I		
<i>viriplaca, Heliothis</i>	Karden-Sonneneule	*			mh = =			=			* *			I		
<i>vitellina, Mythimna</i>	Dottergelbe Graseule	*			mh [>] ^				R					I		124
<i>w-latinum, Lacanobia</i>	Graufeld-Kräutereule	*			h < v			=			* *			I		
<i>xanthographa, Xestia</i>	Braune Spätsommer-Bodeneule	*			sh < =			=			* *			I		
<i>xanthomista, Polymixis</i>	Blaugraue Steineule	3			s < v			-	R		V 2			I		
<i>xeranthemi, Cucullia</i>	Dunkelgrauer Goldaster-Mönch	1	§	es = =				=			1R 1			I		
<i>ypsillon, Apterogenum</i>	Weiden-Pappel-Rindeneule	V			mh < v			-	R		* *			I		
<i>zelleralis, Zanclognatha</i>	Felsflur-Spannereule	2			ss [>] =			=			2R R			I	N	

Die Praxisgruppe der spannerartigen Falter umfasst – wie die Tagfalter – eine echte Verwandtschaftsgruppe: die Überfamilie Geometroidea. Zu ihr gehören die Spanner (Geometridae) sowie die Sichelflügler (Drepanidae). Die ehemalige Familie Thyatiridae (Eulenspinner oder Wollrückenspinner) ist heute eine Unterfamilie der Drepanidae.

Tabelle 3.5: Rote Liste und Verzeichnis der Spanner, Eulenspinner und Sichelflügler (Geometroidea) Baden-Württembergs, 4. Fassung

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL BW	Verantwortlichkeit BW	Schutzstatus nach BNatSchG	Aktuelle Bestandssituation	Trend langfristig	Trend kurzfristig	Risikofaktoren	Kategorieänderung	Grund für Kategorieänd.	RL BW Vorgängerversion	RL D 2011	Letzter Nachweis	Status	Arealrand	Anm. auf S.
<i>abbreviata, Eupithecia</i>	Eichen-Blütenspanner	*			sh	=	=	=			*	*		I		
<i>abietaria, Eupithecia</i>	Fichtenzapfen-Blütenspanner	*			mh	=	=	=			*	*		I		
<i>abruptaria, Menophra</i>	Lederbrauner Rindenspanner	*			mh	<	^		+	R	3	*		I		120
<i>absinthiata, Eupithecia</i>	Kreuzkraut-Blütenspanner	3			mh	<<	v		-	R	*	*		I		
<i>aceraria, Alsophila</i>	Herbst-Kreuzflügel	V			s	<	=		-	R	*	*		I		
<i>actaeata, Eupithecia</i>	Christophskraut-Blütenspanner	2			s	<<	v		=		2	3		I		
<i>adustata, Ligdia</i>	Pfaffenhütchen-Harlekin	*			sh	=	=		=		*	*		I		
<i>advenaria, Cepphis</i>	Zackensaum-Heidelbeerspanner	V			mh	<	v		-	R	*	*		I		
<i>aemulata, Horisme</i>	Einfarbiger Waldrebenspanner	1			ss	<<	v		-	R	*	D		I		
<i>aescularia, Alsophila</i>	Frühlings-Kreuzflügel	*			h	=	=		=		*	*		I		
<i>aestimaria, Chiasmia</i>	Tamariskenspanner	*			s	[>]	^							I		119
<i>aestivaria, Hemitea</i>	Gebüsch-Grünspanner	*			mh	<	=		=		*	*		I		
<i>affinitata, Perizoma</i>	Dunkler Lichtnelken-Kapselspanner	V			mh	<	v		-	R	*	3		I		
<i>albicillata, Mesoleuca</i>	Brombeer-Blattspanner	*			h	<	=		=		*	*		I		
<i>albipunctata, Cyclophora</i>	Birken-Gürtel-puppenspanner	2			s	<<	v		-	R	V	*		I		
<i>albulata, Asthena</i>	Ungepunkteter Zierspanner	*			h	=	=		=		*	*		I		
<i>albulata, Perizoma</i>	Klappertopf-Kapselspanner	2			mh	<<<	vvv		-	R	V	V		I		
<i>alchemillata, Perizoma</i>	Hohlzahn-Kapselspanner	*			sh	<	v		=		*	*		I		

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL BW	Verantwortlichkeit BW	Schutzstatus nach BNatSchG	Aktuelle Bestandssituation	Trend langfristig	Trend kurzfristig	Risikofaktoren	Kategorieänderung	Grund für Kategorieänd.	RL BW Vorgängerversion	RL D 2011	Letzter Nachweis	Status	Arealrand	Anm. auf S.
<i>alniaria, Ennomos</i>	Erlen-Zackenrandspanner	2			s <<	vv		-	R	V	*			I		
<i>alternata, Epirrhoe</i>	Graubinden-Labkrautspanner	*			sh <	=		=		*	*			I		
<i>alternata, Macaria</i>	Dunkelgrauer Eckflügelspanner	*			h =	=		=		*	*			I		
<i>ambiguata, Charissa</i>	Ungebänderter Steinspanner	1			ss <<	vv		-	R	V	3			I		109
<i>analoga, Eupithecia</i>	Fichtengallen-Blütenspanner	2			s <<	vv		-	R	*	*			I		
<i>annularia, Cyclophora</i>	Ahorn-Gürtelpuppen-spanner	*			mh <	=		=		*	*			I		
<i>anseraria, Asthena</i>	Gepunkteter Zierspanner	3			s <	v		=		3	V			I		
<i>aptata, Colostygia</i>	Grünbrauner Bindenspanner	2			ss <	v		=		2	3			I		
<i>aquata, Horisme</i>	Küchenschellen-Waldrebenspanner	0			ex			-	R	1R	1	2003		I		107
<i>arenaria, Fagivorina</i>	Scheckiger Rindenspanner	V	§§		s <	=		+	R	3	1			I		
<i>artesiaria, Macaria</i>	Auen-Eckflügelspanner	2			s <<	v		-	R	3	3			I		
<i>assimilata, Eupithecia</i>	Hopfen-Blütenspanner	3			mh <<	v		-	R	*	*			I		
<i>atomaria, Ematurga</i>	Heideland-Tagspanner, Heidespanner	*			sh <	=		=		*	*			I		
<i>atrata, Odezia</i>	Schwarzspanner	3			mh <<	v		-	R	*	*			I		
<i>aurantiaria, Agriopis</i>	Orangegelber Breitflügelspanner	*			h <	v		=		*	*			I		
<i>aureolaria, Idaeae</i>	Goldgelber Magerrasen-Zwergspanner	1			ss <<<	vv		-	R	2	1			I		102
<i>autumnaria, Ennomos</i>	Herbst-Zackenrandspanner	1			ss <<	vv		-	R	3	V			I		
<i>autumnata, Epirrita</i>	Birken-Moorwald-Herbstspanner	*			mh =	=		=		*	*			I		
<i>aversata, Idaeae</i>	Dunkelbindiger Doppellinien-Zwergspanner	*			sh <	=		=		*	*			I		
<i>badiata, Earophila</i>	Violettbrauner Rosen-Blattspanner	*			mh <	=		=		*	*			I		

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL BW	Verantwortlichkeit BW	Schutzstatus nach BNatSchG	Aktuelle Bestandssituation	Trend langfristig	Trend kurzfristig	Risikofaktoren	Kategorieänderung	Grund für Kategorieänd.	RL BW Vorgängerversion	RL D 2011	Letzter Nachweis	Status	Arealrand	Anm. auf S.
<i>bajaria</i> , <i>Agriopis</i>	Brauner Breitflügelspanner	*			mh	<	=		=		*	*		I		
<i>bajularia</i> , <i>Comibaena</i>	Eichenwald-Grünspanner	V			mh	<	v		=		V	*		I		
<i>batis</i> , <i>Thyatira</i>	Roseneule	*			mh	=	(v)		=		*	*		I		
<i>berberata</i> , <i>Pareulype</i>	Kleiner Berberitzenspanner	3			mh	<<	v		-	R	*	*		I		
<i>betularia</i> , <i>Biston</i>	Birkenspanner	*			sh	<	=		=		*	*		I		
<i>biangulata</i> , <i>Euphyia</i>	Zweizahn-Winkelspanner	V			mh	<	v		=		V	*		I		
<i>bidentata</i> , <i>Odontopera</i>	Doppelzahnspanner	V			h	<<	v		-	R	*	*		I		
<i>bifaciata</i> , <i>Perizoma</i>	Zahnrost-Kapselspanner	3			s	<	=		=		3	3		I		
<i>bilineata</i> , <i>Campogramma</i>	Ockergelber Blattspanner	*			sh	=	=		=		*	*		I		
<i>bimaculata</i> , <i>Lomographa</i>	Zweifleck-Weißspanner	V			mh	<	v		-	R	*	*		I		
<i>binaria</i> , <i>Watsonalla</i>	Zweipunkt-Sichelflügler	*			h	<	=		=		*	*		I		
<i>bipunctaria</i> , <i>Scotopteryx</i>	Zweipunkt-Wellenstriemenspanner	3			s	<	v		-	R	*	V		I		
<i>biriviata</i> , <i>Xanthorhoe</i>	Springkraut-Blattspanner	*			h	<	v		=		*	*		I		
<i>biselata</i> , <i>Idaea</i>	Breitgesäumter Zwergspanner	*			sh	<	=		=		*	*		I		
<i>blandiata</i> , <i>Perizoma</i>	Augentrost-Kapselspanner	2			s	<<	vv		-	R	3	2		I		
<i>blomeri</i> , <i>Venusia</i>	Bergulmenspanner	3			mh	<<	v		=		3	3		I		
<i>breviculata</i> , <i>Eupithecia</i>	Bibernell-Berghaarstrang-Blütenspanner	0	VL		ex				=		0	0	1973	I		N
<i>britannica</i> , <i>Thera</i>	Sägezahnfühler-Nadelholzspanner	*			h	=	=		=		*	D		I		
<i>brumata</i> , <i>Operophtera</i>	Kleiner Frostspanner	*			h	<	vv		=		*	*		I		
<i>brunnearia</i> , <i>Selidosema</i>	Purpurgrauer Heide-Tagspanner	1			ss	<<	v		-	R	2	2		I		
<i>brunneata</i> , <i>Macaria</i>	Waldmoorspanner	3			mh	<<	v		-	R	*	*		I		
<i>caesiata</i> , <i>Entephria</i>	Veränderlicher Gebirgs-Blattspanner	2			ss	<	v		-	R	*	*		I		

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL BW	Verantwortlichkeit BW	Schutzstatus nach BNatSchG	Aktuelle Bestandssituation	Trend langfristig	Trend kurzfristig	Risikofaktoren	Kategorieänderung	Grund für Kategorieänd.	RL BW Vorgängerversion	RL D 2011	Letzter Nachweis	Status	Arealrand	Anm. auf S.
<i>calligraphata, Horisme</i>	Wiesenrauten-Waldrebenspanner	1	VL		es	[>]	=	F	=		1R	R		I	N	106
<i>cambrica, Venusia</i>	Ebereschen-Bergspanner	1			es	<<	v		=		1R	3		I		
<i>capitata, Ecliptopera</i>	Gelbleibiger Springkraut-Blattspanner	V			mh	<	v		-	R	*	*		I		
<i>capreolaria, Pungeleria</i>	Brauner Nadelwaldspanner	V			mh	<	v		-	R	*	*		I		
<i>cararia, Stegania</i>	Gesprenkelter Pappelspanner	V			s	<	=		=		V	2		I		
<i>caricaria, Scopula</i>	Seidenglanz-Kleinspanner	1			es	<<	v		-	R	2	1		I		103
<i>carpinata, Trichopteryx</i>	Hellgrauer Lappenspanner	*			mh	=	=		=		*	*		I		
<i>cauchiata, Eupithecia</i>	Bergwald-Goldruten-Blütenspanner	1			ss	<<	v		-	R	2	1		I		
<i>centaureata, Eupithecia</i>	Weißer Blütenspanner	V			mh	<	v		-	R	*	*		I		
<i>cervinalis, Hydria</i>	Großer Berberitzenspanner	*			h	<	v		=		*	*		I		
<i>chenopodiata, Scotopteryx</i>	Braunbinden-Wellenstriemenspanner	V			h	<<	v		-	R	*	*		I		
<i>chloerata, Pasiphila</i>	Schlehen-Blütenspanner	V			mh	<	v		=		V	*		I		
<i>chlorosata, Petrophora</i>	Adlerfarnspanner	V			mh	<	v		-	R	*	*		I		
<i>christyi, Epirrita</i>	Buchenwald-Herbstspanner	*			h	=	=		=		*	*		I		
<i>chrysoprasaria, Hemistola</i>	Waldreben-Grünspanner	V			mh	<	v		-	R	*	*		I		
<i>cinctaria, Cleora</i>	Ringfleck-Rindenspanner	V			mh	<	v		=		V	3		I		
<i>citrata, Dysstroma</i>	Spitzwinkel-Bindenspanner	V			mh	<	v		-	R	*	*		I		
<i>clathrata, Chiasmia</i>	Klee-Gitterspanner	*			sh	=	=		=		*	*		I		
<i>clavaria, Larentia</i>	Malven-Blattspanner	1			ss	<<	v		=		1	3		I		
<i>cloraria, Chlorissa</i>	Waldheiden-Grünspanner	2			s	<<	v		=		2	2		I		126
<i>cognata, Thera</i>	Brauner Wacholder-Nadelholzspanner	2			ss	<	v		-	R	V	3		I		
<i>comae, Timandra</i>	Ampferspanner	*			sh	<	=		=		*	*		I		

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL BW	Verantwortlichkeit BW	Schutzstatus nach BNatSchG	Aktuelle Bestandssituation	Trend langfristig	Trend kurzfristig	Risikofaktoren	Kategorieänderung	Grund für Kategorieänd.	RL BW Vorgängerversion	RL D 2011	Letzter Nachweis	Status	Arealrand	Anm. auf S.
<i>comitata, Pelurga</i>	Melden-Blattspanner	3			s	<	v	-	R	V	*			I		
<i>consonaria, Paradarisa</i>	Glattbindiger Rindenspanner	*			mh	<	=	=			*	*		I		
<i>contiguaria, Idaeae</i>	Fetthennen-Felsflur-Zwergspanner	1		§§	es	<	v	=			1R	2		I		103
<i>corylata, Electrophaes</i>	Laubholz-Bindenspanner	3			mh	<<	v	-	R		*	*		I		
<i>crepuscularia, Ectropis</i>	Zackenbindiger Rindenspanner	*			sh	=	=	=			*	*		I		
<i>cruentaria, Lythria</i>	Ampfer-Purpurspanner	2			s	<<	v	-	R		*	*		I		
<i>cuculata, Catarhoe</i>	Braunbinden-Blattspanner	*			h	<	=	=			*	*		I		
<i>cultraria, Watsonalla</i>	Buchen-Sichelflügler	*			h	<	v	=			*	*		I		
<i>curvatula, Drepana</i>	Erlen-Sichelflügler	3			s	<	=	=			3	*		I		
<i>cyanata, Entephria</i>	Blaugrauer Gebirgs-Blattspanner	0			ex			-	R		1	2	1998	I		104
<i>debiliata, Pasiphila</i>	Heidelbeer-Blütenspanner	V			mh	<	v	-	R		*	*		I		
<i>decorata, Scopula</i>	Sandthymian-Kleinspanner	0		§§	ex			=			0	1	1975	I		
<i>defoliaria, Erannis</i>	Großer Frostspanner	*			h	<	vv	=			*	*		I		
<i>degeneraria, Idaeae</i>	Zweifarbiger Doppellinien-Zwergspanner	*			s	>	=	+	R		3	*		I		
<i>denotata, Eupithecia</i>	Nesselglockenblumen-Blütenspanner	1			ss	<<	v	-	R		*	*		I		
<i>dentaria, Selenia</i>	Dreistreifiger Mondfleckspanner	*			h	<	v	=			*	*		I		
<i>denticulata, Eupithecia</i>	Felsrasen-Glockenblumen-Blütenspanner	0			ex			=			0	1	1954	I		
<i>derivata, Anticlea</i>	Schwarzbinden-Rosen-Blattspanner	V			mh	<	v	=			V	*		I		
<i>designata, Xanthorhoe</i>	Kohl-Blattspanner	V			mh	<	v	-	R		*	*		I		
<i>deversaria, Idaeae</i>	Hellbindiger Doppellinien-Zwergspanner	3			s	<<	=	=			3	*		I		

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL BW	Verantwortlichkeit BW	Schutzstatus nach BNatSchG	Aktuelle Bestandssituation	Trend langfristig	Trend kurzfristig	Risikofaktoren	Kategorieänderung	Grund für Kategorieänd.	RL BW Vorgängerversion	RL D 2011	Letzter Nachweis	Status	Arealrand	Anm. auf S.
<i>deversata, Alcis</i>	Bastelbergers Rindenspanner	V			mh	<	v	-	R	*	*			I		
<i>didymata, Mesotype</i>	Bergwald-Kräuterspanner	2			s	<<	v	-	R	*	*			I		
<i>dilectaria, Stegania</i>	Hain-Pappelspanner	0			ex			=		0	0	1901		I		
<i>dilucidaria, Yezognophos</i>	Lichtgrauer Bergwald-Steinspanner	2			s	<<	v	-	R	*	3			I		
<i>diluta, Cymatophorina</i>	Violettgrauer Eulenspanner	V			mh	<	v	-	R	*	*			I		
<i>dilutaria, Idaeae</i>	Einfarbiger Zwergspanner	V			mh	<	v	=		V	V			I		
<i>dilutata, Epirrita</i>	Gehölzflur-Herbstspanner	*			h	=	=	=		*	*			I		
<i>dimidiata, Idaeae</i>	Braungewinkelter Zwergspanner	V			mh	<	v	-	R	*	*			I		
<i>distinctaria, Eupithecia</i>	Thymian-Blütenspanner	1			s	<<<	v	-	R	2	3			I		
<i>distinctata, Aleucis</i>	Schlehenheckenspanner	*			s	=	=	=		*	*			I		
<i>diversata, Epirranthis</i>	Espen-Buntspanner	0	§§		ex			=		0	1	1927		I		
<i>dodoneata, Eupithecia</i>	Eichenhain-Blütenspanner	*			s	<	^	+	R	3	*			I		
<i>dolabraria, Plagodis</i>	Hobelspanner	*			h	=	=	=		*	*			I		
<i>dubitata, Triphosa</i>	Olivbrauner Höhlenspanner	*			mh	<	=	=		*	V			I		
<i>duplaris, Ochropacha</i>	Zweipunkt-Eulenspanner	*			mh	=	=	=		*	*			I		
<i>efformata, Aplocera</i>	Sandheiden-Johanniskrautspanner	3			s	<	v	-	R	V	*			I		
<i>egenaria, Eupithecia</i>	Linden-Blütenspanner	*			s	=	=	+	R	V	*			I		
<i>elinguaria, Crocallis</i>	Heller Schmuckspanner	V			mh	<	v	-	R	*	*			I		
<i>emarginata, Idaeae</i>	Zackenrand-Zwergspanner	2			s	<<	v	-	R	V	*			I		
<i>erosaria, Ennomos</i>	Birken-Zackenspanner	2			s	<<	v	-	R	*	*			I		

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL BW	Verantwortlichkeit BW	Schutzstatus nach BNatSchG	Aktuelle Bestandssituation	Trend langfristig	Trend kurzfristig	Risikofaktoren	Kategorieänderung	Grund für Kategorieänd.	RL BW Vorgängerversion	RL D 2011	Letzter Nachweis	Status	Arealrand	Anm. auf S.
<i>evonymaria, Artiora</i>	Pfaffenhütchen-Wellenrandspanner			§§								1		U		119
<i>exanthemata, Cabera</i>	Braunstirn-Weißspanner	*			h	=	=	=			*	*		I		
<i>exiguata, Eupithecia</i>	Hecken-Blütenspanner	V			mh	<	v		-	R	*	*		I		
<i>expallidata, Eupithecia</i>	Fuchs'-Kreuzkraut-Blütenspanner	3			s	<	v		-	R	V	*		I		
<i>extraversaria, Eupithecia</i>	Doldengewächs-Blütenspanner	3			s	<	v		-	R	V	V		I		
<i>fagata, Operophtera</i>	Buchen-Frostspanner	V			mh	<	v		-	R	*	*		I		
<i>falcataria, Drepana</i>	Heller Sichelflügler	*			h	=	=		=		*	*		I		
<i>famula, Isturgia</i>	Orangebrauner Ginsterspanner	0			ex				=		0	1	1953	I	N?	
<i>fasciaria, Hylaea</i>	Zweibindiger Nadelwald-Spanner	*			h	<	=		=		*	*		I		
<i>ferrugata, Xanthorhoe</i>	Dunkler Rostfarben-Blattspanner	*			sh	<	v		=		*	*		I		
<i>fimbrialis, Thaleria</i>	Magerrasen-Grünspanner	V			mh	<	v		=		V	V		I		
<i>firmata, Pennithera</i>	Herbst-Kiefern-Nadelholzspanner	*			mh	=	v		=		*	*		I		
<i>flammeolaria, Hydrelia</i>	Gelbgestreifter Erlenspanner	*			h	<	=		=		*	*		I		
<i>flavicinctata, Entephria</i>	Steinbrech-Gebirgs-Blattspanner	0			ex				=		0	3	1971	I		
<i>flavicornis, Achlya</i>	Gelbhorn-Eulenspanner	*			mh	<	=		=		*	*		I		
<i>flavofasciata, Perizoma</i>	Gelber Lichtnelken-Kapselspanner	3			s	<	v		-	R	*	*		I		
<i>floslactata, Scopula</i>	Gelblichweißer Kleinspanner	V			mh	<	v		-	R	*	*		I		
<i>fluctuata, Xanthorhoe</i>	Garten-Blattspanner	*			sh	<	=		=		*	*		I		
<i>fluctuosa, Tetheella</i>	Birken-Eulenspanner	V			mh	<	vv		-	R	*	*		I		
<i>frustata, Euphyia</i>	Gelbgrüner Winkelspanner	2			s	<<	v		-	R	3	2		I		
<i>fulvata, Cidaria</i>	Gelber Rosen-Bindenspanner	*			h	=	=		=		*	*		I		
<i>furcata, Hydriomena</i>	Heidelbeer-Palpenspanner	V			h	<<	v		-	R	*	*		I		

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL BW	Verantwortlichkeit BW	Schutzstatus nach BNatSchG	Aktuelle Bestandssituation	Trend langfristig	Trend kurzfristig	Risikofaktoren	Kategorieänderung	Grund für Kategorieänd.	RL BW Vorgängerversion	RL D 2011	Letzter Nachweis	Status	Arealrand	Anm. auf S.
<i>furvata, Gnophos</i>	Großer Steinspanner	3			mh	<<	v	=			3	3		I		
<i>fuscantaria, Ennomos</i>	Eschen-Zackenrandspanner	2			s	<<	vv	-	R	*	*			I		
<i>fuscovenosa, Idae</i>	Gaurandiger Zwergspanner	*			mh	<	=	=		*	*			I		
<i>galiata, Epirrhoe</i>	Breitbinden-Labkrautspanner	*			h	=	=	=		*	*			I		
<i>gilvaria, Aspitates</i>	Einstreifiger Trockenrasenspanner	2			s	<<	v	-	R	3	3			I		
<i>glarearia, Heliomata</i>	Steppenheiden-Gitterspanner	3			s	<<	=	=		3	V			I		
<i>glauca, Cilix</i>	Silberspinnerchen	*			mh	=	=	=		*	*			I		
<i>goossensiata, Eupithecia</i>	Goossens' Heidekraut-Blütenspanner	1			es	<	v	=		1	G			I		
<i>grossulariata, Abraxas</i>	Stachelbeerspanner	2			s	<<	v	-	R	3	3			I		109
<i>halterata, Lobophora</i>	Grauer Lappenspanner	*			mh	=	=	=		*	*			I		
<i>harpagula, Sabra</i>	Linden-Sichelflügler	3			s	<	v	-	R	V	V			I		
<i>hastata, Rheumaptera</i>	Großer Speerspanner	1			ss	<<	vv	-	R	2	3			I		105
<i>hastulata, Epirrhoe</i>	Ringelleib-Labkrautspanner	2			s	<<	v			D	1			I		
<i>haworthiata, Eupithecia</i>	Waldreben-Blütenspanner	*			mh	=	=	=		*	*			I		
<i>hippocastanaria, Pachycnemia</i>	Schmalflügeliger Heidekrautspanner	2			ss	<	v	-	R	3	V			I		
<i>hirtaria, Lycia</i>	Schwarzfühler-Dickleibspanner	*			h	<	=	=		*	*			I		
<i>hispidaria, Apocheima</i>	Gelbfühler-Dickleibspanner	*			mh	<	=	=		*	*			I		
<i>humiliata, Idae</i>	Braunrandiger Zwergspanner	V			mh	<	v	-	R	*	*			I		
<i>hydrata, Perizoma</i>	Felsen-Kapselspanner	1			ss	<<	v	-	R	3	3			I		
<i>icterata, Eupithecia</i>	Schafgarben-Blütenspanner	*			h	<	v	=		*	*			I		
<i>ilicaria, Peribatodes</i>	Südlicher Eichen-Rindenspanner	0			ex					D	R	1979		I		
<i>imitaria, Scopula</i>	Rötlichgelber Kleinspanner									D				U		

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL BW	Verantwortlichkeit BW	Schutzstatus nach BNatSchG	Aktuelle Bestandssituation	Trend langfristig	Trend kurzfristig	Risikofaktoren	Kategorieänderung	Grund für Kategorieänd.	RL BW Vorgängerversion	RL D 2011	Letzter Nachweis	Status	Arealrand	Anm. auf S.
<i>immorata</i> , <i>Scopula</i>	Marmorierter Kleinspanner	*			h	<	v	=			*	*		I		
<i>immundata</i> , <i>Eupithecia</i>	Blasser Christophskraut-Blütenspanner	2			ss	<<	=		=		2	2		I		
<i>immutata</i> , <i>Scopula</i>	Vierpunkt-Kleinspanner	*			h	<	=		=		*	*		I		
<i>impluviata</i> , <i>Hydriomena</i>	Erlenhain-Blattspanner	3			mh	<<	v		- R		*	*		I		
<i>impurata</i> , <i>Eupithecia</i>	Magerrasen-Glockenblumen-Blütenspanner	1			ss	<<	vv		- R		2	2		I		108
<i>incanata</i> , <i>Scopula</i>	Weißgrauer Kleinspanner	3			mh	<<	v		- R		*	*		I		
<i>incursata</i> , <i>Xanthorhoe</i>	Bergwald-Blattspanner	2			ss	<	v		- R		*	V		I		
<i>indigata</i> , <i>Eupithecia</i>	Kiefern-Blütenspanner	V			mh	<	v		- R		*	*		I		
<i>infidaria</i> , <i>Entephria</i>	Winkelzahn-Gebirgs-Blattspanner	2			ss	<	v		- R		V	3		I		
<i>innotata</i> , <i>Eupithecia</i>	Feldbeifuß-Blütenspanner	2			s	<<	v		- R		*	*		I		
<i>inquinata</i> , <i>Idaea</i>	Heu-Zwergspanner	3			s	<	v		- R		*	G		I		
<i>insignata</i> , <i>Eupithecia</i>	Obsthain-Blütenspanner	V			mh	<	v		+ R		3	3		I		
<i>intermedia</i> , <i>Charissa</i>	Schwarzlinien-Steinspanner	2			s	<<	v		- R		V	V		I		NW
<i>intricata</i> , <i>Eupithecia</i>	Großer Wacholder-Blütenspanner	3			mh	<<	v		- R		*	*		I		
<i>inturbata</i> , <i>Eupithecia</i>	Feldahorn-Blütenspanner	*			mh	<	^		+ R		V	*		I		
<i>irriguata</i> , <i>Eupithecia</i>	Heller Eichen-Blütenspanner	2			ss	<	v		+ R		1	1		I		
<i>jubata</i> , <i>Alcis</i>	Bartflechten-Rindenspanner	1			es	<<	vv		=		1	1		I		109
<i>juniperata</i> , <i>Thera</i>	Grauer Wacholder-Nadelholzspanner	3			mh	<<	v		- R		*	*		I		
<i>juracolaria</i> , <i>Perizoma</i>	Gelb-Enzian-Kapselspanner	3			ss	=	=		=		3			I		126
<i>lacertinaria</i> , <i>Falcaria</i>	Birken-Sichelflügler	3			mh	<<	vvv		- R		V	*		I		

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL BW	Verantwortlichkeit BW	Schutzstatus nach BNatSchG	Aktuelle Bestandssituation	Trend langfristig	Trend kurzfristig	Risikofaktoren	Kategorieänderung	Grund für Kategorieänd.	RL BW Vorgängerversion	RL D 2011	Letzter Nachweis	Status	Arealrand	Anm. auf S.
<i>lactearia, Jodis</i>	Laubwald-Grünspanner	V			mh	<	v	-	R	*	*			I		
<i>laetaria, Colostygia</i>	Baldrian-Bindenspanner	1			es	<	v	-	R	3	1			I	N	
<i>laevigata, Idaea</i>	Mittelbinden-Zwergspanner	0			ex			-	R	1	2	1987		I		102
<i>lanceata, Eupithecia</i>	Fichten-Blütenspanner	V			mh	<	v	-	R	*	*			I		
<i>laquaearia, Eupithecia</i>	Augentrost-Blütenspanner	3			ss	<<	^	+	R	0	1			I		107
<i>lariciata, Eupithecia</i>	Lärchen-Blütenspanner	2			s	<<	vv	-	R	*	*			I		
<i>legatella, Chesias</i>	Später Ginsterspanner	V			mh	<	v	-	R	*	*			I		
<i>leucophaearia, Agriopis</i>	Weißgrauer Breitflügelspanner	V			mh	<	v	-	R	*	*			I		
<i>lichenaria, Cleorodes</i>	Grüner Flechten-Rindenspanner	*		§§	mh	=	^	+	R	2	1			I		120
<i>limbaria, Isturgia</i>	Schwarzgesäumter Besenginsterspanner	2			s	<<	v	-	R	3	3			I		
<i>linariata, Eupithecia</i>	Leinkraut-Blütenspanner	2			s	<<	v	-	R	*	*			I		
<i>linearia, Cyclophora</i>	Rotbuchen-Gürtelpuppenspanner	*			sh	<	=	=		*	*			I		
<i>lineata, Siona</i>	Hartheuspanner	V			mh	<	v	-	R	*	*			I		
<i>liturata, Macaria</i>	Violettgrauer Eckflügelspanner	*			sh	=	=	=		*	*			I		
<i>luctuata, Spargania</i>	Schwarzweißer Weidenröschen-spanner	2			s	<<	v	-	R	V	V			I		
<i>lugdunaria, Perizoma</i>	Hühnerbiss-Kapselspanner	1			es	=	=	=		1	1			I		
<i>lunularia, Selenia</i>	Zweistreifiger Mondfleckspanner	V			mh	<	v	-	R	*	*			I		
<i>luridata, Scotopteryx</i>	Braungrauer Wellenstriemen-spanner	3			s	<	v	-	R	V	V			I		
<i>luteolata, Opisthograptis</i>	Gelbspanner	*			sh	<	=	=		*	*			I		
<i>macilentaria, Idaea</i>	Brachwiesen-Zwergspanner	0			ex			-	R	1	1	2002		I		102

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL BW	Verantwortlichkeit BW	Schutzstatus nach BNatSchG	Aktuelle Bestandssituation	Trend langfristig	Trend kurzfristig	Risikofaktoren	Kategorieänderung	Grund für Kategorieänd.	RL BW Vorgängerversion	RL D 2011	Letzter Nachweis	Status	Arealrand	Anm. auf S.
<i>macularia, Pseudopanthera</i>	Pantherspanner	V			mh	<	v	-	R	*	*		I			
<i>manniaria, Eupithecia</i>	Bergfichten-Zwerg-Blütenspanner	V			s	<	=	+	R	1R	D		I			107, 126
<i>margaritaria, Campaea</i>	Perlglanzspanner	*			sh	=	=	=		*	*		I			
<i>marginaria, Agriopis</i>	Graugelber Breitflügelspanner	*			h	<<	=	=		*	*		I			
<i>marginata, Lomaspilis</i>	Schwarzrand-Harlekin	*			sh	=	=	=		*	*		I			
<i>marginepunctata, Scopula</i>	Randfleck-Kleinspanner	V			mh	<	v	-	R	*	*		I			
<i>melanaria, Arichanna</i>	Rauschbeeren-spanner	2		§	s	<<	v	-	R	3	2		I			
<i>mellinata, Eulithis</i>	Scheckrand-Haarbüschelspanner	2			s	<<	v	-	R	*	*		I			
<i>miata, Chloroclysta</i>	Graugrüner Bindenspanner	V			mh	<	v	-	R	*	V		I			
<i>millefoliata, Eupithecia</i>	Trockenrasen-Schafgarben-Blütenspanner	1			es	<<	vv	-	R	2	3		I			108
<i>moeniata, Scotopteryx</i>	Winkelbinden-Wellenstriemenspanner	2			s	<<	v	-	R	3	2		I			
<i>molluginata, Epirrhoe</i>	Hellgrauer Labkrautspanner	2			s	<<	v	-	R	*	*		I			104
<i>moniliata, Idaea</i>	Perlband-Zwergspanner	2			ss	<	v	=		2	2		I			
<i>montanata, Xanthorhoe</i>	Schwarzbraunbinden-Blattspanner	3			mh	<<	v	-	R	*	*		I			
<i>mucronata, Scotopteryx</i>	Hellgrauer Wellenstriemenspanner	D			ss	?	?			3	2		I			
<i>multistrigaria, Colostygia</i>	Frühjahrs-Bindenspanner	2			ss	<<	=	+	R	1	V		I			104
<i>muricata, Idaea</i>	Purpurstreifen-Zwergspanner	V			mh	<	v	-	R	*	*		I			
<i>murinaria, Isturgia</i>	Mausgrauer Esparkettenspanner	0			ex			=		0	1	1965	I			
<i>murinata, Minoa</i>	Wolfsmilchspanner	*			h	<	v	=		*	*		I			
<i>nanata, Eupithecia</i>	Heidekraut-Blütenspanner	3			s	<	v	-	R	*	*		I			

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL BW	Verantwortlichkeit BW	Schutzstatus nach BNatSchG	Aktuelle Bestandssituation	Trend langfristig	Trend kurzfristig	Risikofaktoren	Kategorieänderung	Grund für Kategorieänd.	RL BW Vorgängerversion	RL D 2011	Letzter Nachweis	Status	Arealrand	Anm. auf S.
<i>nebulata, Euchoeca</i>	Erlengebüschspanner	*			h	=	=	=	*	*				I		
<i>nemoraria, Scopula</i>	Silberweißer Kleinspanner	1			es	<	vv	-	R	2	1			I		
<i>nigropunctata, Scopula</i>	Eckflügel-Kleinspanner	*			h	<	=	=	*	*				I		
<i>notata, Macaria</i>	Hellgrauer Eckflügelspanner	*			h	=	=	=	*	*				I		
<i>notha, Boudinotiana</i>	Auen-Jungfernkid	V			mh	<	v	-	R	*	V			I		
<i>obeliscata, Thera</i>	Zweibrütiger Kiefern-Nadelholzspanner	*			h	<	v	=	*	*				I		
<i>obscurata, Charissa</i>	Trockenrasen-Steinspanner	3			s	<	v	-	R	*	V			I		
<i>obsoletata, Perizoma</i>	Purpur-Enzian-Kapselspanner	1			es	=	=	-	R	3	*			I	N	126
<i>obstipata, Orthonama</i>	Wandernder Blattspanner														U	
<i>ocellata, Cosmorhoe</i>	Schwarzaugen-Bindenspanner	*			h	<	=	=	*	*				I		
<i>ochrata, Idaeia</i>	Ockerfarbiger Steppenheiden-Zwergspanner	3			s	<	v	+	R	2	*			I		
<i>ocularis, Tethea</i>	Augen-Eulenspinner	*			mh	=	^	+	R	3	*			I		
<i>olivata, Colostygia</i>	Moosgrüner Bindenspanner	V			mh	<	v	=	V	V				I		
<i>ononaria, Aplasta</i>	Hauhechelspanner	3			s	<	v	=		3	3			I		
<i>or, Tethea</i>	Pappel-Eulenspinner	*			h	<	v	=	*	*				I		
<i>ornata, Scopula</i>	Schmuck-Kleinspanner	*			mh	<	=	=	*	V				I		
<i>orphnata, Eupithecia</i>	Verkannter Goldruten-Blütenspanner	0			ex			-	R	1	R	2001		I		108
<i>otregiata, Lampropteryx</i>	Sumpflabkraut-Bindenspanner	3			s	<<	^	+	R	1R	2			I		105
<i>pallidata, Idaeia</i>	Blasser Zwergspanner	1			es	<<	v	-	R	2	1			I		102
<i>papilionaria, Geometra</i>	Grünes Blatt	V			mh	<	v	-	R	*	*			I		
<i>parallelineata, Mesotype</i>	Parallelbindiger Kräuterspanner	2			s	<<	vv	=		2	2			I		
<i>parthenias, Archiearis</i>	Birken-Jungfernkid	V			mh	<	v	-	R	*	*			I		

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL BW	Verantwortlichkeit BW	Schutzstatus nach BNatSchG	Aktuelle Bestandssituation	Trend langfristig	Trend kurzfristig	Risikofaktoren	Kategorieänderung	Grund für Kategorieänd.	RL BW Vorgängerversion	RL D 2011	Letzter Nachweis	Status	Arealrand	Anm. auf S.
<i>pectinataria, Colostygia</i>	Prachtgrüner Bindenspanner	*			h	=	=		=		*	*		I		
<i>pendularia, Cyclophora</i>	Grauer Gürtelpuppenspanner	3			s	<	v		=		3	2		I		
<i>pennaria, Colotois</i>	Federfühler-Herbstspanner	V			mh	<	v		-	R	*	*		I		
<i>pilosaria, Phigalia</i>	Schneespanner	*			h	=	=		=		*	*		I		
<i>pimpinellata, Eupithecia</i>	Bibernellen-Blütenspanner	2			s	<<	v		-	R	*	V		I		
<i>pinaria, Bupalus</i>	Kiefernspanner	V			mh	<	v		-	R	*	*		I		
<i>plagiata, Aplocera</i>	Großer Johanniskrautspanner	*			h	<	v		=		*	*		I		
<i>plumbeolata, Eupithecia</i>	Wachtelweizen-Blütenspanner	2			s	<<	v		-	R	*	*		I		
<i>pluviaria, Hypoxystis</i>	Blassgelber Sprenkelspanner	0		§§	ex				=		0	1	1892	I		
<i>polycommata, Trichopteryx</i>	Gestrichelter Lappenspanner	*			mh	=	=		=		*	V		I		
<i>polygrammata, Costaconvexa</i>	Viellinien-Blattspanner	0			ex				=		0	V	1959	I		
<i>pomonaria, Lycia</i>	Grauer Laubholz-Dickleibspanner	1			ss	<<	v		-	R	2	2		I		109
<i>populata, Eulithis</i>	Veränderlicher Haarbüschelspanner	3			mh	<<	v		-	R	*	*		I		
<i>porata, Cyclophora</i>	Eichenbusch-Ringelfleckspanner	2			s	<<	v		-	R	V	*		I		
<i>praeformata, Aplocera</i>	Bergheiden-Johanniskrautspanner	2			s	<<	v		-	R	*	*		I		
<i>primaria, Theria</i>	Früher Schlehenspanner	*			mh	=	v		=		*	*		I		
<i>procellata, Melanthia</i>	Sturmvogel	*			h	<	=		=		*	*		I		
<i>pruinata, Pseudoterpna</i>	Ginster-Grünspanner	V			mh	<	v		=		V	3		I		
<i>prunaria, Angerona</i>	Schlehenspanner	*			h	<	=		=		*	*		I		
<i>prunata, Eulithis</i>	Dunkelbrauner Haarbüschelspanner	V			mh	<	v		-	R	*	*		I		
<i>pulchellata, Eupithecia</i>	Rotfingerhut-Blütenspanner	3			s	<	v		-	R	*	*		I		
<i>pullata, Charissa</i>	Hellgebänderter Steinspanner	3			s	<	v		-	R	V	2		I		

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL BW	Verantwortlichkeit BW	Schutzstatus nach BNatSchG	Aktuelle Bestandssituation	Trend langfristig	Trend kurzfristig	Risikofaktoren	Kategorieänderung	Grund für Kategorieänd.	RL BW Vorgängerversion	RL D 2011	Letzter Nachweis	Status	Arealrand	Anm. auf S.
<i>pulveraria, Plagodis</i>	Pulverspanner	V			mh	<	v	-	R	*	*			I		
<i>punctaria, Cyclophora</i>	Gepunkteter Eichen-Gürtelpuppenspanner	*			h	<	=	=			*	*		I		
<i>punctinalis, Hypomecis</i>	Aschgrauer Rindenspanner	*			sh	=	=	=			*	*		I		
<i>punctulata, Aethalura</i>	Grauer Erlen-Rindenspanner	*			mh	=	=	=			*	*		I		
<i>pupillata, Epirrhoe</i>	Braunweißer Labkrautspanner	2			s	<<	v	=			2	1		I		
<i>pupillaria, Cyclophora</i>	Wandernder Gürtelpuppenspanner													U		
<i>purpuraria, Lythria</i>	Knöterich-Purpurspanner	0			ex				-	R	1	V	2002	I		104
<i>pusaria, Cabera</i>	Weißstirn-Weißspanner	*			h	=	=	=			*	*		I		
<i>pusillata, Eupithecia</i>	Kleiner Wacholder-Blütenspanner	3			mh	<<	vv	-	R	*	*			I		
<i>putata, Jodis</i>	Heidelbeer-Grünspanner	2			s	<<	v	-	R	*	*			I		
<i>pygmaea, Eupithecia</i>	Zwerg-Blütenspanner	0			ex				-	R	1	V	1999	I		
<i>pyraliata, Gandaritis</i>	Schwefelgelber Haarbüschelspanner	*			h	<	=	=			*	*		I		
<i>pyreneata, Eupithecia</i>	Gelbfingerhut-Blütenspanner	2			s	<<	v	-	R	3	3			I		
<i>pyritoides, Habrosyne</i>	Achat-Eulenspanner	*			mh	=	(v)	=			*	*		I		
<i>quadrifasiata, Xanthorhoe</i>	Vierbinden-Blattspanner	*			h	<	=	=			*	*		I		
<i>quercimontaria, Cyclophora</i>	Gelbroter Eichen-Gürtelpuppenspanner	0			ex				-	R	1	3	1999	I		103
<i>quercinaria, Ennomos</i>	Eichen-Zackenrandspanner	V			mh	<	v	-	R	*	*			I		
<i>radicaria, Horisme</i>	Flussauen-Waldrebenspanner	*			mh	<	=	=			*	D		I		
<i>rectangulata, Pasiphila</i>	Obstbaum-Blütenspanner	*			h	<	=	=			*	*		I		
<i>repandaria, Epione</i>	Weiden-Saumbandspanner	V			mh	<	v	-	R	*	*			I		
<i>repandata, Alcis</i>	Wellenlinien-Rindenspanner	*			sh	<	=	=			*	*		I		
<i>reticulata, Eustroma</i>	Netzspanner	V			mh	<	v	-	R	*	*			I		

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL BW	Verantwortlichkeit BW	Schutzstatus nach BNatSchG	Aktuelle Bestandssituation	Trend langfristig	Trend kurzfristig	Risikofaktoren	Kategorieänderung	Grund für Kategorieänd.	RL BW Vorgängerversion	RL D 2011	Letzter Nachweis	Status	Arealrand	Anm. auf S.
<i>rhomboidaria, Peribatodes</i>	Rauten-Rindenspanner	*			sh	<	=		=		*	*		I		
<i>ribeata, Deileptenia</i>	Moosgrüner Rindenspanner	V			mh	<	v		-	R	*	*		I		
<i>ridens, Polyploca</i>	Moosgrüner Eulenspanner	V			mh	<	v		=		V	*		I		
<i>riguata, Cataclysmes</i>	Hügelmeisterspanner	2			ss	<<	=		=		2	3		I		
<i>rivata, Epirrhoe</i>	Weißbinden-Labkrautspanner	V			s	<	=		-	R	*	*		I		
<i>roboraria, Hypomecis</i>	Großer Rindenspanner	*			h	=	=		=		*	*		I		
<i>ruberata, Hydiomena</i>	Weiden-Palpenspanner	1			ss	<<	v		=		1	3		I		
<i>rubidata, Catarhoe</i>	Rotbinden-Blattspanner	3			mh	<<	v		-	R	*	V		I		
<i>rubiginata, Plemyria</i>	Milchweißer Bindenspanner	*			h	<	=		=		*	*		I		
<i>rubiginata, Scopula</i>	Violetter Kleinspanner	V			s	(<)	^		=		V	V		I		
<i>rufaria, Idaea</i>	Rötlicher Trockenrasen-Zwergspanner	3			s	<	v		-	R	V	3		I		
<i>rufata, Chesias</i>	Früher Ginsterspanner	1			es	<<	vv		-	R	3	3		I		
<i>ruficiliaria, Cyclophora</i>	Braunroter Eichen-Gürtelpuppenspanner	3			s	<	v		=		3	3		I		
<i>rufifasciata, Gymnoscelis</i>	Rotgebänderter Blütenspanner	*			sh	=	=		=		*	*		I		
<i>rupicaprararia, Theria</i>	Später Schlehenbusch-Winterspanner	*			mh	=	v		=		*	*		I		
<i>rusticata, Idaea</i>	Südlicher Zwergspanner	*			mh	>	^		=		*	*		I		
<i>sabaudiata, Triphosa</i>	Gelblichgrauer Höhlenspanner	1	VL		es	<	v		+	K	OR	2		I	N	105
<i>sacraria, Rhodometra</i>	Rotgestreifter Wanderspanner													U		
<i>sagittata, Gagitodes</i>	Wiesenrauten-Kapselspanner	0			ex				-	R	1	2	1982	I		107
<i>salicata, Coenotephria</i>	Kleiner Felsen-Bindenspanner	3			mh	<<	v		-	R	V	G		I		
<i>sambucaria, Ourapteryx</i>	Nachtschwalben-schwanz	3			mh	<<	vv		-	R	*	*		I		
<i>satyrata, Eupithecia</i>	Satyr-Blütenspanner	3			mh	<<	v		-	R	*	*		I		

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL BW	Verantwortlichkeit BW	Schutzstatus nach BNatSchG	Aktuelle Bestandssituation	Trend langfristig	Trend kurzfristig	Risikofaktoren	Kategorieänderung	Grund für Kategorieänd.	RL BW Vorgängerversion	RL D 2011	Letzter Nachweis	Status	Arealrand	Anm. auf S.
<i>secundaria, Peribatodes</i>	Nadelholz-Rindenspanner	*			h	<	v	=			*	*		I		
<i>selenaria, Ascotis</i>	Mondfleck-Rindenspanner	V			s	=	v	+	R	3R	*			I		120
<i>selinata, Eupithecia</i>	Silgen-Blütenspanner	3			s	<	v	-	R	*	*			I		
<i>semigraphata, Eupithecia</i>	Dost-Blütenspanner	1			ss	<<	vv		-	R	3	3		I		
<i>sepiaria, Tephronia</i>	Totholz-Flechtenspanner	0		§§	ex				-	R	1	R	1983	I		109
<i>seriata, Idaea</i>	Grauer Zwergspanner	*			mh	=	=	=			*	*		I		
<i>serpentata, Idaea</i>	Rostgelber Magerrasen-Zwergspanner	V			mh	<	v	=			V	V		I		
<i>sertata, Nothocasis</i>	Ahorn-Lappenspanner	*			mh	=	=	=			*	V		I		
<i>sexalata, Pterapherapteryx</i>	Kleiner Lappenspanner	V			mh	<	v	-	R	*	*			I		
<i>signaria, Macaria</i>	Braungrauer Eckflügelspanner	V			mh	<	v	-	R	*	*			I		
<i>silaceata, Ecliptopera</i>	Braunleibiger Springkrautspanner	*			h	<	v	=			*	*		I		
<i>similaria, Parectropis</i>	Weißfleck-Rindenspanner	*			mh	=	=	=			*	*		I		
<i>simpliciata, Eupithecia</i>	Melden-Blütenspanner	1			es	<<	v				D	V		I		
<i>sinuosaria, Eupithecia</i>	Gänsefuß-Blütenspanner	0			ex						D	*	1955	I		
<i>siterata, Chloroclysta</i>	Olivgrüner Bindenspanner	*			sh	=	=	=			*	*		I		
<i>smaragdaria, Thetidia</i>	Smaragd-Grünspanner	2			s	<<	v	-	R	V	3			I		
<i>sororiata, Carsia</i>	Moosbeerenspanner	1		§§	es	<	vv	-	R	2	1			I		108
<i>spadicearia, Xanthorhoe</i>	Heller Rostfarben-Blattspanner	*			sh	<	v	=			*	*		I		
<i>sparsata, Anticollis</i>	Gilbweiderichspanner	3			s	<	v	-	R	*	*			I		
<i>straminata, Idaea</i>	Olivgrauer Doppellinien-Zwergspanner	V			mh	<	v	=			V	*		I		
<i>strataria, Biston</i>	Pappel-Dickleibspanner	*			h	=	=	=			*	*		I		
<i>strigillaria, Perconia</i>	Heide-Streifenspanner	2			ss	<	v	-	R	3	3			I		

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL BW	Verantwortlichkeit BW	Schutzstatus nach BNatSchG	Aktuelle Bestandssituation	Trend langfristig	Trend kurzfristig	Risikofaktoren	Kategorieänderung	Grund für Kategorieänd.	RL BW Vorgängerversion	RL D 2011	Letzter Nachweis	Status	Arealrand	Anm. auf S.
<i>subfuscata, Eupithecia</i>	Hochstaudenflur-Blütenspanner	V			mh	<	v	-	R	*	*		I			
<i>subhastata, Rheumaptera</i>	Kleiner Speerspanner	1			ss	<<	v	-	R	2	2		I			105
<i>subpunctaria, Scopula</i>	Schneeweißer Kleinspanner	2			s	<<	v	-	R	*	2		I			
<i>subsericeata, Idaea</i>	Graulinien-Zwergspanner	*			mh	=	^	=		*	*		I			
<i>subumbrata, Eupithecia</i>	Kräuter-Blütenspanner	3			mh	<<	v	-	R	*	*		I			
<i>succenturiata, Eupithecia</i>	Beifuß-Blütenspanner	1			ss	<<<	vv	-	R	*	*		I			108
<i>suffumata, Lampropteryx</i>	Labkraut-Bindenspanner	*			h	<	=	=		*	*		I			
<i>sylvata, Abraxas</i>	Ulmen-Harlekin	V			mh	<	v	-	R	*	*		I			
<i>sylvata, Hydrulia</i>	Braungestreifter Erlenspanner	3			mh	<<	v	=		3	V		I			
<i>sylvestraria, Idaea</i>	Weißlichgrauer Zwergspanner	1			ss	<<	v	-	R	3	*		I			
<i>syringaria, Apeira</i>	Fliederspanner	3			s	<	v	-	R	*	*		I			
<i>taeniata, Martania</i>	Felsschlucht-Kapselspanner	1			es	<	(v)	=		1	D		I			
<i>tantillaria, Eupithecia</i>	Nadelgehölz-Blütenspanner	*			sh	=	=	=		*	*		I			
<i>temerata, Lomographa</i>	Schattenbinden-Weißspanner	*			h	=	=	=		*	*		I			
<i>tenuiata, Eupithecia</i>	Weiden-Blütenspanner	V			mh	<	v	-	R	*	*		I			
<i>ternata, Scopula</i>	Heidelbeer-Kleinspanner	3			s	<	v	-	R	*	*		I			
<i>tersata, Horisme</i>	Walddrebenspanner	*			h	<	=	=		*	*		I			
<i>testata, Eulithis</i>	Bräunlichgelber Haarbüschelspanner	2			s	<<	v	-	R	V	V		I			
<i>tetralunaria, Selenia</i>	Violettbrauner Mondfleckspanner	*			h	<	v	=		*	*		I			
<i>tophaceata, Coenotephria</i>	Großer Felsen-Bindenspanner	1			ss	<<	vv	-	R	3	3		I	N		105
<i>touranginii, Boudinotiana</i>	Purpurweiden-Jungfernkind	1	VL		es	[>]	v		K				I	N		109
<i>transversata, Philereme</i>	Großer Kreuzdornspanner	*			h	=	=	=		*	*		I			

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL BW	Verantwortlichkeit BW	Schutzstatus nach BNatSchG	Aktuelle Bestandssituation	Trend langfristig	Trend kurzfristig	Risikofaktoren	Kategorieänderung	Grund für Kategorieänd.	RL BW Vorgängerversion	RL D 2011	Letzter Nachweis	Status	Arealrand	Anm. auf S.
<i>trimaculata, Stegania</i>	Dreifleck-Pappelspanner	*			mh	>	^		=		*	*		I		
<i>tripunctaria, Eupithecia</i>	Dreipunkt-Blütenspanner	3			mh	<<			-	R	*	*		I		
<i>trisignaria, Eupithecia</i>	Bergwald-Doldengewächs-Blütenspanner	3			mh	<<	v		-	R	*	*		I		
<i>tristata, Epirrhoe</i>	Fleckleib-Labkrautspanner	*			h	<	v		=		*	*		I		
<i>truncata, Dysstroma</i>	Möndchenflecken-Bindenspanner	*			h	<	v		=		*	*		I		
<i>tusciaria, Crocallis</i>	Dunkler Schmuckspanner	*			s	=	=				D	V		I		
<i>umbelaria, Scopula</i>	Schwalbenwurz-Kleinspanner	1			es	<<	vv		-	R	2	*		I		
<i>unangulata, Euphyia</i>	Einzahn-Winkelspanner	V			mh	<	v		-	R	*	*		I		
<i>undulata, Hydria</i>	Wellenspanner	3			mh	<<	v		-	R	*	*		I		
<i>valerianata, Eupithecia</i>	Baldrian-Blütenspanner	V			mh	<	v		-	R	*	*		I		
<i>variata, Thera</i>	Veränderlicher Nadelholzspanner	*			sh	=	=		=		*	*		I		
<i>v-ata, Chloroclystis</i>	Grüner Blütenspanner	*			h	=	=		=		*	*		I		
<i>venosata, Eupithecia</i>	Geschmückter Taubenkropf-Blütenspanner	2			s	<<	vv		-	R	*	V		I		
<i>veratraria, Eupithecia</i>	Germer-Blütenspanner	1			ss	<<	vv		-	R	3	V		I		
<i>verberata, Mesotype</i>	Bergmatten-Kräuterspanner	1			es	<<	v		-	R	2R	3		I		
<i>vespertina, Epione</i>	Espen-Saumbandspanner	0			ex				=		0	1	1974	I		
<i>vetulata, Philereme</i>	Kleiner Kreuzdornspanner	*			h	=	=		=		*	*		I		
<i>vetustata, Thera</i>	Weißtannen-Nadelholzspanner	3			s	<	v		-	R	V	V		I		
<i>vibicaria, Rhodostrophia</i>	Rotbandspanner	V			mh	<	v		=		V	V		I		
<i>viretata, Acasis</i>	Gelbgrüner Lappenspanner	*			mh	=	=		=		*	*		I		

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL BW	Verantwortlichkeit BW	Schutzstatus nach BNatSchG	Aktuelle Bestandssituation	Trend langfristig	Trend kurzfristig	Risikofaktoren	Kategorieänderung	Grund für Kategorieänd.	RL BW Vorgängerversion	RL D 2011	Letzter Nachweis	Status	Arealrand	Anm. auf S.
<i>virgata</i> , <i>Phibalapteryx</i>	Streifenspanner	2			s	<<	v	-	R	V	2		I			
<i>virgaureata</i> , <i>Eupithecia</i>	Goldruten- Blütenspanner	*			h	<	=	=		*	*		I			
<i>virgulata</i> , <i>Scopula</i>	Braungestreifter Kleinspanner	1			ss	<<	v	-	R	2	1		I			103
<i>viridata</i> , <i>Chlorissa</i>	Steppenheiden- Grünspanner	2			s	<<	v	-	R	3	3		I			126
<i>vitalbata</i> , <i>Horisme</i>	Zweifarbiger Waldbremsenpanner	*			mh	<	=	=		*	*		I			
<i>vittaria</i> , <i>Yezognophos</i>	Braungrauer Bergwald- Steinspanner	1			ss	<<	v	-	R	3	V		I			
<i>vittata</i> , <i>Orthonama</i>	Sumpflabkraut- Blattspanner	2			s	<<	vv	-	R	3	V		I			
<i>vulgata</i> , <i>Eupithecia</i>	Fallaub- Blütenspanner, Gemeiner Blütenspanner	3			mh	<<	v	-	R	*	*		I			
<i>wauaria</i> , <i>Macaria</i>	Vauzeichen- Eckflügelspanner	3			mh	<<	v	=		3	*		I			
<i>zonaria</i> , <i>Lycia</i>	Trockenrasen- Dickleibspanner	1			ss	<<	vv	-	R	3	1		I			

Die Praxisgruppe der Zünsler oder Zünslerfalter umfasst die Überfamilie Pyraloidea. Sie enthielt früher eine einzige Familie Pyralidae, die heute in die zwei Familien Pyralidae und Crambidae aufgeteilt wird.

Tabelle 3.6: Rote Liste und Verzeichnis der Zünslerfalter (Pyraloidea) Baden-Württembergs

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL BW	Verantwortlichkeit BW	Schutzstatus nach BNatSchG	Aktuelle Bestandssituation	Trend langfristig	Trend kurzfristig	Risikofaktoren	Kategorieänderung	Grund für Kategorieänd.	RL BW Vorgängerversion	RL D 2011	Letzter Nachweis	Status	Arealrand	Anm. auf S.
<i>abietella, Dioryctria</i>	Fichtenzapfenzünsler	*			sh	<	=					*		I		
<i>accolalis, Udea</i>		1			es	<	v					*		I		
<i>acutellus, Sclerocona</i>		*			s	=	^					R		I		
<i>adelphella, Sciota</i>		V			mh	<	v					3		I		
<i>advenella, Acrobasis</i>		*			h	=	=					*		I		
<i>aerealis, Pyrausta</i>												V		U		
<i>ahenella, Hypochalcia</i>		V			mh	<	v					*		I		
<i>albatella, Phycitodes</i>		*			mh	?	=					*		I		
<i>albicilla, Salebriopsis</i>		*			mh	=	=					3		I		
<i>albofascialis, Atralata</i>		V			s	<	=					2		I		
<i>alienellus, Crambus</i>		1			ss	<<	v					1		I		
<i>alpinalis, Udea</i>		D			?	?	?					*		I		117
<i>alpinella, Platytes</i>		V			mh	<	v					*		I		
<i>ambiguus, Scoparia</i>		*			sh	(-)	(v)					*		I		
<i>ancipitella, Scoparia</i>		*			s	=	=					*		I		
<i>angustella, Nephopterix</i>	Pfaffenhütchen-Schmalzünsler	*			h	=	=					*		I		
<i>argyrella, Selagia</i>		*			mh	<	=					2		I		
<i>atrifasciella, Elegia</i>		R			es	[>]	?							I		
<i>aurata, Pyrausta</i>	Goldzünsler	*			sh	=	=					*		I		
<i>aureliellus, Calamotropha</i>		0	VL		ex							R	vor 1872	I		95
<i>basistrigalis, Scoparia</i>		*			sh	=	=					*		I		
<i>betulae, Ortholepis</i>		3			s	<	vv					*		I		
<i>bigella, Euzophera</i>		*			s	[>]	=					D		I		
<i>binaevella, Phycitodes</i>		*			mh	<	=					*		I		

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL BW	Verantwortlichkeit BW	Schutzstatus nach BNatSchG	Aktuelle Bestandssituation	Trend langfristig	Trend kurzfristig	Risikofaktoren	Kategorieänderung	Grund für Kategorieänd.	RL BW Vorgängerversion	RL D 2011	Letzter Nachweis	Status	Arealrand	Anm. auf S.
<i>bistriatella, Apomyelois</i>		*			s	[>]	^					3		I		
<i>bistriga, Cryptoblabes</i>	Rötlicher Birkenschmalzünsler	*			mh	<	=					*		I		
<i>biviella, Vitula</i>		*			s	=	=					3		I		
<i>calidella, Cadra</i>	Rosinenmotte													U		
<i>caprealis, Aglossa</i>		*			mh	<	=					*		I		
<i>ceratoniae, Apomyelois</i>	Johannisbrotmotte													U		
<i>cerussella, Platytes</i>		2			s	<<	v					G		I		
<i>chrysonuchella, Thisanotia</i>		V			mh	<	v					*		I		
<i>cicatricella, Friedlanderia</i>		1			es	<<	v					2		I		
<i>cillialis, Nascia</i>		*			mh	=	^					*		I		
<i>cinerosella, Euzophera</i>	Wermut-Schmalzünsler	0			ex							2	1992	I		
<i>cingulata, Pyrausta</i>		2			s	<<	v					2		I		
<i>cinnamomella, Ancylosis</i>	Zimtfarbener Schmalzünsler	V			mh	<	v					*		I		
<i>circumvoluta, Myelois</i>		V			mh	<	v					G		I		
<i>cirrigerella, Eurhodope</i>	Gelber Skabiosenzünsler	1			ss	<<	v					2		I		
<i>compositella, Pempelia</i>		1			es	<<	v					2		I		
<i>conicella, Scoparia</i>		*			mh	=	=					*		I		
<i>consociella, Acrobasis</i>	Eichentriebzünsler	V			mh	<	v					*		I		
<i>contaminella, Pediasia</i>		3			ss	<	=					V		I		
<i>coracinalis, Pyrausta</i>		1	VL		es	<<	vv					V		I	N	95
<i>coronata, Anania</i>	Holunderzünsler	*			h	=	=					*		I		
<i>costalis, Hypsopygia</i>	Heuzünsler	*			h	<	=					*		I		
<i>craterella, Chrysocramboides</i>		V			s	<	=					2		I		
<i>crocealis, Anania</i>		*			mh	<	=					V		I		

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL BW	Verantwortlichkeit BW	Schutzstatus nach BNatSchG	Aktuelle Bestandssituation	Trend langfristig	Trend kurzfristig	Risikofaktoren	Kategorieänderung	Grund für Kategorieänd.	RL BW Vorgängerversion	RL D 2011	Letzter Nachweis	Status	Arealrand	Anm. auf S.
<i>culmella</i> , <i>Chrysoteuchia</i>		*			sh = =							*		I		
<i>cyanalis</i> , <i>Udea</i>		2			ss <	v						3		I		
<i>decrepitalis</i> , <i>Udea</i>		1			es <<	?						3		I	N	
<i>delunella</i> , <i>Eudonia</i>		*			mh >	^						3		I		
<i>dentalis</i> , <i>Cynaeda</i>	Zahnbindenzünsler	3			s <	v						*		I		
<i>despicata</i> , <i>Pyrausta</i>	Olivbrauner Zünsler	*			sh = =							*		I		
<i>dilutella</i> , <i>Delplanqueia</i>		V			s <	=						2		I		
<i>effractella</i> , <i>Eccopisa</i>		*			mh <	=						*		I		
<i>elutalis</i> , <i>Udea</i>		D			? ? ?							2		I		
<i>elutella</i> , <i>Epehestia</i>	Speichermotte, Kakaomotte	D			mh ? ?									I		
<i>ephemerella</i> , <i>Acentria</i>		V			mh <	v						*		I		
<i>ericella</i> , <i>Crambus</i>		1			es <<<	v						3		I		
<i>extimalis</i> , <i>Evergestis</i>	Rübsaatpfeifer	*			mh <	=						V		I		
<i>faecella</i> , <i>Laodamia</i>		1			es <	v						3		I		
<i>falsella</i> , <i>Catoptria</i>		*			h = =							*		I		
<i>farinalis</i> , <i>Pyralis</i>	Mehlzünsler	*			h <	=						*		I		
<i>fascelinella</i> , <i>Pediasia</i>	Silbergraszünsler	0			ex							G	1975	I		
<i>ferrugalis</i> , <i>Udea</i>		*			sh = =							*		I		
<i>flammealis</i> , <i>Endotricha</i>		*			sh <	=						*		I		
<i>flavalis</i> , <i>Mecyna</i>		3			s <	v						G		I		
<i>forficalis</i> , <i>Evergestis</i>		*			h <	=						*		I		
<i>forficella</i> , <i>Donacaula</i>		3			s <	v						*		I		
<i>formosa</i> , <i>Rhodophaea</i>		3			s <	v						*		I		
<i>fovealis</i> , <i>Duponchelia</i>	Gewächshauszünsler													U		
<i>frumentalis</i> , <i>Evergestis</i>		0			ex							V	1955	I		
<i>fuliginosella</i> , <i>Euzophera</i>		R			es [>]	?						3		I		

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL BW	Verantwortlichkeit BW	Schutzstatus nach BNatSchG	Aktuelle Bestandssituation	Trend langfristig	Trend kurzfristig	Risikofaktoren	Kategorieänderung	Grund für Kategorieänd.	RL BW Vorgängerversion	RL D 2011	Letzter Nachweis	Status	Arealrand	Anm. auf S.
<i>fulvalis, Udea</i>		*			mh	=	=					3		I		
<i>funebriis, Anania</i>	Schwarzweißer Fleckenzünsler	2			s	<<	v					2		I		
<i>fusca, Pyla</i>		V			mh	<	vv					6		I		
<i>fuscalis, Anania</i>		V			mh	<	v					3		I		
<i>geniculea, Agriphila</i>		*			mh	<	=					*		I		
<i>gigantella, Schoenobius</i>	Riesenzünsler	2			ss	<	v					G		I		
<i>gilvata, Uresiphita</i>		1			es	[>]	=	F				G		I	N	96
<i>glaucinalis, Hypsopygia</i>		*			h	<	=					*		I		
<i>grisella, Achroia</i>	Kleine Wachsmotte	*			mh	=	=					G		I		
<i>grossulariella, Zophodia</i>	Großer Stachelbeerzünsler	3			s	<	v					3		I		
<i>hamalis, Udea</i>	Schwarzweißer Bergwaldzünsler	1			ss	<<	v					2		I		
<i>hamella, Crambus</i>		1			es	<	v					3		I		
<i>hortulata, Anania</i>	Schwarzweißer Nesselzünsler	*			sh	<	=					*		I		
<i>hostilis, Sciota</i>		2			ss	<	vv					3		I		
<i>hyalinalis, Paratalanta</i>		V			mh	<	v					2		I		
<i>ingratella, Scoparia</i>		D			s	?	?					R		I		
<i>inquinatella, Agriphila</i>		*			sh	<	=					*		I		
<i>inquinatella, Phycitodes</i>		R			es	?	?					2		I		
<i>institalis, Udea</i>		0			ex							2	1963	I		
<i>interpunctella, Plodia</i>	Dörrobstmotte	*			sh	=	=							I		
<i>kuehniella, Ephestia</i>	Mehlmotte				es	(<)	(v)								N	117
<i>lacustrata, Eudonia</i>		*			sh	<	v					*		I		
<i>laetella, Eudonia</i>		V			mh	<	?					2		I		
<i>lancealis, Anania</i>		*			mh	=	=					*		I		
<i>lathoniellus, Crambus</i>		*			sh	<	=					*		I		
<i>latistria, Agriphila</i>		2			ss	?	v					3		I		
<i>legatea, Acrobasis</i>		1	VL		es	[>]	=	F				1		I		95
<i>lemnata, Cataclysta</i>	Wasserlinsenzünsler	V			mh	<	v					*		I		

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL BW	Verantwortlichkeit BW	Schutzstatus nach BNatSchG	Aktuelle Bestandssituation	Trend langfristig	Trend kurzfristig	Risikofaktoren	Kategorieänderung	Grund für Kategorieänd.	RL BW Vorgängerversion	RL D 2011	Letzter Nachweis	Status	Arealrand	Anm. auf S.
<i>leucacrinella, Glyptoteles</i>		1			es << v							*		I		
<i>lignella, Hypochalcia</i>		2			ss (<)	v						V		I		
<i>limbata, Evergestis</i>		*			h = =							*		I		
<i>lineana, Nyctegretis</i>		2			s << v							*		I		
<i>lotella, Anerastia</i>		0			ex							*	1979	I		
<i>lucellus, Xanthocrampus</i>		0	VL		ex							0	1932	I		
<i>lutealis, Mecyna</i>		2			s << v							2		I		
<i>lutealis, Udea</i>	Gelblicher Zünsler	3			s < v							*		I		
<i>luteella, Pediasia</i>		*			mh = =							3		I		
<i>lythargyrella, Catoptria</i>		0			ex							3	vor 1895	I		
<i>margaritella, Catoptria</i>		V			mh < v							*		I		
<i>maritima, Phycitodes</i>		R			es ? ?							3		I		
<i>marmorea, Acrobasis</i>		*			h = =							*		I		
<i>mellonella, Galleria</i>	Große Wachsmotte	*			h = =							*		I		
<i>mercurella, Eudonia</i>		*			sh = =							*		I		
<i>mucronella, Donacaula</i>	Langstreifiger Schilfzünsler	3			s < vv							*		I		
<i>murana, Eudonia</i>		2			s << v							V		I		
<i>myella, Catoptria</i>		D			ss ? ?							*		I		
<i>mytilella, Catoptria</i>		V			s < =							*		I		
<i>nebulalis, Udea</i>		2			es < =							*		I		
<i>nebulella, Homoeosoma</i>		0			ex							2	1978	I		
<i>nemoralis, Agrotera</i>	Hainbuchenzünsler	*			mh = =							V		I		
<i>nigrata, Pyrausta</i>		3			s < v							3		I		
<i>nitidulata, Nymphula</i>	Igelkolbenzünsler	2			s << v							3		I		
<i>noctuella, Nomophila</i>	Wanderzünsler	D			h ? ?							*		I		118
<i>nubilalis, Ostrinia</i>	Maiszünsler	*			sh = =							*		I		
<i>nymphaeata, Elophila</i>	Laichkrautzünsler	*			h < v							*		I		
<i>obductella, Uncinus</i>		3			mh << v							3		I		

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL BW	Verantwortlichkeit BW	Schutzstatus nach BNatSchG	Aktuelle Bestandssituation	Trend langfristig	Trend kurzfristig	Risikofaktoren	Kategorieänderung	Grund für Kategorieänd.	RL BW Vorgängerversion	RL D 2011	Letzter Nachweis	Status	Arealrand	Anm. auf S.
<i>obfuscata</i> , <i>Pyrausta</i>		V			s	<	=					1	I			
<i>oblitella</i> , <i>Ancylosis</i>		R			es	[>]	?					V	I			
<i>obtusella</i> , <i>Acrobasis</i>		2			ss	<	?					3	I			
<i>olivalis</i> , <i>Udea</i>		V			mh	<	v					*	I			
<i>ornatella</i> , <i>Pempeliella</i>		*			mh	=	=					3	I			
<i>osthelderi</i> , <i>Catoptria</i>	Osthelders Graszünsler	R			es	?	?					*	I			
<i>ostrinalis</i> , <i>Pyrausta</i>	Thymian- Purpurzünsler	1			ss	<<	v					D	I			
<i>palealis</i> , <i>Sitochroa</i>	Möhrenzünsler	*			mh	=	=					*	I			
<i>pallida</i> , <i>Eudonia</i>		V			mh	(<)	=					*	I			
<i>pallidata</i> , <i>Evergestis</i>		*			h	=	=					*	I			
<i>paludella</i> , <i>Calamotropha</i>	Großer Rohrkolbenzünsler	*			mh	>	=					*	I			
<i>palumbella</i> , <i>Pempelia</i>		3			s	<	v					3	I			
<i>palustralis</i> , <i>Ostrinia</i>	Ampfer- Sumpfzünsler	R			es	?	?					R	I		W?	
<i>pandalis</i> , <i>Paratalanta</i>		2			s	<<	v					2	I			
<i>pascuella</i> , <i>Crambus</i>		*			h	=	=					*	I			
<i>perlella</i> , <i>Crambus</i>	Weißer Graszünsler	*			sh	<	v					*	I			
<i>perlucidalis</i> , <i>Anania</i>		2			s	<<	v					3	I			
<i>permutatellus</i> , <i>Catoptria</i>		*			sh	<	v					*	I			
<i>perspectalis</i> , <i>Cydalima</i>	Buchsbaumzünsler				sh	[>]	v							N		118
<i>petrophila</i> , <i>Eudonia</i>		3			ss	<	=					R	I			
<i>phaeoleuca</i> , <i>Eudonia</i>		0			ex							R	I			
<i>phragmitella</i> , <i>Chilo</i>	Breitflügeliger Schilfzünsler	V			mh	<	v					*	I			
<i>pinella</i> , <i>Catoptria</i>		*			h	<	=					*	I			
<i>pingualis</i> , <i>Aglossa</i>	Fettzünsler	*			h	<	=					*	I			
<i>pinguis</i> , <i>Euzophera</i>		*			h	=	=					*	I			
<i>pollinalis</i> , <i>Eurrhysis</i>	Ginster- Fleckenzünsler	1			es	<<	v					2	I			

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL BW	Verantwortlichkeit BW	Schutzstatus nach BNatSchG	Aktuelle Bestandssituation	Trend langfristig	Trend kurzfristig	Risikofaktoren	Kategorieänderung	Grund für Kategorieänd.	RL BW Vorgängerversion	RL D 2011	Letzter Nachweis	Status	Arealrand	Anm. auf S.
<i>porphyralis</i> , <i>Pyrausta</i>	Porphyr- Purpurzünsler	0			ex							2	1889	I		
<i>pratella</i> , <i>Crambus</i>		3			mh	<<	v					V		I		
<i>prodromella</i> , <i>Epischmia</i>		1	VL		es	<<	v					1		I		95
<i>prunalis</i> , <i>Udea</i>		*			h	=	=					*		I		
<i>pulveralis</i> , <i>Psammotis</i>		2			s	<<	v					V		I		
<i>punctalis</i> , <i>Dolicharthria</i>		*			mh	=	^					*		I		
<i>punctalis</i> , <i>Synaphe</i>		*			sh	<	=					*		I		
<i>purpuralis</i> , <i>Pyrausta</i>	Purpurroter Zünsler	*			sh	=	=					V		I		
<i>pyralella</i> , <i>Scoparia</i>		*			sh	=	=					*		I		
<i>pyramidellus</i> , <i>Catoptria</i>		V			s	<	=					*		I		
<i>quadripunctalis</i> , <i>Ostrinia</i>	Vierfleckiger Storchschnabel- zünsler	R	VL		es	?	?					1		I	N	96
<i>recurvalis</i> , <i>Spoladea</i>														U		
<i>repandalis</i> , <i>Paracorsia</i>		*			mh	>	=					1		I		
<i>repandana</i> , <i>Acrobasis</i>		*			h	=	=					*		I		
<i>reticularis</i> , <i>Diasemia</i>		V			mh	<<	=					*		I		
<i>rhenella</i> , <i>Sciota</i>		V			mh	<	v					3		I		
<i>roborella</i> , <i>Phycita</i>		*			sh	=	=					*		I		
<i>rosella</i> , <i>Eurhodope</i>		1	VL		es	<<<	v					1		I		
<i>rubiginalis</i> , <i>Ecpyrrhorrhoe</i>		*			s	=	=					*		I		
<i>ruralis</i> , <i>Patania</i>	Blasser Nesselzünsler	*			sh	>	^					*		I		
<i>sanguinalis</i> , <i>Pyrausta</i>		0			ex							1	vor 1898	I		
<i>saxicola</i> , <i>Phycitodes</i>		R			es	?	?					3		I		
<i>saxonellus</i> , <i>Xanthocrambus</i>	Gelber Steppengraszünsler	V			s	<	=					2		I		
<i>schuetzeella</i> , <i>Dioryctria</i>	Fichten-Harzzünsler	*			mh	=	=					*		I		

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL BW	Verantwortlichkeit BW	Schutzstatus nach BNatSchG	Aktuelle Bestandssituation	Trend langfristig	Trend kurzfristig	Risikofaktoren	Kategorieänderung	Grund für Kategorieänd.	RL BW Vorgängerversion	RL D 2011	Letzter Nachweis	Status	Arealrand	Anm. auf S.
<i>selasella</i> , <i>Agriphila</i>	Weißstreifiger Feuchtwiesen-Graszünsler	3			s	<	v					V		I		
<i>semirubella</i> , <i>Oncocera</i>		*			sh	<	=					*		I		
<i>silvella</i> , <i>Crambus</i>	Schilfwiesen-Graszünsler	V			mh	<	v					V		I		
<i>similella</i> , <i>Elegia</i>		*			mh	=	=					*		I		
<i>simplicella</i> , <i>Dioryctria</i>		*			mh	=	=					*		I		
<i>sinuella</i> , <i>Homoeosoma</i>		*			mh	<	=					V		I		
<i>sociella</i> , <i>Aphomia</i>	Hummel-Wachsmotte	*			sh	=	=					*		I		
<i>sodalella</i> , <i>Acrobasis</i>		2			ss	<	v					3		I		
<i>sophialis</i> , <i>Evergestis</i>		1			ss	<<	v					*		I		
<i>spadicella</i> , <i>Selagia</i>		*			mh	<	=					G		I		
<i>speculalis</i> , <i>Catoptria</i>		D			ss	?	?					D		I		
<i>stachydalis</i> , <i>Anania</i>	Waldziestzünsler	*			mh	=	=					*		I		
<i>sticticalis</i> , <i>Loxostege</i>	Rübenzünsler	*			mh	=	=					*		I		
<i>straminella</i> , <i>Agriphila</i>		*			sh	<	v					*		I		
<i>stratiotata</i> , <i>Parapoynx</i>		*			h	=	=					*		I		
<i>suavella</i> , <i>Acrobasis</i>	Schlehen-Gespinstschlauchzünsler	*			mh	=	=					3		I		
<i>subfusca</i> , <i>Scoparia</i>		*			h	=	=					G		I		
<i>sudetica</i> , <i>Eudonia</i>	Kleiner Alpen-Mooszünsler	0			ex							V	1995	I		
<i>sylvestrella</i> , <i>Dioryctria</i>	Kiefern-Harzzünsler	*			h	=	=					*		I		
<i>tentaculella</i> , <i>Ancylolomia</i>														U		117
<i>terebrella</i> , <i>Assara</i>		*			mh	=	=					*		I		
<i>terrealis</i> , <i>Anania</i>		3			s	<	v					3		I		
<i>tetricella</i> , <i>Episcythrastis</i>		1			es	<<	?					*		I		
<i>tristella</i> , <i>Agriphila</i>		*			sh	<	=					*		I		

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL BW	Verantwortlichkeit BW	Schutzstatus nach BNatSchG	Aktuelle Bestandssituation	Trend langfristig	Trend kurzfristig	Risikofaktoren	Kategorieänderung	Grund für Kategorieänd.	RL BW Vorgängerversion	RL D 2011	Letzter Nachweis	Status	Arealrand	Ann. auf S.
<i>truncicolella, Eudonia</i>		*			h = =							*	I			
<i>tumidana, Acrobasis</i>		*			h = =							*	I			
<i>turbidalis, Loxostege</i>		1			es <<< =							2	I			
<i>uliginosellus, Crambus</i>	Niedermoor-Graszünsler	3			s < v							3	I			
<i>undalis, Hellula</i>														U		
<i>verbascalis, Anania</i>		*			h = =							*	I			
<i>verellus, Catoptria</i>		*			mh = =							*	I			
<i>verticalis, Sitochroa</i>		*			mh < =							V	I			
<i>vitrealis, Palpita</i>	Ölbaumzünsler													U		
<i>welseriella, Ephestia</i>		1			es [>] = F							1	I			
<i>woodiella, Ephestia</i>		D			mh ? ?									I		
<i>wulfeniana, Heliothela</i>	Schwarzer Stiefmütterchenzünsler	1			es < v							G	I			
<i>zelleri, Lamoria</i>		*			mh = =							*	I			
<i>zinckenella, Etiella</i>														U		

3.3 Kommentierung ausgewählter Arten

Die folgende Anordnung der ausgewählten Arten erfolgt nach der aktuellen Systematik (vgl. Kapitel 2.2).

3.3.1 Arten der Roten Liste

Hepialus humuli –

Großer Hopfen-Wurzelbohrer

RL aktuell: 2 (RL 2005: ungefährdet)

Diese Art war früher auf extensiven Wiesen und Weiden und selbst in Grünanlagen und Gärten all-gemein bis in hochmontane Lagen verbreitet. Im Grundlagenwerk [SPEIDEL 1994] und in der letzten Roten Liste [Stand 2004, EBERT et al. 2005] wurde sie noch als ungefährdet eingestuft, obwohl damals im Vergleich zu historischen Häufigkeitsangaben bereits ein lokaler Rückgang der Abundanzen zu vermuten war. In den letzten 20–30 Jahren ist sie in der Oberrheinebene und im mittleren und unteren Neckarraum, in Teilen Oberschwabens, im Bodensee-becken und im Tauberland stark zurückgegangen. Aus dem mittleren und nördlichen Schwarzwald liegen seit den 1990er Jahren, aus dem Tauber- und Bauland seit den 1980er Jahren überhaupt keine Nachweise mehr vor. Als mögliche Gefährdungs-ursachen sind Grünlandintensivierung, Eutrophie-rung aus der Luft und möglicherweise auch Aus-wirkungen des Klimawandels zu vermuten.

Adscita manni –

Südwestdeutsches Grünwidderchen

RL aktuell: 0 (RL 2005: 1R!)

Das einzige Vorkommen dieser Art in Deutschland existiert(e) im Kaiserstuhl (besondere Verantwor-tung Deutschlands und Baden-Württembergs). Die letzten sicheren Nachweise stammen von 1994, 1995, 1997 (ASP). 2001, 2006 und in den letzten Jahren konnte *A. manni* trotz gezielter Nachsuche nicht sicher nachgewiesen werden. Die Art ist im angren-zenden Elsass (Bollenberg) noch vorhanden.

Zygaena osterodensis – Platterbsen-Widderchen

RL aktuell: 1 (RL 2005: 2)

Die Art zeigt anhaltend starke Rückgänge in allen Gebieten, inzwischen auch in ihrem Schwerpunktbereich Schwäbische Alb. Sie unterliegt Risikofak-

toren wie Fragmentierung/Isolierung und ist ab-hängig von Pflegemaßnahmen, die nicht dauerhaft gesichert sind.

Zygaena angelicae ssp. *elegans* –

Elegans-Widderchen

RL aktuell: 1 (RL 2005: 2R!)

Die Vorkommen von *Zygaena angelicae* ssp. *elegans* auf der Schwäbischen Alb sind in hohem Maße ab-hängig von Pflegemaßnahmen (Entbuschung und Auslichtung, Kahlschläge) und fallen dort, wo diese nicht möglich sind oder nach derzeitiger Rechtslage nicht durchgeführt werden dürfen, der Sukzession zum Opfer.

Zygaena lonicerae –

Großes Fünffleck-Widderchen

RL aktuell: 1 (RL 2005: V)

Zygaena lonicerae hat in den letzten Jahrzehnten so beträchtliche Einbußen erlitten, dass sie von der Vorwarnliste in RL 1 hochgestuft werden muss. Seit 2010 sind Vorkommen auf 30 TK25-Rasterfeldern belegt, seit 2020 nur noch auf elf. Regional ist sie bereits erloschen, etwa im Naturraum Schönbuch.

Chamaesphecia aerifrons – Dost-Glasflügler

RL aktuell: 3 (RL 2005: 1R!)

Die Art konnte neuerdings auf zwölf TK25-Qua-dranten kartiert werden, auch außerhalb des Kaiser-stuhls (D. Bartsch). Mutmaßlich gehört sie zu den Klimagewinnern, bleibt aber durch das Zuwachsen ihrer Habitats gefährdet (neophytische Goldruten, Verbuschung).

Dyspessa ulula – Zwiebelbohrer

RL aktuell: 1 (RL 2005: noch nicht in Baden-Württemberg nachgewiesen)

Dies ist eine regional expansive Art und ein Neu-zugang für die Fauna Baden-Württembergs. Die Art hat sich aus dem Maingebiet ausstrahlend, wo sie seit langem etabliert war, ins Tauberland ausgebreitet. Seit 2018 sind Nachweise an drei Fundorten bei Werbach, Tauberbischofsheim und Königheim bekannt geworden [D. Bartsch, H. Lößl, H. Falkenhahn, M. König, R. Schick und A. Steiner; KARBIENER & TRUSCH 2022]. 2020 wurde sie auch im



Abbildung 3.1: Der kleine Zwiebelbohrer (*Dyspessa ulula*) ist ein rezenter Neubesiedler in der Fauna Baden-Württembergs. Foto: Axel Steiner

nördlichen Kraichgau bei Rauenberg gefunden (G. Krewing-Rambausek). Trotz dieser Ausbreitungstendenz muss die Art durch ihre Bindung an sensible Xerotherm-Lebensräume als extrem gefährdet angesehen werden.

***Epischnia prodromella* – (eine Zünslerart ohne deutschen Namen)**

RL aktuell: 1 (RL 2005: Art nicht behandelt)

Diese Art ist in Deutschland nur durch sehr wenige, meist sehr alte Funde bekannt. Ein neuerer Nachweis gelang nun im Kaiserstuhl (2018, R. Schick).

***Acrobasis legatea* – (eine Zünslerart ohne deutschen Namen)**

RL aktuell: 1 (RL 2005: Art nicht behandelt)

Diese in Deutschland bisher nur von zwei Trockenhängen im Raum Regensburg (Bayern) bekannte Art konnte 2012 und 2013 in der südbadischen Trockenaue (Raum Grißheim, H. Kaiser) nachgewiesen werden (lepiforum.org).

***Calamotropha aureliellus* – (eine Zünslerart ohne deutschen Namen)**

RL aktuell: 0 (RL 2005: Art nicht behandelt)

Diese Feuchtgebietsart war in Deutschland früher nur aus Baden-Württemberg bekannt, wo sie von

REUTTI [1853: 143] „an den Stadtgräben zu Breisach und auf der Faulen-Waag am Kaiserstuhl sehr häufig“ gefunden wurde. Spätere Nachsuchen blieben schon in alter Zeit erfolglos: „Erst nach 20 Jahren, 1872, seither aber wiederholt, habe ich die alten Fangplätze wieder besucht und die Gegend noch in weiterer Ausdehnung durchstreift, den Falter aber nicht wieder gefunden. Die Stadtgräben [von Breisach] sind ausgeebnet, die faule Waag ist trocken gelegt und in kultiviertes Land verwandelt“ [REUTTI 1898: 161]. Die Art ist am südlichen Oberrhein also bereits zwischen 1850 und 1872 ausgestorben. Ein Einzelfund außerhalb Baden-Württembergs liegt aus dem Jahr 2005 aus der Oberlausitz vor (F. Graf). Ob es sich um eine bodenständige Population handelt, bleibt noch zu klären [GRAF et al. 2007].

***Pyrausta coracinalis* – (eine Zünslerart ohne deutschen Namen)**

RL aktuell: 1 (RL 2005: Art nicht behandelt)

Diese Art ist in Baden-Württemberg sehr vereinzelt auf der Schwäbischen Alb und zweimal im Alpenvorland nachgewiesen worden. Aktuell kennen wir sie nur noch von einer einzigen Fundstelle (Mittlere Alb, 2021, 2022, D. Bartsch). In Deutschland kommt sie sonst nur in den Alpen vor.

***Uresiphita gilvata* – (eine Zünslerart ohne deutschen Namen)**

RL aktuell: 1 (RL 2005: Art nicht behandelt)

Diese südeuropäische Art, die in Mitteleuropa bisher nur als seltener Einwanderer auftrat, ist 2022 in der Oberrheinebene sowie in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren im Tauberland (2017, 2018, 2019, 2021; D. Bartsch, U. Knorr, R. Schick) festgestellt worden, weshalb wir im Moment von einer Etablierung ausgehen. Die weitere Entwicklung bleibt jedoch abzuwarten.

***Ostrinia quadripunctalis* –**

Vierfleckiger Storchschnabelzünsler

RL aktuell: R (RL 2005: Art nicht behandelt)

Wie bei vielen der selteneren Zünsler ist die Kenntnislage bei dieser Art noch sehr gering. Aus Baden-Württemberg liegen erst zwei Nachweise vor, beide aus dem Kaiserstuhl [2006; WERNO 2007 und 2023, D. Bartsch]. Bis zum Vorliegen weiterer Informationen wird die Art als R geführt.

***Eriogaster catax* – Hecken-Wollflafer**

RL aktuell: 2 (RL 2005: 0R!)

Der Hecken-Wollflafer galt bereits als ausgestorben, wird aber seit 2010 am südlichen Oberrhein

in der Trockenaue bei Grifflheim und Hartheim wieder regelmäßig gefunden [PAULUS & WIDDER 2012]. Inzwischen gibt es jährliche Raupen- wie Eigelege-Nachweise, Raupen in Gemeinschaftsnestern an Schlehe und Weißdorn (J. Asal, H. Kaiser, J.-U. Meineke, F. Nantscheff, G. Paulus, M. Reusch, J. Schwarz, C. Widder). Vermutlich handelt es sich um eine Neubesiedlung vom Elsass aus, wo sich die Art momentan ausbreitet. Auch in der Trockenaue bestehen Ausbreitungstendenzen (O. Karbiener), sodass die Art aktuell als Klimagewinner anzusehen ist. Ob diese Entwicklung zukünftig weiter andauert, bleibt abzuwarten (FFH-Arten, Anhang II, IV).

***Cosmotriche lobulina* – Mondfleckglucke**

RL aktuell: 2 (RL 2005: ungefährdet)

Regional sind starke Rückgänge zu verzeichnen: Aus dem Tauberland, dem größten Teil des Kraichgaus und des mittleren Neckarraums, aus dem Albvorland und dem nördlichen Albtraufbereich und selbst aus dem mittleren Schwarzwald liegen keine Funde nach 2000 mehr vor. Als schwerpunktmäßig montan verbreitete Art ist die Mondfleckglucke offensichtlich ein Klimawandelverlierer, der sich aus den niedrigeren und wärmeren Lagen zurückzieht.



Abbildung 3.2: Der Hecken-Wollflafer (*Eriogaster catax*) ist eine Herbstart, die im September und Oktober fliegt.
Foto: Axel Steiner



Abbildung 3.3: Nur in extensiv genutztem Wiesengelände ist der Habichtskraut-Wiesenspinner (*Lemonia dumi*) noch zu finden. Hier sieht man vier von künstlichem Pheromon angelockte Männchen (rechtes Foto). Inset: Die Eier werden in unregelmäßigen Geleichen an trockenen Halmen und Zweigen abgesetzt. Fotos: Robert Trusch

***Gastropacha quercifolia* – Kupferglucke**

RL aktuell: 2 (RL 2005: 3)

Die Kupferglucke hat großflächig starke Rückgänge erlitten. An mehr als 80 % ihrer ursprünglichen Standorte ist die Art verschwunden. Nach 2000 wurde sie nur noch auf 19 TK25-Quadranten nachgewiesen. Möglicherweise ist sie empfindlich gegenüber Schadstoffeinträgen wie Insektiziden oder Stickstoffdüngung aus der Luft oder beidem.

***Phyllodesma ilicifolia* – Weidenglucke**

RL aktuell: 0 (RL 2005: 0R!)

Der letzte Nachweis der Weidenglucke liegt aus dem Jahr 1979 im Nordschwarzwald, Raum Kniebis (R. Herrmann) vor. Neuere Nachsuchen an diesem Ort in den Jahren 1994, 1995 und 2016 (ASP) sowie für diese Rote Liste blieben jedoch erfolglos. Die Habitatqualität hat sich verschlechtert.

***Lemonia dumi* – Habichtskraut-Wiesenspinner**

RL aktuell: 2 (RL 2005: 2)

Die Landesdatenbank (www.schmetterlinge-bw.de) zeigt zahlreiche neuere Nachweise in mehreren Naturräumen. Diese beruhen allerdings nicht auf einer Expansion der Art, sondern sind durch eine neue Nachweismethode (Anlockung durch synthetisches Pheromon) erbracht und kennzeichnen Standorte, wo die Art mutmaßlich bereits früher vorkam und nur nicht gesucht wurde. An zahlreichen Stellen, wo sie im Verlauf des 20. Jahrhunderts verschwunden ist, konnte sie auch durch den Pheromoneinsatz nicht mehr nachgewiesen werden.

***Lemonia taraxaci* – Löwenzahn-Wiesenspinner**

RL aktuell: 0 (RL 2005: 1R!)

Die Art wurde zuletzt 1995 (ASP) und 1998 (H. Schabel) auf der Mittleren Schwäbischen Alb nachgewiesen und ist inzwischen offenbar erloschen, denn trotz mehrfacher Nachsuche (auch mit synthetischem Pheromon) ist sie nicht wiedergefunden worden.

***Hyles vespertilio* – Fledermausschwärmer**

RL aktuell: 2 (RL 2005: 1)

Der Fledermausschwärmer ist offensichtlich eine an der nördlichen Arealgrenze fluktuierende Art. Am südlichen Oberrhein und Hochrhein ist er seit 1986 ausgestorben [letztes Vorkommen dort von einem Angelsportfunktionär durch absichtliche Vernichtung der Nahrungspflanzen ausgerottet; vgl. SIEPE 1994]. Neue Nachweise im Klettgau seit 2021 [NOWOTNE & KÖHLER 2021, ebenfalls auf Schweizer Seite] und ein Einzelfund auf der Schwäbischen Alb 2017 [SCHICK 2019] deuten auf ein aktuelles Expansionsgeschehen hin. Die Raupe ist auf Rosmarin-Weidenröschen (*Epilobium dodonaei*) angewiesen. Lebensräume sind neben naturnahen Kiesflächen in Stromtallagen (Pionierstandorte) auch anthropogen entstandene Stellen wie Kiesgruben.

***Pyrgus accreta* – Veritys Würfel-Dickkopffalter**

RL aktuell: 1 (RL 2005: 1)

Die Art kommt in Baden-Württemberg nur im Kaiserstuhl vor, wo sie trotz Nachsuche zuletzt 2016 (H. Loritz) gefunden wurde. Aufgrund der Abgren-



Abbildung 3.4: Der Segelfalter (*Iphiclides podalirius*), eine früher viel weiter verbreitete Art, ist in Baden-Württemberg stark im Rückgang begriffen und besitzt wohl nur noch im Tauberland etablierte Populationen. Foto: Axel Steiner

zungsschwierigkeiten zu den ähnlichen Arten erscheint es aber noch zu früh, sie in RL 0 einzustufen.

Muschampia floccifera – Heilziest-Dickkopffalter

RL aktuell: 1 (RL 2005: 1)

Es existieren nur noch wenige Vorkommen im Alpenvorland. Die Art ist dort im 20. Jahrhundert stark zurückgegangen.

Thymelicus lineola –

Schwarzkolbiger Braundickkopffalter

RL aktuell: 3 (RL 2005: ungefährdet)

Thymelicus sylvestris –

Braunkolbiger Braundickkopffalter

RL aktuell: 3 (RL 2005: ungefährdet)

Thymelicus acteon –

Mattscheckiger Braundickkopffalter

RL aktuell: 2 (RL 2005: 3)

Alle drei Braundickkopffalter-Arten sind im letzten Jahrzehnt in ihren Abundanzen stark zurückgegangen, was sich im Kartenbild noch nicht auffällig bemerkbar macht (www.schmetterlinge-bw.de). Als Gründe sind der Verlust von Brachen/Säumen, Sukzession wegen Nutzungsaufgabe und zu häufige Mahd oder Beweidung zu nennen.

Iphiclides podalirius – Segelfalter

RL aktuell: 1 (RL 2005: 2)

Aktuell dürften dauerhafte Populationen des Segelfalters in Baden-Württemberg nur noch im Tauberland existieren. Alle anderen neueren Nachweise sind Einzelfunde und gehen wohl auf wandernde Exemplare zurück. Die ehemaligen Populationen in allen anderen Landesteilen sind erloschen.

Parnassius mnemosyne –

Schwarzer Apollofalter

RL aktuell: 1 (RL 2005: 1!)

Als Lichtwaldart ist der Schwarze Apollofalter nach wie vor hochgradig abhängig von Naturschutzmaßnahmen im Wald. Alle verbliebenen Standorte müssen von Pflegeprogrammen begleitet werden.

Parnassius apollo – Apollofalter

RL aktuell: 1 (RL 2005: 1)

Die letzte baden-württembergische Population des Apollofalters kann sich, unterstützt durch Schutz- und Pflegemaßnahmen des ASP, noch immer auf der Schwäbischen Alb halten. Das seit 2011 bekannte Vorkommen bei Überlingen am Bodensee geht wahrscheinlich auf illegale künstliche Ansiedlung zurück.

***Leptidea sinapis* – Echter Tintenfleckweißling**

RL aktuell: V (RL 2005: V)

***Leptidea juvernica* –**

Unechter Tintenfleckweißling

RL aktuell: V (RL 2005: V)

Da diese beiden Arten nur durch Genitaluntersuchungen oder DNA-Barcoding unterschieden werden können und die Datenbasis entsprechend dünn ist, behandeln wir sie hier als Komplex mit gleicher Einstufung. Beide werden in der Vorwarnliste eingestuft (bzw. belassen), da ihre Lebensräume (Mager-Grünland, magere Säume, lichte Wälder) potenziell gefährdet sind.

***Colias palaeno* – Hochmoorgelbling**

RL aktuell: 1 (RL 2005: 2)

Der Hochmoorgelbling ist in den letzten Jahren in Oberschwaben/Alpenvorland stark rückläufig. An mehreren Standorten (Gründlenried, Wurzachener Ried, Raum Kisllegg) konnte er trotz Nachsuche seit 2020 nicht mehr gefunden werden, an anderen (Raum Isny/Wangen) existieren nur noch schwache Restbestände (G. Hermann). Der Status im Südschwarzwald ist noch zu klären, dort liegen die aktuellsten Nachweise meist aus dem Zeitraum 2012–2017 vor (zuletzt durch J. Asal,

T. Jungbluth, J.-U. Meineke, G. Paulus und ASP), in zwei Fällen von 2022 (H. Dezulian) und 2023 (W. Bantle). Im Nordschwarzwald ist die Art seit langem ausgestorben.

***Colias croceus* – Postillon**

RL aktuell: D (RL 2005: nicht bewertet)

Der Wandergelbling kann mittlerweile sowohl im Raupen- als auch im Falterstadium bei uns überwintern und wird deshalb als indigen eingestuft, allerdings mangels genauerer Kenntnisse in die Kategorie „Daten defizitär“.

***Hamearis lucina* – Schlüsselblumen-Würfelfalter**

RL aktuell: 2 (RL 2005: 3)

Sowohl die Offenland- als auch die Waldvorkommen dieser Art sind stark rückläufig: Gefährdung durch Aufforstung, Sukzession und Kahlschlagverzicht, im Offenland wohl ebenfalls durch klimatische Veränderungen.

***Lycaena virgaureae* – Dukaten-Feuerfalter**

RL aktuell: 1 (RL 2005: 2)

Der Dukaten-Feuerfalter gehört zu den Arten, die im Verlauf des 20. Jahrhunderts die meisten Arealverluste erlitten haben. Im Schwarzwald wurde er



Abbildung 3.5: Der Dukatenfalter (*Lycaena virgaureae*) ist im männlichen Geschlecht durch seine glänzend kupferfarbene Oberseite nicht zu verwechseln. Foto: Axel Steiner



Abbildung 3.6: Der Blauschwarze Eisvogel (*Limenitis reducta*) ist im Raupenstadium auf lichte Wald(rand)strukturen mit Heckenkirschen angewiesen. Foto: Robert Trusch

im 21. Jahrhundert nur noch an drei Standorten nachgewiesen, zuletzt 2004 und 2010 (ASP). Sonst kommt er nur im Odenwald vor (Raum Mudau-Schlossau, 2013–2019, M. Sanetra, T. Bamann, M. Keiller). Dort besteht möglicherweise eine Chance auf weitere Vorkommen, die mit denen im hessischen und bayerischen Odenwald eine Metapopulation bilden. In allen anderen Landesteilen ist die Art seit langem erloschen.

***Lycaena alciphron* – Violetter Feuerfalter**

RL aktuell: 2 (RL 2005: 2)

Alle ehemaligen Vorkommen außerhalb des Schwarzwalds sind seit langem erloschen. Im Südschwarzwald ist die Art noch recht weit verbreitet, wenn auch vielfach von Naturschutzmaßnahmen abhängig. Sie wird von einigen Mitarbeitenden bereits als Grenzfall zu RL 1 gesehen.

***Lycaena hippothoe* – Lilagold-Feuerfalter**

RL aktuell: 2 (RL 2005: 3)

Diese Charakterart extensiv bewirtschafteter montaner Wiesen hat durch Grünlandintensivierung in den letzten Jahren zahlreiche Standorte verloren und sich zudem – wohl unter dem Einfluss der

Klimaerwärmung – aus vielen niedrigeren Lagen zurückgezogen.

***Agriades optilete* – Hochmoor-Bläuling**

RL aktuell: 1 (RL 2005: 2)

Der Hochmoor-Bläuling hat durch Gehölzsukzession in den Mooren weitere Habitatverluste erlitten. Darüber hinaus leidet die Art vermutlich unter dem Klimawandel. Seit 2010 sind noch Vorkommen auf acht, seit 2015 auf sechs TK25 bekannt.

***Limenitis populi* – Großer Eisvogel**

RL aktuell: 1 (RL 2005: 1)

Aktuelle Nachweise dieses großen und auffallenden Tagfalters liegen fast nur noch aus dem (Süd-)Schwarzwald vor (J. Asal, I. Asal-Brunner, J. Döring, A. Grabs, B. Häring, J. Kammerer, ASP). Im Tauberland, wo er bis 2011 (F. Kirsch) nachgewiesen wurde, existieren wahrscheinlich keine stabilen Populationen mehr.

***Limenitis reducta* – Blauschwarzer Eisvogel**

RL aktuell: 1 (RL 2005: 2!)

Nach 2010 ist die Art nur noch auf der Schwäbischen Alb nachgewiesen worden (dort flächendeckend kartiert durch J. Döring, weitere Nachweise

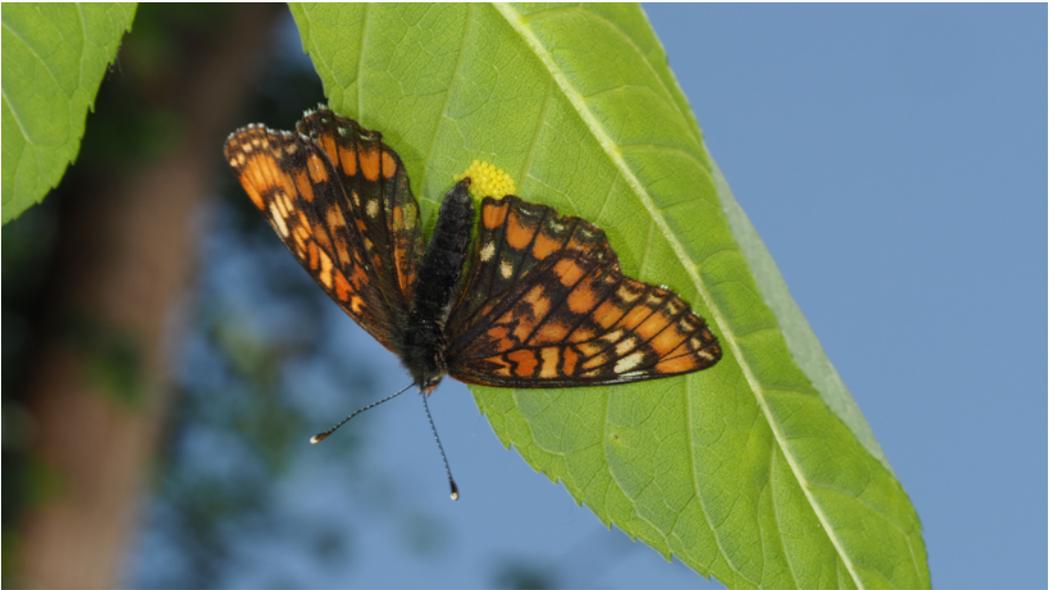


Abbildung 3.7: Ein Weibchen des Maivogels oder Eschen-Scheckenfalters (*Euphydryas maturna*) bei der Eiablage. Sie erfolgt typischerweise in Gelegen auf der Unterseite von Eschenblättern. Foto: Robert Trusch

durch T. Bamann, F. Gaßner, F. Holzweißig, D. May, R. Rieks u. a. sowie das ASP). Sie ist eine Lichtwaldart, deren Lebensräume langfristige Pflegekonzepte erfordern, die aber durch Kahlschlagverzicht stark bedroht sind.

***Melitaea phoebe* –**

Flockenblumen-Scheckenfalter

RL aktuell: 0 (RL 2005: 1)

In ihren letzten beiden Rückzugsgebieten ist die Art nunmehr erloschen. Letzter sicherer Nachweis im Kaiserstuhl 1988 (I. Hegar), im Tauberland 2003 (ASP).

***Euphydryas maturna* – Eschen-Scheckenfalter**

RL aktuell: 1 (RL 2005: 1)

Die Art steht in Baden-Württemberg vermutlich vor dem Erlöschen. Aus diesem Jahrhundert liegen noch Nachweise von vier TK25, nach 2010 von zwei TK25 und nach 2015 von einem TK25 vor.

***Coenonympha tullia* – Großes Wiesenvögelchen**

RL aktuell: 1 (RL 2005: 1)

Aktuell nur noch im Südschwarzwald und auf der Baar vorhanden, in Oberschwaben gibt es nur noch einen Fundort nach 2000 (Federeseegebiet bis 2021,

S. Hoffmeier). Alle anderen oberschwäbischen Fundorte sind durch Sukzession und vermutlich auch durch Stoffeinträge aus der landwirtschaftlich genutzten Umgebung erloschen.

***Erebia ligea* – Weißbindiger Mohrenfalter**

RL aktuell: 2 (RL 2005: V)

***Erebia aethiops* – Graubindiger Mohrenfalter**

RL aktuell: 2 (RL 2005: 3)

***Erebia medusa* – Rundaugen-Mohrenfalter**

RL aktuell: 2 (RL 2005: V)

Diese drei *Erebia*-Arten müssen aktuell als stark gefährdet eingestuft werden. Sie sind in den Gebieten außerhalb des Schwarzwalds und der Schwäbischen Alb stark zurückgegangen oder ganz verschwunden und auch bei den Mittelgebirgspopulationen ist eine deutliche Abnahme der Individuendichte festzustellen (Klimawandelverlierer).

***Brintesia circe* – Weißer Waldportier**

RL aktuell: V (RL 2005: 1!)

Die früher in RL 1 eingestufte Art ist seit den 2010er Jahren in Ausbreitung begriffen (Klimawandelperdinner?) und hat zahlreiche Standorte neu besiedelt. Zum momentanen Zeitpunkt kann sie in die Vorwarnliste zurückgestuft werden.

***Hipparchia semele* – Ockerbindiger Samtfalter**

RL aktuell: 1 (RL 2005: 1)

Aktuelle Populationen des früher recht weit verbreiteten Samtfalters existieren in Baden-Württemberg nur noch im Kaiserstuhl. Die Vorkommen auf der östlichen Schwäbischen Alb sind mittlerweile erloschen (letzter Nachweis 2010, K. Dahl).

***Hipparchia fagi* – Großer Waldportier**

RL aktuell: 1 (RL 2005: 1)

Der Große Waldportier kommt bei uns fast ausschließlich nur noch im Kaiserstuhl vor. Aus seinen langjährigen Beobachtungen berichtet HENSLE [2021]: „Bei *H. semele* und *H. fagi* war der stärkste Rückgang Mitte/Ende der 1980er-Jahre. In den letzten 30 Jahren haben sie dann nur kontinuierlich weiter abgenommen [...], um 2011 gab es einen neuerlichen Knick nach unten, der aber vor allem mit Flächenverlust einherging [...], dass beide Arten seit 1991 am Kaiserstuhl um 70 % zurückgegangen sind. Seit 1980 aber um 99 %!“

***Idaea aureolaria* –**

Goldgelber Magerrasen-Zwergspanner

RL aktuell: 1 (RL 2005: 2)

Dieser kleine, aber leicht erkennbare Spanner kommt heute nur noch im zentralen Kaiserstuhl

und an wenigen Standorten auf der westlichen Schwäbischen Alb (Donautal) vor. Auf der Mittleren und Östlichen Alb ist er seit 1990 nicht mehr gemeldet worden und andere alte Standorte sind schon länger verwaist.

***Idaea macilentaria* –**

Brachwiesen-Zwergspanner

RL aktuell: 0 (RL 2005: 1)

An allen alten Fundstellen in der Oberrheinebene ist die Art seit langem verschwunden. Der letzte Nachweis stammt aus dem Jahr 2002 (Karlsruhe-Hagsfeld, E. & K. Rennwald) und konnte bei Nachsuchen 2019 und 2023 nicht mehr bestätigt werden.

***Idaea laevigata* – Mittelbinden-Zwergspanner**

RL aktuell: 0 (RL 2005: 1)

Diese Art ist in Baden-Württemberg inzwischen verschwunden. Sie kam sehr lokal in der Rheinebene und im Neckarbecken im Umfeld menschlicher Siedlungen vor. Der letzte Nachweis datiert auf 1997 (Eppelheim, R. Bläsius).

***Idaea pallidata* – Blasser Zwergspanner**

RL aktuell: 1 (RL 2005: 2)

Diese ökologisch wenig bekannte, in Baden-Württemberg anscheinend auf Kalkmagerrasen spezialisierte Art wurde oft mit anderen Arten ver-



Abbildung 3.8: Der Fetthennen-Felsflur-Zwergspanner (*Idaea contiguaria*) könnte aktuell noch in Baden-Württemberg vorkommen, ist aber nicht leicht nachzuweisen. Foto: Axel Steiner

wechselt. Sichere Nachweise gibt es nur aus dem Tauberland (hier nur noch zwei Standorte nach 2000, R. Bolz und M. König) und von einer Fundstelle auf der östlichen Schwäbischen Alb (bei Neresheim, zuletzt 2018, R. Prosi).

***Idaea contiguaria* –**

Fetthennen-Felsflur-Zwergspanner

RL aktuell: 1 (RL 2005: 1R)

Die Situation des Fetthennen-Felsflur-Zwergspanners, der auf der Schwäbischen Alb bereits in den 1930er Jahren erloschen ist, hat sich im Schwarzwald weiter verschlechtert. Nach 2000 wurde er nur noch im Hochschwarzwald auf zwei benachbarten TK25-Quadranten nachgewiesen, zuletzt 2003 (J. Asal). Seine Bindung an zum Teil schwer zugängliche Lebensräume nährt die Hoffnung, dass er noch vorhanden ist.

***Scopula caricaria* – Seidenglanz-Kleinspanner**

RL aktuell: 1 (RL 2005: 2)

Diese Feuchtwiesenart kommt aktuell nur noch in der südlichen Oberrheinebene (auf zwei angrenzenden TK25-Quadranten) und im südlichen Oberschwaben vor. Im nördlichen Oberschwaben und in der nördlichen Oberrheinebene ist sie erloschen. Neuere Meldungen aus anderen Naturräumen ha-

ben sich bei der Überprüfung als Fehlbestimmungen erwiesen.

***Scopula nemoraria* – Silberweißer Kleinspanner**

RL aktuell: 1 (RL 2005: 2)

Diese in ganz Deutschland in rapidem Rückgang begriffene Art konnte in Baden-Württemberg nach 2000 nur noch an je einem Standort im Hochschwarzwald (J. Asal, I. Asal-Brunner, 2020) und im Illertal festgestellt werden. Die Vorkommen hier liegen vorrangig jenseits der Landesgrenze, teilweise aber auch auf baden-württembergischer Seite (T. Müller, 2021).

***Scopula virgulata* –**

Braungestreifter Kleinspanner

RL aktuell: 1 (RL 2005: 2)

Nach 2010 liegen nur noch Funde auf sechs TK25 in der südlichen Oberrheinebene und an zwei Standorten in Oberschwaben vor.

***Cyclophora quercimontaria* –**

Gelbroter Eichen-Gürtelpuppenspanner

RL aktuell: 0 (RL 2005: 1)

Gegenwärtig kennen wir keine neueren Funde des Gelbroten Eichen-Gürtelpuppenspanners aus Baden-Württemberg. Die letzten gesicherten Fund-



Abbildung 3.9: Wie viele Spannerarten leben die Raupen des Hellgrauen Labkrautspanners (*Epirrhoe molluginata*) an allgegenwärtigen Labkrautarten. Die Art bevorzugt aber das Hügel- und Bergland. Foto: Axel Steiner

meldungen datieren aus dem Jahr 1998 (H. Feil, U. Rausch).

***Lythria purpuraria* – Knöterich-Purpurspanner**

RL aktuell: 0 (RL 2005: 1)

Der Knöterich-Purpurspanner ist derzeit in Baden-Württemberg verschollen. An einem der letzten Standorte (Mannheim-Schönau, 2000, 2002, ASP) wurde er 2019 vergeblich gesucht. Die Art könnte dort aber noch vorhanden sein.

***Epirrhoe molluginata* –**

Hellgrauer Labkrautspanner

RL aktuell: 2 (RL 2005: ungefährdet)

Der Hellgraue Labkrautspanner gehört zu den unauffälligen „mittelhäufigen“ Arten, deren Rückgang oft eine Zeit lang unbemerkt bleibt. Bisher als ungefährdet eingestuft, hat er seit den 1990er Jahren einen Rückzug vor allem aus den niedrigeren und mittleren Lagen vollzogen (Klimawandelverlierer?), weshalb er mittlerweile als insgesamt stark gefährdet eingestuft werden muss.

***Entephria cyanata* –**

Blaugrauer Gebirgs-Blattspanner

RL aktuell: 0 (RL 2005: 1)

Diese an *Arabis*-Arten als Raupennahrungspflanzen gebundene Art wurde im württembergischen Allgäu (Adelegg) zuletzt 1969 (M. Schlusche), auf der Schwäbischen Alb zuletzt 1983 (G. Baisch) und im Schwarzwald zuletzt 1998 nachgewiesen (Raum Todtnau, J. Asal). In schwer zugänglichen Schluchtwaldhabitaten der Schwäbischen Alb und des Hochschwarzwalds könnte sie vielleicht noch vorhanden sein. Die aktuelle Nachsuche auf der Schwäbischen Alb blieb jedoch erfolglos.

***Colostygia multistrigaria* –**

Frühjahrs-Bindenspanner

RL aktuell: 2 (RL 2005: 1)

Vorkommen des ökologisch schwer einzuordnenden Frühjahrs-Bindenspanners scheinen in den letzten beiden Jahrzehnten wieder zuzunehmen. Die Art hat sich zumindest im Schwarzwald und seinen Randgebieten wieder ausgebreitet (elf TK25 seit 2006).



Abbildung 3.10: Von Zu- und Abnahmen geprägt ist die langfristige Dynamik des Frühjahrs-Bindenspanners (*Colostygia multistrigaria*). Seit den 2000er Jahren wird er wieder etwas öfter gefunden. Foto: Axel Steiner



Abbildung 3.11: Viele der an Extremstandorte gebundenen Arten sind im kurzfristigen Trend stark zurückgegangen. Dazu gehört der Große Felsen-Bindenspanner (*Coenotephria tophaceata*). Foto: Axel Steiner

***Coenotephria tophaceata* –**

Großer Felsen-Bindenspanner

RL aktuell: 1 (RL 2005: 3)

Der Große Felsen-Bindenspanner, der in Deutschland neben den Alpen nur den Schwarzwald und die Schwäbische Alb bewohnt, hat weitere Vorkommen verloren. Nach 2010 ist die Art nur noch von sechs TK25-Rastern belegt, was zur Einstufung in RL 1 führt.

***Lampropteryx otregiata* –**

Sumpflabkraut-Bindenspanner

RL aktuell: 3 (RL 2005: 1)

Diese als stenöcker Biotop- und Nahrungsspezialist geltende Art, die im 20. Jahrhundert nur aus dem Bodenseegebiet (ein Nachweis 1940, H. Pfister) und aus dem Südschwarzwald bekannt war, hat seit 2009 eine erstaunliche Expansion durchgemacht und wurde in verschiedenen, weit auseinanderliegenden Gebieten gefunden: Oberschwaben, Mittlere Schwäbische Alb, Schönbuch, Kocher-Jagst-Gebiet und Schwäbisch-Fränkische Waldberge. Interessanterweise hat sich diese Expansion im gesamten deutschen Mittelgebirgsraum vollzogen. Wir stufen die Art daher auf RL 3 zurück.

***Rheumaptera hastata* – Großer Speerspanner**

RL aktuell: 1 (RL 2005: 2)

***Rheumaptera subhastata* –**

Kleiner Speerspanner

RL aktuell: 1 (RL 2005: 2)

Eine seriöse Unterscheidung dieser beiden Arten scheint nur durch Genitaluntersuchungen oder DNA-Barcoding möglich zu sein (vgl. lepiforum.org). Unbelegte Fundmeldungen und Fotos sind daher schwer zu beurteilen. Beide Arten sind stark im Rückgang begriffen. Nach dem Jahr 2000 liegen noch von fünf TK25-Quadranten Fundmeldungen für *R. hastata* und von zehn für *R. subhastata* vor.

***Triphosa sabaudiata* –**

Gelblichgrauer Höhlenspanner

RL aktuell: 1 (RL 2005: 0R!)

Die Vorkommen in Baden-Württemberg (Schwäbische Alb) bilden die nördlichen Vorposten des Verbreitungsareals der Art, im Fränkischen Jura fehlt sie (besondere Verantwortung Deutschlands und Baden-Württembergs). Inzwischen liegen wieder wenige aktuelle Funde aus den letzten Jahren vor (H. Köble, R. Schick). Es handelt sich überwiegend um Falternachweise aus Höhlen, die durch Foto-belege dokumentiert sind.



Abbildung 3.12: Der Gelblichgraue Höhlenspanner (*Triphosa sabaudiata*) kann der Beobachtung entgehen, wenn sich die Falter zur Überwinterung in Höhlen und Spalten zurückziehen, die zu klein sind, um von Menschen begangen zu werden. Foto: Robert Trusch



Abbildung 3.13: Eine Besonderheit in der deutschen Fauna ist der auf wenige Felshänge der Schwäbischen Alb beschränkte Wiesenrauten-Waldrebenspanner (*Horisme calligraphata*). Seine Hauptverbreitung liegt in den Alpen. Foto: Rolf Mörzter

***Horisme calligraphata* –**

Wiesenrauten-Waldrebenspanner

RL aktuell: 1 (RL 2005: 1R!)

Das einzige bekannte Vorkommen dieser Art in Deutschland liegt in Baden-Württemberg auf der Schwäbischen Alb (Deggingen/Hausen, zwei

TK25-Quadranten; besondere Verantwortung Deutschlands und Baden-Württembergs). Das Vorkommen scheint momentan stabil. Die Art wurde 2021 bis 2023 erneut nachgewiesen (M. Leipnitz, R. Mörzter, ASP).

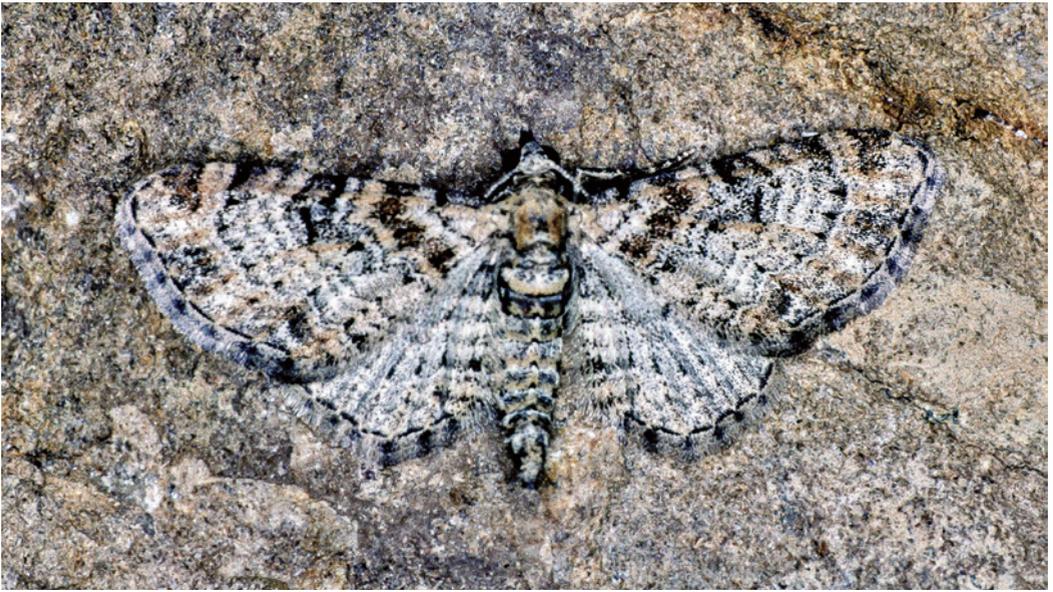


Abbildung 3.14: Die Raupe des Augentrost-Blütenspanners (*Eupithecia laquaearia*) lebt an Zahntrost- und Augentrost-Arten. Foto: Ulrich Ratzel

***Horisme aquata* –**

Küchenschellen-Waldrebenspanner

RL aktuell: 0 (RL 2005: 1R)

Der Küchenschellen-Waldrebenspanner wurde in Baden-Württemberg nur im Tauberland (zuletzt 1983) und im Kaiserstuhl (wiederentdeckt 2001 durch F. Schulz, zuletzt beobachtet 2003 von O. Karbiener und J.-U. Meineke, ASP) gefunden. Aktuelle Nachsuchen blieben erfolglos, übrigens auch in Mitteldeutschland (H. Löbel und R. Trusch), was auf ein vielleicht klimatisch bedingtes Verschwinden der Art hindeutet. Die Art wird für Baden-Württemberg als erloschen eingestuft.

***Gagitodes sagittata* –**

Wiesenrauten-Kapselspanner

RL aktuell: 0 (RL 2005: 1)

An seinen ohnehin sehr wenigen Standorten im baden-württembergischen Alpenvorland (Oberschwaben) scheint dieser Nahrungsspezialist inzwischen erloschen zu sein. Die Nachsuchen 2002 (ASP) sowie im Jahr 2023 an mehreren ehemaligen Vorkommen erbrachten keine neuen Nachweise mehr. An einer ehemals gut besetzten Fundstelle war die Raupennahrungspflanze *Thalictrum flavum*

durch den Neophyten *Impatiens glandulifera* (Indisches Springkraut) verdrängt worden (R. Schick, Abbildung 4.5).

***Eupithecia laquaearia* –**

Augentrost-Blütenspanner

RL aktuell: 3 (RL 2005: 0)

Diese Art galt in Baden-Württemberg seit 1961 als verschwunden. Nach einem Einzelfund 1999 gibt es seit 2007 erfreulicherweise wieder neue Nachweise auf elf TK25-Quadranten, die sogar in verschiedenen Naturräumen liegen. Die Gründe für seine derzeitige Ausbreitungsphase sind unklar.

***Eupithecia manniaria (conterminata)* –**

Bergfichten-Zwerg-Blütenspanner

RL aktuell: V (RL 2005: 1R!)

Dies ist eine derzeit expansive Art. Der zuletzt in RL 1 eingestufte Bergfichten-Zwerg-Blütenspanner ist 2004, 2007 und seit 2011 fast jährlich an neuen Fundorten aufgetaucht, sowohl im bekannten Verbreitungsraum Schwarzwald als auch außerhalb davon (oberer und mittlerer Neckarraum, Donautal, Oberschwaben) und wird deshalb in die Vorwarnliste zurückgestuft.



Abbildung 3.15: Der Beifuß-Blütenspanner (*Eupithecia succenturiata*) musste von „ungefährdet“ auf „vom Aussterben bedroht“ hochgestuft werden. Foto: Axel Steiner

***Eupithecia millefoliata* –**

Trockenrasen-Schafgarben-Blütenspanner

RL aktuell: 1 (RL 2005: 2)

In Baden-Württemberg scheint die Art nahezu erloschen zu sein (im Tauberland bis 1996, im Kaiserstuhl bis 1965, auf der westlichen Schwäbischen Alb bis 1997 nachgewiesen). Der einzige Nachweis in den letzten 25 Jahren erfolgte 2020 auf der östlichen Schwäbischen Alb (bei Trochtelfingen, H. Haas).

***Eupithecia succenturiata* –**

Beifuß-Blütenspanner

RL aktuell: 1 (RL 2005: ungefährdet)

Diese an Beifuß gebundene Art ist aus ungeklärten Gründen sehr stark zurückgegangen, vergleichbar mit den Beifuß-Mönchen (siehe unten). Nach 2010 ist die Art von nur noch sechs TK25 gemeldet worden.

***Eupithecia impurata* –**

Magerrasen-Glockenblumen-Blütenspanner

RL aktuell: 1 (RL 2005: 2)

Der Magerrasen- oder Felsrasen-Glockenblumen-Blütenspanner hat sich aus den meisten seiner ehemaligen Vorkommensgebiete zurückgezogen und ist heute nur noch aus dem südlichen Schwarzwald (mit Randbereichen) und von der Schwäbischen Alb

bekannt. Seit 2001 liegen Nachweise von neun TK25-Quadraten vor, ab 2010 nur noch von sechs.

***Eupithecia orphnata* –**

Verkannter Goldruten-Blütenspanner

RL aktuell: 0 (RL 2005: 1)

Diese Art war in Baden-Württemberg nur von zwei Standorten im Tauberland bekannt (Dertingen, 1993–1999, A. Becher, U. Ratzel, A. Steiner; Königheim, 2001, A. Becher). Neuere Nachweise liegen nicht mehr vor, eine Nachsuche nach den Raupen blieb erfolglos.

***Carsia sororiata* – Moosbeerenspanner**

RL aktuell: 1 (RL 2005: 2)

An den drei ehemaligen Standorten der Art im Schwarzwald wurde sie zuletzt 1919, 1922 (beide A. Gremminger) und 1981 (M. Leinnitz) nachgewiesen. Jetzt kommt sie nur noch in Oberschwaben vor, ist dort aber ebenfalls stark rückläufig. Aus diesem Jahrhundert liegen nur noch von vier TK25-Quadranten Nachweise vor. Letzte Beobachtungsjahre: 2009 (R. Schick), 2018 (T. Bamann); zweimal 2020 im Nachfalter-Monitoring [KARBIENER & TRUSCH 2022; O. Karbiener und R. Schick], 2022 an einer Stelle bestätigt (R. Schick).

***Boudinotiana touranginii* –**

Purpurweiden-Jungfernkind

RL aktuell: 1 (RL 2005: nicht enthalten)

Die Art wurde erst 2015 als Bestandteil der Fauna Deutschlands nachgewiesen [TRUSCH et al. 2016], obwohl sie seit langer Zeit in der südlichen Oberrheinebene heimisch ist [HERRMANN & TRUSCH 2017]. Unerkannte Funde fanden sich in Sammlungen ab dem Jahr 2005 (J. Asal). Im Südwesten erreicht die Art über 30 km auf deutscher Rheinseite ihre nordwestliche Arealgrenze. Aufgrund ihrer verborgenen Lebensweise wurde sie bislang nicht gefunden und ist an die Weichholz-Aue mit Purpurweide gebunden. Wegen der begrenzten Verbreitung in Deutschland und der Gefährdung ihres Lebensraums ist sie in RL 1 einzustufen.

***Abraxas grossulariata* – Stachelbeerspanner**

RL aktuell: 2 (RL 2005: 3)

Diese einst als häufig bezeichnete und u. a. in Gärten vorkommende Art („Schädling“) zeigt seit langem eine starke Abnahme, die sich im kurzzeitigen Trend weiter fortgesetzt hat und die Einstufung in RL 2 notwendig macht.

***Lycia pomonaria* –**

Grauer Laubholz-Dickleibspanner

RL aktuell: 1 (RL 2005: 2)

Außerhalb des Kaiserstuhls nur noch an fünf Fundorten nach 2000 (dreimal 2018, W. Caesar, T. Müller, D. Bartsch; 2019, D. Bartsch; 2021 U. Knorr und 2023, D. Bartsch). Die Art kann allerdings aufgrund der im Vorfrühling liegenden Flugzeit leicht übersehen werden, wenn nicht gezielt nach ihr gesucht wird. Diese Nachsuche wurde in den vergangenen beiden Jahrzehnten am nördlichen Oberrhein allerdings erfolglos praktiziert (M. Falkenberg, R. Trusch).

***Alcis jubata* – Bartflechten-Rindenspanner**

RL aktuell: 1 (RL 2005: 1)

Diese an Bartflechten als Raupennahrung gebundene Art hat noch stärker abgenommen als früher. Es sind nur noch drei Standorte nach 2000 belegt (zwei im Süd- und einer im Nordschwarzwald). Die Nachsuche an mehreren ehemaligen Standorten 2023 erbrachte keine neuen Nachweise.

***Tephronia sepiaria* – Totholz-Flechtenspanner**

RL aktuell: 0 (RL 2005: 1)

Seit 1983 sind keine weiteren Nachweise dieser an Flechten lebenden Art gelungen, sodass wir sie derzeit als ausgestorben oder verschollen führen müssen.

***Charissa ambiguata* –**

Ungebänderter Steinspanner

RL aktuell: 1 (RL 2005: 2)

Alle *Charissa*-Arten sind im Bestand zurückgegangen und werden heute um eine bis zwei Kategorien höher eingestuft als in der vorigen Roten Liste. Bei *C. ambiguata* hat dies bis zu RL 1 geführt, denn im Nordschwarzwald und im Kaiserstuhl liegen keine neueren Nachweise mehr vor. Im Südschwarzwald kennen wir die Art nur noch von einem Standort und auf der Mittleren Schwäbischen Alb ist sie seit 2010 nicht mehr nachgewiesen worden.

***Nola cucullatella* – Violettgraues Graueulchen**

RL aktuell: 2 (RL 2005: ungefährdet)

Diese kleine, an verschiedenen baum- und strauchförmigen Rosengewächsen lebende Art, die selbst in Gärten und Streuobstwiesen vorkam, hat beträchtliche Einbußen erlitten und scheint regional fast erloschen zu sein: etwa im Odenwald, in der Oberrheinebene, im nördlichen Neckarraum und im Vorland der Schwäbischen Alb. In den übrigen Regionen ist ihre Verbreitung deutlich ausgedünnt.

***Nycteola siculana* –**

Südliches Weiden-Wicklereulchen

RL aktuell: 0 (RL 2005: nicht enthalten)

Diese Art ist neu für Baden-Württemberg. Erst nach Erscheinen des Grundlagenwerks wurden zwei Belegstücke dieser Art in Museumssammlungen aufgefunden, die ihr historisches Vorkommen in Baden bzw. bei Karlsruhe belegen [GAEDIKE et al. 2017]. Diese Verbreitung passt zu den Angaben aus der angrenzenden Pfalz, wo die Art noch bis in die 1990er Jahre gefunden wurde.

***Leucoma salicis* – Pappel-Trägspinner**

RL aktuell: 1 (RL 2005: ungefährdet)

Aus ungeklärten Gründen ist diese ehemals verbreitete und manchmal zu Massenvermehrungen



Abbildung 3.16: Der auffällig weiße Pappel-Trägspinner (*Leucoma salicis*) gehört zu den ehemals häufigen Arten, die man nur noch sehr selten zu sehen bekommt. Foto: Michael Falkenberg

neigende Art der Auwälder und bachbegleitenden Weichholzauen, die bis in die Ortschaften hinein vorkam, extrem stark zurückgegangen. Nach dem Jahr 2000 wurde sie nur noch auf zwölf TK25 nachgewiesen und muss daher in RL 1 eingestuft werden.

***Orgyia recens* – Eckfleck-Bürstenspinner**

RL aktuell: 0 (RL 2005: 1)

Nach dem letzten gesicherten Nachweis im Jahr 1982 (A. Scholz) sind keine weiteren Funde mehr bekannt geworden, sodass die Art als ausgestorben gilt. In der Datenbank bestand und besteht das Problem, dass aufgrund der Namensänderung, welche die beiden *Orgyia*-Arten erfahren haben (*Orgyia gonostigma* wurde zu *Orgyia recens* und *Orgyia recens* wurde zu *Orgyia antiqua*), die häufige *Orgyia antiqua* immer wieder als *Orgyia recens* gemeldet wird. Die Online-Beobachtungskarte ist also nicht zuverlässig, sondern erfordert immer wieder Datenbank-Korrekturen.

***Arctia aulica* – Hofdame**

RL aktuell: 1 (RL 2005: 0)

Diese tagaktive Art magerer bis felsiger Standorte galt als verschollen, bis sie 2019 an einem ihrer ehe-

maligen Standorte auf der Ostalb wiederentdeckt wurde und dort in den folgenden Jahren bestätigt werden konnte. Möglicherweise ist sie auch an anderen alten Fundstellen wiederzufinden.

***Arctia matronula* – Augsburgs Bär**

RL aktuell: 0 (RL 2005: 1)

Der letzte gesicherte Nachweis dieser stets selten und einzeln gefundenen Art stammt aus dem Jahr 1991 (R. Herrmann und J.-U. Meineke). Danach sind eine Sichtbeobachtung 2008 (A. Lingenhölle) sowie ein unbelegter Raupenfund 2018 (S. Müller) gemeldet worden, die wir als unsichere Nachweise interpretieren. Wir stufen die Art darum als verschollen ein, in der Hoffnung auf erfolgreiche Nachsuchen in den kommenden Jahren.

***Setina irrorella* – Trockenrasen-Flechtenbärchen**

RL aktuell: 1 (RL 2005: V)

Diese früher auf felsdurchsetzten Magerrasen, aber auch in anderen Trockenbiotopen recht weit verbreitete Art hat einen katastrophalen Rückgang erlitten. Seit 2015 liegen Meldungen von nur noch 18 TK25, seit 2020 von zwölf TK25 vor. Im Kaiserstuhl ist sie seit 2014 nicht mehr gefunden worden.



Abbildung 3.17: Der Suchflug und die Paarung der Hofdame (*Arctia aulica*) finden bei Tage statt. Foto: Cornelia Schuster



Abbildung 3.18: Vom Augsburger Bär (*Arctia matronula*) liegen aus den letzten zwei Jahrzehnten keine gesicherten Meldungen mehr vor. Dennoch könnte diese große, versteckt lebende Art unterhalb der Nachweisschwelle noch vorhanden sein. Foto: Axel Steiner

***Euclidia mi* – Scheck-Tageule**

RL aktuell: 3 (RL 2005: ungefährdet)

Diese rein tagaktive und deshalb nicht zu übersehende Eule war einst bis ins Kulturland weit verbreitet und galt als Ubiquist. Sie ist in manchen Gegenden schon in den letzten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts seltener geworden. Aus einzelnen Landesteilen (mittlere Rheinebene, Teile des ober-schwäbischen Alpenvorlands) ist sie mittlerweile fast völlig verschwunden, in anderen hat sie Standorte verloren.

***Acronicta cinerea (euphorbiae)* –**

Wolfsmilch-Rindeneule

RL aktuell: 0 (RL 2005: 1)

Die Situation dieser Art ist schwer einzuschätzen, weil die Meldungen stets sowohl Fehlbestimmungen als auch Fehleingaben von *Hyles euphorbiae* enthalten. Eine Gesamtrevision aller Meldungen wäre daher wünschenswert. Sicher scheint nur zu sein, dass aus diesem Jahrhundert keine gesicherten Funde aus Baden-Württemberg mehr vorliegen. Zur Taxonomie siehe Kapitel 3.3.3.

***Cucullia absinthii* – Beifuß-Mönch**

RL aktuell: 1 (RL 2005: V)

Beide Beifuß-Mönche (*Cucullia absinthii* und *C. artemisiae*) scheinen in Baden-Württemberg bald zu erlöschen. *Cucullia absinthii* ist seit dem Jahr 2000 nur noch auf fünf TK25-Quadranten belegt (nördliche und südlichste Oberrheinebene, Kaiserstuhl), zuletzt 2018. Es bleibt zu hoffen, dass dies ein umkehrbarer Trend ist und diese vagabundierenden Arten ihre ehemaligen Verbreitungsschwerpunkte in der Oberrheinebene wieder besiedeln können. Eine gezielte Nachsuche nach den Raupen sollte erfolgen, da sie leichter nachzuweisen sind als die Falter, die sich kaum mit dem klassischen Lichtfang nachweisen lassen.

***Cucullia artemisiae* – Feldbeifuß-Mönch**

RL aktuell: 1 (RL 2005: V)

Siehe *C. absinthii*. Ähnlich wie bei der vorigen Art sind die Nachweise in den letzten 25 Jahren auf sechs TK25-Quadranten zusammenschmolzen (nördliche Oberrheinebene und Kaiserstuhlgebiet). Der letzte Nachweis stammt aus dem Jahr 2014 (F. Nantscheff).



Abbildung 3.19: Die Raupen der an Beifuß lebenden Mönchseulen sind im Aussehen hervorragend an ihre Nahrungspflanzen angepasst. Feldbeifuß-Mönch (*Cucullia artemisiae*). Foto: Sybille Przybilla

***Cucullia campanulae* – Glockenblumen-Mönch**

RL aktuell: 0 (RL 2005: 1)

Seit dem letzten Nachweis 1992 (S. Freund) ist der Glockenblumen-Mönch nicht mehr gefunden worden. Da die Art schwer nachweisbar ist, könnte sie im Schwarzwald oder auf der Schwäbischen Alb vielleicht noch vorhanden sein, muss aber nach gegenwärtigem Stand als ausgestorben bzw. verschollen eingestuft werden.

***Cucullia gnaphalii* – Goldruten-Mönch**

RL aktuell: 0 (RL 2005: 1)

Der mittlerweile in ganz Deutschland verschollene Goldruten-Mönch wurde in Baden-Württemberg zuletzt 1987 (B. Stocker) auf der Schwäbischen Alb nachgewiesen.

***Cryphia receptricula* – Olivgrüne Flechteneule**

RL aktuell: 0 (RL 2005: nicht enthalten)

Diese in Süd- und im südlichen Mitteleuropa verbreitete und der häufigen *Cryphia algae* ähnelnde Art wurde bis Anfang des 20. Jahrhunderts lokal bei Lahr, Karlsruhe und Stuttgart, ferner an Fundstellen in Bayern und Sachsen gefunden, wie neuerdings die Auffindung von entsprechenden Belegstücken in verschiedenen Museumssammlungen nachgewiesen hat [GAEDIKE et al. 2017]. Hier wird sie deshalb

als eine ehemals indigene und wohl bereits an der Schwelle zum 20. Jahrhundert in Baden-Württemberg verschwundene Art geführt.

***Bryophila raptricula* – Graue Flechteneule**

RL aktuell: 1 (RL 2005: V)

Diese als „Kulturfolger“ im weitesten Sinne geltende Flechteneule, deren Raupe an Mauern und auf Dächern im menschlichen Siedlungsraum lebt, wo sie sich von Krustenflechten und Algen ernährt, hat seit den 1990er Jahren einen Zusammenbruch erfahren. Seit 2000 sind gerade noch zehn TK25 belegt. Die Gründe dafür sind unklar, zumal andere Flechtenfresser ihren Bestand gehalten haben (*Cryphia algae*) oder sogar in den letzten Jahren expansiv geworden sind (*Cleorodes lichenaria*, *Nyctobrya muralis*).

***Luperina nickerlii* – Nickerls Graswurzeleule**

RL aktuell: 1 (RL 2005: 0)

Diese in der letzten Auflage der Roten Liste [EBERT et al. 2005] als verschollen geführte Art (damals letzter Nachweis 1972, A. Biebinger) war früher nur von zwei Standorten bekannt. Im Rahmen des Nachtfalter-Monitorings [KARBIENER & TRUSCH 2022] wurde sie 2019 (R. Bolz, H. Falkenhahn) in zwei NSG im Tauberland nachgewiesen, wo sie bisher



Abbildung 3.20: Nur noch durch Museumsexemplare belegt: Diese Olivgrüne Flechteneule (*Cryphia recepticula*) wurde in den 1850er Jahren bei Lahr gesammelt. Foto: Axel Steiner

nie gefunden worden war. Ob es sich um stabile Populationen handelt oder um von angrenzenden bayerischen Standorten zugeflogene Einzeltiere, müssen zukünftige Untersuchungen erweisen. In der hier vorliegenden Fassung wird die Art optimistisch in RL 1 eingestuft.

***Coenobia rufa* – Rötliche Binseneule**

RL aktuell: 1 (RL 2005: 0)

Diese an Binsen gebundene Art hatte bereits als verschollen gegolten und konnte erfreulicherweise im Kraichgau gefunden werden (2009–2013, K. Hofsäß). Ein weiterer Standort der Art wurde 2008 im Bodenseebecken bei Wollmatingen entdeckt (W. Bantle, O. Karbiener, S. Hafner). Er hat sich aber bei der Nachsuche 2023 als durch Sukzession und Nährstoffanreicherung verändert erwiesen (keine Binsenbestände mehr).

***Oria muscosa* – Getreide-Steppeneule**

RL aktuell: 0 (RL 2005: 2)

Diese Grassteppenart, eine typische Begleitart der früheren Kulturlandschaft mit Getreideanbau, die in Baden-Württemberg wohl nur im Tauberland mehr oder weniger dauerhafte Populationen besaß, ist seit 1992 nicht mehr nachgewiesen worden.

***Mniotype adusta* – Rotbraune Waldrandeule**

RL aktuell: 1 (RL 2005: ungefährdet)

Diese schwerpunktmäßig im Submontanen und in kühlfeuchten Bereichen lokal verbreitete Art hat dramatische Rückgänge erlitten und sich aus niedrigeren Lagen ganz zurückgezogen (Klimawandelverlierer). Nach 2000 kennen wir nur noch Nachweise von acht TK25-Quadranten. Dies führt zu dem gewaltigen Sprung von RL ungefährdet zu aktuell RL 1.

***Lacanobia suasa* – Veränderliche Kräutereule**

RL aktuell: 2 (RL 2005: ungefährdet)

Die im 20. Jahrhundert noch bis in Siedlungsgebiete (Parks, Gärten, Ruderalflächen) verbreitete Art hat einen extremen Rückgang erfahren, dessen Beginn sich in den Daten rückblickend schon seit den 1980er/1990er Jahren abgezeichnet hat. Sie gehört zu den mittelhäufigen Arten, deren Rückgang sich oft schleichend vollzieht und lange Zeit unbemerkt bleibt.

***Lacanobia splendens* – Feuchtwiesen-Kräutereule**

RL aktuell: 1 (RL 2005: 2)

Sämtliche Vorkommen der Art in der Oberrheinebene scheinen nun erloschen zu sein (letzter



Abbildung 3.21: Die Veränderliche Kräutereule (*Lacanobia suasa*) verdankt ihren deutschen Namen der Variabilität der Falter, denn es können auch fast einfarbig dunkelbraune Exemplare vorkommen. Foto: Peter Buchner

Nachweis: Taubergießen, 2011, J.-U. Meineke). Die Nachsuche an mehreren ehemaligen Standorten 2023 blieb erfolglos. Im Alpenvorland und Bodenseebecken sind die Fundorte der Art nach 2010 auf acht TK25 zurückgegangen. Hinzu kommt ein derzeit schwer interpretierbarer Neunachweis aus dem Tauberland (2022, U. Knorr und M. König).

***Sideridis lampra* – Bibernell-Trockenraseneule**

RL aktuell: 0 (RL 2005: 0)

Als Population ist die Art im Kaiserstuhl, ihrem einzigen Standort in Baden-Württemberg, nach 1968 ausgestorben. Der Einzelfund aus dem Jahr 2008 [Griffheim, MEINEKE 2008] ist aus heutiger Sicht eine einzelne Zuwanderung, da aus diesem relativ gut untersuchten Gebiet in den folgenden Jahren keine weiteren Nachweise folgten.

***Sideridis turbida* –**

Kohleulenähnliche Wieseneule

RL aktuell: 1 (RL 2005: 2)

Diese in Baden-Württemberg ökologisch schwer fassbare Art, die im Südwesten offenbar eine Präferenz für Sandböden hat, war immer selten und in ihrer Verbreitung vor allem auf die Oberrheinebene konzentriert. Schon im Grundlagenwerk wurde auf Rückgänge hin-

gewiesen, was damals zur Einstufung „stark gefährdet“ führte. Aus den vergangenen zwei Jahrzehnten liegt nur noch ein einziger Nachweis vor (Rheinmünster-Stollhofen, 2007, E. Rennwald, A. Steiner).

***Lasionhada proxima* – Graue Bergraseneule**

RL aktuell: 1 (RL 2005: V)

Diese in den Alpen häufige Art kam in Baden-Württemberg vereinzelt im nördlichen und südlichen Schwarzwald vor. Einzelnachweise im Tauberland (1992, A. Becher) und im Neckarraum (1974, W. Schäfer) repräsentierten wohl nur dispergierende Falter. Nach 2010 sind nur noch zwei Standorte im Hochschwarzwald belegt (Feldberg und Präg), was für einen Rückzug der Art in die höheren Lagen spricht.

***Dichagyris nigrescens* –**

Höfners Felsgeröllhalden-Erdeule

RL aktuell: 1 (RL 2005: nicht enthalten)

Die xerothermophile Offenlandart wird seit 2017 im Tauberland gefunden [SCHICK 2019] und hat sich dort bis ins Kocher-Jagst-Gebiet (2020, U. Knorr) ausgebreitet und etabliert. Die bislang geringe Anzahl der Fundorte und die Bindung an hochsensible Lebensräume veranlassen dazu, die Art in RL 1 einzustufen.



Abbildung 3.22: Die unscheinbare Hellgraue Erdeule (*Euxoa decora*) ist an ihre Ruheplätze auf Steinen und Felsen angepasst. Foto: Axel Steiner

***Euxoa decora* – Hellgraue Erdeule**

RL aktuell: 1 (RL 2005: 3)

Nachdem die Art im Verlauf des 20. Jahrhunderts ihre wenigen Standorte im nördlichen und südlichen Schwarzwald verloren hat, sind auch die Vorkommen auf der Schwäbischen Alb dramatisch zusammengeschrumpft. Nach dem Jahr 2000 sind lediglich noch vier TK25, nach 2010 noch drei belegt.

***Euxoa recussa* – Bergsteppen-Erdeule**

RL aktuell: 1 (RL 2005: 3)

Die ehemals auf der Schwäbischen Alb sporadisch verbreitete Art ist in diesem Jahrhundert nur noch an zwei Standorten auf der Mittleren Alb nachgewiesen worden (2012, 2021, T. Müller). Die Situation ist hier noch ernster als bei *Euxoa decora*, *E. recussa* scheint in Baden-Württemberg kurz vor dem Erlöschen zu stehen.

***Euxoa nigrofusca* – Weizeneule**

RL aktuell: 1 (RL 2005: V)

Euxoa nigrofusca (früher *E. tritici*) ist die einzige in Baden-Württemberg vorkommende Art aus dem *Euxoa-tritici*-Artkomplex (siehe dazu die Anmerkung in Kapitel 3.3.3). Ihr Verbreitungsschwerpunkt

lag in den Sandgebieten der nördlichen Oberrheinebene, wo sie nach 2000 nur noch von sechs TK25-Rasterfeldern belegt ist, zusätzlich von je einem Rasterfeld im Tauberland und im Hegau.

***Standfussiana lucerneae* – Zackenlinien-Bodeneule**

RL aktuell: 1 (RL 2005: 2R)

Die boreo-montane Zackenlinien-Bodeneule hat in Baden-Württemberg seit jeher nur ein kleines alpines Areal auf der südwestlichen Schwäbischen Alb besiedelt. Von diesen ehemals fünf TK25-Quadranten sind nach 2010 nur noch zwei TK25 belegt.

***Spaelotis ravida* – Sandrasen-Bodeneule**

RL aktuell: 1 (RL 2005: 0)

Die zuletzt nur noch in Sandgebieten der nordbadischen Rheinebene nachgewiesene Art tritt hier offenbar fluktuierend auf oder liegt zeitweise unter der Nachweisgrenze. Relativ regelmäßig wurde sie bis in die 1970er Jahre gefunden, danach gibt es Einzelfunde von 1982 (R. Trabold) und 1998 (H. Feil). Neuerdings ist sie 2013 und 2014 bei Philippsburg wieder nachgewiesen worden (F. v. Ramin) und wird deshalb von RL 0 auf RL 1 zurückgestuft.



Abbildung 3.23: Die Vielwinkel-Bodeneule (*Opigena polygona*) hat sich seit den 1990er Jahren völlig aus Baden-Württemberg zurückgezogen und ist auch in den anderen Bundesländern wieder seltener geworden. Foto: Axel Steiner

***Opigena polygona* – Vielwinkel-Bodeneule**

RL aktuell: 0 (RL 2005: ungefährdet)

Dies ist eine Art mit starken Abundanzschwankungen. In der Vergangenheit nur in wenigen verstreuten Einzelfunden aus Baden-Württemberg bekannt gewesen, hat sie sich in den 1980er Jahren über die Nordhälfte des Bundeslands und die Schwäbische Alb ausgebreitet und wurde damals sogar als ungefährdet eingestuft. Diese Expansionsphase ging aber rasch zu Ende, die letzten Funde wurden 1994 (J. Asal, H. Röttschke, A. Schanowski, A. Steiner) registriert. Seitdem wurde die Art in Baden-Württemberg nicht mehr beobachtet.

***Naenia typica* – Buchdruckereule**

RL aktuell: 1 (RL 2005: ungefährdet)

Diese klassische Gewässerrand-Art, die in der letzten Fassung der Roten Liste noch als ungefährdet galt, muss nun in RL 1 eingestuft werden. Ehemals sporadisch aber weit verbreitet liegen nach 2010 nur noch auf 14 TK25 Meldungen der Art vor.

3.3.2 Weitere diskussionswürdige Arten

***Ephestia kuehniella* – Mehlmotte**

RL aktuell: nicht eingestuft (Status N)

Die Mehlmotte ist ein Neozoon, das vor 1870 aus

Mittelamerika nach Europa eingeschleppt wurde, sich weit verbreitet hat und als bedeutender Vorratsschädling gilt. Meldungen aus Baden-Württemberg sind allerdings sehr spärlich.

***Ancylolomia tentaculella* – (eine Zünslerart ohne deutschen Namen)**

RL aktuell: nicht eingestuft (Status U)

Die Art scheint sich aktuell in Ausbreitung zu befinden. Sie wurde 2019 erstmalig in Baden-Württemberg nachgewiesen (Südschwarzwald, B. Kleine). Weitere Funde folgten 2020, 2022 und 2023 (lepiforum.org; Baar, Kaiserstuhl, Kraichgau). Derzeit ist noch nicht abzusehen, ob die Art in Baden-Württemberg indigene Populationen gebildet hat oder bilden wird.

***Udea alpinalis* – (eine Zünslerart ohne deutschen Namen)**

RL aktuell: Daten defizitär

Die Art wird aufgrund ihrer Meldung aus Baden-Württemberg für den Zeitraum 1901–1980 im Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands [GAEDIKE et al. 2017] hier aufgenommen. In der Datenbank liegen keine Meldungen vor.



Abbildung 3.24: Ein möglicher Neubesiedler in der deutschen Fauna ist *Ancylolema tentaculella*. Foto: Axel Steiner

***Cydalima perspectalis* – Buchsbaumzünsler**

RL aktuell: nicht eingestuft (Status N)

Der Buchsbaumzünsler ist durch die von seinen Raupen verursachten Fraßschäden an *Buxus*-Arten ein im Gartenbereich sehr auffälliges Neozoon. Seine Ursprungsheimat ist Ostasien. Er wurde um 2007 nach Europa eingeschleppt, hat sich in kurzer Zeit weit ausgebreitet und ist fest etabliert.

***Nomophila noctuella* – Wanderzünsler**

RL aktuell: Daten defizitär

Diese früher als Wanderfalter eingestufte Art tritt in jährlich unterschiedlicher Häufigkeit auf, in manchen Jahren und Gebieten massenhaft. Die Autoren dieser Roten Liste vermuten zumindest in den Wärmegebieten dauerhafte Vorkommen (Etablierung/Bodenständigkeit), was aber noch konkret zu belegen ist.

***Proserpinus proserpina* –**

Nachtkerzenschwärmer

RL aktuell: ungefährdet (RL 2005: V)

Die Art zeigt gegenwärtig eine zunehmende Tendenz und wird deshalb von der Vorwarnliste auf ungefährdet zurückgestuft. Es liegen zahlreiche aktuelle Nachweise im ganzen Bundesland vor, meist

an neuen Fundstellen und bis in den Siedlungsbereich hinein.

***Hyles gallii* – Labkrautschwärmer**

RL aktuell: V (RL 2005: U)

Dies ist eine stark fluktuierende Art. Seit 2000 wird sie in allen Großlandschaften außer dem Schwarzwald wieder öfter nachgewiesen. Auch wenn sich der Labkrautschwärmer jahrweise in Baden-Württemberg fortpflanzt, scheint es nirgends eine langfristig dauerhafte Besiedlung zu geben. Die sporadischen Vorkommen dürften nicht nur durch einheimische Populationen, sondern immer wieder durch Zuwanderer von außerhalb des Bundeslandes, etwa aus dem bayerischen Raum, gespeist werden.

***Brenthis daphne* – Brombeer-Perlmutterfalter**

RL aktuell: ungefährdet (RL 2005: 1!)

Die Art war in den 2000er und 2010er Jahren in der Oberrheinebene in rascher Expansion nach Norden begriffen, ist aber merkwürdigerweise rechtsrheinisch nur bis südlich von Karlsruhe vorgestoßen, während sie sich in der angrenzenden Pfalz dagegen praktisch flächendeckend ausgebreitet hat. Sie stößt auch immer höher ins Gebirge vor und hat inzwischen im Hochschwarzwald die Täler um den Feldberg (Raum Todtnau) erreicht (J. Asal).

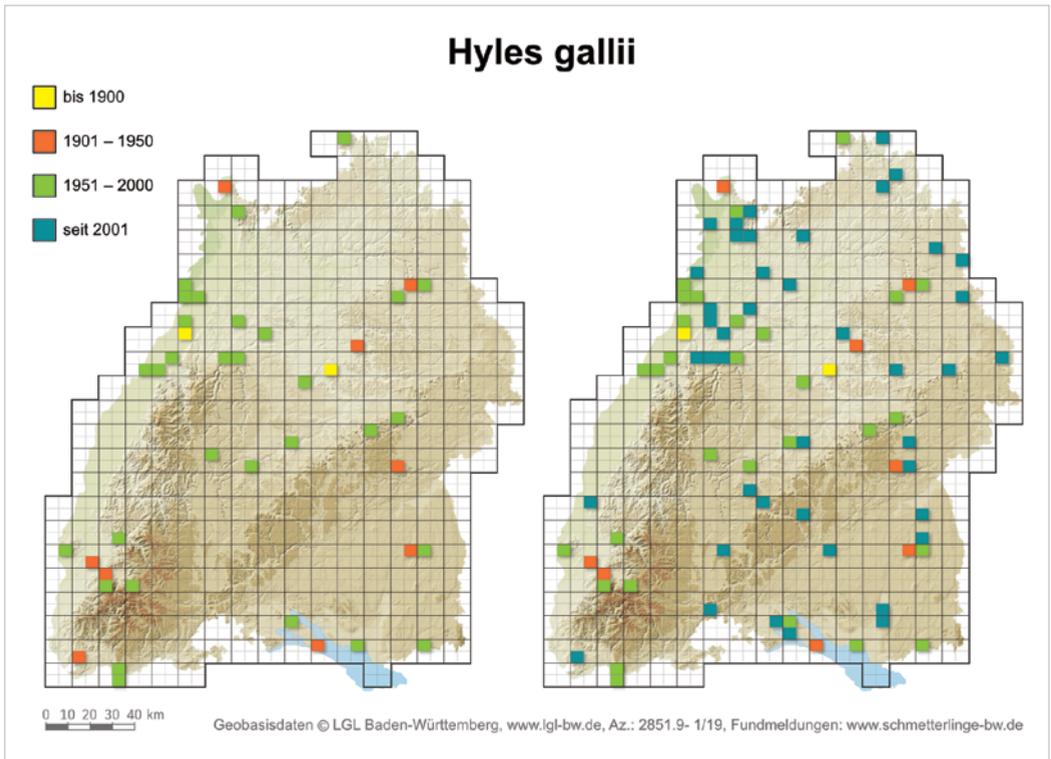


Abbildung 3.25: Der Labkrautschwärmer (*Hyles gallii*) als Beispiel für eine vagabundierende Art: Während im langfristigen Trend (links: Funde bis 2000) insgesamt ein Rückgang unbekanntem Ausmaßes zu erkennen ist, ist in den Jahren ab 2000 (rechts) eine Zunahme an Fundorten zu verzeichnen. Aufgrund der potenziellen Empfindlichkeit ihrer Fortpflanzungshabitate gegenüber anthropogenen Störungen wird die Art hier in die Vorwarnliste eingestuft (www.schmetterlinge-bw.de).
Bearbeitung: Ulrike Eberius

***Nymphalis xanthomelas* – Östlicher Großer Fuchs**
 RL aktuell: nicht eingestuft (Status U) (RL 2005: nicht eingestuft; „Irrgast“ bzw. Vermehrungsgast)
 In den 2010er Jahren zeigte diese östlich-kontinental verbreitete Art Fluktuationen an der westlichen Arealgrenze mit Vorstößen und zeitweiliger (kurzer) Bodenständigkeit bzw. Vermehrung besonders in Norddeutschland und Skandinavien. In Baden-Württemberg haben sich diese Expansionswellen lediglich in einem Einzelfund 2015 (R. Prosi) bemerkbar gemacht.

***Chiasmia aestimaria* – Tamariskenspanner**
 RL aktuell: ungefährdet (RL 2005: nicht enthalten)
 Diese an Tamarisken lebende Art hat sich aus ihrem mediterranen Verbreitungsgebiet heraus seit Anfang des 21. Jahrhunderts nach Norden ausgebreitet und nutzt in Gärten und Anlagen angepflanzte

Tamarisken. Deutschland hat sie vom östlichen Frankreich her besiedelt: erster Nachweis im Saarland [Saarbrücken, 2006, SCHMIDT-KOEHL & WERNO 2006]. In Baden-Württemberg wurde sie erstmalig 2008 in der nördlichen Oberrheinebene bei Heidelberg festgestellt [BLÄSIUS 2008] und hat sich seitdem weiter ausgebreitet (südlicher Oberrhein, Kraichgau, Neckarbecken, Schwäbisch-Fränkische Waldberge, sogar ein Nachweis auf der Schwäbischen Alb). Die Art wird vermutlich durch den Klimawandel gefördert.

***Artiora evonymaria* – Pfaffenhütchen-Wellenrandspanner**
 RL aktuell: nicht eingestuft (Status U) (RL 2005: nicht enthalten)
 Diese Art ist neu für Baden-Württemberg. Überraschenderweise gelang kürzlich der erste gesicherte

Nachweis in Baden-Württemberg auf der östlichen Schwäbischen Alb in Riesbürg-Utzmemmingen am 15.8.2022 (H. Haas und R. Prosi). Momentan lässt sich noch nicht entscheiden, ob es sich um ein indigenes Vorkommen handelt, in dieser Fassung wird die Art deshalb als „unbeständig“ geführt.

***Menophra abruptaria* –**

Lederbrauner Rindenspanner

RL aktuell: ungefährdet (RL 2005: 3)

Seit 2003 expandiert die früher nur im westlichen Landesteil bekannte Art in der südlichen und nördlichen Oberrheinebene, im Schwarzwald und dessen Randgebieten und hat Oberschwaben, das obere und mittlere Neckarland und den Nordrand der Schwäbischen Alb neu besiedelt.

***Ascotis selenaria* – Mondfleck-Rindenspanner**

RL aktuell: V (RL 2005: 3R)

Diese mäßig wärmeliebende Art ist ebenfalls gegenwärtig in Ausbreitung begriffen (Auswirkung des Klimawandels?) und konnte von RL 3R auf die Vorwarnliste zurückgestuft werden.

***Cleorodes lichenaria* –**

Grüner Flechten-Rindenspanner

RL aktuell: ungefährdet (RL 2005: 2)

Diese Art gehört zu den als Raupe an Flechten lebenden Arten. Sie hat sich im kurzzeitigen Trend stark ausgebreitet und konnte deshalb sogar von RL 2 auf ungefährdet zurückgestuft werden.

***Lithosia quadra* – Vierpunkt-Flechtenbär**

RL aktuell: ungefährdet (RL 2005: 2)

Die Art ist seit jeher für ihre Massenwechsel bekannt, die schon in der Literatur des 18. und 19. Jahrhunderts beschrieben wurden [z. B. BRECHT 1839, KELLER & HOFFMANN 1861, KOCH 1856, RÖSSLER 1881]. In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts erreichte die Art einen Tiefpunkt (Abbildung 3.27, links), der zur Einstufung als stark gefährdet in der 3. Fassung der Roten Liste [EBERT et al. 2005] führte. In den letzten zwei Jahrzehnten ist *L. quadra* immer zahlreicher aufgetreten und hat sich stark ausgebreitet (Abbildung 3.27, rechts). Langfristige Schwankungen wie die des Vierpunkt-Flechtenbärs lassen sich mit den Kriterien der Roten Liste nicht erfassen. Als Kompromiss wird in dieser Roten Liste im langfristigen wie im kurzfristigen Trend jeweils die Einstufung „stabil“ vergeben.



Abbildung 3.26: Der Grüne Flechten-Rindenspanner (*Cleorodes lichenaria*) hat in den letzten Jahren eine erfreuliche Zunahme erfahren. Foto: Axel Steiner

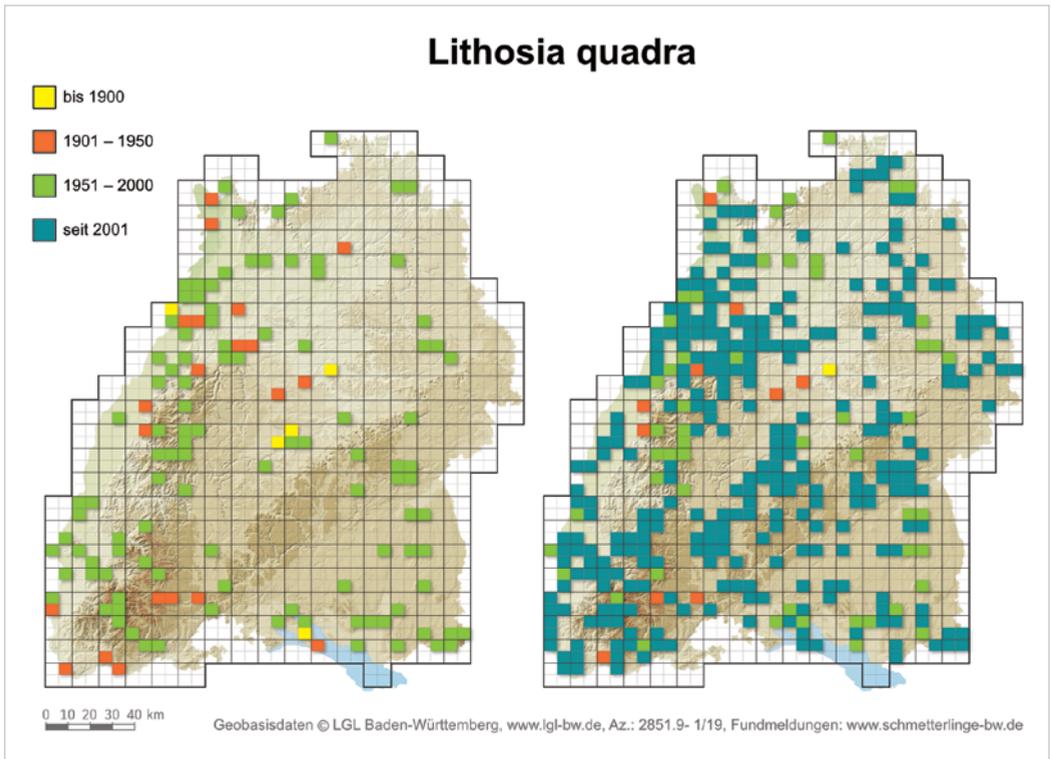


Abbildung 3.27: Die beiden Beobachtungskarten verdeutlichen die langfristigen Häufigkeitsschwankungen des Vierpunkt-Flechtenbärs (*Lithosia quadra*), links sind die Funde bis zum Jahr 2000 dargestellt. Es ist zu vermuten, dass sich die gegenwärtige Abundanzphase (rechts) zukünftig wieder umkehren kann (www.schmetterlinge-bw.de).
 Bearbeitung: Ulrike Eberius



Abbildung 3.28: Die Steppenheiden-Spannereule (*Polypogon plumigeralis*) gehört zu den spannerähnlichen Eulenfallern.
 Foto: Axel Steiner



Abbildung 3.29: Die Dunkelbraune Spannereule (*Idia calvaria*) lebt als Raupe mutmaßlich an verrottendem Laub, aber die Larvalbiologie ist noch wenig bekannt. Ihre aktuelle Häufigkeitsphase ist unerklärt. Foto: Axel Steiner

***Polypogon plumigeralis* –**

Steppenheiden-Spannereule

RL aktuell: ungefährdet (RL 2005: nicht eingestuft)
Diese submediterrane, mäßig wärmeliebende Art, deren Raupe an vertrocknenden Pflanzenteilen lebt, hat sich seit ihrem ersten Auftreten in Ladenburg 2013 (M. Hubbuch) entlang des Oberrheins rasch ausgebreitet – vor allem im Siedlungsbereich – und wird seit 2021 auch im Neckarbecken gefunden. Weiter nördlich ist sie bis in den Raum Düsseldorf vorgestoßen. Mit weiterer Ausbreitung ist zu rechnen.

***Idia calvaria* – Dunkelbraune Spannereule**

RL aktuell: ungefährdet (RL 2005: 2)
Eine weitere Art, die als selten und stark gefährdet galt und sich überraschenderweise seit der Jahrtausendwende vor allem in den mittleren Landesteilen (Neckarland, Schwäbische Alb, Kraichgau, Tauberland) stark ausgebreitet und an Häufigkeit zugenommen hat.

***Eublemma purpurina* – Purpur-Prachteulchen**

RL aktuell: ungefährdet (RL 2005: nicht bewertet)
Nachdem die Art in Mitteleuropa im 19. und 20. Jahrhundert als sehr sporadischer Wanderfalter

aufgetreten ist, kam es in den 2000er Jahren zu einer Expansion, in deren Verlauf fast alle Bundesländer besiedelt wurden. Zahlreiche Raupenfunde in Disteln (lepiforum.org) belegen die Überwinterung und damit Etablierung der Art in Deutschland und Baden-Württemberg.

***Catephia alchymista* – Weißes Ordensband**

RL aktuell: V (RL 2005: 1)
Die als sehr selten geltende Art (Langzeittrend: starker Rückgang) wurde ab den 2000er Jahren erst spärlich, seit den 2010er Jahren in zunehmender Frequenz sowohl an alten Standorten wiedergefunden als auch an zahlreichen neuen Fundorten nachgewiesen. Dieser positive Kurzzeittrend, der sich ebenfalls in anderen Bundesländern manifestiert, rechtfertigt die gegenwärtige Zurückstufung von RL 1 in die Vorwarnliste.

***Dysgonia algira* – Dunkelbraune Brombeereule**

RL aktuell: ungefährdet (RL 2005: D)
Nachdem diese submediterrane Art bereits 1959 und dann seit 1992 vereinzelt in Baden-Württemberg gefunden wurde [STEINER 1997], hat sie sich im 21. Jahrhundert zunächst im Dreiländereck bei Basel und dann entlang des Oberrheingrabens nach Nor-



Abbildung 3.30: Das Purpur-Prachteulchen (*Eublemma purpurina*) kann aufgrund seiner auffälligen Färbung kaum übersehen werden. Seine Ausbreitung in Deutschland ist daher gut dokumentiert. Foto: Axel Steiner

den ausgebreitet [FRITSCH 2005]. Inzwischen wurde sie in Rheinland-Pfalz, im Saarland, in Hessen und in Nordrhein-Westfalen nachgewiesen und hat sich etabliert. Aus anderen Bundesländern liegen Einzelfunde vor, mit weiterer Ausbreitung ist zu rechnen.

***Aedia funesta* – Zaunwinden-Traureule**

RL aktuell: ungefährdet (RL 2005: ungefährdet)

Die vor dem Jahr 2000 fast nur aus der nördlichen Oberrheinebene bekannte Art (mit wenigen Einzelfunden in anderen Gebieten) hat sich seitdem in die südliche Oberrheinebene, den Schwarzwald, ins Neckarland, auf die Schwäbische Alb und bis ins Bodenseebecken ausgebreitet (Klimawandelgewinner?). Die Raupe lebt an Zaunwinden und kommt bis in die Siedlungsgebiete hinein vor.

***Aedia leucomelas* –**

Südliche Zaunwinden-Traureule

RL aktuell: nicht eingestuft (Status U)

Diese Art ist neu für Baden-Württemberg. Die südliche Art wurde 2023 in zwei Exemplaren in der südlichen Oberrheinebene nachgewiesen: bei Staufen (R. Hermann) und bei Munzingen (R. Betram).

***Luperina dumerilii* – Dumerils Graswurzeule**

RL aktuell: ungefährdet (RL 2005: 1)

Bis in die 2000er Jahre galt die Art in Baden-Württemberg als extrem selten und war an fast allen ihrer älteren Standorte verschwunden (oder unter der Nachweisgrenze). Seitdem wurde sie in der südlichen Oberrheinebene und im Kraichgau in zum Teil hoher Flächendichte wiedergefunden und breitet sich dort offenbar geringfügig aus. Die gegenwärtige Situation rechtfertigt die Herabstufung von RL 1 zu ungefährdet, aber die weitere Entwicklung ist zu beobachten.

***Luteohadena luteago* –**

Braungelbe Leimkrauteule

RL aktuell: nicht eingestuft (RL 2005: nicht eingestuft)

Angesichts der derzeitigen Expansion der Nominat-Unterart in den östlichen Bundesländern ist auch in Baden-Württemberg mit einer Etablierung zu rechnen. Bislang liegen aber nur Einzelfunde aus dem Tauberland (2022, D. Bartsch, U. Knorr und M. König; 2023, D. Bartsch) und bei Schriesheim (2023, T. Jungbluth) sowie aus der südlichen Oberrheinebene (2016, J.-U. Meineke) vor, sodass die Art zunächst als unbeständig (Status U) geführt wird.



Abbildung 3.31: Dumerils Graswurzeule (*Luperina dumerilii*) ist eine Spätsommerart, die im August und September fliegt. Die Falter sind recht variabel, können aber kaum mit einer anderen einheimischen Eulenfalterart verwechselt werden. Foto: Axel Steiner

Mythimna vitellina – Dottergelbe Graseule

RL aktuell: ungefährdet (RL 2005: nicht eingestuft, gelegentlicher Zuwanderer)

Früher ein seltener Wanderfalter hat sich diese Art seit etwa 2010 in allen Hauptnaturräumen ausgebreitet und ist derzeit offenbar etabliert. Sie erscheint in (mindestens) zwei Generationen von Anfang April bis Ende Juli und Ende Juli bis Mitte November.

3.3.3 Anmerkungen zur Taxonomie und Nomenklatur einiger Arten

Bei mehreren Arten wurden seit der letzten Version der Roten Liste ihre Namen, ihre Gattungszugehörigkeit oder ihr taxonomischer Status geändert. Grundsätzlich verweisen wir als Quelle für die Nomenklatur und Systematik auf das Lepiforum (vgl. Kapitel 2.2). Als Service werden in der elektronischen Version der Roten Liste 4. Fassung die taxonspezifischen GUID des Lepiforums (lepiforum.org) in einer separaten Spalte zur Verfügung gestellt, um ein Mapping der Liste zu vereinfachen (Zuordnung unabhängig vom Namen). Nur einige Fälle, bei denen sich Auswirkungen auf die Gefährdungsanalyse und RL-Einstufung ergeben oder die erst in jüngster Zeit publiziert wurden, sollen hier kommentiert werden.

Pyrgus alveus – Pyrgus accreta – Pyrgus trebevicensis

Der taxonomische Status der Taxa *accreta* und *trebevicensis* wird sehr unterschiedlich beurteilt. Je nach Autor werden sie als Unterarten, ökologische Formen oder Synonyme von *Pyrgus alveus* oder als eigene Arten behandelt, von denen wiederum Unterarten beschrieben wurden. Im GLW [EBERT & RENNWALD 1991] und in der Roten Liste Deutschlands [REINHARDT & BOLZ 2011] werden beide – mit Vorbehalt – als Arten aufgefasst. Die Untersuchungen von WAGNER [2002, 2006 mit Nachtrag] liefern Argumente dafür, die drei Taxa als „in unterschiedlichen Glazialrefugien isolierte Populationsgruppen aufzufassen, die postglazial wieder in Kontakt gekommen, aber noch nicht reproduktiv voneinander isoliert sind“ („Semispecies“). Eine Erkennung und Unterscheidung der Taxa nach morphologischen Merkmalen der Imagines ist im Gelände (in der Regel) nicht möglich. Die Phänologie, die in der Vergangenheit oft zur Trennung herangezogen wurde, ist ebenfalls nicht brauchbar, denn die Flugzeiten sind nicht so deutlich getrennt wie früher angenommen. Das liegt daran, dass die Raupen – selbst die Nachkommen ein und desselben Weibchens – verschieden schnell wachsen und in unterschiedlichen

Stadien und mit variabler Dauer überwintern können [WAGNER 2002]. Zumindest *Pyrgus accreta* wird heute mehrheitlich als Art aufgefasst (E. Brockmann in litt., 23.5.2024).

Leptidea sinapis* – *Leptidea juvernica

Bei der Suche nach Unterschieden zwischen *Leptidea sinapis* und *Leptidea reali* stellten DINČA et al. [2011] überraschenderweise fest, dass es sich beim Senfweißlings-Artkomplex nicht um zwei, sondern um drei Arten handelt. Die bisher in West-, Mittel- und Osteuropa (u. a. in den Roten Listen) als *L. reali* bezeichneten Tiere gehören zu einer dritten Art, die den Namen *L. juvernica* tragen muss (sie wurde ursprünglich als Unterart von *L. sinapis* aus Irland beschrieben). Die echte *L. reali* scheint auf ein kleines Areal in Südwesteuropa beschränkt zu sein (spanische Pyrenäen über Südfrankreich bis Norditalien). Alle drei Arten sind habituell identisch. *L. sinapis* lässt sich von *L. juvernica* durch Unterschiede in den Genitalien und in der DNA unterscheiden, *L. reali* kann von *L. juvernica* durch (mehrere unabhängige) DNA-Merkmale und durch unterschiedliche

Chromosomenzahlen unterschieden werden (*reali*: 52–54; *juvernica* 80–84). Da eine Unterscheidung im Freiland nicht möglich ist, sind artspezifische faunistische und ökologische Kenntnisse in diesem Artkomplex zwangsläufig sehr lückenhaft.

Aricia agestis* – *Aricia artaxerxes

Diese beiden *Aricia*-Arten lassen sich nach äußeren Merkmalen nicht sicher unterscheiden. Während *Aricia agestis* in vielen Landesteilen alleinig vorkommt und auf dieser Grundlage eingestuft werden kann, ist die Situation auf der Schwäbischen Alb, wo beide Arten fliegen, unklar. Eine Klärung des Bestands und der Gefährdung von *Aricia artaxerxes* in Baden-Württemberg muss einer Spezialuntersuchung dieser Art vorbehalten bleiben.

Phengaris alcon* – *Phengaris „rebeli“

Die an Kreuzenzian lebenden Populationen von *Phengaris alcon* wurden in der Vergangenheit zu meist als eigene Art *Phengaris rebeli* (Hirschke, 1905) abgegrenzt. Neuere Untersuchungen [z. B. von PECSENYE et al. 2007, SIELEZNIEW & DZIEKAŃSKA



Abbildung 3.32: Der Gelb-Enzian-Kapselspanner (*Perizoma juracolaria*), ursprünglich als Unterart von *Perizoma obsoletata* aus dem Schweizer Jura beschrieben, hat sich als eigene Art erwiesen. Ihre Raupe lebt in den Samenkapseln des Gelben Enzians. RL 3. Foto: Robert Trusch

2009] legen nahe, dass die Behandlung als separate taxonomische Einheit nicht angebracht ist. Eine Bewahrung als naturschutzrelevante Einheit erscheint uns dagegen sinnvoll. Beide Ökotypen waren und bleiben in Baden-Württemberg in der Rote-Liste-Kategorie 2 eingestuft, sodass die Zusammenführung der beiden Taxa zumindest formal keine Schwierigkeiten bereitet.

Perizoma obsoletata – Perizoma juracolaria

Anhand von französischem Material stellte man 2005 fest, dass es sich bei *Perizoma obsoletata* um ein Artenpaar handelt: Eine Art in den Alpen und Pyrenäen, für die der Name *Perizoma obsoletata* (Herrich-Schäffer, 1838) zu gelten hat, und eine Art in den Alpen und Mittelgebirgen, die *Perizoma juracolaria* (Wehrli, 1919) heißen muss [BÉRARD et al. 2005]. Weiterführende Untersuchungen durch BRYNER & ZIEGLER [2014], WOLF [2014] und HUEMER et al. [2015] ergaben, dass *P. obsoletata* in den Alpen der Schweiz, Österreichs und Deutschlands weit verbreitet ist, während *P. juracolaria* ebenfalls, aber seltener, in den Alpen vorkommt und sonst vor allem die Mittelgebirge bewohnt. In Baden-Württemberg kommt *P. juracolaria* im Schwarzwald und auf der Schwäbischen Alb vor, während *P. obsoletata* bislang nur aus dem Allgäu (Adelegg) sicher nachgewiesen ist.

Eupithecia manniaria (Eupithecia conterminata)

Die europäischen Populationen der bisher als *Eupithecia conterminata* (Lienig & Zeller, 1846) aufgefassten Art verteilen sich nach Untersuchungen

von SCALERCIO et al. [2021] auf zwei Arten, die sich genitalmorphologisch und im DNA-Barcode unterscheiden. In Mittel- und Südeuropa handelt es sich demnach um *Eupithecia manniaria* Herrich-Schäffer, 1848, während *E. conterminata* in Skandinavien, im Baltikum, in Nordostpolen und Russland vorkommt.

Chlorissa viridata – Chlorissa cloraria

Beim DNA-Barcoding von *Chlorissa viridata* und *Chlorissa cloraria* mit Material aus verschiedenen europäischen Ländern bilden die beiden Taxa keine klar voneinander getrennten Gruppen. Seit kurzem wird daher die Möglichkeit ihrer Konspesizität in Betracht gezogen, wenn auch eine Tendenz in Richtung besserer Ausdifferenzierung beider Taxa nach Südosteuropa zu erkennen ist [GAEDIKE et al. 2017, HASLBERGER & SEGERER 2016, HAUSMANN et al. 2011]. Aufgrund der Unterscheidungsschwierigkeiten der beiden Taxa werden sie hier als Komplex behandelt und bewertet.

Diachrysis chrysitis – Diachrysis stenochrysis

Die Untersuchung ostasiatischer Populationen ergab, dass das bisher als *Diachrysis tutti* (Kostrowicki, 1961) bekannte Taxon mit der aus Japan beschriebenen *Diachrysis stenochrysis* (Warren, 1913) konspesizisch ist, weshalb der ältere Name als Artname einzutreten hat [GOATER 2003]. Diese Synonymie ist jedoch noch nicht durch genetische Methoden überprüft worden, weshalb die europäischen Populationen von manchen Autorinnen und Autoren noch als *Diachrysis tutti* geführt werden. Die Diskussion darüber, ob *D. stenochrysis* (*tutti*) und



Abbildung 3.33: Der Bergfichten-Zwerg-Blütenspanner (*Eupithecia manniaria*) – hier Ober- und Unterseite – hat nicht nur eine Namensänderung erfahren, sondern sich wieder beträchtlich ausbreiten können. RL V. Fotos: Robert Trusch

D. chrysis schon als eigene Arten zu betrachten sind oder besser nur als stark abweichende Populationen, die sich in unterschiedlichen Glazialrefugien differenziert haben, sich aber wenigstens teilweise noch miteinander fortpflanzen können, ist noch im Gange. DNA-Untersuchungen mit Material aus Bayern ergaben für die beiden Taxa eine Divergenz von 0,93 % [HAUSMANN et al. 2011]. Da eine Trennung beider Taxa nach äußeren Merkmalen nicht sicher möglich ist und aus Baden-Württemberg keine DNA-Daten vorliegen, können sie nur als Komplex behandelt werden.

Acronicta cinerea* – *Acronicta euphorbiae

Die Frage, ob es sich bei den beiden *Acronicta*-Taxa *cinerea* (Hufnagel, 1766; Typenfundort Berlin) und *euphorbiae* ([Denis & Schiffermüller], 1775; Typenfundort Wien) um zwei Arten handelt oder nur um Formen einer einzigen, plastischen Art, wird seit dem 18. Jahrhundert kontrovers diskutiert. Für eine Artverschiedenheit lassen sich lediglich geringe und nicht von allen Autorinnen und Autoren als konstant angesehene Differenzen in den Genitalien anführen [FIBIGER 2009]. Angebliche Unterschiede in der Raupenzeichnung fallen nach BECK [1999] in die individuelle Variabilität. Falter der *cinerea*-Morphe (durchschnittlich kleiner und weniger kontrastreich gezeichnet) sind aus dem norddeutschen Tiefland (und weiter aus Polen, dem Baltikum, Russland, Dänemark, Skandinavien und Schottland) bekannt. Weiter südlich kommt die *euphorbiae*-Morphe vor, jedoch sind die Verbreitungsgrenzen wegen des Auftretens von Übergangsformen und wegen der Abgrenzungsschwierigkeiten nicht sicher bekannt. Da sich auch im DNA-Barcode über das Gesamtverbreitungsgebiet beider Taxa keine Unterschiede finden lassen (pers. Mitt. A. Hausmann, 11.3.2023), folgen wir hier der Auffassung, dass es sich um eine einzige, stark auf regionale Umweltbedingungen reagierende Art handelt. Der ältere Name ist prioritätsberechtigt, deshalb muss die Art als *Acronicta cinerea* geführt werden.

Heliobis adacta

Die früher als *Heliobis maritima* ssp. *bulgarica* Draudt, 1938 bezeichneten Populationen werden

jetzt als eigene Art aufgefasst. Zudem hat die Untersuchung ostpaläarktischen Materials ergeben, dass die Subspezies *bulgarica* zur selben Art gehört wie die aus Japan beschriebene *Heliobis adacta* (Butler, 1878), weshalb dieser ältere Name als gültiger Artname eintritt [ZILLI 2009]. *Heliobis adacta* kommt in den östlichen Bundesländern vor und kann als seltene Zuwandererin auch weiter westlich auftreten. Nach Osten reicht ihr Areal durch Asien bis zum Pazifik. Aus Baden-Württemberg liegt nur ein einziger Nachweis eines offenbar zugewanderten Falters vor: Schelklingen, 1959, leg. Reich, in coll. SMNK, det. Steiner durch Genitaluntersuchung [GAEDIKE et al. 2017].

***Aporophyla lueneburgensis* –**

Aporophyla lutulenta

Die Unterscheidung der beiden Arten *A. lutulenta* ([Denis & Schiffermüller], 1775) und *A. lueneburgensis* (Freyer, 1848) nach konventionellen morphologischen Merkmalen galt stets als schwierig und war oft stark subjektiv geprägt [vgl. RONKAY et al. 2001]. Neuere Ergebnisse auf Grundlage von DNA-Barcoding stellen die traditionelle Artauffassung in Frage. Demnach sind – entgegen der habituellen Merkmale wie Flügelfärbung und -zeichnung – alle bisherigen Angaben aus Deutschland auf *A. lueneburgensis* zu beziehen. *A. lueneburgensis* scheint, aus einem atlantomediterranen Refugium kommend, postglazial das südwestliche, westliche und mittlere Europa besiedelt zu haben, während *A. lutulenta* von Südosten her mindestens bis ins östliche Österreich vorgestoßen ist (Typenfundort: Wien). Wo die Verbreitungsgrenzen beider Taxa liegen und ob *A. lutulenta* vielleicht doch im östlichen Deutschland vorkommt, ist noch zu klären. Die durch DNA-Barcoding untersuchten Belege aus Baden-Württemberg gehören ausnahmslos zu *A. lueneburgensis*.

Euxoa tritici* – *Euxoa nigrofusca* – *Euxoa eruta

Die Auftrennung dieser Verwandtschaftsgruppe in eine, zwei oder drei Arten wurde je nach Autor sehr unterschiedlich gehandhabt und durch ökologische, phänologische und genitalmorphologische Argumente zu stützen versucht [zur drei-Arten-Hypo-

these vgl. FIBIGER 1990, FIBIGER 1997]. Gegenwärtig scheint keine Einigkeit darüber zu bestehen, ob es sich tatsächlich um drei Arten handelt. Die genitalmorphologischen Merkmale sind sehr gering, mancher Autor hält sie für nicht konstant [MUTANEN 2006]. Laut HAUSMANN et al. [2011] sprechen erste Ergebnisse des DNA-Barcoding bei *E. nigrofusca* und *E. tritici* nicht für Unterschiede auf Artniveau („minimum pairwise divergence of less than 1 %“).

HASLBERGER & SEGERER [2016: 239] vermuten in ihnen nur „phänologisch und ökologisch getrennte Stämme einer Art“. Aus Brandenburg wird das Vorkommen von drei ökologisch und phänologisch unterscheidbaren Taxa angegeben (J. Gelbrecht, www.schmetterlinge-brandenburg-berlin.de). Falls es sich um drei eigene Arten handelt, ist bis jetzt nur *Euxoa nigrofusca* (die frühere *Euxoa tritici*) in Baden-Württemberg nachgewiesen.

4 Auswertung

4.1 Bilanz der Gefährdungssituation

Die vorliegende Rote Liste enthält 1.353 Arten, die als etabliert gelten und in die nachfolgende Bilanzierung der Roten Liste einfließen. Davon gehören 1.144 Arten zu den traditionell als Großschmetterlinge bezeichneten Familien (Tag- und Nachtfalter), welche im GLW behandelt wurden. Hinzu kommen die früher zu den Kleinschmetterlingen gerechneten Zünsler (Pyralidae und Crambidae), die 209 etablierte Arten umfassen. Die beiden etablierten Neozoen *Ephestia kuehniella* und *Cydalima perspectalis* werden nicht in die Bewertung einbezogen.

Es ist sinnvoll, die Gruppe der Großschmetterlinge (Tag- und Nachtfalter) und die Gruppe der Zünslerfalter getrennt zu betrachten, da sie eine sehr unterschiedliche Datengrundlage besitzen. Dabei ergeben sich die in Tabelle 4.2 dargestellten Bilanzen.

Bei den besser bekannten Tag- und Nachtfaltern liegt der Anteil der als ausgestorben oder bestandsgefährdet eingestuft Arten deutlich höher. Dies ist der Tatsache geschuldet, dass diese Gruppen seit jeher mehr Beachtung bei Schmetterlingsmalerinnen und -sammlern sowie Lepidopterologinnen und Lepidopterologen fanden. Daher liegt ein viel größerer Fundus an Verbreitungsdaten, biologischen und ökologischen Informationen über sie vor. Diese Erkenntnisse wurden ausführlich im GLW dargestellt und darauf aufbauend das Artenschutzprogramm und das Nachtfalter-Monitoring [KARBIENER & TRUSCH 2022] durchgeführt. So musste hier nur der Eselswolfsmilch-Glasflügler (*Chamaesphecia tenthrediniformis*) in die Kategorie R gestellt werden und nur für vier Arten ist die Datengrundlage so schlecht, dass keine Einstufung vorgenommen werden konnte.

Tabelle 4.1: Auswertung der Kategorien für Arten. Zusammengefasst sind hier alle in dieser Roten Liste behandelten Arten: die Großschmetterlinge (Tag- und Nachtfalter) und die Zünslerfalter (Pyraloidea) (Prozentzahlen gerundet).

Bilanzierung der Anzahl etablierter Schmetterlingsarten	absolut	prozentual
Gesamtzahl etablierter Arten	1.353	100 %
Neobiota, nicht bewertet (nb)	2	0,1 %
Indigene und Archäobiota	1.351	99,9 %
bewertet	1.351	99,9 %
Bilanzierung der Rote-Liste-Kategorien	absolut	prozentual
Bewertete Indigene und Archäobiota	1.351	100 %
0 ausgestorben oder verschollen	92	6,8 %
1 vom Aussterben bedroht	176	13 %
2 stark gefährdet	185	13,7 %
3 gefährdet	192	14,2 %
G Gefährdung unbekanntes Ausmaßes	1	0,1 %
bestandsgefährdet (= ohne Kategorie 0)	554	41 %
ausgestorben oder bestandsgefährdet	646	47,8 %
R extrem selten	10	0,7 %
Rote Liste insgesamt	656	48,6 %
V Vorwarnliste	219	16,2 %
* ungefährdet	464	34,3 %
D Daten unzureichend	12	0,9 %

Tabella 4.2: Bilanz der aktuellen Rote-Liste-Kategorien, aufgeschlüsselt nach Großschmetterlingen (Tag- und Nachtfalter) und Zünslern (Prozentzahlen gerundet)

		Großschmetterlinge (Tag- und Nachtfalter)		Zünsler (Pyraloidea)	
		absolut	prozentual	absolut	prozentual
Gesamtzahl etablierter und bewerteter Arten		1.144	100 %	207	100 %
0	ausgestorben oder verschollen	79	6,9 %	13	6,3 %
1	vom Aussterben bedroht	153	13,4 %	23	11,1 %
2	stark gefährdet	167	14,6 %	18	8,7 %
3	gefährdet	175	15,3 %	17	8,2 %
G	Gefährdung unbekanntes Ausmaßes	1	0,1 %	0	
bestandsgefährdet (= ohne Kategorie 0)		496	43,4 %	58	28 %
ausgestorben oder bestandsgefährdet		575	50,3 %	71	34,3 %
R	extrem selten	1	0,1 %	9	4,3 %
Rote Liste insgesamt		576	50,4 %	80	38,6 %
V	Vorwarnliste	192	16,8 %	27	13 %
*	ungefährdet	372	32,5 %	92	44,4 %
D	Daten unzureichend	4	0,3 %	8	3,9 %

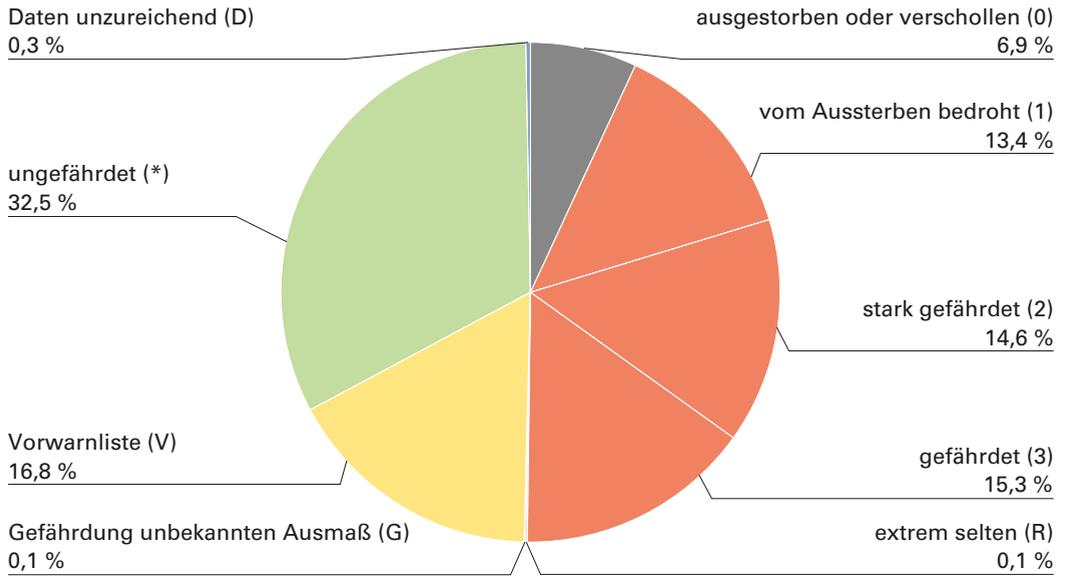
Über die Zünslerfalter (Pyralidae und Crambidae) Baden-Württembergs fehlt dagegen ein Grundlagenwerk und es liegt auch keine neuere Bearbeitung in Hinblick auf Faunistik und Taxonomie vor. Darüber hinaus sind die Beobachtungsdaten in taxonomisch schwierigen Gruppen (z. B. Phycitinae) sehr viel spärlicher als bei den im GLW bearbeiteten Arten. Dies findet in der Roten Liste darin seinen Ausdruck, dass die folgenden acht Arten *Udea alpinalis*, *U. elutalis*, *Ephestia elutella*, *Scoparia ingrattella*, *Catoptria myella*, *C. specularis*, *Nomophila noctuella* und *Ephestia woodiella* in die Kategorie D gestellt werden mussten, weil die aktuelle Datenlage noch nicht für eine Einstufung ausreicht. Deshalb wurden die in der Literatur und in der Datenbank vorliegenden Meldungen besonders bei bestimmungskritischen Arten und wenn die Angaben wegen fehlender Belegstücke nicht überprüfbar waren, vorsichtig und zurückhaltend beurteilt. Darum dürften sich diese Einschätzungen bei einer zukünftig besseren Kenntnis der Zünslerfalter in Einzelfällen als revisionsbedürftig erweisen.

4.2 Änderungen gegenüber der letzten Fassung

Direkt vergleichbar sind die Daten zu den Großschmetterlingen (Tag- und Nachtfalter). Hier zeigt sich in allen Gefährdungskategorien eine deutliche Zunahme, die in den Kategorien 0 (ausgestorben/verschollen), 1 (vom Aussterben bedroht) und 2 (stark gefährdet) besonders stark ins Auge fällt. Mit 32,5 % kann aktuell nur noch ein Drittel der Arten als ungefährdet eingestuft werden. In der vorigen Fassung der Roten Liste [EBERT et al. 2005] war es noch die Hälfte aller Arten, 51,1 % (Tabelle 4.3).

Eine Reihe von Arten ist seit Erscheinen der letzten Roten Liste **ausgestorben oder verschollen**. Nicht weniger als 25 Arten mussten aus einer niedrigeren Kategorie in die Kategorie 0 hochgestuft werden. Von diesen waren 21 Arten in der letzten Fassung der Roten Liste in Kategorie 1 eingestuft gewesen, zwei Arten in Kategorie 2 und je eine Art in den Kategorien 3 und ungefährdet (Tabelle 4.5).

Neue Rote Liste 2025 (Großschmetterlinge) 1.144 Arten



Alte Rote Liste 2005 (Großschmetterlinge, ohne Psychidae) 1.135 Arten

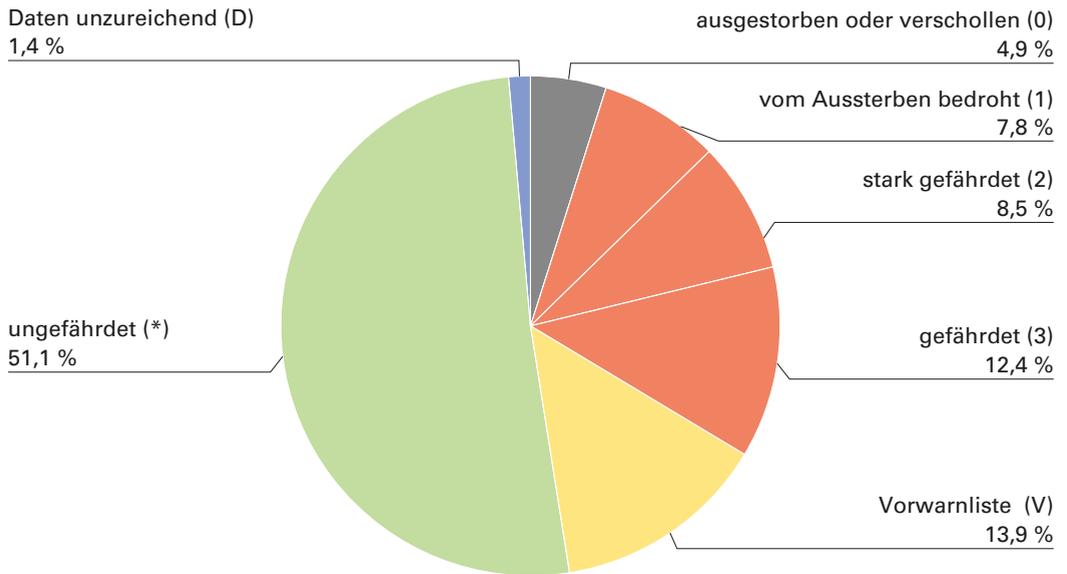


Abbildung 4.1: Die aktuellen Gefährdungskategorien nach Artenzahlen und prozentual im Vergleich mit der vorigen 3. Fassung der Roten Liste Schmetterlinge [EBERT et al. 2005]. Verglichen werden hier nur die in beiden Fassungen behandelten Artengruppen, das heißt ohne Psychidae und ohne Pyraloidea (Prozentzahlen gerundet).

Tabelle 4.3: Die aktuellen Rote-Liste-Kategorien der Großschmetterlinge (Tag- und Nachfalter) nach Artenzahlen und prozentual im Vergleich mit der 3. Fassung der Roten Liste 2005 [EBERT et al. 2005] (Prozentzahlen gerundet). Das Kriterium R „extrem selten“ war 2005 nicht separat vergeben, sondern als Zusatz zur RL-Kategorie geführt worden. Das Kriterium G in der heutigen Definition wurde nicht verwendet.

		aktuelle Rote Liste		Rote Liste 2005	
		absolut	prozentual	absolut	prozentual
Gesamtzahl etablierter und bewerteter Arten		1.144	100 %	1.135	100 %
0	ausgestorben oder verschollen	79	6,9 %	56	4,9 %
1	vom Aussterben bedroht	153	13,4 %	88	7,8 %
2	stark gefährdet	167	14,6 %	96	8,5 %
3	gefährdet	175	15,3 %	141	12,4 %
G	Gefährdung unbekanntes Ausmaßes	1	0,1 %	0	
Bestandsgefährdet (= ohne Kategorie 0)		496	43,4 %	325	28,6 %
ausgestorben oder bestandsgefährdet		575	50,3 %	381	33,6 %
R	extrem selten	1	0,1 %	0	
Rote Liste insgesamt		576	50,4 %	381	33,6 %
V	Vorwarnliste	192	16,8 %	158	13,9 %
*	ungefährdet	372	32,5 %	580	51,1 %
D	Daten unzureichend	4	0,3 %	16	1,4 %

Tabelle 4.4: Die Veränderungen der Gefährdungseinstufungen im Vergleich mit der 3. Fassung der Roten Liste [EBERT et al. 2005]. Diese Aufstellung enthält alle 1.403 Arten der Großschmetterlinge und Zünsler Baden-Württembergs, sowohl die indigenen als auch die unbeständigen (Wanderfalter, Irrgäste). Die Zünsler waren in der 3. Fassung noch nicht enthalten. (Prozentzahlen gerundet)

Änderungen gegenüber der letzten Rote-Liste-Version	n Arten	prozentual
Gefährdungseinstufung unverändert	550	39,2 %
negative Veränderung (stärkere Gefährdung)	485	34,6 %
positive Veränderung (geringere Gefährdung)	77	5,5 %
nicht zutreffend (Zünsler, unbeständige Arten, Neuzugänge)	291	20,7 %
Gesamtergebnis	1.403	100 %

Noch dramatischer sieht es bei den **neu in die Kategorie 1 (vom Aussterben bedroht) hochgestuften Arten** aus. Hier wurden 91 Arten neu eingeordnet, davon 40, die in der vorigen Fassung der Roten Liste in Kategorie 2 eingestuft waren, 29, die in Kategorie 3 standen, zwölf, die aus der Vorwarnliste kamen und zehn, die als ungefährdet gegolten hatten.

In die Kategorie 2 (stark gefährdet) wurden neu eingeordnet: 119 Arten, davon 57, die in der vorigen Fassung der Roten Liste in Kategorie 3 eingestuft waren, 23, die in der Vorwarnliste standen und 39, die als ungefährdet gegolten hatten.

In die Kategorie 3 (gefährdet) wurden neu eingeordnet: 129 Arten, davon 50, die in der vorigen Fassung der Roten Liste in der Vorwarnliste eingestuft waren und 79, die als ungefährdet gegolten hatten.

In der Vorwarnliste stehen jetzt zusätzlich 121 Arten, die bisher als ungefährdet galten.

Dagegen konnten acht Arten aus der Kategorie „ausgestorben oder verschollen“ in die Kategorien 1, 2 oder 3 zurückgestuft werden, weil sie in den letzten Jahren wieder nachgewiesen wurden (Tabelle 4.7). Aus der Kategorie „vom Aussterben bedroht“ wurden 16 Arten in niedrigere Kategorien zurückgestuft, aus der Kategorie „stark gefährdet“ 13 Arten, aus der

Kategorie „gefährdet“ 19 Arten, und 21 Arten wurden aus der Vorwarnliste herausgenommen und als ungefährdet eingestuft.

Somit stehen den 77 Arten mit positiver Prognose nicht weniger als 485 Arten mit negativer Veränderung gegenüber (vgl. Tabellen 4.4 und 4.5).

Tabelle 4.5: Übersicht über die Verschiebungen in den Kategorien von der 3. Fassung der Roten Liste [EBERT et al. 2005] zur aktuellen 4. Fassung der Roten Liste der Schmetterlinge Baden-Württembergs. Die Felder über der farbigen Diagonale enthalten die jetzt höher eingestuft Arten, die darunter die niedriger eingestuft. Die rechte Spalte (-) enthält die früher noch nicht etablierten bzw. noch nicht als etabliert erkannten Arten.

		alte RL-Kategorie								
		0	1	2	3	R	V	*	D	-
		Anzahl Arten								
aktuelle RL-Kategorie	0	49	21	2	1	-	-	1	3	2
	1	5	52	40	29	-	12	10	2	3
	2	2	5	39	57	-	23	39	2	-
	3	1	3	5	36	-	50	79	1	-
	G	-	-	-	-	-	-	1	-	-
	R	-	1	-	-	-	-	-	-	-
	V	-	4	4	11	-	50	121	2	-
	*	-	3	4	8	-	21	324	4	8
	D	-	-	-	1	-	1	-	1	1



Abbildung 4.2: Seit 2003 ist der Flockenblumen-Schneckenfalter (*Melitaea phoebe*) in Baden-Württemberg erloschen. Seine letzten Rückzugsgebiete waren der Kaiserstuhl und das Tauberland. RL 0. Foto: Robert Trusch

Tabelle 4.6: Seit der 3. Fassung der Roten Liste [EBERT et al. 2005] in Baden-Württemberg ausgestorbene oder verschollene Arten. Die Sternchen-Markierung * bezeichnet Arten, für die noch jüngere, aber nicht belegte oder unsichere Meldungen vorliegen.

Art	alte → neue RL-Kategorie	letzter Nachweis	Nahrungs- oder Biotopspezialist
<i>Adscita mannii</i>	1 → 0	1997	ja
<i>Lemonia taraxaci</i>	1 → 0	1998	ja
<i>Melitaea phoebe</i>	1 → 0	2003	ja
<i>Idaea macilentaria</i>	1 → 0	2002	ja
<i>Idaea laevigata</i>	1 → 0	1987	ja
<i>Cyclophora quercimontaria</i>	1 → 0	1999	ja
<i>Lythria purpuraria</i>	1 → 0	2002	ja
<i>Entephria cyanata</i>	1 → 0	1998	ja
<i>Horisme aquata</i>	1 → 0	2003	ja
<i>Gagitodes sagittata</i>	1 → 0	1982	ja
<i>Eupithecia pygmaeata</i>	1 → 0	1999	ja
<i>Eupithecia orphnata</i>	1 → 0	2001	ja
<i>Tephronia sepiaria</i>	1 → 0	1983	ja
<i>Drymonia velitaris</i>	1 → 0	1995	ja
<i>Hypena obesalis</i>	3 → 0	2000	nein
<i>Meganola togatulalis</i>	1 → 0	1995	ja
<i>Orgyia recens</i>	1 → 0	1980	ja
<i>Arctia matronula</i>	1 → 0	1991*	ja
<i>Simplicia rectalis</i>	2 → 0	1987	nein
<i>Acronicta cinerea</i>	1 → 0	1980er	nein
<i>Cucullia campanulae</i>	1 → 0	1992	ja
<i>Cucullia gnaphalii</i>	1 → 0	1987	ja
<i>Actinotia radiosa</i>	1 → 0	1984*	ja
<i>Oria musculosa</i>	2 → 0	1992	ja
<i>Opigena polygona</i>	* → 0	1994	nein

In den meisten Fällen gehen die veränderten Einstufungen auf reale Veränderungen des Gefährdungsgrades zurück, die sich – zusätzlich zu den vorwiegend ehrenamtlichen Kartierungen – insbesondere aus den Resultaten des Artenschutzprogramms, des Nachfalter-Monitorings [KARBIENER & TRUSCH 2022] und der gezielten Nachsuche-Aktionen ergeben haben. In verhältnismäßig wenigen Fällen ist die veränderte Einstufung auf Kenntniszuwachs durch verbesserte oder verstärkt eingesetzte spezielle Such- und Nachweismethoden zurückzuführen (z. B. durch gezielte Suche nach Entwicklungsstadien bei *Limenitis reducta* oder *Satyrrium w-album*).

Änderungen aufgrund von methodischen Kriterien

Ein weiterer Grund für die gegenüber der letzten Fassung wesentlich stärker negativen Einstufungen liegt darin, dass die alten Fassungen der Roten Liste noch nicht nach der aktuellen Einstufungsmethodik des BfN [LUDWIG et al. 2009, ROTE-LISTE-TEAM 2016] erstellt wurden. Zu berücksichtigen ist aber auch, dass die Rote Liste der Schmetterlinge 2005 noch in hohem Maße auf den Einstufungen im GLW basierte, das seit 1991 erschienen war. Da 2005 die Landesdatenbank Schmetterlinge weder in der heutigen Form vorlag noch nach nutzerseitig definierbaren Zeitabschnitten ausgewertet werden konnte,

Tabelle 4.7: Wiedergefundene Arten, die in der vorigen 3. Fassung der Roten Liste [EBERT et al. 2005] noch als ausgestorben oder verschollen galten

Art	alte → neue RL-Kategorie	letzter Nachweis	Nahrungs- oder Biotopspezialist
<i>Eriogaster catax</i>	0 → 2	2023	ja
<i>Triphosa sabaudiata</i>	0 → 1	2018	ja
<i>Eupithecia laquaearia</i>	0 → 3	2023	ja
<i>Arctia aulica</i>	0 → 1	2021	ja
<i>Luperina nickerlii</i>	0 → 1	2019	ja
<i>Coenobia rufa</i>	0 → 1	2013	ja
<i>Lithophane consocia</i>	0 → 2	2021	ja
<i>Spaelotis ravida</i>	0 → 1	2014	ja

sind damals in vielen Fällen die Einstufungen des GLW übernommen worden. Erst heute lässt sich aufgrund der verbesserten Auswertungsmöglichkeiten des Datenbestands rückblickend erkennen, dass eine ganze Reihe von Arten schon damals Rückgänge zeigte, die zum damaligen Zeitpunkt noch nicht im vollen Ausmaß zu erkennen waren. Darum ist die Rote Liste 2005 optimistischer ausgefallen, als es nach der Datenlage berechtigt gewesen wäre.

Änderungen aufgrund von Kenntnisgewinn

Einige Arten, die in der Roten Liste 2005 enthalten sind, wurden in der aktuellen Fassung ausgeschlossen, weil sie als nicht dauerhaft etablierte Wanderfalter gewertet werden (Status U = unbeständig):

- Agrius convolvuli* – Windenschwärmer
- Acherontia atropos* – Totenkopfschwärmer
- Vanessa cardui* – Distelfalter
- Scopula imitaria* – Rötlichgelber Kleinspanner

Die alpine *Lasiommata petropolitana* (Braunscheckkaue) war früher als ausgestorben oder verschollen eingestuft. Die wenigen Einzelfunde aus dem Südschwarzwald, deren Fundortetiketten zum Teil als dubios interpretiert werden müssen, reichen unserer Ansicht nach nicht aus, eine ehemalige Etablierung der Art in Baden-Württemberg zu belegen. Sie wird deshalb als unbeständige Art aus der Roten Liste ausgeschlossen.

Dagegen ist *Colias croceus* (Postillon) in der neuen Roten Liste enthalten, in der alten jedoch nicht, weil

Tabelle 4.8: Arten, die an Feuchtgebiete gebunden sind oder dort ihr Optimum aufweisen.

Art	alte → neue RL-Kategorie
<i>Hydriomena impluviata</i>	* → 3
<i>Herminia tenuialis</i>	3 → 2
<i>Leucoma salicis</i>	* → 1
<i>Plusia festucae</i>	* → 1
<i>Plusia putnami</i>	3 → 1
<i>Simyra albovenosa</i>	3 → 2
<i>Acronicta cuspis</i>	3 → 1
<i>Celaena haworthii</i>	3 → 1
<i>Hydraecia micacea</i>	* → 3
<i>Amphipoea fucosa</i>	* → 3
<i>Amphipoea oculea</i>	* → 3
<i>Denticucullus pygmina</i>	* → 3
<i>Photedes fluxa</i>	* → 2
<i>Parastichtis suspecta</i>	2 → 1
<i>Mesogona oxalina</i>	3 → 2
<i>Lithomoia solidaginis</i>	3 → 2
<i>Coranarta cordigera</i>	2 → 1
<i>Lacanobia splendens</i>	2 → 1
<i>Mythimna turca</i>	V → 3
<i>Paradiarsia punicea</i>	2 → 1
<i>Protolampra sobrina</i>	3 → 1
<i>Naenia typica</i>	* → 1

er damals als Art ohne dauerhafte Etablierung gewertet wurde. Da es bei dieser Art Anzeichen für gelungene Überwinterung gibt, stufen wir sie ein, allerdings derzeit noch in die Kategorie D (Daten defizitär).

Tabelle 4.9: Arten mit Verbreitungsschwerpunkten in Mittelgebirgslagen und/oder kühlfeuchten Lebensräumen, die ihre Vorkommen in der Ebene und der Hügelstufe zu großen Teilen verloren haben oder die in den Mittelgebirgen selbst stark zurückgegangen sind.

Art	alte → neue RL-Kategorie
<i>Cosmotriche lobulina</i>	* → 2
<i>Erebia ligea</i>	V → 2
<i>Erebia aethiops</i>	3 → 2
<i>Erebia medusa</i>	V → 2
<i>Epirrhoe molluginata</i>	* → 2
<i>Entephria caesiata</i>	* → 2
<i>Eulithis populata</i>	* → 3
<i>Mesotype didymata</i>	* → 2
<i>Perizoma albulata</i>	V → 2
<i>Autographa bractea</i>	* → 2
<i>Apamea lateritia</i>	* → 2
<i>Mniotype adusta</i>	* → 1
<i>Polia hepatica</i>	* → 2
<i>Polia bombycina</i>	* → 2
<i>Ceramica pisi</i>	* → 3
<i>Lasionhada proxima</i>	V → 1
<i>Xestia speciosa</i>	V → 1
<i>Eurois occulta</i>	* → 2

Einige Arten der Kategorie RL 1, deren Gefährdungseinstufung sich nicht geändert hat, sind dennoch in viel höherem Maße als früher gefährdet, was sich aber in RL 1 nicht mehr ausdrücken lässt. Man müsste eine Kategorie „RL 0,5“ oder „RL 1 mit Tendenz zu 0“ vergeben, um diese Entwicklungen auszudrücken. Beispiele sind *Muschampia floccifera*, *Colias palaeno*, *Polyommatus damon*, *Euphydryas maturna* und *Coenonympha tullia*, die in den letzten beiden Jahrzehnten weitere ihrer ohnehin wenigen Standorte verloren haben.

Viele Arten der Feuchtgebiete und Arten der kollinmontanen Höhenstufe sind Klimawandelverlierer, die im Verlauf der letzten zwei bis drei Jahrzehnte zum Teil dramatische Rückgänge erlitten haben. Die meisten mussten um eine, manche um zwei oder mehr RL-Kategorien hochgestuft werden. Beispiele finden sich in den Tabellen 4.8 und 4.9.

Faunistische Neuzugänge

Neu etabliert sind einige mediterrane und submediterrane Arten, die bis Ende des 20. Jahrhunderts sporadisch als mehr oder weniger seltene Wanderfalter in Deutschland und Baden-Württemberg festgestellt wurden und sich hier in Einzelfällen wohl

Tabelle 4.10: Seit der vorigen Fassung der Roten Liste [EBERT et al. 2005] in Baden-Württemberg neu eingewanderte und etablierte Arten. Die vier bereits im 19. Jahrhundert vereinzelt und in großen Zeitabständen gefundenen Arten waren seltene Einwanderer und haben sich in den letzten Jahren nicht nur in Baden-Württemberg, sondern auch in anderen Bundesländern etabliert.

Art	RL-Kategorie	erster Nachweis	Nahrungs- oder Biotopspezialist
<i>Dyspessa ulula</i>	1	2018	ja
<i>Uresiphita gilvata</i>	1	2017	ja
<i>Pieris mannii</i>	*	2006	ja
<i>Chiasmia aestimaria</i>	*	2008	ja
<i>Polypogon plumigeralis</i>	*	2013	nein
<i>Dysgonia algira</i>	*	20. Jh. und ab 1992	nein
<i>Eublemma purpurina</i>	*	19. Jh. und ab 2006	ja
<i>Acontia lucida</i>	*	19. Jh. und ab 2013	ja
<i>Clemathada calberlai</i>	*	2018	ja
<i>Mythimna vitellina</i>	*	19. Jh. und seit den 2010ern	nein
<i>Dichagyris nigrescens</i>	1	2017	ja
<i>Noctua interposita</i>	*	2011	nein

Tabelle 4.11: Seit der vorigen Fassung der Roten Liste [EBERT et al. 2005] in Baden-Württemberg neu als etabliert oder als ehemals etabliert erkannte Arten.

Art	RL-Kategorie	Nachweise	Nahrungs- oder Biotopspezialist
<i>Boudinotiana touranginii</i>	1	seit 2005	ja
<i>Nycteola siculana</i>	0	19. Jh.	ja
<i>Cryphia receptricula</i>	0	19. Jh.	ja

Tabelle 4.12: Arten, die im Begriff sein könnten, sich zu etablieren, momentan aber noch als unbeständig (U) eingestuft werden müssen.

Art	RL-Kategorie	Nachweise	Nahrungs- oder Biotopspezialist
<i>Ancylolomia tentaculella</i>	noch unklar	2019, 2020, 2022, 2023	ja
<i>Cupido alcetas</i>	noch unklar	2022, 2023	ja
<i>Luteohadena luteago</i>	noch unklar	2016, 2022, 2023	ja

im Sommer fortpflanzen konnten. Seit der Jahrtausendwende werden einige von ihnen häufiger gefunden, zum Teil in aufeinanderfolgenden Jahren an denselben Fundorten, was auf Überwinterung hindeutet. Bei einigen dieser Arten liegen Larvalnachweise nach der Überwinterung vor, die ihre derzeitige Bodenständigkeit bestätigen. Zusätzlich sind einige Arten, die Reliktpopulationen im Mittelrhein-Mosel-Nahe-Gebiet oder im Maintal besitzen, von Norden her ins Tauberland vorgestoßen und werden regelmäßig in typischen Lebensräumen gefunden (*Dyspessa ulula*, *Dichagyris nigrescens*).

Ebenfalls neu aufgenommen wurde das Purpurweiden-Jungfernkind (*Boudinotiana touranginii*), das in Baden-Württemberg sicherlich schon lange etabliert ist und nur aufgrund der spezialisierten Lebensweise und des kleinen Teilareals erst kürzlich für die Landesfauna entdeckt wurde [TRUSCH et al. 2016, HERRMANN & TRUSCH 2017]. Zwei weitere Arten (*Nycteola siculana*, *Cryphia receptricula*) sind durch alte Sammlungsbelege dokumentiert, aber offenbar schon im 20. Jahrhundert in Baden-Württemberg ausgestorben. Diese Belegstücke waren bei der Abfassung des GLW zum Teil noch nicht bekannt oder wurden als unsichere Einzelfunde bewertet.

Bei einigen weiteren erst in den letzten Jahren aufgefundenen Arten, die in Mitteleuropa generell Ausbreitungstendenzen zeigen, lässt sich gegen-

wärtig noch nicht absehen, ob sie sich in Baden-Württemberg etablieren werden.

4.3 Gefährdungsfaktoren

Ursachen des Rückgangs der Schmetterlingsfauna betreffen die Qualität, Flächengröße und Vernetzung der verbliebenen Habitate in einer für die Arten zunehmend fragmentierten Landschaft. Sie wurden anlässlich des Nachtfalter-Monitorings aktuell für Baden-Württemberg dargestellt [KARBIENER & TRUSCH 2022] und gelten auch für alle hier behandelten Arten sowie darüber hinaus für die Insektenfauna insgesamt. Hier erfolgt nur eine summarische Darstellung der Ursachen, die Quellen für die gemachten Aussagen finden sich bei KARBIENER & TRUSCH [2022].

4.3.1 Biotopverlust durch Entwertung und Isolation

Die Habitate eines Großteils der seltenen und gefährdeten Insektenarten Baden-Württembergs korrelieren mit den geschützten terrestrischen Biotoptypen. Hervorzuheben sind Biotoptypen wie Magerrasen, Felsbiotope, Röhrichte, Großseggenriede, Moore, Hochstaudenfluren und Nasswiesen. Ebenso wichtig sind diverse Gebüsche und Wälder, insbesondere trockenwarmer und feuchter Standorte. Viele dieser Biotoptypen sind europarechtlich geschützt. Auch die FFH-Mähwiesen sind relevant. Die Mehrheit dieser wichtigen Lebensräume ist

jedoch stark rückläufig oder in einem negativ zu bewertenden Erhaltungszustand.

Eine weitere für alle Insekten wirkende Beeinträchtigung besteht in der zunehmenden Isolation der immer kleiner werdenden Habitate in den wenigen verbliebenen Biotopen. In ihnen können sich mittelfristig keine überlebensfähigen Populationen halten, da sie nicht mehr im Austausch mit Nachbarpopulationen stehen. Die Folge sind lokale Aussterbeprozesse, vor allem nach bestandsreduzierenden Ereignissen wie z. B. den Dürresommern der letzten Jahre.

4.3.2 Strukturwandel in der Landschaft

Anhand von Luftbildvergleichen konnte von KARBIENER & TRUSCH [2022] eindrücklich gezeigt werden, dass die Flächenzunahme des Waldes sowohl durch Aufforstung als auch durch Sukzession besonders auffallend ist. Bei den betroffenen Flächen handelt es sich meist um Grenzertragsflächen des Offenlandes, welche ehemals an flachgründigen, trockenen Hängen oder in besonders nassen Bereichen existierten, also heute geschützte Grünlandbiotope wären. Die Waldfläche selbst weist heute großflächig einen homogeneren und geschlosseneren Bestandsaufbau auf, ohne die ehemals zahlreichen Lichtungen, Schläge oder offenen Felsbereiche. Davon ist beispielsweise der Orangebraune Ginsterpanner (*Isturgia famula*) am nördlichen Oberrhein betroffen, der in Baden-Württemberg inzwischen ausgestorben ist.

Des Weiteren wird im Luftbildvergleich das hohe Ausmaß der Flurbereinigung mit der Zusammenlegung von landwirtschaftlichen Schlägen in den letzten 50 Jahren auf nahezu allen Agrarflächen deutlich. Diese Entwicklung ging in der Regel nicht nur mit einem Verlust an kleinflächigen Randstrukturen einher, sie bildet auch die Grundlage für eine umfassende Nutzungsintensivierung der Flächen mit ihrem negativen Einfluss auf die Biodiversität. Darüber hinaus sind die Zunahme der Siedlungsfläche und die Versiegelung von Flächen innerhalb der Siedlungen gravierende Gründe für den Insektenrückgang.

4.3.3 Stickstoffanreicherung

Der Eintrag von reaktiven Stickstoffverbindungen wie Ammoniak aus der Landwirtschaft sowie aus Industrie und Verkehr ist eine wichtige Ursache für den Rückgang der Insekten-Biodiversität. Eine Vielzahl der stenöken Insektenarten und ihrer Nahrungspflanzen ist auf magere Standortbedingungen angewiesen. Durch verstärkte Düngung, auch durch Eintrag aus Randbereichen, reagieren viele Grünlandbiotope mit üppigem Pflanzenwuchs und dem Verschwinden essentieller Wirts- und Nahrungspflanzen. In Xerothermlagen, deren Arten nicht nur auf magerkeitsliebende Raupennahrungspflanzen, sondern ebenfalls auf das Vorhandensein von offenen Bodenstellen (steinige Hänge, Felsfluren, Böschungen) angewiesen sind, führt der dichtere Bewuchs zu einer Verschlechterung des bodennahen Mikroklimas. Betroffen sind davon beispielsweise das Trockenrasen-Flechtenbärchen (*Setina irrorella*), die Graue Flechteneule (*Bryophila raptricula*), die Platingraue Grasbüschleule (*Apamea platinea*) oder die Graue Labkrauteule (*Chersotis margaritacea*).

4.3.4 Pflanzenschutzmittel

Schmetterlinge sind, wie alle anderen Insekten, vom Einsatz von Pflanzenschutzmitteln betroffen. Die Schädigung als Folge der Behandlung von Kulturpflanzen kann auf verschiedenen Wegen stattfinden. So erfolgt beispielsweise die Aufnahme im Larvenstadium über die Nahrungspflanzen, in die Imago können die Stoffe über den Nektar gelangen. Hoch effektive Insektizide wie z. B. die Neonikotinoide haben auch in subletaler Dosis Einflüsse auf Insekten, da sie Flug- und Orientierungsvermögen beeinträchtigen. Ferner können Fungizide zu einer Verstärkung der vergiftenden Wirkung von Insektiziden und wohl auch direkt zum Insektenrückgang beitragen.

4.3.5 Überschwemmungen

Ein mittlerweile nicht unerheblicher Beeinträchtigungsfaktor sind lokale Überschwemmungen. Das Hauptproblem besteht darin, dass im Grunde genommen für manche Arten die besiedelbaren Habitate fast nur noch in Überschwemmungsgebieten liegen, die sich nicht zur Bebauung oder landwirt-

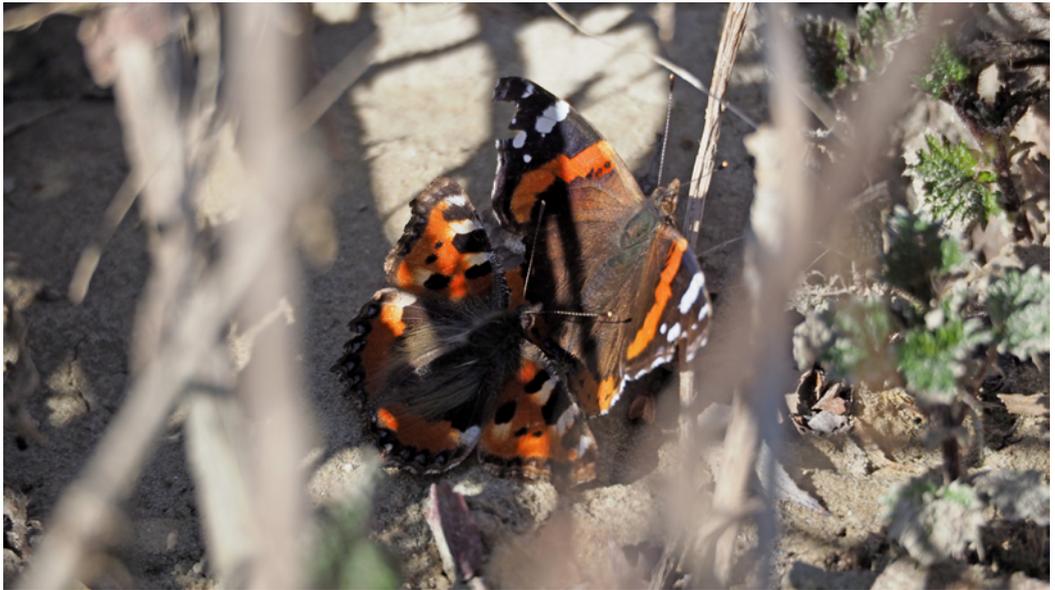


Abbildung 4.3: Der Admiral (*Vanessa atalanta*) galt bis ins 20. Jahrhundert als Wanderfalter, der unsere Winter nicht überstehen konnte und jährlich neu aus Südeuropa zuwanderte. In den letzten Jahrzehnten ist es der Art in zunehmendem Maße gelungen, als Falter in Baden-Württemberg zu überwintern, sodass die bunten Falter im Vorfrühling eine gewöhnliche Erscheinung geworden sind. Allerdings noch nicht für den deutschen Kleinen Fuchs (*Aglais urticae*), der hier am 2. März 2021 in der südlichen Oberrheinebene bei Steinmetzweilerhof artfremd einen Admiral anbalzt. Foto: Robert Trusch

schaftlichen Nutzung eignen. Fehlende Pufferflächen und Flächen, von denen aus eine Wiederbesiedlung erfolgen könnte, sind kaum noch vorhanden.

4.3.6 Lichtverschmutzung

Künstliches Licht übt auf zahlreiche nachtaktive Insektenarten eine anlockende Wirkung aus und kann somit deren Verhalten nachteilig beeinflussen. Dies betrifft vor allem die Nahrungssuche und das Paarungs- und Wanderverhalten. Zudem haben Prädatoren günstigere Bedingungen zum Erbeuten durch Licht immobilisierter Individuen. Dies betrifft insbesondere die Siedlungsbereiche, aber auch Industriegebiete, Straßen- und Wegebeleuchtung zwischen Ortschaften sowie angestrahlte Baudenkmäler, die oftmals in naturnaher Umgebung stehen.

4.3.7 Klimawandel

Durch veränderte klimatische Bedingungen können sich wärmeliebende Arten weiter nach Norden oder in höhere Lagen ausbreiten. Beispielhaft für neu aufgetretene und sich ausbreitende Arten in Baden-Württemberg sind der Karstwweißling (*Pieris manni*) und die Steppenheiden-Spannereule (*Polypogon*

plumigeralis) in den Siedlungen, die Dunkelbraune Brombeereule (*Dysgonia algrira*) in den Brombeereulen oder an Gebäuden das Weißgraue Flechtenbärchen (*Eilema caniola*), dessen Raupen sogar lästig werden können, wenn sie über Dachfenster in Wohnungen eindringen. Zu den jüngst eingewanderten mediterranen Faunenelementen zählt beispielsweise der Tamariskenspanner (*Chiasmia aestimaria*), der in Baden-Württemberg in niedrigen Lagen die in Gärten angepflanzten Tamariskenarten wie *Tamarix parviflora* u. a. nutzt.

Ob der Klimawandel auch für die Stabilisierung und Ausbreitung einiger Arten mäßig warmer Wälder bzw. Waldränder (vor allem Eichenwälder) mitverantwortlich ist, lässt sich nur schwer abschätzen. Beispiele für solche Arten sind Silberfleck-Zahnspinner (*Spatalia argentina*), Weißes Ordensband (*Catephia alchymista*), Großes Eichkarmin (*Catocala sponsa*) oder Kleines Eichkarmin (*Catocala promissa*). Die Neuzuwanderung und Etablierung wärmeliebender Arten im Tauberland, die sich offenbar von Xerothermbiotopen im Maingebiet her ausgebreitet haben, könnte dieselbe Ursache haben. Dabei



Abbildung 4.4: Der Braunweiße Labkrautspanner (*Epirrhoe pupillata*) gehört zu den auf Magerrasen angewiesenen Arten, welche durch die Aufgabe der Wanderschäferei mehr und mehr verschwinden. Heute ist es sehr schwer, eine adäquate Pflege der letzten verbleibenden NSG zu gewährleisten, die noch von der Art bewohnt sind, da eine Koppelhaltung von Weidetieren in ihnen zum Verschwinden des seltenen Schmetterlings führt. RL 2. Foto: Axel Steiner

handelt es sich um Zwiebelbohrer (*Dyspessa ulula*) und Höfners Felsgeröllhalden-Erdeule (*Dichagyris nigrescens*).

Kälteliebende Arten, die sich bereits am Ende ihres Temperatur-Toleranzbereiches befinden, sterben lokal aus. Beispiele für kälteliebende, schwerpunktmäßig montan oder in kühlfeuchten Lebensräumen verbreitete und inzwischen stark zurückgehende Arten sind Mondfleckglucke (*Cosmotriche lobulina*), Silberblatt-Silbereule (*Autographa bractea*), Ziegelrote Grasbüscheleule (*Apamea lateritia*), Hauhechel-Blättereule (*Polia bombycina*), Birken-Blättereule (*Polia hepatica*) oder Moorwiesen-Erdeule (*Diarsia dahlia*) (siehe Tabellen 4.8 und 4.9). Auch Extremwetterereignisse können Ursache für Aussterbeereignisse sein, so wie z. B. die weiter oben erläuterten Überschwemmungen (Kapitel 4.3.5).

4.3.8 Fehlende oder ungeeignete Schutz- und Pflegemaßnahmen

Auch in Naturschutzgebieten verschwinden Arten. Wenn Pflegemaßnahmen nicht mehr gewährleistet

werden können oder geändert werden – weil beispielsweise eine zu intensive Beweidung und damit verbundene Eutrophierung stattfindet – kann dies zum Verschwinden von Pflanzen und den an sie gebundenen Insektenarten führen. Die Aufgabe von Bewirtschaftung oder Pflegemaßnahmen in Wäldern kann dramatische Folgen für die Lichtwaldarten und ihre Nahrungspflanzen haben. Die Wiedervernäsung von Mooren birgt die Gefahr der Schädigung von Arten der trockeneren Moorbereiche.

4.3.9 Neophyten

In zumindest einem dokumentierten Fall ist eine Schmetterlingsart, der Wiesenrauten-Kapselspanner (*Gagitodes sagittata*), durch die weitgehende Verdrängung seiner Raupennahrungspflanze, der Akeleiblättrigen Wiesenraute (*Thalictrum aquilegifolium*) durch das Indische Springkraut (*Impatiens glandulifera*) verschwunden (Württembergisches Alpenvorland, Wolfegger Achtal; vgl. Anmerkung zur Art unter Kapitel 3.3.1). Diese Ursache für das Verschwinden von Arten ist von KARBIENER & TRUSCH [2022] noch nicht dargestellt.



Abbildung 4.5: Das Indische Springkraut (*Impatiens glandulifera*), ein alles überwuchernder, invasiver Neophyt. Es verdrängt heimische Arten und Pflanzengesellschaften, darunter auch die Akeleiblättrige Wiesenraute (*Thalictrum aquilegifolium*), die einzige Raupennahrungspflanze des hochseltenen Wiesenrauten-Kapselspanners (*Gagitodes sagittata*), der in Baden-Württemberg seit 1982 nicht mehr gefunden wurde (RL 0). Foto: Rudolf Schick

5 Fazit

Die aktuelle 4. Fassung der Roten Liste der Schmetterlinge Baden-Württembergs behandelt neben den traditionellen Großschmetterlingen – also den konventionellen Tag- und Nachtfaltern – mit insgesamt 1.144 indigenen Arten auch die Zünsler (Pyraloidea: Pyralidae und Crambidae) mit 209 indigenen Arten, einschließlich zwei Neozoen. Die Datengrundlage für die aktuelle Rote Liste bildet die Onlinedatenbank der Schmetterlinge Baden-Württembergs mit gegenwärtig 1,8 Mio. Datensätzen (Stand Dezember 2023).

Von den Großschmetterlingen sind nur noch 32,5 % als ungefährdet eingestuft, während 50,4 % auf der Roten Liste stehen und weitere 16,8 % in die Vorwarnliste aufgenommen wurden. Gegenüber der fast 20 Jahre alten 3. Fassung der Roten Liste bedeutet das eine Zunahme der ausgestorbenen oder bestandsgefährdeten Arten von einem Drittel (33,6 %) auf die Hälfte, während sich die ungefährdeten Arten von damals 51,1 % auf weniger als ein Drittel verringert haben.

Betrachtet man die Veränderungen der Gefährdungseinstufungen für alle behandelten Arten, so zeigt sich bei 34,6 % der Arten eine negative Veränderung (stärkere Gefährdung oder Aussterben) und nur bei 5,5 % der Arten eine positive Veränderung (geringere Gefährdung). Bei 39,2 % ist die Gefährdungseinstufung unverändert geblieben und 20,7 % waren bisher nicht eingestuft (Zünsler, Neuzugänge, nicht indigene Wanderfalter).

Die überwiegende Zahl der negativen Veränderungen geht auf reale Bestandsrückgänge zurück. Nach

wie vor verlieren viele Arten ihre Standorte durch den direkt oder indirekt verursachten Verlust ihrer Lebensräume. Wertvolle Offenland-Lebensräume fallen der Gehölzsukzession anheim. Wälder werden nicht mehr aufgelichtet, wodurch die Lichtwaldarten zurückgehen. Einen immer größeren Einfluss üben indirekte Gefährdungsfaktoren aus: Stickstoffeintrag über die Luft verändert das Bodenklima und den Chemismus magerer Lebensräume, wodurch sich die botanische Vielfalt verringert. Als Folge gehen Raupennahrungspflanzen spezialisierter Arten verloren. Die Pestizidverdriftung erreicht auch geschützte Lebensräume und wirkt direkt auf die Insekten ein. Der menschengemachte Klimawandel führt zum Rückgang der Arten kühlfeuchter Lebensräume und der Arten der Mittelgebirgslagen.

Zwar sind einige wärmeliebende südliche Arten in den letzten Jahren in Baden-Württemberg neu zugewandert, doch sind dies meist anspruchslose Arten, die den Verlust der wertgebenden spezialisierten einheimischen Arten weder quantitativ noch qualitativ ausgleichen können.

Neben dem Rückgang in der Fläche macht sich bei den meisten Arten auch eine deutliche Abnahme der Individuenhäufigkeit bemerkbar. Solche Erscheinungen sind nicht aus den Beobachtungskarten zu ersehen und müssen daher zukünftig besonders genau dokumentiert werden (Monitoring). Die weitreichenden Veränderungen gegenüber der vorigen Fassung der Roten Liste machen deutlich, dass Neubearbeitungen in kürzeren zeitlichen Abständen etwa alle zehn Jahre erfolgen sollten.

6 Danksagung

Rote Listen sind wie alle faunistischen Auswertungen nicht denkbar ohne die vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in langjähriger, meist ehrenamtlicher und oft mühsamer und ausdauernder Arbeit die Datengrundlage für solche Auswertungen Baustein für Baustein zusammentragen. Ihnen gebühren unser größter Dank und unsere Anerkennung, auch wenn wir sie hier aus Platzgründen leider nicht alle namentlich aufzählen können. Gleiches gilt für die Kartierenden und Umsetzenden des Artenschutzprogramms Schmetterlinge, deren Erfahrungen besonders für die Einschätzung der hoch gefährdeten Arten außerordentlich wichtig waren.

Stellvertretend für alle sei an dieser Stelle namentlich den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dieser 4. Fassung der Roten Liste gedankt, die ihre Erfahrungen mit den Schmetterlingen Baden-Württembergs auf Grundlage ihrer jahrzehntelangen Feldarbeit ehrenamtlich in zahlreichen langen Besprechungen einbrachten: Dr. Thomas Bamann (Nehren), Daniel Bartsch (Stuttgart), Stefan Hafner (Löffingen), Gabriel Hermann (Filderstadt), Axel Hofmann (Linkenheim-Hochstetten), Oliver Karbiener (Freiburg), Dr. Jörg-Uwe Meineke (Kippenheim), Dr. Rolf Mörrtter (Kronau), Erwin Rennwald (Rheinstetten) und Rudolf Schick (Ravensburg).

Bei den gezielten Nachsuchen beteiligten sich außerdem Joachim Asal (Todtnau), Walter Bantle (Trossingen), Stefan Berndt (Freiburg), Ralf Bertschkeit (Tübingen), Michael Falkenberg (Karlsruhe), René Herrmann (Freiburg), Karl Hofsäß (Ötisheim), Maurizio König (Wertheim) und Georg Paulus (Freiburg). Bei Ulrike Eberius bedanken wir uns herzlich für die grafische Umsetzung der Abbildungen 2.3, 2.10, 3.25 und 3.27, Fotos steuerten Sybille Przybilla, Cornelia Schuster, Peter Buchner, Michael Falkenberg, Oliver Karbiener, Dr. Rolf Mörrtter, Ulrich Ratzel und Rudolf Schick bei, wofür wir uns herzlich bedanken.

Wir danken Dr. Torsten Bittner (LUBW), der die Neubearbeitung dieser Gruppe initiierte. Besonderen Dank schulden wir Dr. Florian Theves (LUBW), der uns stets mit Rat und Tat zur Seite stand und den Fortgang der Arbeiten jederzeit hilfsbereit förderte. Die redaktionelle Arbeit führten kompetent und mit großer Sorgfalt Regina Posur, Lena Hauenstein, Claudia Wilhelm und Wolfram Grönitz vom Fachdienst Naturschutz der LUBW durch, wofür wir sehr dankbar sind. Schließlich danken wir den Regierungspräsidien für das Erteilen der juristisch notwendigen naturschutzrechtlichen Befreiungen.

7 Literatur und Quellen

- BECK, H. (1999): Die Larven der europäischen Noctuidae. Revision der Systematik der Noctuidae. Vol. 1. Herbiopoliana, Buchreihe zur Lepidopterologie, Band 5/1. – Verlag Eitschberger, Marktleuthen. 864 S.
- BÉRARD, R., C. TAUTEL & R. MAZEL (2005): *Perizoma juracolaria* Wehrli, 1919 comb. n., bona species *Perizoma obsoletata avilaria* Reisser, 1936 stat. rev. (Lepidoptera, Geometridae, Larentiinae). – Revue de l'Association Roussillonnaise d'Entomologie 14 (2): 54 – 67.
- BLÄSIUS, R. (2008): Etabliert sich *Godonella aestimaria* (Hübner, [1809]) in Deutschland? (Lepidoptera, Geometridae). – Melanargia 20 (3): 93 – 94.
- BRECHT, J. L. v. (1839): Bemerkungen über die Beschädigungen der Waldungen bei Ellwangen und Dinkelsbühl durch die kleine Fichtenraupe oder Nonne, *Phalaena Bombyx monacha* und den Vierpunktspinner, *Phalaena Bombyx quadra*. Gesammelt auf einer mit den Zöglingen des Forstinstituts Hohenheim im August 1839 unternommenen wissenschaftlichen Exkursion. – Forstliche Mittheilungen 2 (6): 128 – 135.
- BRYNER, R. & H. ZIEGLER (2014): *Perizoma juracolaria* (Wehrli, 1919): Eine neue Art für die Schweizer Fauna (Lepidoptera, Geometridae). – Entomo Helvetica 7: 61 – 68.
- DINCĂ, V., V. A. LUKHTANOV, G. TALAVERA & R. VILA (2011): Unexpected layers of cryptic diversity in wood white *Leptidea* butterflies. – Nature Communications 2: 324. DOI: 10.1038/ncomms1329
- EBERT, G. (1978): Rote Liste der in Baden-Württemberg gefährdeten Schmetterlingsarten (Macrolepidoptera) (Erste Fassung, Stand 1.11.1977). – Beihefte zu den Veröffentlichungen für Naturschutz und Landschaftspflege in Baden-Württemberg 11: 323 – 365.
- EBERT, G. (1979): Modell eines Ökodatensystems und seine Anwendung in der Entomofaunistik. S. 22 – 28. In: WASKOWSKAJA, E. I., M. S. GILJAROV, I. M. KERSCHNER, O. L. KRYSCHANOWSKII, E. P. NARTSCHUK & M. I. FALKOWITSCH (Hrsg.): Verhandlungen VII. Internationales Symposium über Entomofaunistik in Mitteleuropa SIEEC. – Akademie der Wissenschaften & Entomologische Gesellschaft der UdSSR, Leningrad. 384 S.
- EBERT, G. (Hrsg.) (1991 – 2003): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs, Band 1 – 9. – Ulmer Verlag, Stuttgart. 552, 535, 518, 535, 575, 622, 582, 541 und 609 S.
- EBERT, G. (Hrsg.) (1991 – 2005): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs, Band 1 – 10. – Ulmer Verlag, Stuttgart. 552, 535, 518, 535, 575, 622, 582, 541, 609 und 426 S.
- EBERT, G., A. HOFMANN, J.-U. MEINEKE, A. STEINER & R. TRUSCH (2005): Rote Liste der Schmetterlinge (Macrolepidoptera) Baden-Württembergs (3. Fassung). S. 110 – 136. In: EBERT, G. (Hrsg.): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs, Band 10. – Eugen Ulmer Verlag, Stuttgart. 426 S.
- EBERT, G. & E. RENNWALD (Hrsg.) (1991): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Band 1 und 2: Tagfalter I und II. – Ulmer Verlag, Stuttgart. 552 und 535 S.
- FIBIGER, M. (1990): Noctuidae europaeae. Volume 1. Noctuinae I. – Entomological Press, Sorø. 296 S.
- FIBIGER, M. (1997): Noctuidae europaeae. Volume 3. Noctuinae III. – Entomological Press, Sorø. 418 S.
- FIBIGER, M. (2009): Acronictinae. S. 29 – 58. In: FIBIGER, M., L. RONKAY, A. STEINER & A. ZILLI: Noctuidae europaeae. Volume 11. Pantheinae, Dilobinae, Acronictinae, Eustrotiinae, Nolinae, Bagisarinae, Acontiinae, Metoponiinae, Heliolithinae, and Bryophilinae. – Entomological Press, Sorø. 504 S.
- FRITSCH, D. (2005): Weitere Funde von *Dysgonia algira* im Südwesten Baden-Württembergs. S. 71 – 73. In: EBERT, G. (Hrsg.): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs, Band 10. – Ulmer Verlag, Stuttgart. 426 S.
- GAEDIKE, R., M. NUSS, A. STEINER & R. TRUSCH (Hrsg.) (2017): Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands (Lepidoptera). – 2. überarbeitete Aufl., Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft 21: 1 – 362.
- GOATER, B. (2003): Plusiinae. S. 151 – 249. In: GOATER, B., L. RONKAY & M. FIBIGER (2003): Noctuidae europaeae. Volume 10. Catocalinae & Plusiinae. – Entomological Press, Sorø. 453 S.
- GRAF, F., J. JACOBASCH, C. KAISER, H. LEUTSCH, M. NUSS, D. STÖCKEL, A. STÜBNER & S. WAUER (2007): Aktuelle Daten zu den Microlepidoptera Sachsens mit Hinweisen zu anderen Bundesländern (Lepidoptera). VI. – Entomologische Nachrichten und Berichte 51 (2): 107 – 109.
- HALLMANN C. A., M. SORG, E. JONGEJANS, H. SIEPEL, N. HOFLAND, H. SCHWAN, W. STENMANS, A. MÜLLER, H. SUMSER, T. HÖRREN, D. GOULSON & H. DE KROON (2017): More than 75 percent decline over 27 years in total flying insect biomass in protected areas. – PLoS ONE 12 (10): e0185809. DOI: 10.1371/journal.pone.0185809
- HASLBERGER, A. & A. H. SEGERER (2016): Systematische, revidierte und kommentierte Checkliste der Schmetterlinge Bayerns (Insecta: Lepidoptera). – Mitteilungen der Münchner entomologischen Gesellschaft 106, Supplement: 1 – 336.
- HAUSMANN, A., G. HASZPRUNAR & P. D. N. HEBERT (2011): DNA Barcoding the Geometrid Fauna of Bavaria (Lepidoptera): Successes, Surprises, and Questions. – PLoS ONE 6 (2): e17134. DOI: 10.1371/journal.pone.0017134

- HAUSMANN, A., G. HASZPRUNAR, A. SEGERER, W. SPEIDEL, G. BEHOUNEK & P. D. N. HEBERT (2011): Now DNA-barcoded: The butterflies and larger moths of Germany (Lepidoptera. Rhopalocera, Macroheterocera). – *Spixiana* 34: 47–58.
- HERRMANN, R. & R. TRUSCH (2017): Verbreitung und Lebensweise des Purpurweiden-Jungfernkinds *Boudinotiana touranginii* (Berce, 1870) am südbadischen Oberrhein und seine Abgrenzung zu *B. notba* (Hübner, 1803) (Lepidoptera, Geometridae). – *Carolinea* 75: 107–127.
- HOFMANN, A. & G. EBERT (2000): Umsetzung von Roten Listen in Hilfs- und Schutzprogramme für Schmetterlinge. – *Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz* 65: 159–177.
- HOFMANN, A., J.-U. MEINEKE, M. WAITZMANN, O. KARBIENER, M. MEIER, S. HAFNER & A. SCHANOWSKI (2005): Die Umsetzung des Grundlagenwerkes Schmetterlinge im Artenschutzprogramm Baden-Württemberg. S. 93–109. In: EBERT, G. (Hrsg.): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs, Band 10. – Ulmer Verlag, Stuttgart. 426 S.
- HUEMER, P., J. G. FRIEBE, B. WIESMAYR, T. MAYR, U. HIERMANN & C. SIEGEL (2015): Zur Verbreitung von *Perizoma juracolaria* (Lepidoptera, Geometridae, Larentiinae), Erstnachweise aus Österreich, Liechtenstein und Italien. – *inatura*, *Forschung online* 25: 1–9.
- KARBIENER, O. & R. TRUSCH (2022): Wandel der Nachtfalter-Fauna Baden-Württembergs seit 1970. Band 1–2. – *Andrias* 22: I–IX, 1–808 und Einlagetabelle.
- KELLER, A. & J. HOFFMANN (1861): Systematische Zusammenstellung der bisher in Württemberg aufgefundenen Macrolepidopteren nebst Bemerkungen über deren Lebensweise. – *Jahreshefte des Vereins für Vaterländische Naturkunde in Württemberg* 17: 263–324.
- KOCH, G. (1856): Die Schmetterlinge des südwestlichen Deutschlands, insbesondere der Umgegend von Frankfurt, Nassau und der hessischen Staaten, nebst Angabe der Fundorte und Flugplaeetze etc. etc. zum Gebrauch für Sammler bei Excursionen. – Fischer, Cassel. XX + 498 S., 2 Taf.
- LEINER, F. X. (1829): Verzeichniß der Schmetterlinge um Constanx. – *Isis oder Encyclopädische Zeitung* (von Oken) 22: 1059–1066.
- LUDWIG, G., H. HAUPT, H. GRUTTKE & M. BINOT-HAFKE (2009): Methodik der Gefährdungsanalyse für Rote Listen. S. 23–71. In: HAUPT, H., G. LUDWIG, H. GRUTTKE, M. BINOT-HAFKE, C. OTTO & A. PAULY (Bearb.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 1: Wirbeltiere. – *Naturschutz und Biologische Vielfalt* 70 (1): 1–386.
- MEINEKE, J.-U. (2008): *Sideridis lampra* (Schawerda, 1913) nach 40 Jahren wieder in Deutschland nachgewiesen (Lepidoptera: Noctuidae). – *Entomologische Zeitschrift* 118 (6): 263–264.
- MUTANEN, M. (2006): Genital variation within and between three closely related Euxoa moth species: Testing the lock-and-key hypothesis. – *Journal of Zoology* 268 (2): 109–119.
- NOWOTNE, F. & J. KÖHLER (2021): Der Fledermausschwärmer *Hyles vespertilio* (Esper, 1779) wieder in Deutschland nachgewiesen – Aktuelle Neufunde und Anmerkungen zur Biologie und Ökologie einer in Deutschland verschollenen Art (Lepidoptera: Sphingidae). – *Nachrichten des entomologischen Vereins Apollo* 42 (4): 204–208.
- NUSS, M. (2011 [2012]): Rote Liste und Gesamtartenliste der Zünslerfalter (Lepidoptera: Pyraloidea) Deutschlands. S. 327–370. In: BINOT-HAFKE, M., S. BALZER, N. BECKER, H. GRUTTKE, H. HAUPT, N. HOFBAUER, G. LUDWIG, G. MATZKE-HAJEK & M. STRAUCH (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands, Band 3: Wirbellose Tiere (Teil 1). – *Naturschutz und Biologische Vielfalt* 70 (3): 1–716.
- PAULUS, G. & C. WIDDER (2012): Hecken-Wollfalter, *Eriogaster catax* (Linnaeus, 1758) – neue Nachweise in Baden-Württemberg (Lepidoptera, Lasiocampidae). – *Carolinea* 70: 87–90.
- PECSENYE, K., J. BERECSKI, B. TIHANYI, A. TOTH, L. PEREGOVITS & Z. VARGA (2007): Genetic differentiation among the *Maculinea* species (Lepidoptera: Lycaenidae) in eastern Central Europe. – *Biological Journal of the Linnean Society* 91: 11–21, Tafeln 1–4.
- REINHARDT, R. & R. BOLZ (2011 [2012]): Rote Liste und Gesamtartenliste der Tagfalter (Rhopalocera) (Lepidoptera: Papilionoidea et Hesperioidea) Deutschlands. S. 167–194. In: BINOT-HAFKE, M., S. BALZER, N. BECKER, H. GRUTTKE, H. HAUPT, N. HOFBAUER, G. LUDWIG, G. MATZKE-HAJEK & M. STRAUCH (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 3: Wirbellose Tiere (Teil 1). – *Naturschutz und Biologische Vielfalt* 70 (3): 1–716.
- RENNWALD, E., T. SOBCZYK, & A. HOFMANN (2011 [2012]): Rote Liste und Gesamtartenliste der Spinnerartigen Falter (Lepidoptera: Bombyces, Sphinges s. l.) Deutschlands. S. 243–283. In: BINOT-HAFKE, M., S. BALZER, N. BECKER, H. GRUTTKE, H. HAUPT, N. HOFBAUER, G. LUDWIG, G. MATZKE-HAJEK & M. STRAUCH (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands, Band 3: Wirbellose Tiere (Teil 1). – *Naturschutz und Biologische Vielfalt* 70 (3): 1–716.
- REUTTI, C. (1853): Übersicht der Lepidopteren-Fauna des Grossherzogthum's Baden. – *Beiträge zur Rheinischen Naturgeschichte*, herausgegeben von der Gesellschaft zur Beförderung der Naturwissenschaften zu Freiburg im Breisgau 3: I–VIII, 1–216.
- REUTTI, C. (1898): Übersicht der Lepidopteren-Fauna des Grossherzogthums Baden (und der anstossenden Länder). – *Verhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins Karlsruhe* 12: I–XII, 1–361.

- RÖSSLER, A. (1881): Die Schuppenflügler (Lepidopteren) des kgl. Regierungsbezirks Wiesbaden und ihre Entwicklungsgeschichte. – Jahrbücher des nassauischen Vereins für Naturkunde 33/34: 1–393.
- ROESLER, R. U. & W. SPEIDEL (1979): Rote Liste der in Baden-Württemberg gefährdeten Zünslerfalter (Pyraloidea) (Lepidoptera – Schmetterlinge) (1. Fassung, Stand: 1. Juli 1979). – Veröffentlichungen für Naturschutz und Landschaftspflege in Baden-Württemberg 49/50: 371–395.
- RONKAY, L., J. L. YELA & M. HREBLAY (2001): Noctuidae europaeae. Volume 5. Hadeninae II. – Entomological Press, Sorø. 452 S.
- ROTE-LISTE-TEAM (2016): Gefährdungsanalyse für die Roten Listen der Tiere, Pflanzen und Pilze. – Bonn, unveröffentlichtes Manuskript: 1–9.
- ROTE-LISTE-TEAM (2021): Gefährdungsanalyse für die Roten Listen der Tiere, Pflanzen und Pilze. 2. korrigierte Fassung der 2016 auf der Rote-Liste-Autorentagung verabschiedeten Version. – Bonn, unveröffentlichtes Manuskript: 1–9.
- ROTH von SCHRECKENSTEIN, F. (1800): Verzeichniss der Schmetterlinge, welche um den Ursprung der Donau und des Nekars, dann um den untern Theil des Bodensees vorkommen. Samt Nachträgen und Berichtigungen zu dem Verzeichniss sichtbar blühender Gewächse allda. – J. G. Cotta, Tübingen. 60 S.
- SCALERCIO, S., M. INFUSINO, P. HUEMER & M. MUTANEN (2021): Pruning the Barcode Index Numbers tree: Morphological and genetic evidence clarifies species boundaries in the *Eupithecia conterminata* complex (Lepidoptera: Geometridae) in Europe. – Journal of Zoological Systematics and Evolutionary Research 2021: 1–20. DOI: 10.1111/jzs.12568
- SCHICK, R. (2019): Zur Landesfauna Lepidoptera, Neu- und Wiederfunde einiger Arten in Baden-Württemberg. – Caroloinea 77: 53–65.
- SCHMIDT-KOEHL, W. & A. WERNO (2006): *Godonella aestimaria* (Hübner, 1809), eine deutschlandweit neue Geometride aus dem Saarland (Insecta: Lepidoptera). – Abhandlungen der Delattinia 32: 249–250.
- SCHNEIDER, C. (1936 [1937]): Systematischer Teil. I. Macrolepidoptera. Großschmetterlinge. – Jahreshefte des Vereins für Vaterländische Naturkunde in Württemberg 92: 184–208.
- SCHNEIDER, C. (1937 [1938]): Die Lepidopterenfauna von Württemberg. Im Auftrag des Entomologischen Vereins Stuttgart 1869 E. V., zusammengestellt von Carl Schneider und Albert Wörz. Systematischer Teil. I. Macrolepidoptera. Großschmetterlinge. – Jahreshefte des Vereins für Vaterländische Naturkunde in Württemberg 93: 123–160.
- SCHNEIDER, C. (1938 [1939]): Die Lepidopterenfauna von Württemberg. Im Auftrag des Entomologischen Vereins Stuttgart 1869 E. V., zusammengestellt von Carl Schneider und Albert Wörz. Systematischer Teil. I. Macrolepidoptera. Großschmetterlinge. – Jahreshefte des Vereins für Vaterländische Naturkunde in Württemberg 94: 187–228.
- SCHNEIDER, C. (1939 [1940]): Die Lepidopterenfauna von Württemberg. Im Auftrag des Entomologischen Vereins Stuttgart 1869 E. V., zusammengestellt von Carl Schneider und Albert Wörz. Systematischer Teil. I. Macrolepidoptera. – Jahreshefte des Vereins für Vaterländische Naturkunde in Württemberg 95: 231–287.
- SCHNEIDER, C., & A. WÖRZ (1936 [1937]): Die Lepidopterenfauna von Württemberg. Im Auftrag des Entomologischen Vereins Stuttgart 1869 E. V., zusammengestellt von Carl Schneider und Albert Wörz. – Jahreshefte des Vereins für Vaterländische Naturkunde in Württemberg 92: 181–184.
- SEYFFER, O. E. J. (1850): Verzeichniss und Beobachtungen über die in Württemberg vorkommenden Lepidopteren. – Jahreshefte des Vereins für Vaterländische Naturkunde in Württemberg 5: 76–123.
- SIELEZNIOW, M. & I. DZIEKANSKA (2009): Butterfly-ant relationships: Host ant specificity of *Pbengaris 'rebeli'* Hirschke (Lepidoptera: Lycaenidae) in Pieniny Mts. (southern Poland). – Polish Journal of Ecology 57: 403–409.
- SIEPE, A. (1994): Der Fledermausschwärmer. S. 186–196. In: EBERT, G. (Hrsg.): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Band 4: Nachtfalter II. – Ulmer Verlag, Stuttgart. 535 S.
- SPEIDEL, W. (1994): Hepialidae. S. 120–138. In: EBERT, G. (Hrsg.): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Band 3: Nachtfalter I. – Ulmer Verlag, Stuttgart. 518 S.
- STEINER, A. (1997): *Dysgonia algira*. S. 468–469. In: EBERT, G. (Hrsg.): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Band 5: Nachtfalter III. – Ulmer Verlag, Stuttgart. 575 S.
- STUEDEL, W. & E. HOFMANN (1882): Verzeichniss württembergischer Kleinschmetterlinge. – Jahreshefte des Vereins für vaterländische Naturkunde in Württemberg 38: 143–262.
- TRUSCH, R. (2009): Wie behalten wir den Überblick über die Schmetterlinge Baden-Württembergs? Moderne Faunistik mit der Landesdatenbank am Naturkundemuseum Karlsruhe. – Entomologie heute 21: 183–191.
- TRUSCH, R., J. ASAL, M. FALKENBERG, M. LEIPNITZ, M. REUSCH, C. WIDDER & J.-U. MEINEKE (2016): Entdeckung des Purpurweiden-Jungfernkinds *Boudinotiana touranginii* (Berce, 1870) in Deutschland (Lepidoptera: Geometridae, Archiarinae). – Entomologische Zeitschrift 126: 67–76.
- TRUSCH, R., J. GELBRECHT, A. SCHMIDT, C. SCHÖNBORN, H. SCHUMACHER, H. WEGNER & W. WOLF (2011 [2012]): Rote Liste der Spinner, Eulenspinner und Sichelflügler (Lepidoptera: Geometridae et Drepanidae) Deutschlands. S. 287–324. In: BINOT-HAFKE, M., S. BALZER, N. BECKER, H. GRUTTIKE, H. HAUPT, N. HOFBAUER, G. LUDWIG, G. MATZKE-HAJEK & M. STRAUCH (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands, Band 3: Wirbellose Tiere (Teil 1). – Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (3): 1–716.

- WACHLIN, V. & R. BOLZ (2011 [2012]): Rote Liste und Gesamtartenliste der Eulenfalter, Trägspinner und Graueulchen (Lepidoptera: Noctuoidea) Deutschlands. S. 197–239. In: BINOT-HAFKE, M., S. BALZER, N. BECKER, H. GRUTTKE, H. HAUPT, N. HOFBAUER, G. LUDWIG, G. MATZKE-HAJEK & M. STRAUCH (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands, Band 3: Wirbellose Tiere (Teil 1). – Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (3): 1–716.
- WAGNER, W. (2002): Zur Ökologie von *Pyrgus trebevicensis* (Warren, 1926) und *Pyrgus alveus* (Hübner, [1803]) (Lepidoptera: Hesperiiidae) auf der Schwäbischen Alb (Baden-Württemberg). – Entomologische Zeitschrift 112: 145–156.
- WAGNER, W. (2006): Die Gattung *Pyrgus* in Mitteleuropa und ihre Ökologie – Larvalhabitate, Nährpflanzen und Entwicklungszyklen. In: FARTMANN, T. & G. HERMANN (Hrsg.): Larvalökologie von Tagfaltern und Widderchen in Mitteleuropa. – Abhandlungen aus dem Westfälischen Museum für Naturkunde 68: 83–122 (mit unveröffentlichtem Anhang nach Redaktionsschluss: www.pyrgus.de/download/wagner_2006.pdf).
- WERNO, A. (2007): 268 neue Lepidopterenarten für das Saarland, 2 neu für Deutschland und 2 neu für Baden-Württemberg. – Abhandlungen der Delattinia 33: 81–112.
- WOLF, W. (2014): *Perizoma juracolaria* (Wehrli, 1919) auch in Bayern nachgewiesen (Lepidoptera: Geometridae: Larentiinae). – Beiträge zur bayerischen Entomofaunistik 14: 31.
- WÖRZ, A. (1941–1945 [1949]): Die Lepidopterenfauna von Württemberg. Zusammengestellt im Auftrag des Entomologischen Vereins Stuttgart 1869 E. V. II. Microlepidopteren. Kleinschmetterlinge. – Jahreshefte des Vereins für Vaterländische Naturkunde in Württemberg 97–101: 220–254.
- WÖRZ, A. (1946–1949 [1950]): Die Lepidopterenfauna von Württemberg. II. Microlepidopteren. Kleinschmetterlinge. – Jahreshefte des Vereins für Vaterländische Naturkunde in Württemberg 102–105: 49–64.
- WÖRZ, A. (1950 [1951]): Die Lepidopterenfauna von Württemberg. II. Microlepidopteren. Kleinschmetterlinge. – Jahreshefte des Vereins für Vaterländische Naturkunde in Württemberg 106: 125–144.
- WÖRZ, A. (1951 [1952]): Die Lepidopterenfauna von Württemberg. II. Microlepidopteren. Kleinschmetterlinge. – Jahreshefte des Vereins für Vaterländische Naturkunde in Württemberg 107: 191–211.
- WÖRZ, A. (1953): Die Lepidopterenfauna von Württemberg. II. Microlepidopteren. Kleinschmetterlinge. – Jahreshefte des Vereins für Vaterländische Naturkunde in Württemberg 108: 90–118.
- WÖRZ, A. (1954): Die Lepidopterenfauna von Württemberg. II. Microlepidopteren. Kleinschmetterlinge. – Jahreshefte des Vereins für Vaterländische Naturkunde in Württemberg 109: 83–130.
- WÖRZ, A. (1955): Die Lepidopterenfauna von Württemberg. II. Microlepidopteren. Kleinschmetterlinge. – Jahreshefte des Vereins für Vaterländische Naturkunde in Württemberg 110: 229–260.
- WÖRZ, A. (1956): Die Lepidopterenfauna von Württemberg. II. Microlepidopteren. Kleinschmetterlinge. – Jahreshefte des Vereins für Vaterländische Naturkunde in Württemberg 111: 223–254.
- WÖRZ, A. (1957): Die Lepidopterenfauna von Württemberg. II. Microlepidopteren. Kleinschmetterlinge. – Jahreshefte des Vereins für Vaterländische Naturkunde in Württemberg 112: 282–313.
- WÖRZ, A. (1958): Die Lepidopterenfauna von Württemberg. II. Microlepidopteren. Kleinschmetterlinge. – Jahreshefte des Vereins für Vaterländische Naturkunde in Württemberg 113: 253–312.
- ZILLI, A. (2009): Heliethinae. S. 177–252. In: FIBIGER, M., L. RONKAY, A. STEINER & A. ZILLI: Noctuidae europaeae. Volume 11. Pantheinae, Dilobinae, Acronictinae, Eustrotiinae, Nolinae, Bagisarinae, Acontiinae, Metoponiinae, Heliethinae, and Bryophilinae. – Entomological Press, Sorø. 504 S.

Internetquellen

- BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND, VERTRETEN DURCH DEN BUNDESMINISTER DER JUSTIZ (Hrsg.), BNatSchG: Bundesnaturschutzgesetz vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), das zuletzt durch Artikel 48 des Gesetzes vom 23. Oktober 2024 (BGBl. 2024 I Nr. 323) geändert worden ist. – https://www.gesetze-im-internet.de/bnatschg_2009/, letzter Aufruf am 13.02.2025.
- GELBRECHT, J.: Nomenklaturhinweise. – <https://www.schmetterlinge-brandenburg-berlin.de/index.php/benutzerhinweise/wichtige-nomenklaturhinweise/euxoa-nigrofusca-esper-1788-e-tritici-linnaeus-1761-e-eruta-huebner-1827-eulenfalter-noctuidae>, in Schmetterlinge in Brandenburg und Berlin, letzter Aufruf am 1.2.2024.
- LUBW LANDESANSTALT FÜR UMWELT BADEN-WÜRTTEMBERG: Aktuelle Rote Listen und Artenverzeichnisse Baden-Württembergs. – www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/rote-listen, letzter Aufruf am 1.2.2024.
- HENSLE, J.: Fundmeldung im Lepiforum. – <https://forum.lepiforum.org/post/806714>, letzter Aufruf am 18.12.2023.
- LEPIFORUM E. V.: Lepiforum e. V.: Bestimmung von Schmetterlingen und ihren Präimaginalstadien. – <https://lepiforum.org/>, letzter Aufruf am 1.2.2024.
- STAATLICHES MUSEUM FÜR NATURKUNDE KARLSRUHE: Landesdatenbank Schmetterlinge Baden-Württembergs. – <https://www.schmetterlinge-bw.de/Lepi/Default.aspx?id=2202>, letzter Aufruf am 1.2.2024.

8 Register

Da die Rote-Liste-Tabellen (Kapitel 3.2) bereits alphabetisch nach dem Art-Epitheton geordnet sind, werden hier nur diejenigen Arten gelistet, die im Textteil behandelt werden.

Wissenschaftliche Namen

Wissenschaftliche Namen	Seite	Wissenschaftliche Namen	Seite
<i>Abraxas grossulariata</i>	109	<i>alpinalis, Udea</i>	117, 130
<i>abruptaria, Menophra</i>	120	<i>alveus, Pyrgus</i>	124
<i>absinthii, Cucullia</i>	112	<i>ambiguata, Charissa</i>	14, 109
<i>accreta, Pyrgus</i>	97, 124	<i>amethystina, Eucarta</i>	14
<i>Acherontia atropos</i>	135	<i>Amphipoea fucosa</i>	135
<i>Acontia lucida</i>	136	<i>Amphipoea oculea</i>	135
<i>Acrobasis legatea</i>	27, 95	<i>Ancylolomia tentaculella</i>	117, 137
<i>Acronicta cinerea</i>	112, 127, 134	<i>antiqua, Orgyia</i>	110
<i>Acronicta cuspis</i>	135	<i>Apamea lateritia</i>	136, 140
<i>Acronicta euphorbiae</i>	112, 127	<i>Apamea platinea</i>	138
<i>acteon, Thymelicus</i>	98	<i>apollo, Parnassius</i>	28, 29, 98
<i>Actinotia radiosa</i>	14, 134	<i>Aporophyla lueneburgensis</i>	127
<i>adaucta, Heliothis</i>	127	<i>Aporophyla lutulenta</i>	127
<i>Adscita manni</i>	27, 94, 134	<i>aquata, Horisme</i>	13, 107, 134
<i>adusta, Mniotype</i>	114, 136	<i>arcania, Coenonympha</i>	19
<i>Aedia funesta</i>	123	<i>Arctia aulica</i>	110, 135
<i>Aedia leucomelas</i>	123	<i>Arctia matronula</i>	14, 25, 110, 134
<i>aemulata, Horisme</i>	13	<i>arethusana, Arethusana</i>	28
<i>aerifrons, Chamaesphexia</i>	13, 94	<i>Arethusana arethusana</i>	28
<i>aestimaria, Chiasmia</i>	119, 136, 139	<i>argentina, Spatalia</i>	139
<i>aethiops, Erebia</i>	101, 136	<i>Aricia agestis</i>	125
<i>agestis, Aricia</i>	125	<i>Aricia artaxerxes</i>	26, 125
<i>Agriades optilete</i>	13, 100	<i>artaxerxes, Aricia</i>	26, 125
<i>Agrius convolvuli</i>	135	<i>artemisiae, Cucullia</i>	112
<i>albivenosa, Simyra</i>	45, 135	<i>Artiora evonymaria</i>	119
<i>albulata, Perizoma</i>	136	<i>Ascotis selenaria</i>	120
<i>alcetas, Cupido</i>	137	<i>Athis pallustris</i>	14
<i>alchymista, Catephia</i>	45, 122, 139	<i>atropos, Acherontia</i>	135
<i>alciphron, Lycaena</i>	100	<i>aulica, Arctia</i>	110, 135
<i>Alcis jubata</i>	14, 109	<i>aureliellus, Calamotropha</i>	28, 95
<i>alcon, Phengaris</i>	125	<i>aureolaria, Idaea</i>	13, 102
<i>algira, Dysgonia</i>	122, 136, 139	<i>Autographa bractea</i>	136, 140

Wissenschaftliche Namen	Seite
<i>bombycina</i> , <i>Polia</i>	136, 140
<i>Boudinotiana touranginii</i>	14, 27, 109, 137
<i>bractea</i> , <i>Autographa</i>	136, 140
<i>Brenthis daphne</i>	118
<i>breviculata</i> , <i>Eupithecia</i>	28
<i>Brintesia circe</i>	101
<i>Bryophila raptricula</i>	113, 138
<i>bulgarica</i> , <i>ssp.</i> , <i>maritima</i> , <i>Heliothis</i>	127
<i>caesiata</i> , <i>Entephria</i>	136
<i>Calamotropha aureliellus</i>	28, 95
<i>calberlai</i> , <i>Clemathada</i>	136
<i>calligraphata</i> , <i>Horisme</i>	13, 27, 106
<i>Calophasia lunula</i>	19
<i>calvaria</i> , <i>Idia</i>	122
<i>cambrica</i> , <i>Venusia</i>	13
<i>campanulae</i> , <i>Cucullia</i>	113, 134
<i>caninae</i> , <i>Cucullia</i>	27
<i>caniola</i> , <i>Eilema</i>	139
<i>Caradrina ingrata</i>	26
<i>cardui</i> , <i>Vanessa</i>	135
<i>caricaria</i> , <i>Scopula</i>	13, 103
<i>Carsia sororiated</i>	108
<i>catax</i> , <i>Eriogaster</i>	96, 135
<i>Catephia alchymista</i>	45, 122, 139
<i>Catocala promissa</i>	139
<i>Catocala sponsa</i>	139
<i>Catoptria myella</i>	130
<i>Catoptria speculalis</i>	130
<i>cauchiata</i> , <i>Eupithecia</i>	13
<i>Celaena haworthii</i>	135
<i>Ceramica pisi</i>	136
<i>Chamaesphecia aerifrons</i>	13, 94
<i>Chamaesphecia dumonti</i>	13
<i>Chamaesphecia tenthrediniformis</i>	129
<i>Charissa ambiguata</i>	14, 109
<i>Chersotis margaritacea</i>	138
<i>Chesias rufata</i>	14
<i>Chiasmia aestimaria</i>	119, 136, 139
<i>Chlorissa cloraria</i>	126
<i>Chlorissa viridata</i>	126

Wissenschaftliche Namen	Seite
<i>chrysitis</i> , <i>Diachrysia</i>	126
<i>cinerea</i> , <i>Acronicta</i>	112, 127, 134
<i>circe</i> , <i>Brintesia</i>	101
<i>Clemathada calberlai</i>	136
<i>Cleorodes lichenaria</i>	113, 120
<i>cloraria</i> , <i>Chlorissa</i>	126
<i>Coenobia rufa</i>	14, 114, 135
<i>Coenonympha arcania</i>	19
<i>Coenonympha tullia</i>	13, 101, 136
<i>Coenotephia tophaceata</i>	105
<i>Colias croceus</i>	99, 135
<i>Colias palaeno</i>	13, 99, 136
<i>Colostygia multistrigaria</i>	104
<i>consocia</i> , <i>Lithophane</i>	135
<i>conterminata</i> , <i>Eupithecia</i>	107, 126
<i>contiguaria</i> , <i>Idaea</i>	103
<i>convolvuli</i> , <i>Agrius</i>	135
<i>coracinalis</i> , <i>Pyrausta</i>	27, 95
<i>Coranarta cordigera</i>	14, 135
<i>cordigera</i> , <i>Coranarta</i>	14, 135
<i>Cosmotriche lobulina</i>	96, 136, 140
<i>croceus</i> , <i>Colias</i>	99, 135
<i>Cryphia receptricula</i>	113, 114, 137
<i>cucullatella</i> , <i>Nola</i>	109
<i>Cucullia absinthii</i>	112
<i>Cucullia artemisiae</i>	112
<i>Cucullia campanulae</i>	113, 134
<i>Cucullia caninae</i>	27
<i>Cucullia gnaphalii</i>	113, 134
<i>Cucullia prenanthis</i>	19
<i>Cupido alcetas</i>	137
<i>Cupido osiris</i>	28
<i>cuspis</i> , <i>Acronicta</i>	135
<i>cyanata</i> , <i>Entephria</i>	13, 104, 134
<i>Cyclophora quercimontaria</i>	103, 134
<i>Cydalima perspectalis</i>	30, 118, 129
<i>cynarae</i> , <i>Zygaena</i>	28
<i>dahlii</i> , <i>Diarsia</i>	14, 140
<i>damon</i> , <i>Polyommatus</i>	136
<i>daphne</i> , <i>Brenthis</i>	118

Wissenschaftliche Namen	Seite
<i>decora, Euxoa</i>	14, 116
<i>Denticucullus pygmina</i>	135
<i>deserta, Watsonarctia</i>	27
<i>Diachrysis chrysis</i>	136
<i>Diachrysis stenochrysis</i>	126
<i>Diacrisia purpurata</i>	14
<i>Diarsia dahlia</i>	14, 140
<i>Dichagyris nigrescens</i>	115, 136, 137, 140
<i>didymata, Mesotype</i>	136
<i>dispar, Lymantria</i>	23
<i>Drymonia velitaris</i>	14, 134
<i>dumerilii, Luperina</i>	123
<i>dumi, Lemonia</i>	31, 97
<i>dumonti, Chamaesphecia</i>	13
<i>Dysgonia algira</i>	122, 136, 139
<i>Dyspessa ulula</i>	94, 136, 137, 140
<i>Eilema caniola</i>	139
<i>elegans, angelicae, Zygaena</i>	29, 94
<i>elutalis, Udea</i>	130
<i>elutella, Ephestia</i>	130
<i>Entephria caesiata</i>	136
<i>Entephria cyanata</i>	13, 104, 134
<i>Entephria flavicinctata</i>	13
<i>Ephestia elutella</i>	130
<i>Ephestia kuehniella</i>	117, 129
<i>Ephestia woodiella</i>	130
<i>Epirrhoe molluginata</i>	19, 104, 136
<i>Epirrhoe pupillata</i>	140
<i>Epischnia prodromella</i>	27, 95
<i>Erebia aethiops</i>	101, 136
<i>Erebia ligea</i>	101, 136
<i>Erebia medusa</i>	101, 136
<i>Eriogaster catax</i>	96, 135
<i>eruta, Euxoa</i>	127
<i>Eublemma purpurina</i>	122, 136
<i>Eucarta amethystina</i>	14
<i>Euclidia mi</i>	112
<i>Eulithis populata</i>	136
<i>euphorbiae, Acronicta</i>	112, 127
<i>Euphydryas maturna</i>	101, 136

Wissenschaftliche Namen	Seite
<i>Eupithecia breviculata</i>	28
<i>Eupithecia cauchiata</i>	13
<i>Eupithecia conterminata</i>	107, 126
<i>Eupithecia immundata</i>	14
<i>Eupithecia impurata</i>	13, 108
<i>Eupithecia laquaearia</i>	107, 135
<i>Eupithecia manniaria</i>	107, 126
<i>Eupithecia millefoliata</i>	108
<i>Eupithecia orphnata</i>	13, 108, 134
<i>Eupithecia pygmaeata</i>	13, 134
<i>Eupithecia succenturiata</i>	108
<i>Eupithecia veratraria</i>	13
<i>Eurhodope rosella</i>	27
<i>Eurois occulta</i>	136
<i>Euxoa decorata</i>	14, 116
<i>Euxoa eruta</i>	127
<i>Euxoa nigrofusca</i>	116, 127
<i>Euxoa recussa</i>	116
<i>Euxoa tritici</i>	116, 127
<i>evonymaria, Artiora</i>	119
<i>fagi, Hipparchia</i>	102
<i>famula, Isturgia</i>	138
<i>farinalis, Pyralis</i>	19
<i>fascelina, Gynaephora</i>	14
<i>festucae, Plusia</i>	135
<i>flavicinctata, Entephria</i>	13
<i>flociferata, Muschampia</i>	98, 136
<i>fluxa, Photedes</i>	135
<i>fucosa, Amphipoea</i>	135
<i>funesta, Aedia</i>	123
<i>Gagitodes sagittata</i>	13, 107, 134, 140
<i>gallii, Hyles</i>	118
<i>Gastropacha populifolia</i>	13
<i>Gastropacha quercifolia</i>	97
<i>gilvata, Uresiphita</i>	96, 136
<i>gnaphalii, Cucullia</i>	113, 134
<i>gonostigma, Orgyia</i>	110
<i>grossulariata, Abraxas</i>	109
<i>Gynaephora fascelina</i>	14
<i>Hamearis lucina</i>	99

Wissenschaftliche Namen	Seite
<i>haworthii, Celaena</i>	135
<i>hastata, Rheumaptera</i>	105
<i>Heliothis adaeucta</i>	127
<i>Heliothis maritima ssp. bulgarica</i>	127
<i>hepatica, Polia</i>	136, 140
<i>Hepialus humuli</i>	19, 94
<i>Herminia tenuialis</i>	135
<i>Hipparchia fagi</i>	102
<i>Hipparchia semele</i>	102
<i>hippotoe, Lycaena</i>	100
<i>Horisme aemulata</i>	13
<i>Horisme aquata</i>	13, 107, 134
<i>Horisme calligraphata</i>	13, 27, 106
<i>humuli, Hepialus</i>	19, 94
<i>Hydraecia micacea</i>	135
<i>Hydraecia petasitis</i>	14
<i>Hydriomena impluviata</i>	135
<i>Hyles gallii</i>	118
<i>Hyles vespertilio</i>	97
<i>Hypena obesalis</i>	134
<i>Idaea aureolaria</i>	13, 102
<i>Idaea contiguaria</i>	103
<i>Idaea laevigata</i>	102, 134
<i>Idaea macilentaria</i>	102, 134
<i>Idaea pallidata</i>	102
<i>Idia calvaria</i>	122
<i>ilicifolia, Phylodesma</i>	13, 97
<i>imitaria, Scopula</i>	135
<i>immundata, Eupithecia</i>	14
<i>impluviata, Hydriomena</i>	135
<i>impurata, Eupithecia</i>	13, 108
<i>ingrata, Caradrina</i>	26
<i>ingratella, Scoparia</i>	130
<i>interposita, Noctua</i>	136
<i>Iphiclides podalirius</i>	98
<i>irrorella, Setina</i>	14, 110, 138
<i>Isturgia famula</i>	138
<i>Jordanita notata</i>	13
<i>jubata, Alcis</i>	14, 109
<i>juracolaria, Perizoma</i>	126

Wissenschaftliche Namen	Seite
<i>juvernica, Leptidea</i>	99, 125
<i>kuehniella, Ephestia</i>	117, 129
<i>Lacanobia splendens</i>	14, 114, 135
<i>Lacanobia suasa</i>	114
<i>laevigata, Idaea</i>	102, 134
<i>lampra, Sideridis</i>	115
<i>Lampropteryx otregiata</i>	105
<i>laquaearia, Eupithecia</i>	107, 135
<i>Lasiommata petropolitana</i>	135
<i>Lasionhada proxima</i>	115, 136
<i>lateritia, Apamea</i>	136, 140
<i>legatea, Acrobasis</i>	27, 95
<i>Lemonia dumi</i>	31, 97
<i>Lemonia taraxaci</i>	97, 134
<i>Leptidea juvernica</i>	99, 125
<i>Leptidea reali</i>	125
<i>Leptidea sinapis</i>	99, 125
<i>Leucoma salicis</i>	109, 135
<i>leucomelas, Aedia</i>	123
<i>lichenaria, Cleorodes</i>	113, 120
<i>ligea, Erebia</i>	101, 136
<i>Limenitis populi</i>	100
<i>Limenitis reducta</i>	100, 134
<i>lineola, Thymelicus</i>	98
<i>Lithomoia solidaginis</i>	135
<i>Lithophane consocia</i>	135
<i>Lithosia quadra</i>	24, 120, 121
<i>lobulina, Cosmotriche</i>	96, 136, 140
<i>lonicerae, Zygaena</i>	94
<i>lucellus, Xanthocrambus</i>	13, 28
<i>lucerna, Standfussiana</i>	116
<i>lucida, Acontia</i>	136
<i>lucina, Hamearis</i>	99
<i>lueneburgensis, Aporophyla</i>	127
<i>lunula, Calophasia</i>	19
<i>Luperina dumerilii</i>	123
<i>Luperina nickerlii</i>	113, 135
<i>luteago, Luteohadena</i>	123, 137
<i>Luteohadena luteago</i>	123, 137
<i>lutulenta, Aporophyla</i>	127

Wissenschaftliche Namen	Seite
<i>Lycaena alciphron</i>	100
<i>Lycaena hippothoe</i>	100
<i>Lycaena virgaureae</i>	99
<i>Lycia pomonaria</i>	109
<i>Lycia zonaria</i>	14
<i>Lymantria dispar</i>	23
<i>Lythria purpuraria</i>	104, 134
<i>macilentaria, Idaea</i>	102, 134
<i>manniaria, Eupithecia</i>	107, 126
<i>mannii, Adscita</i>	27, 94, 134
<i>mannii, Pieris</i>	136, 139
<i>marcianus, ssp., apollo, Parnassius</i>	28
<i>margaritacea, Chersotis</i>	138
<i>marmorata, ssp., fasciuncula, Oligia</i>	29
<i>matronula, Arctia</i>	14, 25, 110, 134
<i>maturna, Euphydryas</i>	101, 136
<i>medusa, Erebia</i>	101, 136
<i>Meganola togatalis</i>	14, 134
<i>Melitaea phoebe</i>	101, 134
<i>Menophra abruptaria</i>	120
<i>Mesogona oxalina</i>	135
<i>Mesotype didymata</i>	136
<i>Mesotype verberata</i>	13, 16
<i>mi, Euclidia</i>	112
<i>micacea, Hydracacia</i>	135
<i>millefoliata, Eupithecia</i>	108
<i>mnemosyne, Parnassius</i>	98
<i>Mniotype adusta</i>	114, 136
<i>molluginata, Epirrhoe</i>	19, 104, 136
<i>mucronata, Scotopteryx</i>	26
<i>multistrigaria, Colostygia</i>	104
<i>muralis, Nyctobrya</i>	113
<i>Muschampia floccifera</i>	98, 136
<i>musculosa, Oria</i>	114, 134
<i>myella, Catoptria</i>	130
<i>Mythimna turca</i>	135
<i>Mythimna vitellina</i>	124, 136
<i>Naenia typica</i>	117, 135
<i>nemoraria, Scopula</i>	103
<i>nickerlii, Luperina</i>	113, 135

Wissenschaftliche Namen	Seite
<i>nigrescens, Dichagyris</i>	115, 136, 137, 140
<i>nigrofusca, Euxoa</i>	116, 127
<i>Noctua interposita</i>	136
<i>noctuella, Nomophila</i>	118, 130
<i>Nola cucullatella</i>	109
<i>Nomophila noctuella</i>	118, 130
<i>notata, Jordanita</i>	13
<i>Nycteola siculana</i>	109, 137
<i>Nyctobrya muralis</i>	113
<i>Nymphalis xanthomelas</i>	119
<i>obesalis, Hypena</i>	134
<i>obsoletata, Perizoma</i>	126
<i>occulta, Eurois</i>	136
<i>oculea, Amphipoea</i>	135
<i>Oligia fasciuncula ssp. marmorata</i>	29
<i>onopordi, Pyrgus</i>	28
<i>Opigena polygona</i>	117, 134
<i>optilete, Agriades</i>	13, 100
<i>Orgyia recens</i>	110, 134
<i>Oria musculosa</i>	114, 134
<i>Orgyia antiqua</i>	110
<i>Orgyia gonostigma</i>	110
<i>orphnata, Eupithecia</i>	13, 108, 134
<i>osiris, Cupido</i>	28
<i>osterodensis, Zygaena</i>	94
<i>Ostrinia quadripunctalis</i>	27, 96
<i>otregiata, Lampropteryx</i>	105
<i>oxalina, Mesogona</i>	135
<i>palaeno, Colias</i>	13, 99, 136
<i>pallidata, Idaea</i>	102
<i>pallustris, Athetis</i>	14
<i>Paradiarsia punicea</i>	135
<i>Parastichtis suspecta</i>	135
<i>Parnassius apollo</i>	28, 29, 98
<i>Parnassius apollo ssp. marcianus</i>	28
<i>Parnassius apollo ssp. phonolithi</i>	28
<i>Parnassius apollo ssp. suevicus</i>	28
<i>Parnassius mnemosyne</i>	98
<i>Perizoma albulata</i>	136
<i>Perizoma juracolaria</i>	126

Wissenschaftliche Namen	Seite
<i>Perizoma obsoletata</i>	26
<i>perspectalis, Cydalima</i>	30, 118, 129
<i>petasitis, Hydraecia</i>	14
<i>petropolitana, Lasiommata</i>	135
<i>Phengaris „rebeli“</i>	125
<i>Phengaris alcon</i>	125
<i>Phigalia pilosaria</i>	22, 23
<i>phoebe, Melitaea</i>	101, 134
<i>phonolithi, ssp., apollo, Parnassius</i>	28
<i>Photedes fluxa</i>	135
<i>Phyllodesma ilicifolia</i>	13, 97
<i>Pieris mannii</i>	136, 139
<i>pilosaria, Phigalia</i>	22, 23
<i>pisi, Ceramica</i>	136
<i>platinea, Apamea</i>	138
<i>plumigeralis, Polypogon</i>	122
<i>Plusia festucae</i>	135
<i>Plusia putnami</i>	135
<i>podalirius, Iphiclides</i>	98
<i>Polia bombycina</i>	136, 140
<i>Polia hepatica</i>	136, 140
<i>polygona, Opigena</i>	117, 134
<i>Polyommatus damon</i>	136
<i>Polypogon plumigeralis</i>	122
<i>pomonaria, Lycia</i>	109
<i>populata, Eulithis</i>	136
<i>populi, Limenitis</i>	100
<i>populifolia, Gastropacha</i>	13
<i>prenanthis, Cucullia</i>	19
<i>prodromella, Epischnia</i>	27, 95
<i>promissa, Catocala</i>	139
<i>proserpina, Proserpinus</i>	118
<i>Proserpinus proserpina</i>	118
<i>Protolampra sobrina</i>	135
<i>proxima, Lasionhada</i>	115, 136
<i>punctalis, Synaphe</i>	19
<i>punicea, Paradiarsia</i>	135
<i>pupillata, Epirrhoe</i>	140
<i>purpuraria, Lythria</i>	104, 134
<i>purpurata, Diacrisia</i>	14

Wissenschaftliche Namen	Seite
<i>purpurina, Eublemma</i>	122, 136
<i>putnami, Plusia</i>	135
<i>pygmaeata, Eupithecia</i>	13, 134
<i>pygmina, Denticucullus</i>	135
<i>Pyralis farinalis</i>	19
<i>Pyrausta coracinalis</i>	27, 95
<i>Pyrgus accreta</i>	97, 124
<i>Pyrgus alveus</i>	124
<i>Pyrgus onopordi</i>	28
<i>Pyrgus trebevicensis</i>	124
<i>quadra, Lithosia</i>	24, 120, 121
<i>quadripunctalis, Ostrinia</i>	27, 96
<i>quercifolia, Gastropacha</i>	97
<i>quercimontaria, Cyclophora</i>	103, 134
<i>radiosa, Actinotia</i>	14, 134
<i>raptricula, Bryophila</i>	113, 138
<i>ravida, Spaelotis</i>	116
<i>reali, Leptidea</i>	125
<i>„rebeli“, Phengaris</i>	125
<i>recens, Orgyia</i>	110, 134
<i>receptricula, Cryphia</i>	113, 114, 137
<i>rectalis, Simplicia</i>	134
<i>recussa, Euxoa</i>	116
<i>reducta, Limenitis</i>	100, 134
<i>Rheumaptera hastata</i>	105
<i>Rheumaptera subhastata</i>	105
<i>rosella, Eurhodope</i>	27
<i>rufa, Coenobia</i>	14, 114, 135
<i>rufata, Chesias</i>	14
<i>sabaudiata, Triphosa</i>	27, 105, 135
<i>sagittata, Gagitodes</i>	13, 107, 134, 140
<i>salicis, Leucoma</i>	109, 135
<i>Satyrium w-album</i>	31, 134
<i>Scoparia ingrattella</i>	130
<i>Scopula caricaria</i>	13, 103
<i>Scopula imitaria</i>	135
<i>Scopula nemoraria</i>	103
<i>Scopula virgulata</i>	103
<i>Scotopteryx mucronata</i>	26
<i>selenaria, Ascotis</i>	120

Wissenschaftliche Namen	Seite
<i>semele, Hipparchia</i>	102
<i>sepiaria, Tephronia</i>	109, 134
<i>Setina irrorella</i>	14, 110, 138
<i>siculana, Nycteola</i>	109, 137
<i>Sideridis lampra</i>	115
<i>Sideridis turbida</i>	115
<i>Simplicia rectalis</i>	134
<i>Simyra albovenosa</i>	45, 135
<i>sinapis, Leptidea</i>	99, 125
<i>sobrina, Protolampra</i>	135
<i>solidaginis, Lithomoia</i>	135
<i>sororiata, Carsia</i>	108
<i>Spaelotis ravida</i>	116
<i>Spaelotis suecica</i>	14, 28
<i>Spatalia argentina</i>	139
<i>speciosa, Xestia</i>	136
<i>speculalis, Catoptria</i>	130
<i>splendens, Lacanobia</i>	14, 114, 135
<i>sponsa, Catocala</i>	139
<i>Standfussiana lucerneae</i>	116
<i>stenochrysis, Diachrysis</i>	126
<i>suasa, Lacanobia</i>	114
<i>subhastata, Rheumaptera</i>	105
<i>succenturiata, Eupithecia</i>	108
<i>suecica, Spaelotis</i>	14, 28
<i>suevicus, ssp., apollo, Parnassius</i>	28
<i>suspecta, Parastichtis</i>	135
<i>sylvestris, Thymelicus</i>	98
<i>Synaphe punctalis</i>	19
<i>taraxaci, Lemonia</i>	97, 134
<i>tentaculella, Ancylolema</i>	117, 137
<i>tenthrediniformis, Chamaesphecia</i>	129
<i>tenuialis, Herminia</i>	135
<i>Tephronia sepiaria</i>	109, 134
<i>Thymelicus acteon</i>	98
<i>Thymelicus lineola</i>	98

Wissenschaftliche Namen	Seite
<i>Thymelicus sylvestris</i>	98
<i>togatulalis, Meganola</i>	14, 134
<i>tophaceata, Coenotephria</i>	105
<i>touranginii, Boudinotiana</i>	14, 27, 109, 137
<i>trebevicensis, Pyrgus</i>	124
<i>Triphosa sabaudiata</i>	27, 105, 135
<i>tritici, Euxoa</i>	116, 127
<i>tullia, Coenonympha</i>	13, 101, 136
<i>turbida, Sideridis</i>	115
<i>turca, Mythimna</i>	135
<i>typica, Naenia</i>	117, 135
<i>Udea alpinalis</i>	117, 130
<i>Udea elutalis</i>	130
<i>ulula, Dyspessa</i>	94, 136, 137, 140
<i>Uresiphita gilvata</i>	96, 136
<i>Vanessa cardui</i>	135
<i>velitaris, Drymonia</i>	14, 134
<i>Venusia cambrica</i>	13
<i>veratraria, Eupithecia</i>	13
<i>verberata, Mesotype</i>	13, 16
<i>vespertilio, Hyles</i>	97
<i>virgaureae, Lycaena</i>	99
<i>virgulata, Scopula</i>	103
<i>viridata, Chlorissa</i>	126
<i>vitellina, Mythimna</i>	124, 136
<i>w-album, Satyrium</i>	31, 134
<i>Watsonarctia deserta</i>	27
<i>woodiella, Ephestia</i>	130
<i>Xanthocrambus lucellus</i>	13, 28
<i>xanthomelas, Nymphalis</i>	119
<i>Xestia speciosa</i>	136
<i>zonaria, Lycia</i>	14
<i>Zygaena angelicae elegans</i>	29, 94
<i>Zygaena cynarae</i>	28
<i>Zygaena lonicerae</i>	94
<i>Zygaena osterodensis</i>	94

Deutsche Namen

Deutsche Namen	Seite
Apollofalter	98
Augentrost-Blütenspanner	107
Augsburger Bär	110
Bartflechten-Rindenspanner	109
Beifuß-Blütenspanner	108
Beifuß-Mönch	112
Bergfichten-Zwerg-Blütenspanner	107, 126
Bergsteppen-Erdeule	116
Bibernell-Trockenraseneule	115
Birken-Blättereule	140
Blasser Zwergspanner	103
Blaugrauer Gebirgs-Blattspanner	104
Blauschwarzer Eisvogel	100
Brachwiesen-Zwergspanner	102
Braungelbe Leimkrauteule	123
Braungestreifter Kleinspanner	103
Braunkolbiger Braundickkopffalter	98
Braunscheckauge	135
Braunweißer Labkrautspanner	140
Brombeer-Perlmutterfalter	118
Buchdruckereule	117
Buchsbaumzünsler	30, 118
Distelfalter	135
Dost-Glasflügler	94
Dottergelbe Graseule	124
Dukaten-Feuerfalter	99
Dumerils Graswurzeleule	123
Dunkelbraune Brombeereule	122, 139
Dunkelbraune Spannereule	122
Echter Tintenfleckweißling	99
Eckfleck-Bürstenspinner	110
Elegans-Widderchen	94
Eschen-Schreckenfaller	101
Feldbeifuß-Mönch	112
Fetthennen-Felsflur-Zwergspanner	103
Feuchtwiesen-Kräutereule	114
Fledermausschwärmer	97
Flockenblumen-Schreckenfaller	101, 133

Deutsche Namen	Seite
Frühjahrs-Bindenspanner	104
Gelblichgrauer Höhlenspanner	105
Gelbroter Eichen-Gürtelpuppenspanner	104
Getreide-Steppeneule	114
Glockenblumen-Mönch	112
Goldgelber Magerrasen-Zwergspanner	102
Goldruten-Mönch	113
Graubindiger Mohrenfalter	101
Graue Bergraseneule	115
Graue Flechteneule	113, 138
Graue Labkrauteule	138
Grauer Laubholz-Dickleibspanner	109
Großer Eisvogel	100
Großer Felsen-Bindenspanner	105
Großer Hopfen-Wurzelbohrer	94
Großer Speerspanner	105
Großer Waldportier	102
Großes Eichkarmin	139
Großes Fünffleck-Widderchen	94
Großes Wiesenvögelchen	101
Grüner Flechten-Rindenspanner	120
Habichtskraut-Wiesenspinner	31, 97
Hauhechel-Blättereule	140
Hecken-Wollfalter	96
Heilziest-Dickkopffalter	98
Hellgraue Erdeule	116
Hellgrauer Labkrautspanner	104
Hochmoor-Bläuling	100
Hochmoorgelbling	99
Hofdame	110
Höfners Felsgeröllhalden-Erdeule	115, 140
Karstweißling	139
Kleiner Speerspanner	105
Kleines Eichkarmin	139
Knöterich-Purpurspanner	104
Kohleulenähnliche Wieseneule	115
Küchenschellen-Waldrebenspanner	107
Kupferglucke	97

Deutsche Namen	Seite
Labkrautschwärmer	118, 119
Lederbrauner Rindenspanner	120
Lilagold-Feuerfalter	100
Löwenzahn-Wiesenspinner	97
Magerrasen-Glockenblumen-Blütenspanner	108
Mattscheckiger Braundickkopffalter	98
Mehlmotte	117
Mittelbinden-Zwergspanner	102
Mondfleckglucke	96, 140
Mondfleck-Rindenspanner	120
Moorwiesen-Erdeule	140
Moosbeerenspanner	108
Nachtkerzenschwärmer	118
Nickerls Graswurzeleule	113
Ockerbindiger Samtfalter	102
Olivgrüne Flechteneule	113, 114
Orangebrauner Ginsterspanner	138
Östlicher Großer Fuchs	119
Pappel-Trägspinner	109
Pfaffenhütchen-Wellenrandspanner	119
Platingraue Grasbüscheleule	138
Platterbsen-Widderchen	94
Postillon	99, 135
Purpur-Prachteulchen	122, 123
Purpurweiden-Jungfernkid	109, 137
Rotbraune Waldrandeule	114
Rötliche Binseneule	114
Röttlichgelber Kleinspanner	135
Rundaugen-Mohrenfalter	101
Sandrasen-Bodeneule	116
Scheck-Tageule	112
Schlüsselblumen-Würfelfalter	99
Schwarzer Apollofalter	98
Schwarzkolbiger Braundickkopffalter	98
Segelfalter	98
Seidenglanz-Kleinspanner	103
Silberblatt-Silbereule	140
Silberfleck-Zahnspinner	139

Deutsche Namen	Seite
Silberweißer Kleinspanner	103
Stachelbeerspanner	109
Steppenheiden-Spannereule	122, 139
Südliches Weiden-Wicklereulchen	109
Südliche Zaunwinden-Traureule	123
Südwestdeutsches Grünwidderchen	94
Sumpflabkraut-Bindenspanner	105
Tamariskenspanner	119, 139
Totenkopfschwärmer	135
Totholz-Flechtenspanner	109
Trockenrasen-Flechtenbärchen	110, 138
Trockenrasen-Schafgarben-Blütenspanner	108
Unechter Tintenfleckweißling	99
Ungebänderter Steinspanner	109
Veränderliche Kräutereule	114
Veritys Würfel-Dickkopffalter	97
Verkannter Goldruten-Blütenspanner	108
Vielwinkel-Bodeneule	117
Vierfleckiger Storchschnabelzünsler	96
Vierpunkt-Flechtenbär	120, 121
Violetter Feuerfalter	100
Violettgraues Graueulchen	109
Wanderzünsler	118
Weidenglucke	97
Weißbindiger Mohrenfalter	101
Weißer Waldportier	101
Weißes Ordensband	122, 139
Weißgraues Flechtenbärchen	139
Weizeneule	116
Wiesenrauten-Kapselspanner	107, 140, 141
Wiesenrauten-Waldrebenspanner	106
Windenschwärmer	135
Wolfsmilch-Rindeneule	112
Zackenlinien-Bodeneule	116
Zaunwinden-Traureule	123
Ziegelrote Grasbüscheleule	140
Zwiebelbohrer	94, 140

